




Wittwe.

Bemerkungen.

In der Diözese Würzburg sind Se. Königliche Majestät der allgemeine Tischtitelgeber. Die im geistlichen Seminar dahier gebildeten Geistlichen werden stets einige Tage nach ihrer Priesterweihe approbirt, daher bei den Kuratgeistlichen der Tag der ersten Approbation nicht angemerkt ist. Die im Schematismus vorkommenden Abkürzungen werden aufgeklärt durch Nachstehendes:

Geb. bedeutet geboren.
Pr. — Priester geworden.
Adpr. — adprobirt zum Erstenmale.
St. — Stadt.
Mktfl. — Marktflecken.
D. — Dorf.
W — Weiler.
H. — Hof.
M. — Mühle.
Kl. — Kloster.
Lg. — Landgericht.
Hg. — Herrschaftsgericht.
Pg. — Patrimonialgericht.

Verfasser: Dr. Andreas Müller, Domkapitular.

Inhalt.

Dekanate.

Seite

Bisthum Würzburg.

Bischof.

Seine Bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste

Herr Herr

Friedrich,

aus dem freiherrlichen Geschlechte

von Gross zu Trockau,

geboren zu Würzburg den 14. März 1758, zum Bischofe geweiht den 18. November 1821, feierlich installirt den 23 Dezember 1821; Ritter des Ludwigs-Ordens.

Domkapitel.

Domprobst.

Titl. Herr

F. K. Frh. v. Bodeck zu Ellgau,

geboren zu Straßburg den 5. Juli 1776, zum Priester geweiht den 7. Juni 1800, adpr. 20. Okt. 1820. Vormaliger Domkapitular an dem ehemaligen Hochstifte zu Fulda und ehem. Stadt-Präsident daselbst. Von Sr. päbstlichen Heiligkeit zum Domprobste zu Würzburg ernannt den 30. Sept. 1830.

Domdechant.

Titl. Herr

Adam Joseph Onymus,

der Philosophie und Theologie Doktor, Jubelpriester,

geboren zu Würzburg den 29. März 1754, zum Priester geweiht den 29. März 1777, zum erstenmal adprobirt den 31. März 1777, zugleich Vicarius generalis in spiritualibus und Offizial, auch Ritter des Ludwig-Ordens.

Kapitularen.

Titl. Hr. Kaspar Hubert, der Philosophie und Theologie Dr., geb. zu Gerlachshausen 21. März 1767, Pr. 16. Juni 1794, adpr. 18. Juni 1794, Pönitentiarius.

Titl. Hr. Michael Erhard, der Philosophie Dr., geb. zu Rannungen 14. Sept. 1773, Pr. 17. Dez. 1796, adpr. 19. Dez. 1796, auch Domprediger.

Titl. Hr. Philipp Wilhelm Werner, der Philosophie Dr., geb. zu Würzburg 9. Februar 1768, Pr 24. Februar 1801, auch Spital-Benefiziat ad St. Petr. et Paul. zu Heidingsfeld.

Titl. Hr. Franz Joseph Lotz, der Philosophie Dr., geb. zu Marienburghausen 7. März 1765, Pr. 7. März 1789, adpr. 8 März 1789.

Titl. Hr. Johann Michael Thomas Leinicker, der Philosophie, Theologie und beider Rechte Dr, geb. zu Würzburg 20. Dez. 1775, Pr. 22. Dez. 1798, adpr. 24. Dez. 1798, auch bischöfl. Sekretär.

Titl. Hr. Sebastian Pörtner, der Philosophie Dr., geb. zu Waldaschach 10. Dez. 1773, Pr. 23. Dez. 1797, adpr. 25. Dez. 1797.

Titl. Hr. Karl Rutta, der Theologie Dr., geb. zu Kitzingen 24. Dez. 1776, Pr. 20. Dez. 1800, adpr. 22. Dez. 1800, auch Dompfarrer.

Titl. Hr. Andreas Müller, der Philosophie Dr., geb. zu Würzburg den 27. Januar 1793, Pr 9. März 1816, adpr. 11. März 1816, Archivar.

Dom-Präbendaten.

Hr. Georg Seuffert, geb. zu Würzburg den 12. Okt. 1776, Pr. 30. Mai 1801, Aktuar bei dem bischöfl. Ordinariate und Rechnungs-Revisor, auch bischöfl. Ceremoniarius.

Hr. Adam Wehner, der Philosophie Dr., geb. zu Stetten 16. März 1781, Pr. 15. August 1805, adpr. 26. August 1808, auch Sekretär bei dem Consistorium.

Hr. Johann Adam Diez, geb. zu Eussenhausen 10. August 1790, Pr. 18. Sept. 1813, adpr 20 Sept. 1813, Verwalter der Klerikal-Prästationen.

Hr. Philipp Seuffert, geb. zu Würzburg 4. Mai 1797, Pr. 9. Nov. 1820, adpr. 15. Nov. 1820, auch Registrator, Repartitor und Expeditor bei dem bischöfl. Ordinariate.

Hr. Peter Schech, geb. zu Kissingen 8. Nov. 1795, Pr. 7. März 1819, adpr. 14. März 1819, Präses verschiedener Bruderschaften.

Die achte Vikariestelle ist z. 3 erledigt.

Bischöfliches Ordinariat.

(Die Sitzungen werden wöchentlich zweimal, am Montag und Freitag gehalten.)

Präsident.

Seine bischöfliche Gnaden präsidiren selbst.

Direktor.

Titl. Hr. Dombechant und Generalvikar, s. oben 1.

Räthe.

Titl. Hr. Friedrich Karl Freiherr von Bodeck, Domprobst.

"	"	Kaspar Hubert,	Kapitularen
"	"	Michael Erhard,	
"	"	Philipp Werner,	
"	"	Franz Joseph Lotz,	
"	"	Michael Leinicker.	
"	"	Sebastian Pörtner,	
"	"	Karl Rutta,	
"	"	Andreas Müller,	

Sekretär.

Titl. Hr. Michael Leinicker, Domkapitular.

Kanzlei.

Kanzlei-Vorstand: Hr. Dr. Andreas Müller, Domkapitular.

Die Kanzlei-Geschäfte werden von den Herren Dom-Präbendaten besorgt.

Diener.

Markus Stetter von Erbach in Schwaben, geb. 23. April 1760.

Consistorium in Ehesachen.

(Die Sitzungen werden wöchentlich am Samstage gehalten.)

Offizial.

Titl. Hr. Dombechant Onymus; s. oben 1.

Direktor.

Titl. Hr. Philipp Wilhelm Werner; s. oben 2.

Räthe.

Titl Hr. Kaspar Hubert.
" " Michael Erhard.
" " Franz Joseph Lotz.
" " Michael Leinicker.
" " Sebastian Pörtner.
" " Karl Rutta.
" " Andreas Müller.

Sekretär.

Hr. Adam Wehner, der Philosophie Dr., s. oben 2.

Kanzlei.

Die Herren Dom-Präbendaten besorgen dieselbe.

Diener.

Christoph Riegel, geb. 11. Mai 1771.

Ehemalige geistliche Stifte zu Würzburg.

a) Ehemaliges Domkapitel.

Kapitularen.

Titl. Hr. Heinr. Phil. Freiherr von Münster, geb. 24. April 1760, aufgeschw. 1. Febr. 1779.

Titl. Hr. Edmund Graf v. Kesselstadt, geb. 29. Juli 1765, aufgeschw. 1. Febr. 1775.

Titl. Hr. Benedikt Anton Friedrich Frhr. v. Andlau auf Homburg, geb. 15. August 1761, aufgeschw. 21. Jan. 1778.

Titl. Hr. Lothar Franz Frhr. v. Fechenbach zu Laudenbach, aus Mainz, des ehemaligen Erzstiftes Trier Kapitular und Chor-Bischof, wie auch des Domstifts zu Bamberg Kapitular, Probst des vormaligen Kollegiatstiftes zu St. Stephan zu Bamberg, vormaliger Ober-Einnahms- und Hofkriegsraths-Präsident daselbst und fürstl. bamb. und würzburg. geh. Rath, geb. 11. Okt. 1761, aufgeschw. 2. März 1774.

Titl. Hr. Friedrich Karl Philipp Lothar Gottfr. Frhr. von Zobel von Giebelstadt, auch des vormaligen Domstifts zu Bamberg Kapitular, geb. zu Würzburg 17. Okt. 1766, aufgeschw. 31. Mai 1780.

Titl. Hr. Ludwig Frhr. v. Wambold, geb. 31. Mai 1769, aufgeschw. 1. Febr. 1787.

Titl. Hr. Johann Philipp Karl Frhr. Schenk v. Staufenberg, auch der vormaligen Domstifte zu Bamberg und Augsburg Kapitular, ehemal. fürstl. bamberg. Hofrath, königl. bayer. geh. Rath, ehem. Curator der Universität zu Würzburg und Ritter des Civ.-Verd.-Ord. der bayerischen Krone, geb. zu Bamb. 13. März 1773, aufgeschw. 1. Febr. 1787.

Domizellaren.

Titl. Hr. August Philipp Graf von Elz, genannt Faust von Stromberg, aus Mainz, geb. 27. Nov. 1773 aufgeschw. 7. Juli 1795.

Titl. Hr. Johann Franz Graf v. Elz, genannt Faust v. Stromberg, aus Mainz, geb. 28. Mai 1786, aufgeschw. 7. Juli 1795.

Titl. Hr. Constantin Anton Joseph Frhr. v. Pöllnitz aus Würzburg, geb. 11. März 1785, aufgeschw 14. Okt. 1797.

Titl. Hr. Karl Theodor Graf v. Kesselstadt aus Mainz, geb. 8. Juni 1789, aufgeschw. 1. Febr. 1800.

Titl. Hr. Karl Theodor Ernst Freih. v. Redwitz zu Schmölz, geb. 5. April 1753, aufgeschw. 7. Juli 1801.

Vikare.

Hr. Franz Joseph Trenner, geb. zu Würzburg 6. Juli 1752, Pr. 3. April 1779, Dominikal und Jubelpriester.

Hr. Joseph Michael Herbert, geb. zu Waldaschach 24. April 1757, Pr. 23. Sept. 1780, Jubelpriester.

Hr. Franz Nikolaus Bauer, geb. zu Würzburg 6. Dez. 1764, Pr. 7. März 1789, Dominikal.

Hr. Georg Valentin Seuffert, geb. zu Bischofsheim v. d Rh. 23. März 1771, Pr. 23. Sept. 1796, adpr. 1819, auch Chor-Direktor im Dom, und Choral-Lehrer im geistlichen Seminar.

Hr. Philipp Franz Lommel, geb. zu Würzburg 14. April 1775, Pr. 22 März 1798.

Hr. Karl Kühles, geb. zu Würzburg 1. Febr. 1780, Pr. 5. März 1803.

b) Ehemaliges Ritterstift zum h. Burkard.

Kapitularen.

Titl. Hr. Lothar Karl Frhr v. Groß, geb. zu Würzburg 13. Dezemb. 1762.

Titl. Hr. Anselm Frhr. v. Groß.

Titl. Hr. Friedrich Freih v. Welden.

Titl Hr. Ferdinand Frhr. v. Zobel.

Titl. Hr. Lothar Frhr. v. Horneck, v. Weinheim, geb. zu Bamberg 9. Okt. 1770.

Domizellaren.

Titl. Hr. Franz Karl Frhr. v. Redwitz.

Titl. Hr. Fr. Ludwig Karl Johann Frhr. v. Horneck v. Weinheim, geb. zu Bamberg 24. Mai 1779, auch des vormaligen Domstifts zu Bamberg Kapitular.

Titl. Hr. Gustav Frhr. von Spät.

Vikare.

Hr. Georg Hespelein, geb. zu Etleben 14. Nov. 1764, Pr. 29. Mai 1790.

Hr. Jakob Fuchs, geb. zu Gaubüttelbrunn 12 März 1766, Pr. 14. Juni 1794.

Hr. Joseph Fesenmayer, geb. zu Würzburg 25. August 1774, Pr. 23. Sept. 1797.

c) Ehemaliges Collegiatstift zu Haug.

Kapitularen.

Hr. Johann Philipp v. Gregel, der Theologie Lizentiat und beider Rechte Dr., Jubelpriester, k. Regierungsrath und Ritter des Civil.-Verd.-Ord. der bayer. Krone, geb. zu Prölsdorf 7. April 1750, Pr. 10 März 1773, adpr. 12. März 1773.

Hr. Anton Ambros Ehlen der Philosophie und Theologie Dr., geistl. Rath und Hofpfarrer zu Würzburg, s. u. S. 12.

Vikare.

Hr. Joseph Pierner, geb zu Würzburg 11. Sept. 1760, Pr 22. Sept 1787.

Hr. Franz Volkenstein, geb. zu Ochsenfurt 28. Sept. 1765, Pr. 20. Sept. 1794, dermal zu Rottenbauer wohnhaft.

Hr. Johann Felix Füglein, geb. zu Michelau 24. März 1774, Pr 10. Juni 1797.

Hr. Michael Sturand, geb. zu Kirchheim 21. Dezemb. 1772, Pr. 23. Sept. 1797.

Hr. Franz Lindner, geb. zu Würzburg 16. Februar 1774, Pr 20 Sept. 1800.

d) Ehemaliges Collegiatstift Neumünster.

Kapitularen.

Hr. Joseph Michael Aloys Freih. v. Tautphöus, Kapitular, geb. zu Mergentheim 21. Oktob. 1770, Pr. 28. Okt. 1794, auch Kanonikus des ehemal. Kollegiatstifts zu Aschaffenburg.

Hr. Fr. Christ. Walter, Kapitular, geb. zu Aub 10 Juli, 1777, Pr. 19. Sept. 1801.

Hr. Philipp Karl Kelleri, geb. zu Würzburg 29. April 1776, Pr. 18. Febr. 1815, wohnt z. Z. auf dem Kreuzberge.

Domizellaren.

Hr. Georg Landmann, geb. zu Thüngen 7. März 1775.
Hr. Adam Hübner, geb. zu Würzburg 11. Sept. 1780.

Vikare.

Hr. Johann Georg Kirchner, geb. zu Wollbach 24. Juli 1757, Pr 20 Sept. 1783 Jubelpr

Hr. Michael Anton Hohn, geb. zu Bischofsheim v. d. Rhön 20. Sept. 1773, Pr. 19. Sept. 1801, adpr. 26. Februar 1827, wohnt zu Bischofsheim v. d. Rh.

Königliche Universität.

Professoren der Theologie.

Hr. Kilian Joseph Fischer, der Philosophie, Theologie und des kanon. Rechts Dr., öffentl und ordentl. Professor der bibl. Exegese und der oriental. Sprachen, geb. zu Ebelsbach 24. August 1782, Pr. 19. Sept. 1807. adpr. 21. Sept 1807.

Hr. Franz Moritz, der Theologie Dr., öffentl. und ordentlich. Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, geb zu Münnerstadt 26. Febr. 1788, Pr. 21. Sept 1811, adpr. 23. Sept. 1811.

Hr. Johann Bickel, der Theologie Dr., Professor der Dogmatik, theol. Encyclopädie und der Exegese des N. T., geb. zu Röttingen 12. Dez. 1798, Pr. 1. Juni 1822, adpr 5. Juni 1822.

Die vierte Professur z. Z. unbesetzt.

Professoren der Philosophie.

Hr. Andr. Metz, der Philosophie und Theologie Dr., öffentl und ordentl. Prof der theoret. und prakt. Philosophie, geb. zu Bischofsheim v. d. Rh. 7. Dez. 1767 Pr. 17. Dez. 1791, adpr. 27. Dez. 1791.

Hr. Johann Schön, der Philosophie Dr., öffentl. und ordentl. Professor der Mathematik und Astronomie, geb. zu Salzburg bei Neustadt a. d. S. 22. Juni 1771, Pr. 14. Sept. 1795, adpr. 23. Sept. 1795.

Hr. Peter Richarz, der Philosophie Dr., öffentl. und ordentl. Professor der Philologie, geb. zu Würzburg den 23. Mai 1783, Pr. 11. April 1807, adr. 13. April 1807.

Bibliothek der königl. Universität.

Hr. Richarz, &c. Ober-Bibliothekar.

Hr. Anton Ruland, der Theologie Dr., Unter-Bibliothekar, geb. zu Würzburg 25. Nov. 1809, Pr. 26. Mai 1832, adpr. 28. Mai 1832.

Bischöfliches Klerikal-Seminar zum guten Hirten in Würzburg.

Vorsteher.

Hr. Franz Georg Benkert, der Theologie Dr., Regens, geb. zu Nordheim v. d. Rh. 25. Sept. 1790, Pr. 31. Aug. 1816, adpr. 4 Sept. 1816

Hr. Joseph Helm, der Theologie Dr, Subregens, geb. zu Obernburg 16. April 1798, Pr. 2. Sept. 1821, adpr. 4 Sept. 1821.

Alumnen.

Hr. Joseph August Fuß, geb zu Hain 18. Mai 1809.

Hr. Franz Xaver Himmelstein, geb. zu Würzburg am 14. Sept. 1811.

Hr. Ludwig Franz Badum, geb. zu Pottenstein 1. Febr. 1812.

Hr. Kilian Helbling, geb. zu Ochsenfurt 29. März 1812.

Hr. Franz Autsch, geb. zu Würzburg 29. Sept. 1812.

Hr. Adam Schmitt, geb. zu Kitzingen 20. Oktober 1812.

Hr. Peter Benkert, geb. zu Volkach 13. Okt. 1812.

Hr. Ignaz Joseph Ruland, geb. zu Würzburg 28. Jan. 1812.

Hr. Georg Karg, geb. zu Wermerichshausen 1. Okt. 1813.

Hr. Johann Adolph Kraus, geb. zu Würzburg 14. März 1811.

Hr. Karl Ignaz Stengle, geb. zu Amorbach 27. Jan. 1812.

Hr. Johann Haslbauer, geb. zu Anger im Regenkreise 17. Juli 1807.

Hr. Valentin Karl, geb. zu Steinach 8. Febr. 1810.
Hr. Georg Adam Schröder, geb. zu Aschaffenburg 7. Nov. 1811.
Hr. Franz Johann Matthäus Ziegler, geb. zu Würzburg 22. Jul. 1811.
Hr. Andreas Bengraf, geb. zu Neustadt a/S. 5. Dez. 1811.
Hr. Johann Michael Vollert, geb. zu Steinach 16. Aug. 1810.
Hr. Anton Mayer, geb. zu Bürgstadt 13. März 1811.
Hr Johann Adam Michael Böhnlein, geb. zu Münnerstadt 23. April 1811.
Hr. Georg Erhard Dittmann, geb. zu Rannungen 22. Dez. 1809.
Hr. Heinrich Schumm, geb. zu Rattelsdorf 27. Febr. 1812.
Hr. Joseph Bachmann, geb. zu Kitzingen 8 Febr. 1812.
Hr. Joseph Fleischmann, geb. zu Würzburg 10. Juni 1811.
Hr. Anton Schramm, geb. zu Aschaffenburg 30. Jan. 1811.
* Hr. Balthasar Kölbel, geb. zu Damm 4. Febr. 1812.
* Hr Jakob Anton Will, geb. zu Aschaffenburg 18. Nov. 1806.
* Hr. Herrmann Bauer, geb. zu Laufach 20. Febr. 1814.
* Hr. Elias Glock, geb. zu Breitenbrunn 19. Juli 1811.
* Hr. Friedrich Valentin Sauer, geb. zu Eckweißbach 1. Aug. 1811.
* Hr. Balthasar Düring, geb. zu Seßlach 24. Aug. 1811.
* Kr. Johannes Eizenhöfer, geb. zu Aschaffenburg 13. Okt. 1811.
* Hr. Peter Martin Rügemer, geb zu Sonderhofen 11. Nov. 1811.
* Hr. Johann Lorenz Bittel, geb. zu Kronach 11. März 1812.
* Hr. Andreas Karl Vollmuth, geb. zu Wollbach 17. Nov. 1812.
* Hr. Sebastian Joseph Heimberger, geb zu Miltenberg 7. Juli 1813.
* Hr. Franz Förster, geb. zu Gerolzhofen 5. Sept. 1813.
* Hr. Johann Mauritius Moritz, geb. zu Münnerstadt 5. Jan. 1815.
* Hr. Georg Huller, geb. zu Ebern 12. August 1812.
* Hr. Johann Peter Geßner, geb. zu Sonderhofen 13. Aug. 1811.
* Hr. Georg Bach, geb. zu Mellerichstadt 15. Dez. 1808.
* Hr. Kaspar Friedrich, geb. zu Königshofen 18. März 1811.

* Hr. Franz Joseph Schmitt, geb. zu Herrieden 3. Okt 1811.
* Hr. Andreas Deppisch, geb. zu Ochsenfurt 22. April 1812.
* Hr. Franz Joseph Molter, geb. zu Kothen 26. Mai 1812.
* Hr. Ludwig Metz, geb. zu Hörstein 14. Juni 1812.
* Hr. Adam Reinhard, geb. zu Stetten 25. Okt. 1812.
* Hr. Joseph Schäfer, geb. zu Aschaffenburg 8. März 1813.
* Hr. Dominikus Joseph Faustmann, geb. zu Kitzingen 29. Juli 1813.
* Hr. Philipp Anton Bopp, geb. zu Amorbach 27. Mai 1814.
* Hr. Michael Klopf, geb. zu Thundorf 28. Juni 1814.
* Hr. Friedrich Konrad Ingenbrand, geb. zu Aschaffenburg 15. Febr. 1815.
* Hr. Thaddäus Düring, geb. zu Saal 23. Okt. 1815.

Königliches Gymnasium.

Hr. Michael Breitinger, Professor, geb. zu Großenbardorf 17. Okt. 1785, Pr. 17. Mai 1809, adpr. 29. Mai 1809; temporär quieszirt.

Hr. Michael Müller, provis. Religionslehrer, geb. zu Bergrheinfeld 15. Nov. 1802, Pr. 19. Nov. 1825, adpr. 21. Nov. 1825.

Königliches Schullehrer-Seminar.

Hr. Gottlieb Flatz, Th. Dr., I. Inspektor, geb. zu Obergünzburg 21. Sept. 1802, Pr. 20. Sept. 1826, adpr. 28. Sept 1826.

Hr. Johann Hummel, II. Inspektor, geb. zu Illerbeuern 6. Jan. 1802, Pr. 25. März 1828, adpr. 27. März 1828.

Hof- und Domstadt-Pfarrei in der Kreishauptstadt Würzburg.

I. Hofpfarrei, Seelenzahl 30.

Hr. Anton Ambros Ehlen, Hofpfarrer, geb. zu Würzburg 7. Dez. 1763, Pr. 22. Sept. 1787, adpr. 24. Sept. 1787. S. 7.

Hr. Sebastian Süßmayer, Hofkaplan, geb. zu Rödelsee 22. Nov. 1761, Pr. 17. 1785, adpr 25. März 1807.

II. Dompfarrei, Seelenzahl 9100.*)

Hr. Karl Rutta, Pfarrer, s. oben S. 2.

Hr. Johann Georg Koob, Kaplan, geb. zu Wülfershausen 5. Nov. 1805, Pr. 28. Aug. 1829, adp. 30. August 1829.

Hr. Georg Fuchs, Kaplan, geb. zu Würzburg 17. März 1808, Pr. 24. März 1831, adpr. 26. März 1831.

---

*) Alle Tage des Jahres ist von den Kaplänen früh um 6 Uhr, dann an Sonn- und Feiertagen von dem Pfarrer um 9 Uhr Messe zu lesen. An allen Sonntagen um 2 Uhr wird christlicher Religions-Unterricht von dem einen Kaplane in der Marienkapelle, von dem andern in der Franziskaner-Kirche ertheilt. An jedem zweiten Monats-Sonntage um halb 2 Uhr wird von dem Pfarrer im Dom Bruderschafts-Andacht mit einer kurzen Anrede, und an allen übrigen Sonn- und Feiertagen, — die zweiten Monats-Sonntage, die Sonn- und Feiertage im Monate Mai und während der Fronleichnams-Oktav, dann jene Feiertage, welche auf einen Donnerstag fallen, ausgenommen, — Abends 4 Uhr eine Betstunde gehalten. — An den Werktagen ist im Sommer früh um halb 8 Uhr und im Winter um 8 Uhr die Pfarrmesse; an jedem Quartal-Mittwoch wird ein gestiftetes Requiem, an allen Donnerstagen ein Engelamt mit Umgang innerhalb der Kirche, und Abends die Todangst, — im Monate Mai alle Tage Abends um 7 Uhr, wie auch während der Fronleichnams-Oktav zu derselben Zeit Betstunde, dann werden noch das Jahr über viele gestiftete h. Messen an bestimmten Stunden gehalten. Während der Frohnleichnams-Oktav ist keine Todesangst. Am St. Sylvester-Abend ist eine sogenannte Neujahrs-Andacht, bestehend in einer Betstunde, welche für die ganze Diözese angeordnet ist.

Kirche zum Neuenmünster.*)

Franziskaner - Kloster.

P. Balthasar Albert, provis. Kloster-Vorstand (Superior), Senior und Jubelpriester, geb. zu Würzburg 27. Nov. 1752, Pr. 21. Dez. 1776, adpr. 3 Febr. 1777.

P. Fried. Hofmann, geb. zn Randersacker 31. Aug. 1754, Pr. 19. Sept 1778, adpr. 3. Jan. 1779, Jubelpr.

P. Joseph Femmel, geb. zu Ebrach 10. April 1770, Pr. 2. April 1794, adpr. 4. April 1794.

P. Cherubim Barack, geb. zu Würzburg 10. April 1777, Pr. 19. Sept. 1801, adpr. 4. Mai 1802.

Ursuliner - Kloster.

M. Eva Barbara v. h. Andreas, Oberin, Kuchen- und Kellermeisterin, geb. Scheckenbach zu Bolzhausen 1. März 1774, Prof. abg. 21. Okt. 1808.

M. Helena v. h. Ludwig, Assistante, geb. Götz zu Königshofen im Gau 30. Nov. 1773, Prof. abg. 16. März 1809.

M. Margaretha v. d. h. Theresia, Zélatrice und Lehrerin der franz Sprache, geb. Rolin zu Dijon 14. Sept. 1767, Prof. abg. 17. Jan. 1810.

M. Katharina v. h. Joh. Ev., Novizenmeisterin und Lehrerin der obern Kl. der äuß. Schulen, geb. Röthlein zu Unterleinach 25. Dez. 1781, Prof. abg. 21. Okt. 1808.

M. Elisabetha v. d. h. Eleonora, geb. Vial zu Paris, 4. Okt. 1754, Prof. abg. 31. Mai 1809.

M. Sophia v. h. Ferdinand, Arbeits-Lehrerin der Pension., geb.

*) Der Gottesdienst in dieser Kirche, wo die Gruft des Apostels der Franken — des heiligen Kilianus — und seiner Gesellen sich befindet, wird von pensionirten Geistlichen versehen. Insbesondere werden in derselben die Andachten der Kreuzbruderschaft zu Würzburg und alle Exequien für die Verstorbenen aus der ehemaligen Chorpfarrei zum Neuenmünster von der Dompfarrei-Geistlichkeit abgehalten.

Lekesch zu Weiltingen 7. Febr. 1782, Prof. abg. 21. Okt. 1811.

M. Barbara v. h. Ambros, Dèpositaire und Arbeits-Lehrerin, geb. Schweiger zu Eichstädt 20. Nov. 1788, Prof. abg 24. Mai 1813.

M. Dorothea v. h. Ignaz, prov. Ite deutsche Lehrerin in der Pens, geb. Pfannes zu Giebelstadt 5 Nov. 1895, Prof. abg. 21. Juni 1818.

M. Anna v. h. Franziskus, Waschmeisterin und Arbeits-Lehrerin, geb. Barthel zu Kitzingen 3. Mai 1785, Prof. abg. 21. Juni 1818.

M. Barbara v. d. h. Ursula, Lehrerin der II. Kl. der äuß. Schule, geb. Rüdling zu Dettelbach 4. Nov. 1808, Prof. abg. 4. Febr. 1830.

M. Barbara v. d. h. Agnes, Lehrerin der I. Kl. der äuß. Schule, geb. Geist zu Karlstadt 12. Sept. 1807, Prof. abg. 4. Febr. 1830.

M. Christina v. h. Vinzenz, IIte deutsche Lehrerin in der Pension, geb. Hoffmann zu Karlstadt 28. Jan. 1804, Prof. abg. 4. Febr. 1830.

Chor-Novizinnen.

Barbara v. h. Benediktus, geb. Sendner zu Volkach 4. Dez. 1809, Prof. abg. 13. März 1831.

Magdalena v. h. Aloysius, geb. Oesterreicher zu Sommerach 29. März 1811, Profeß abg. 13. März 1831.

Dorothea v. d. h Adelhaid, Lehrerin der franz. Sprache, geb. Dubois zu Landau 12. April 1795, erhielt das Ordenskleid 8. Sept. 18.2; hat nun lebenslängliche Ordens-Gelübde abgelegt.

Laienschwestern.

Schw. Margaretha v. d. h. Gertraud, Besorgerin der Wäsche, geb. Mayer zu Neubrunn 14. Nov. 1773, Prof. abg. 21. Okt. 1811.

Schw. Margaretha v. d. h. Christina, Krankenwärterin und Gärt-

nerin, geb. Fürter zu Böttigheim 26. Aug. 1787, Prof. abg. 14. März 1813.

Schw. Viktoria v. d. h. Monika, Köchin, geb. Fahl, zu Herblingen in Schwaben 7. März 1780, Prof. abg. 21. Juni 1818.

Novizinnen.

Schw. Elisabetha v. d. h. Anna, geb. Lindung zu Kleinsassen 11. Jan. 1808, erhielt das Ordenskleid 11. Juni 1832; Ord. Profeß abgelegt auf 3 Jahre am 25. Sept. 1834

Schw. Kunigunda v. d. h. Amalia, geb. Dath zu Hammelburg 1811, erhielt das Ordenskleid 11. Juni 1832; Ord. Profeß abgelegt auf 3 Jahre am 25 Sept 1834.

Mariä-Kapelle auf dem Markte.*)

Hr. Richard Joachim, ehemaliger Carmelit, geb. zu Herschfeld 29. März 1780, Pr. 20 Sept 1806, abpr. 5. Dez 1807, z. 3. Benefiziat summ. altar.

---

*) An allen Werktagen wird um 8 Uhr die sogenannte Pfarr-Messe und an Sonn- und Feiertagen ein Amt gehalten; an hohen Festtagen und Marien-Festen ist ein musikalisches Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten mit Predigt. Alle Quartale ist ein Seelen-Amt für die Verstorbenen aus der Rathsbruderschaft und das Jahr hindurch werden noch 38 gestiftete Jahrtage gehalten. An allen Tagen wird von früh 5 Uhr im Sommer, dann um 6 Uhr im Winter, bis 10 Uhr alle halbe, wenigstens alle Stunden, heilige Messe gelesen. An jedem Samstage ist um halb 11, und an Sonn- und Feiertagen auch um 11 Uhr eine h. Messe. Alle Tage Nachmittags ist Salve, und zwar an Sonn- und Feiertagen vor ausgesetztem Hochwürdigsten. — In dieser Kirche halten auch folgende Bruderschaften ihre Andachten: 1) Die Bürger-Sodalität. Für diese ist an allen Sonntagen, die Festtage und die zwischen dem 21. September und November einfallenden Sonntage ausgenommen, Predigt: darauf ist um 10 Uhr die h. Messe. Das Fest Mariä-Himmelfahrt, als Titular-Fest derselben, wird mit feierlichem Umgange, Predigt und einem Hochamte, dann mit feierlichem nachmittägigen Gottesdienste begangen. 2) Die Rosenkranz-Bruderschaft. Täglich unter der ersten h. Messe, wobei das Hochwürdigste ausgesetzt ist, wird der Rosenkranz laut abgebetet. Am ersten Sonntage eines jeden Monats Nachmitags um 1/4 4 Uhr ist Predigt, dann Prozession, Litanei und Rosenkranz; übrigens wird auch an allen

Hr. Johann Bickel, Benefiziat ad st. Sebast, nec non ss. Apost. Petr. et Paul *) S 8

Sonntagen Nachmittags um 4 Uhr der Rosenkranz gebetet, und der Segen mit dem Hochwürdigsten ertheilt. Am Tage nach einem jeden Marienfeste ist um halb 8 Uhr ein Seelenamt für die aus dieser Bruderschaft Verstorbenen. Am ersten Sonntage im Oktober wird das Rosenkranzfest mit Predigt (9 Uhr), Prozession und einem Hochamt gefeiert. Nachmittags ist wieder Predigt mit feierlicher Vesper, wobei der Rosenkranz abgebetet wird, hierauf Prozession, Litanei und Salve. Für die aus beiden Bruderschaften Verstorbenen werden einige Tage nach dem Begräbnisse Seelenämter gehalten. 4) Begeht auch die Makarius-Bruderschaft ihren Gottesdienst in dieser Kapelle. Das Titularfest wird jährlich am Sonntage nach dem Makarius-Tage mit Predigt und einem Hochamte nebst einem feierlichen nachmittägigen Gottesdienste gefeiert; die Oktav über wird beim Salve täglich das Sanctissimum ausgesetzt, und der h. Segen gegeben. Alle Quartale ist ein Seelenamt für die aus dieser Bruderschaft Verstorbenen.

*) Nebst dem bestehen noch in der Mariä-Kapelle folgende Benefizien: a) Beneficium st. Andreae, b) Beneficium ss. Felicis et Adaucti und c) die Vierspangs-Pfründe oder das Beneficium st. Leonardi. Das Beneficium st. Sebastiani etc. stiftete Martin v. Seinsheim im Jahre 1419 für einen Geistlichen, welcher nicht in der Seelsorge stehe. — Auf den beiden Benefizien ad s. Andream et ad s. Felicem et s. Adauctum hafteten, so viel bekannt ist, keine gestifteten Messen, sondern beide Benefiziaten waren nur verbunden, bei den vorzunehmenden oder auch bei den gewöhnlichen Versammlungen des ehem. Stadtraths in der Rathskapelle, wöchentlich eine Messe zu lesen, was aber nach aufgehobenem Gebrauche der Rathskapelle schon lange nicht mehr geschieht. Mit der Vierspangspfründe ist die Verbindlichkeit, wöchentlich drei Messen zu lesen, verbunden, und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags, von Ostern bis Maria-Geburt um 5 Uhr, und von da bis Ostern um 6 Uhr. 1) Alle Sonn- und Feiertage hat der Benefiziat s. alt. um 7 1/2 Uhr ad intentionem fundatorum ein Amt zu halten, und zwar an höheren Festen mit Diakonen; 2) an abgesetzten Feiertagen, statt des Amtes eine Messe zu lesen; 3) an den Marien-Festen um sechs Uhr in der Kapelle Beicht zu sitzen; 4) Nachmittags an den Feiertagen von 1—2 Uhr Betstunde, dann um 2 1/2 Uhr Vesper zu halten; 5) alle Werktage um 8 Uhr in der Kapelle eine Messe zu lesen, und 6) bei der ewigen Anbetung alle Stunden in der Kapelle zu halten oder halten zu lassen.

Augustiner Hospitium. *)

P. Gelasius Reinhard, Vorstand, geb. zu Gerolzhofen 25. Juni 1781, Pr. Mai 1805, adpr. 6 Mai 1806.

Fratres clerici.

Fr. Alphonsus Röth, geb. zu Münnerstadt 10. Aug. 1810.
Fr. Aloys Braun, geb. zu Speier 1. Mai 1811.
Fr. Gregor Kempf, geb. zu Münnerstadt 27. Dez. 1811.
Lay Br. Guielelm Nürnberger, geb. zu Würzburg 11. Febr. 1787.

Weitere pensionirte Geistliche
in
Würzburg.

A. Säkular-Geistliche.

Hr. Peter Stephan Groß, resignirter Pfarrer zu Altbessingen, geb. zu Karlstadt 13. Dez. 1762, Pr. 7. April 1787, adpr. 9. April 1787.

Hr Joseph Kast, der Philosophie Dr., und der Theologie Lic., vorm. Pfarrer zu Volkach, geb. zu Kitzingen 1. Sept. 1763, Pr. 22. Sept. 1787, adpr. 24. Sept. 1787.

---

*) In dieser Kirche wird an allen Sonn- und Feiertagen früh um 6 Uhr ein Amt mit ausgesetztem Hochwürdigsten, um halb 8 Uhr eine h. Messe für die polytechnischen Schüler mit Exhortation, dann um 9 und 10 Uhr eine Messe gehalten. An den Marien-Festen ist früh um 6 Uhr ein Amt, um halb 8 Uhr eine h. Messe, um 9 Uhr ein Amt exposito sanctissimo, Nachmittags um halb 3 Uhr Predigt, dann Prozession und Vesper oder Betstunde. — An allen Montagen ist früh um halb 8 Uhr das Seelenamt der Bruderschaft; am Allerheiligen- und Allerseelentage wird das Titular-Fest mit der herkömmlichen Feierlichkeit gehalten. Im Advent sind täglich früh um 6 Uhr Rorateämter, und von Mariä-Himmelfahrt bis Mariä-Geburt die Marien-Dreißiger. An den drei Fastnachtstagen werden die angeordneten Betstunden gehalten.

Hr. Adam Richart Kolb, eremit. Pfarrer und zuletzt resignirter Frühmesser zu Kissingen, geb. zu Würzburg 19 Aug. 1754, Pr. 20. Aug. 1778, adpr. 1. Sept. 1778, Jubelpr.

Hr. Karl Philipp Mayer, der Philosophie Dr., pensionirter Professor und vorm. Unterbibliothekar an der Universität, geb. zu Würzburg 3. Nov. 1772, Pr. 19. Dez. 1795, adpr. 21. Dez. 1795.

Hr. Georg Staab, Cleric. emerit, geb. zu Würzburg 22. Juni 1756, Pr. 28. Aug. 1780, adpr. 1780, Jubelpr.

Hr. Thomas Stümmer, der Theologie Lic., vormal. Pfarrer zu Darstadt, geb. zu Würzburg 10. Jan. 1779, Pr. 18. Sept. 1802, adpr. 20 Sept. 1802.

B. Regular-Geistliche.

Mitglieder der aufgelösten Klöster.

Hr. Andr. Barth, vorm. Prämonstrat. zu Oberzell, geb. zu Theilheim 3 Mai 1767, Pr. 10. Juni 1797, adpr. 10. Juni 1798.

Hr. Edmund Brehm, vormal. Bernardiner in Ebrach, geb. zu Bamberg 27. Nov. 1773, Pr. 18. Sept. 1802.

Hr. Fr. Burk. Dotzel, vorm. Benediktiner zu St. Steph. zu Würzburg, geboren zu Eibelstadt 2. August 1776, Pr. 15. März 1802.

Hr. Simon Füglein, vormal. Bernard. zu Ebrach, geb. zu Michelau 7. Febr. 1760, Pr. 24. Sept. 1785, adpr. 5. Sept. 1787.

Hr. Placidus Geddes, Prior des aufgelösten Schottenklosters zu Würzburg, geb. zu Edinburg 2. Juli 1757, Pr. 21. Aug. 1781, Jubelpr.

Hr. Engelbert Henkelmann, vorm. Bernardiner zu Bildhausen, geb. zu Dettelbach 20. Oktob. 1774, Pr. 2. Juni 1798, adpr. 1800.

Hr. Richard Joachim, geb. zu Herschfeld, ehemal. Carmelit. sieh S 15

Hr. Johann Nepom. Keilbert, Superior auf dem Nikolausberge bei Würzburg, geb. zu Würzburg 12. Okt. 1750, Pr. 2. April 1774, adpr. 22. März 1775, Jubelpr.

Hr. Bruno Koller, vorm. Karthäuser zu Ilmbach, geb. zu Würzburg 31. März 1766, Pr. 30. März 1796

Hr. Gabriel Krapf, vorm. Karmelit zu Würzburg, geb. zu Haßfurt, 23. Dez. 1771, Pr 21. März 1786, adpr. 14. März 1796.

Hr. Erasmus Krug, ehem. Bernard. zu Ebrach, geb. zu Münnerstadt 6. Januar 1779, Pr. 24. Sept. 1803, adpr. 1803, resign. Pfarrer zu Wipfeld.

Hr. Eugen Lindner, ehem. Bernard. zu Bildhausen, geb. zu Würzburg 5. Januar 1772, Pr. 20. Mai 1795, adpr 11. Dez. 1796.

Hr. Paul Metzger, ehem. Conventual der Abtei zu St. Stephan zu Würzburg, geb. zu Bütthard 22 Nov 1770, Pr. 1. Sept. 1797, adpr. 3. Sept. 1797, resign. Pfarrer zu Wülfershausen.

Hr. Franz Xaver Obert, Conventual der ehemal. Abtei Ebrach, geb. zu Würzburg 25. Januar 1773, Pr. 24 Sept. 1801.

Hr Joseph Schmitt, vorm. Karthäuser zu Tükelhausen, geb zu Würzburg 6. Okt. 1769, Pr. 22 Sept 1795.

Hr. Isfried, Seyfried, vorm. Prämonstrat. zu Oberzell, geb. zu Löffelsterz 10. März 1765, Pr. 24. Sept. 1791, adpr. 26. Sept. 1791.

Hr. Benedikt Weber, vorm Karthäuser zu Tückelhausen, geb. zu Würzburg 30. Jan 1766, Pr. im März 1792.

Hr. Wigandus Weigand, vorm. Bernardiner zu Ebrach, geb. zu Bamberg 13. Juli 1749, Pr. 18. Sept. 1773, adpr. 19. Sept. 1774, Jubelpriester.

Hr. Vinzenz Ziegler, vorm Bernardiner zu Ebrach, geb. zu Hambach 1. Febr 1779, Pr. 1 Sept 1804.

Br. Christoph Kern, ehem. Layenbruder im Augustiner-Kloster zu Würzburg 26. Mai 1765.

Aufzählung

sämmtlicher Pfarreien, Benefizien, Curatien, Kaplaneien, und Cooperaturen nach Dekanaten in alphabetischer Ordnung, sowohl in statistischer und liturgischer Hinsicht, als nach dem Personalstande.

I. Dekanat Alzenau.

Dekan: Hr. Johann Nepomuk Schell, Pfarrer zu Mömbris.
Kapitels-Definitor: Diese Stelle ist z. Z. unbesetzt.
Kapitels-Prokurator: Hr. Cas. Ackermann, Pfarrer zu Johannesberg.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Alzenau D.	St	1041	Hr. Pankraz Lambert, a. Wechterswinkel, Pfr., auch Distr. Sch. Insp.	18. März 1791	9. April 1814
1) Michelbach D.	3/4	793			
Maisenhausen H.	1	16			
Dörsthof H	1 1/4	16			

1) Wird allda an allen Sonn- und Festtagen des Jahrs, mit Ausnahme des Pfingst-Sonntags u. Kirchweihfestes, wo die Gemeinde Michelbach in recognitionem matricis dem Gottesdienste in der Mutterkirche beiwohnen muß, vormittägiger Gottesdienst gehalten. Dieser besteht an gewöhnlichen Sonntagen in Amt, Homilie und Christenlehre, an Festtagen in einem Hochamte und Predigt. Am St. Laurentiustage ist allda Kirchen-Patrozinium, und am Sonntage nach St. Gallus Kirchweihe, an beiden Tagen ist auch

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Sternmühle	1/2	6	Hr. Johann Philipp Mark, v Sächsenheim. Kpl.	28. Augst. 1810	15. März 1834
Herrnmühle	1	6			
2) Albstadt D	1 1/4	468			
3) Wasserlos D.	1/2	596	Hr. Franz Ant. Faust, v. Aschaffenb. Kpl	4. Juni 1810	30. Augst. 1834

Nachmittags Vesper. Am Kreuz-Mittwoch ist ein Amt mit Predigt u. an St. Valentin, Sebastian, Anna und Gallus sind Aemter. Gestiftet sind 20 Engel-, 3 Rorate-, dann 3 Seelen-Aemter und 24 Stillmessen.

2) Hat an allen Sonn- und Feiertagen durch den neu begründeten Kaplan vormittägigen Gottesdienst, an Sonntagen mit einem Amte, einer Homilie und Christenlehre, an Festtagen mit einem Hochamte und Predigt. Unter der Woche hat der Kaplan einmal daselbst Gottesdienst zu halten, und die Schule zu besuchen. Die Gemeinde Albstadt muß sich jedoch auch eine Verminderung dieser Tage des Gottesdienstes gefallen lassen, wenn der Gemeinde Wasserlos nach Erbauung einer geräumigen Kirche ein Theil derselben zugewendet werden sollte, so wie auch an den Mariä-Festen, an denen der für Albstadt bestimmte Kaplan den Gottesdienst in Kälberau zu halten hat. Am 1 Mai (Phil. und Jak.) ist Patrozinium, u. am Sonntage nach Martini Kirchweih; gestiftet sind 12 Seelenämter. Die Taufen geschehen in den Wintermonaten ohne Entrichtung der Ganggebühren zu Albstadt, in den übrigen Monaten ist der Kaplan nicht verbunden, die Taufen allda vorzunehmen, wenn ihm nicht die Ganggebühren entrichtet werden, eben so wenig die Kopulationen zu jeder Zeit des Jahres. Die Beerdigung und Exequien aber werden jederzeit in Albstadt abgehalten. Dasselbe dürfte nun auch rücksichtlich Michelbach Statt haben. — Die Gemeinde zu Albstadt hat sich dahin bestimmen lassen, dem Kaplane, so oft derselbe in dienstlicher Beziehung dahin kommt, ein anständiges, resp. heizbares Zimmer bereit zu halten, auch denselben bei schlimmer Witterung und in dringenden Fällen mit einem Pferde oder Fuhrwerke abholen zu lassen.

3) Am 3ten Oster- und Pfingst-, dann am St. Catharinentage ist allda jedesmal ein gestiftetes Amt, am 2ten Sonntag nach Ostern aber, wie auch am St. Andreas-Feste, welches am 1. Advents-Sonntage begangen wird, ist nebst diesem noch Predigt zu halten. An Sonn- und Feiertagen müssen die Filialisten von Wasserlos dem Gottesdienste in der Mutterkirche beiwohnen, bis

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
4) Kälberau D.	½	389			
Hemsbach D.	1	226			
4 Meerhof	¼	9			
		3460			
Ernstkirchen D.	St.	20	Hr. Michael Beck, aus Heidingsfeld, Pfr.	2. Oktb. 1797	8. April 1821
Blankenbach D.	½	151			
Erlenbach D.	½	99			
Glaswerk	1¼	32			
Großkahl, Schönborn. D.	¾	273	Hr. Leonh. Schach, v. Bildechingen im Königr. Würtemberg, Kpln.	17. Novb. 1802	18. April 1828
6) Kleinkahl D., Filialkirche	¾	210			
Kaltenberg H.	¾	2			
Großlaudenbach D.	½	427			
Kleinlaudenbach D.	½				

allbort eine geräumige Kirche erbaut seyn wird. Die sonstigen liturgischen Verrichtungen geschehen in Alzenau.

4) Hat an den Festen Mariä Verkündigung, Heimsuchung, Himmelfahrt, Geburt, Opferung, Empfängniß und Kirchweih (am Sonntage nach Mariä-Geburt) durch den Kaplan von Albstadt Gottesdienst mit Amt und Predigt. An Mariä-Heimsuchung, Geburt und Kirchweih ist auch Nachmittags Vesper. Gestiftet sind 3 Jahrtage. Die Taufen, Trauungen und Beerdigungen geschehen zu Alzenau, wo auch die Exequien gehalten werden. — Michelbach und Albstadt haben Kirchen, die übrigen Filiale, außer Hemsbach und Meerhof, Kapellen.

5) Der Meerhof wurde 1831 von der Pfarrei Hörstein getrennt, und der näher gelegenen Pfarrei Alzenau einverleibt.

6) In der Kirche zu Kleinkahl wird an Sonn- und Feiertagen der vormittägige Gottesdienst mit Amt, Predigt und Homilie und an den Sonntagen Nachmittags mit Christenlehre und Betstunde dermal vom Kaplan abgehalten; es besteht jedoch hierüber keine Fundation. Das Fest des heil. Josephs (Patrozinium) und jenes der Kirchweihe werden gleichfalls allda, jedoch ohne Verbindlichkeit, begangen. In der Bittwoche wird dahin gewallfahret. Trauungen und Beerdigungen werden allda nicht vorgenom-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Schabernack H.	1/2	12			
7) Schöllkrippen D. mit Kapelle	5M.	666			
Sonderkahl, D. ohne Kirche	St. 1/4	578			
Vormwald D.	1/2	156			
Reuschberg H.	1/2	9			
Dedelbach D.	1 1/4	355			
Rötherhof H.	1/2	12			
		3002			
8) Geiselbach D	St.	572	Hr. Georg Giedolt, a. Bamberg, Pfr.	25. Juni 1795	9. Mai 1820
Hofstetten D.	1/4	266			
9) Huckelheim D.	3/4	544			
Ommerbach D.	1/4	356			

men, und die Taufen geschehen in den Sommer-Monaten in der Pfarrkirche. Eine gest. Messe und ein gest. Amt sind allda zu halten.

7) In der Kapelle zu Schöllkrippen ist gestifteter Gottesdienst: in der Fronleichnams-Oktav, am hl. Wendelinustage und am Kirchweihfeste (am Sonntage nach St. Lukas.) Während der Aller-Seelen-Oktav ist Abends täglich Betstunde; dann sind das Jahr hindurch allda 4 Jahrtage zu halten, und in der Bittwoche wird von der Pfarrei dahin gewallfahret.

8) Der Pfarrer hat nun an Sonntagen nach dem Amte eine Homilie und dann eine Katachese zu halten, an den Festen des Herrn und Gedächtnißtagen der Heiligen aber ist Predigt ohne Katechese.

9) Die Filiale Ober- und Unterwestern sammt Huckelheim wurden von der Pfarrei Ernstkirchen ab- und zur Pfarrei Geiselbach eingepfarrt; dann eine eigene Kaplanei bei letzterer Pfarrei für dieselben errichtet. In der Kirche zu Oberwestern wird durch den Kaplan an allen Sonntagen Amt nebst Christenlehre und Homilie, eben so wie in der Mutterkirche gehalten, an allen Festtagen aber wie am Tage des h. Wendelinus, Kirchenpatrons, ist ein Amt mit Predigt. An Kreuzerfindung und Erhöhung ist jedesmal ein gestiftetes Amt, dann sind noch zwei Engelämter und ein Seelenamt zu halten. Die Taufen und Trauungen geschehen in der Mutterkirche; die Verstorbenen von Huckelheim und beiden Western werden zu Oberwestern beerdigt, wo auch die Seelenämter gehalten werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Oberwestern D.	1	352	Hr. Adam Reeser, aus Baldersheim, Kpln.	13. Augst. 1809	22. Novb. 1832
Unterwestern D.	1	296			
Frohnbügel H.	$1/_2$	16			
Polsterhof	$1/_2$	10			
Rothenberg H.	$3/_4$	11			
Teufelsmühlen	$3/_4$	13			
		2436			
10) Goldbach D.	St.	1357	Hr. Joh. Hoffmann, a. Fuld, Pfr.	16. Jan. 1809	13. März 1813
11) Unteraffenbach D.	$1/_4$	230			
		1587			
12) Hörstein Fl.	St.	1176	Hr. Anton Geblert, a. Wenighösbach, Pfr.	21. März 1793	23. Dezbr. 1815
13) Kahl D.	1	557			
14) Großwelzheim D.	1	448	Hr. Peter Roll, a Hörstein, Kpln.	20. Oktb 1801	28. Mai 1825
Emerichshofen H.	$1^1/_2$	12			
		2193			

10) Zu Goldbach findet an den Sonntagen der ordentliche Gottesdienst statt, bestehend in Amt und Predigt, oder statt dieser in einer Homilie. Nachmittags ist Christenlehre mit einer der Zeit anpassenden Andacht.

11) Hat in der daselbst befindlichen Kapelle Gottesdienst: 1) an den Festen der Kirchenpatrone Wendelinus und Thekla; 2) am Kirchweih-Sonntag und an dem darauffolgenden Montag; 3) am Mittwoch in der Bittwoche; 4) an 6 Tagen im Jahre die gestifteten Anniversarien; 5) bei den Exequien der Verstorbenen.

12) An den Sonn- und Feiertagen ist Vormittags Amt mit Predigt, Nachmittags aber an den Sonntagen Christenlehre mit Vesper. Der Meerhof wurde der Pfarrei Alzenau einverleibt.

13) In der Kirche zu Kahl ist an allen Sonntagen Vormittags Amt mit Homilie und Christenlehre, an den Feiertagen aber wird nach dem Amte Predigt gehalten. Ausgenommen sind das Fest Mariä-Himmelfahrt, der Sonntag vor oder nach Bernardus und das Kirchweihfest zu Hörstein, an welchen Tagen zu Kahl nur Frühmesse ist. Allda sind 15 gestiftete Aemter und 20 Jahrtage zu halten; die Patrocinien-Feste der heiligen Margaretha und des heiligen Wendelinus werden an Sonntagen gefeiert.

14) In der Kapelle zu Großwelzheim sind 13 gestiftete Engelämter und ein

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
15) Hösbach D.	St	1291	Hr. David Schmitt, v. Münster, Pfr.	27. Dezbr. 1772	14. April 1801
Ober- und Untergartenhof, 2 Höfe	1/2	31			
16) Wenighösbach D.	1	368			
Münchhof H.	3/4	14			
		1644			
Johannesberg D.	St.	141	Hr. Casimir Ackermann, a Schmachtenberg, Pfr. und Kapit. Prof.	4. März 1774	31. Mai 1803
Breinsberg D.	1/4	141			
Hagelhof H.	1/4	7			
Hohl D.	1/2	103			
Oberaffenbach D.	1/4	310			
Rauenthal H.	1/2	10			
Reichenbach D.	1/2	214			
17) Rückersbach D.	3/4	157			
Steinbach D.	1/2	186			
Sternberg W.	1/2	64			
		1325			
Kleinostheim M.	St.	1043	Hr. Franz Aloys Zanoni, a. Amorbach, Pfr.	19. Oktb. 1796	28. Aug. 1820
18) Dettingen	1	572			

Jahrtag zu halten. Die Taufen, Kopulationen, Beerdigungen und Exequien finden zu Kahl und Großwelzheim Statt.

15) An den Sonntagen Vormittags wechselt nach dem Amte Predigt mit einer Homilie und Katachese.

16) Am Feste der heil. Barbara ist in der Kapelle daselbst Gottesdienst.

17) In Rückersbach, wo nur eine Kapelle ist, wird Gottesdienst gehalten: 1) am Feste Kreuzerfindung; 2) am Wendelinustage, und 3) das Jahr durch sind da sieben gestiftete Engelämter, auch wird in der Bittwoche die Wallfahrt nicht mehr nach Goldbach, sondern nach Rückersbach geführt.

18) In der Filialkirche zu Dettingen wird von dem Kaplan an allen Sonn- und Feiertagen vormittägiger Gottesdienst mit Amt, einer Homilie und Christenlehre, an Festtagen aber mit Amt und Predigt gehalten. Allda sind an gestifteten Gottesdiensten 23 Engelämter, 17 Jahrtage und 4 Quartal-Seelenämter zu halten. Auch geschehen daselbst die Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Exequien. Das Fest des Kirchenpatrons, des heil. Hypolitus, wird

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
19) Mainaschaff D.	St. ¾	690	Hr. Mich. Wolfert, a. Sulzbach, Kpln.	20. Oktb. 1804	7. Febr. 1827
Häuseracherhof H.	¾	8	Hr. Johann Joseph Kager, aus Großheubach, Curatus zu Mainaschaff.	6. Febr. 1766	26. Febr. 1792
		2313			
20) Krombach *) D.	St.	1048	Hr. Gregor Ziegler, a. Mudau, Pfr.	9. Novb. 1779	1. Juni 1801
Blankenbach D.	¼	176			
Dürnsteinbach D.	¾	339	Hr. Philipp Staub, a. Wiesthal, Kpln.	30. May 1806	29. Augst. 1829
Hauenhof H.	½	14			
Hauenstein H.	12 M. St.	38			
Hüttenberg H.	½	11			
Königshofen D.	¾	314			
Langenborn H.	½	10			
Oberschuhr D.	½	74			
21) Schnepfenbach D.	¾	381			
Waag D.	¾	151			
		2556			

jedesmal an einem Sonntage mit Umgang, Amt, Predigt und Vesper gefeiert.

19) In der Kirche zu Mainaschaff wird vom Curatus allda an jedem Sonn- und Feiertage vormittägiger Gottesdienst mit einer Homilie oder Predigt, und an den Sonntagen Nachmittags Christenlehre gehalten. Sollte diese Curatie, die nicht beständig ist, wieder eingehen, so liegt dem zeitlichen Pfarrer ob, an jedem dritten Sonntag, mit Ausnahme der hohen Feste Ostern, Pfingsten und Weihnachten, im Falle letztere auf einen Sonntag fällt, allda vormittägigen Gottesdienst mit Christenlehre zu halten. Gestiftet sind daselbst 23 Engelämter und 29 Jahrtage.

20) In der Kirche zu Krombach wird an allen Sonntagen Vormittags nach dem Amte und der Predigt eine Katechese für die Filialisten, Nachmittags aber eine solche für die Christenlehrpflichtigen des Pfarrorts gehalten.

*) Der Ort Niedersteinbach wurde von der Pfarrei Krombach getrennt, und der Pfarrei Mömbris einverleibt.

21) Zu Schnepfenbach ist eine Kapelle, wo Gottesdienst gehalten werden kann, es ist aber hiezu keine Verbindlichkeit.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Gebur	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Mömbris D.	St.	388	Hr. Johann Nepom. Schell, a Königheim, Pfr f Dek.	13. Oktb. 1769	22. Dezb. 1795
Angelsberg W	3/4	37			
Brücken D.	3/4	176			
Darberg D.	1/2	195			
Fronhofen H.	1/4	33	Hr. Andreas Simon, a Gunzenbach, Kpln.	7. Mai 1797	26. Aug. 1826
Gunzenbach D	3/4	242			
Heimbach D.	1/2	79			
Hohl D.	1	182			
Karlsberg H.	1/2	5			
Menzengesäß D.	5 M. St.	266			
Molkenberg W	3/4	54			
Niedersteinbach D.	1/2	204			
Rabach D	1/2	162			
Rothengrund D.	1/2	105			
22) Schimborn D.	1/2	454			
Strötzbach D.	1/2	208			
		2790			
Stockstadt D.	St.	1341	Hr. Johann Keumig, a Goldbach, Pfr.	3. April 1778	4. Juni 1801
Jägerhof	3/4	14			
Zollhaus a. d. Dieburger Straße	3/4	7			
		1362			

22) In der Kirche allda ist allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst mit Amt und Predigt oder Homilie und Christenlehre; auch sind daselbst nebst 12 gestifteten Engelämtern 43 Jahrtage zu halten. Eben so werden allda sämmtliche liturgische Akte vorgenommen. Sonst sind keine Kirchen oder Kapellen vorhanden.

II. Dekanat Arnstein.

Dekan: Hr. Geoeg Anton Streit, Pfarrer zu Schwebenrieth.
Kapitels-Definitor: Hr. Christoph Riegel, Pfarrer zu Hundsbach.
Kapitels-Prokurator: Hr. Sebastian Schmitt, Pfarrer zu Bücholo.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Arnstein St.	St.	1879	Hr. Simon Warmuth, a. Untereßfeld, Pfr., resign. Dech., Jubelpr.	13. Febr. 1755	21. Sept. 1782
2) Heugrumbach D.	1/4	408			
Dürrhof H.	1/2	22	Hr Franz Adam Oppelt, a. Tretzendorf, Kpln.	14. Oktb. 1808	22. Aug. 1832
Faustbacherhof H.	1/2	5	Frühmeß-Benefizium erledigt.		
		2314			
Altbessingen oder Beinsgesang D.	St.	364	Hr. Nik. Schneider, aus Stadelschwarzach, Pfr.	19. Jan. 1772	14. April 1801
3) Gauaschach D	1	490			
Neubessingen D.	1/2	192	Hr. Wendelin Löffler, a. Kleinrinderfeld, Kpln	20. Oktb. 1808	19. Novb. 1831
		1046			

1) In Arnstein sind 12 Quartalämter, 52 Engelämter, 74 Jahrtage und 30 Messen zu lesen. Die Frühmeß-Obligationen bestehen in 4 Jahrtagen und 8 Messen, dann in Amt mit Predigt am St. Nikolaustage und in einem Amte an Sebastiani.

2) Hat am St. Margarethatage, den 20. Juli, wo Patrizinium allda ist, Amt mit Predigt. Am Nachkirchweihtage ist allda gleichfalls Amt mit Predigt und Nachmittags Vesper. Allda sind auch das Jahr über 4 Quartal-Messen, 6 Jahrtage und 5 Messen zu besorgen.

3) Wird das ganze Jahr hindurch vom Kaplane an allen Sonn- und Feiertagen ohne Ausnahme Gottesdienst gehalten. Die christliche Lehre wechselt

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
4) Aschfeld D.	—	650	Hr. Jakob Balling, a. Neustadt a/S, Pfr.	15. Sept. 1796	28. Aug. 1819
Binsfeld D. 5) Halsheim D.	St. 1/2	392 332 724	Hr Michael Kauppel, aus Seßlach, Pfr.	15 Novb. 1785	2 Novb. 1810
Brebersdorf D	—	195	Hr. Kasp Schaller, aus Heidingsfeld, Pfr.	28. Oktb. 1782	11 April 1808

früh mit den Predigten ab; Nachmittags ist Gottesdienst am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, am Fronleichnamsfeste, am Dank- und Kirchweihfeste. In Neubessingen hat der Pfarrer am 2. Oster- und Weihnachtstage, so wie am Sonntage nach Kirchweih und auf Michaeli Gottesdienst, und jeden dritten Sonntag muß der Kaplan Nachmittags christliche Lehre halten, an den andern zwei Sonntagen wohnt die christenlehrpflichtige Jugend von Neubessingen dem katechetischen Unterrichte in der Mutterkirche bei.

4) Der Votiv- und gestiftete Wallgang im Winter ward vom 25. Januar auf den 19. März verlegt.

5) Auf dem Filiale wird an Sonn- und Feiertagen der dritte Gottesdienst und die dritte christliche Lehre, wie auch feierlicher Gottesdienst am St. Sebastianstage und am Markustage ein Amt gehalten. Am 2ten Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Feiertage, am grünen Donnerstag, am Feste Christi-Himmelfahrt, am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav und an Nachkirchweih sind bestimmte Gottesdienste, die aber als dritte Gottesdienste angerechnet und dem Pfarrorte vergütet werden; dagegen hat der Pfarrort am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, an den 3 Quartal-Sonntagen, an Mariä-Lichtmeß und Himmelfahrt, am Palmsonmtag, am Fronleichnamsfeste und an dessen Oktav, am St. Laurentius- und St Nikolaustage, am Dank- und Kirchweihfeste, wie auch am Aschermittwoch, Charfreitag und Charsamstag, dann am 3ten Weihnachtstage (Joh. Evang.) bestimmte Gottesdienste. Die auf Sonn- und Feiertage fallenden erwähnten Gottesdienste werden dem Pfarrorte angerechnet und dem Filiale vergütet.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
6) Kaisten D.	1/4	183			
7) Sömmersdorf, D.	1/2	237			
		615			
Bücholb *) D.	St.	584	Hr. Seb Schmitt, aus Obereebersbach, Pfr u Kap. Prok.	2. Febr. 1770	30. Mai 1795
Sachserhof H.	1/2	83			
Erlenseehof H.	1/2	26			
		693			
Bühler D.	St.	195	Hr. Georg Reuß, a Würzburg, Pfr.	8. April 1799	7. Dezb. 1822
8) Münster D.	1/8	130			
		325			

6) Der Gottesdienst wird an jedem beliebigen Wochentage nur einmal an den Festtagen des heil. Stephans, Vitus, Nikolaus und der Kirchweihe gehalten.

7) Unter der Woche wird daselbst an jedem beliebigen Wochentage einmal, ferner an den Festen des heil. Johannes des Täufers, Michaelis, der Himmelfahrt Mariä, Kirchweih und an jedem 3ten Sonntage der hergebrachte Gottesdienst gehalten.

*) Die Pfarrei Bücholb, früher ein Filial von Gänheim, wurde am 2. Jan. 1372 von Ritter Dietz von Thüngen gestiftet. Gegen das Ende des XVI. Jahrh. erkaufte Dietrich Echter von Mespelbrunn von den Gebrüdern Thüngen den adeligen Ansitz und das Dorf Bücholb, und dotirte mit seiner Gemahlin Susanna, geb. von Pappenheim, laut Urkunde v. 22. Februar 1600 die Pfarrei allda von neuem reichlich.

8) An jedem 3ten Sonntag ist Gottesdienst und am 2ten Sonntag jedesmal Corp. Christi-Andacht allda; auch wird daselbst Gottesdienst gehalten: am Feste des h. Martinus, am Tage der Kircheinweihung und am St. Stephanstage; ferner sind allda Prozessionen mit Gottesdienst: am St. Markus-, am 2. Oster-, 2. Bitt- und 2. Pfingsttage, wie auch am Tage der Fronleichnams-Oktav. Am 5ten oder 6ten oder sonst an einem Sonntage nach Ostern ist Flurgang zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Burghausen D. 9) Wülfershausen D	St. 1/2	252 453 705	Hr Joh. Kirstetter, a. Röttingen, Pfr.	15 Dezb 1759	2. Juni 1787
Gänheim D. 10) Binsbach D. Rupperzaint H.	St 1/2 1/2	492 210 36 738	Hr. Karl Bildstein, a Mönchberg, Pfr.	3. Juni 1795	20. Sept. 1817

9) Der Gottesdienst wechselt an beiden Orten so, daß, wenn Vormittags Gottesdienst in Burghausen war, Nachmittags die Christenlehre in Wülfershausen ist, und umgekehrt. Folgende Feste alterniren nicht: a) St Veit, Kilian, der zweite Kirchweih-Sonntag, wo Gottesdienst zu Wülfershausen ist, und zwar an Kiliani, als patrocin. prim., Vor- und Nachmitags; b) Valentin, Mariä-Geburt, und der erste Kirchweih-Sonntag, wo feierlicher Gottesdienst zu Burghausen ist. c) Auch werden der 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag, Mariä-Himmelfahrt und die übrigen Weihetage, als Mariä-Lichtmeß und Palmsonntag zu Burghausen gefeiert, jedoch so, daß der diesen Festen unmittelbar folgende Gottesdienst allemal wieder zu Wülfershausen gehalten wird, welches bei den Bestimmungen sub a) und b) der Fall nicht ist, sondern hier fällt der Gottesdienst nach genommener örtlicher Rücksicht, da, wo derselbe unmittelbar vor obigen sub a) bezeichneten Festen gehalten worden ist, entweder wieder bald nach Burghausen, bald nach Wülfershausen. b) Bei den heil. Messen, welche der Pfarrer an den abgewürdigten Feiertagen halten muß, hat er einen eigenen, nicht zu den übrigen Gottesdiensten zu rechnenden Turnus unter beiden Gemeinden zu halten.

10) Alda wird wöchentlich, gewöhnlich am Freitage, eine heilige Messe gelesen. An Sonn- und Feiertagen ist jederzeit am 4ten Sonn- oder Festtage der gewöhnliche Gottesdienst, wie auch am 2ten Weihnachts- und Ostertage, ferner bei der ewigen Anbetung, am Patroziniumsfeste, am Feste des heil. Antonius von Padua und am Sonntage vor Pfingsten, als dem Kirchweihfeste. Auch hat der Pfarrer daselbst alle Monate am Sonntag einmal Christenlehre zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Gramschatz D.	—	381	Hr. Andreas Joseph Bayerlein, a Karlstadt, Pfr.	27. Febr. 1769	20. Sept. 1794
Greßthal D. Wasserlosen D. Schwemmelsbach D. 11) Rütschenhausen D.	St 1/2 1/2 3/4	418 357 151 283 1209	Hr. Frnz Karl Kümmeth, a. Fladungen, Pfr u Distr Schul-Insp. Hr Jos. Firmbach, a. Stadtprozelten, Kpln	19. Jan. 1803 24. Febr. 1808	18. Febr. 1826 29. Aug. 1831
Hausen *) D. m. d. Wallfahrtskirche 12) Fährbrück	St. 1/2	320	Hr. Balthas. Katzenberger, aus Herschfeld, Pfr	28. Oktb. 1780	20. Sept. 1806

11) Hat an allen Mariäfesten, am ersten Monats-Sonntag und an den vier Sonntagen vor den Quartalsonntagen, dann am Kirchweihfeste und am Sonntag nach Martini Gottesdienst. Insbesondere wurde am 31. Jan. 1834 bestimmt: daß der Gemeinde Rütschenhausen an allen noch als gebotenen Feiertagen bestehenden Marienfesten der Frühgottesdienst gebühre, wenn auch eines derselben auf einen Sonntag fallen sollte Was den nachmittägigen Gottesdienst und die Christenlehre an diesen Feiertagen betrifft, so sollen die in der Kaplanei-Stiftungs-Urkunde v. 23. Okt. 1769 festgesetzten Bestimmungen genau beobachtet werden. Zu Rütschenhausen hat der Kaplan in den 6 Winter-Monaten vom 1. Nov. mit letztem April für die christenlehrpflichtige Jugend allda an einem Werktage in jeder Woche daselbst Katechese zu halten Während der Sommer-Monate müssen nach Anordnung des bischöfl. Ordinariats die Christenlehrpflichtigen jener zwei Filiale, welche gerade den Gottesdienst nicht haben, am Sonntage Nachmittags zur Katechisation in die Pfarrkirche kommen. Schwemmelsbach und Wasserlosen alterniren an allen Sonn- und Festtagen genau nach Abzug derjenigen Gottesdienste, welche Rütschenhausen hat, doch ist allzeit am 1ten Weihnachtstage zu Schwemmelsbach und am 1ten Pfingsttage zu Wasserlosen Gottesdienst.

*) Die Pfarrei allda ward unter Fürstb. Julius am 2. Mai 1613 errichtet.

12) In Fahrbrück ist den Sommer über an allen Sonntagen ganzer Gottesdienst, im Winter aber nur an den Mariäfesten und Monatssonntagen. An den Werktagen werden die Woche über zwei heil. Messen da gelesen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Josthal H.	½	15	Hr. Kilian Kreußer, aus Wolkshausen, Kpln.	18. Sept. 1808	24. Aug. 1833
{Erbshausen D. m. {Sulzwiesen W., eine Gemeinde	½	379			
		714	Die zweite Kaplanei z. Z. unbesetzt.		
13) Heßlar D.	—	317	Hr. Johann Zwißler, a. Altenbuch, Pfr.	1. Juli 1796	29. April 1823
Hundsbach*) D.	St.	276	Hr. Christoph Riegel, a. Würzburg, Pfr. u. Kapit. Definit.	29. März 1769	20. Juni 1797
14) Obersfeld D.	½	232			
		710			

In Erbshausen ist den Winter über an Sonn- und Feiertagen ganzer Gottesdienst, die Marienfeste und Monatssonntage ausgenommen, wo nur die dritte Frühmesse ist. Den Sommer hindurch wird allda der dritte ganze Gottesdienst oder die dritte Frühmesse gehalten.

13) Die nun auf 17 reduzirten gest. h. Messen für die Sonntage sind auch ferner an Sonntagen zu lesen, und die Applikation vorerst für das Pfarrvolk, alsdann auch für die Stifter der Messen zu machen. Die 4 h. Messen für die hornischen Jungfern, da sie rechnungsständig sind, sind wie bisher fortzulesen.

*) Hundsbach ward mittelst Dismembration von Eussenheim unter Rudolph von Scherenberg 1477 zur Pfarrei erhoben.

14) Hat in der Regel den dritten Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen, nebst dem noch am 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, dann an den Sonntagen in der Fronleichnams-Oktav und in der Oktav Mariä Himmelfahrt, am letzten Sonntag nach Pfingsten, an welchem das Kirch-Einweihungsfest gefeiert wird, am 4ten Adventsonntag und am Feste der hh. Apostel Peter und Paul, als Patrozinium in Obersfeld; ferner wird daselbst das Fest des h. Cyriacus feierlich begangen. Endlich muß der Pfarrer Gottesdienst daselbst halten: am Feste des Apostels Jakobus und am Feste Petri Kettenfeier; Nachmittags ist feierliche Vesper: am 2ten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav und am Kirchweihfeste. Dagegen hat der Pfarrort Hundsbach ausschlüssig, ohne aufgerechnet zu werden: am Palmsonntag, am 1ten Oster-,

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Müdesheim D.	St.	439	Hr. Matthäus Wirsing, a. Würzburg, Pfr.	1 März 1794	4. März 1817
Dattensol H.	1	50			
Taubermühlen	1/2	8			
15) Reuchelheim D.	1/2	400			
Marbach D.	1/2	50			
2 Höfe zu Ebenroth	1	11			
		958			

Pfingst- und Weihnachtstage mit dem dritten dieser Festtage, dann an den Quartal-Sonntagen nämlich: in der Fasten, an h. Dreifaltigkeit und am Sonntage nach Matthäus; ferner an den hohen Festen der Himmelfahrt Christi, der Jungfrau Maria, an Fronleichnam und an der Oktav des heil. Kilianus Gottesdienst. An den nicht genannten Sonn- und Feiertagen hat Hundsbach zweimal Gottesdienst, das Filial das Drittemal. An jenem Sonntage, an welchem an einem oder dem andern Orte keine Christenlehre war, wird ein Tag in der Woche zur Ertheilung des Religions-Unterrichts für jenen Ort, wo am Sonntage vorher keine Katechese gehalten wurde, verkündet, und solche auch von Martini bis zum Schlusse der österlichen Zeit am verkündeten Tage abgehalten.

15) Der Gottesdienst ist allda jedesmal am dritten Sonntag Vormittags, an den vornehmsten Festtagen aber, als: am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen, sowohl Vor- als Nachmittags, so auch an den ersten Sonntagen nach den Opferfesten, an dem Sonntag nach der allgemeinen Kirchweihe und am Patrozinium des heil. Johannes d. Täuf.; auch ist da am ersten Weihnachtstage eine Frühmesse. An den dahin regulirten Sonntagen muß Vormittags christliche Lehre nebst Amt und Predigt gehalten werden. Ferner werden allda gehalten: 15 gestiftete Jahrtage, 2 gestiftete heil. Messen, 31 Engelämter, 1 Kreuzamt und noch ein besonderes Amt. Zur Pfarrei Müdesheim gehört auch die nahe auf einem Berge liegende Radegundis-Kapelle, in welcher das Jahr über verschiedene Gottesdienste abgehalten werden. Die Kapelle soll ihr Entstehen von Hermann von Thüringen, dem Vater der heil. Radegundis, haben. Der gemeinen Sage nach, und wie man sich auch beim Anblicke der Kapelle überzeugen kann, stand der Chor weit eher, als die übrige Hälfte, welche erst ein Ortsnachbar von Reuchelheim, Hans Burkard, im Jahre 1681, wie aus einer am Eingange angebrachten Inschrift zu entnehmen ist, erbauen

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Schwebenrieth, D mit 2 Mühlen	—	11 958	Hr. Georg Anton Streit, a Kissingen, Pfr., s Dek	18. Oktb. 1780	20. Oktb. 1806
Stetten D. 16) Thüngen Mktfl. Schönart H.	St. ½ ½	730 100 35 865	Hr. Mart. Seifert, a. Unterweisenbrunn, Pfr.	17. März 1772	23. Sept. 1796

16) Ist früh Gottesdienst jeden vierten Sonntag, an Kiliani, am Sonntag nach Matthäus, wenn das Fest dieses Heiligen auf einen Sonntag fällt; doch gelten diese 3 Tage für den vierten Sonntag, und werden in Abrechnung gebracht. Die nach Schönart bisher stattgefundenen Prozessionen unterbleiben.

III. Dekanat Aschaffenburg.

Dekana: Hr. Anton Maier, Pfarrer an der sogenannten Stifts-Pfarrei zu Aschaffenburg.

Kapitels-Definitor: Hr. Mich. Becker, Pfr. zu Eisenbach.

Kapitels-Prokurator: Hr. Jakob Schmitt, Pfarrer zu Aschaffenburg.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
I. Aschaffenburg*) St, ehem. Stifts-Pfarrei z. h. Peter und	—	2150	Hr. Anton Maier. a. Bischofsheim a d. T., Pfr. u. Dek., auch Direktor des englisch. Fräulein-Instituts.	12. Febr. 1784	2. April 1808

*) Der Pfarreifond zu Aschaffenburg wurde vermöge Stiftungs-Urkunde v. 27. März 1810 von Fürst Primas Karl von Dalberg aus dem im Jahre 1809 an ihn gefallenen deutschen Ordens-Vermögen gegründet. Nach der Absicht des erhabenen Stifters sollte hiedurch eine hinlängliche Anzahl von Seelsorgern in seinem Staate aufgestellt, und Behufs dieses überall da aus dem erwähnten Dotations-Beitrage Zuschüsse zur Begründung neuer und Verbesserung schon bestehender Cultus-Anstalten geleistet werden, wo sonst die erforderlichen Mittel nicht vorhanden sind, noch aus eigenem Vermögen gegeben werden können. Dieses Bedürfniß war durch die Vermehrung der Bevölkerung in verschiedenen Gegenden des ehemaligen Großherzogthums Frankfurt sehr dringend geworden, besonders in jenen, wo einzelne Höfe und Glashütten zu ansehnlichen Dörfern verwandelt worden sind, und deren Bewohner durch weite Entfernung und beschwerliche Wege von der Mutterkirche getrennt, nur selten dem Gottesdienste und Religions-Unterrichte beiwohnen konnten. — Sollte in der Folge der Fond nach Bestellung und Besoldung der hinlänglichen Anzahl von Seelsorgern, wie auch nach Erbauung der erforderlichen Kirchen und Pfarrhäuser noch etwa von dem Ertrage der Güter, Renten und Kapitalien des ehemaligen deutschen Ordens noch etwas erübrigen, so soll dieser Ueberschuß zum Unterhalte verdienter, und zu weiteren Diensten unvermögend gewordener Seelsorger gewidmet werden. Durch die Bestimmung

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Alexander *)			Hr. Georg Rachor, aus Großwallstadt, Kpln.	11. Dezbr. 1802	24. Augst. 1827

des Ertrags der angefallenen deutschen Ordensgüter wurde das ursprüngliche Staatsvermögen nicht vermindert, sondern vielmehr zur Erfüllung einer dem Staate obliegenden Pflicht verwendet. In solchen Fällen, wo Häuser oder Grundstücke wegen kostspieliger Unterhaltung, unvortheilhafter Lage oder unverhältnißmäßiger Kulturkosten mit größerem Vortheile verkauft werden, tritt der Erlös als ein eisernes — auf vollkommen gesicherte Hypothek im Großherzogthume anzulegendes Kapital an die Stelle der veräußerten Realität. Der Kapitalstock dieses Pfarreifondes bestand 1821/22 in 125,650 Gulden Kapital. Außer der Kirche und dem Pfarrgebäude zu Schmerlenbach hat derselbe keine Immobiliar-Besitzung, aber auch die Unterhaltung derselben im baulichen Stand als ausschließende Verbindlichkeit. Zu Bestreitung der Kosten auf Gottesdienst, Anschaffung der Kirchen-Paramente und Herstellung nöthiger Bau-Reparationen an den dem Pfarrfonde in Schmerlenbach abgetretenen Gebäuden sind die Zinse von 10000 fl., als einem ewigen Kapital, dergestalt bestimmt: daß diejenige Summe, welche nach Abzug der erwähnten Verwendung übrig bleibt, diesem Baufonds-Kapital jedoch ohne einige Pension zuwachsen soll, mit Ausnahme jener 30—40 fl., welche dem Schullehrer zu Schmerlenbach als Sakristan bis zur Ausmittlung anderer Quellen zur bessern Subsistenz zugelegt wurden.

1) In dieser Pfarrkirche ist an jedem Sonn- und Feiertage Vormittags 1/2 10 Uhr die Predigt, dann das Amt, ausgenommen den ersten Sonntag im Monat, wo Nachmittags 1/2 4 Uhr die Todangst-Christi-Bruderschaft mit Predigt gehalten wird. Nachmittags um 1 Uhr ist Christenlehre und um 3 Uhr die Nachmittags-Andacht. In dieser Pfarrei befindet sich auch die Wohlthätigkeits-Anstalt, und hat ein zeitlicher Pfarrer die curam animarum, und jener ad B. M. V. alle Wochen, desgleichen am Katharina- und Elisabetha-Tage, eine heil. Messe allda zu besorgen. — Die beiden Benefizien ad s. Joannem und ad s. Martinum in der ehem. Stiftskirche wurden vereinigt. Die Verbindlicheit des Erstern besteht in der Lesung einer Messe wöchentlich, und die Einkünfte desselben betragen 26 fl. 57 1/2 kr., das zweite Benefizium hat die Verbindlichkeit zur Abhaltung zweier Messen wöchentlich. Durch höchstes Ministerial-Rescript vom 16. August 1833 ist genehmingt: daß der Gymnasialprofessor Troll die Messen der beiden genannten Benefizien so lange lese, und die Stiftungs-Renten genieße, als eine Verwendung dieser Stiftungen zur Ergänzung des Sustentations-Gehaltes solcher Geistlichen, welche temporärer Kränklichkeit oder hohen Alters wegen von dem ordentlichen Dienste in der Seelsorge entlassen werden müssen, nothwendig wird.

*) Die vorige Stifts- und nunmehrige Pfarrkirche ad ss. Pet. et Alex.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
2) Sandkirche			Geistliche, die sich in derselben befinden.		
			Hr. Eustach Truckenbrod, Commorant, resign. Pfarrer v. Biber im Großh. Hessen.		
			Geistl. Professoren am Lyzeum.		
			Hr. Fr. Aeg. Anderlohr, s. unten.		
			Hr. Jonathan Mich. Athanasius Löhnis, a. Erfurt, adprob. 2. April 1811.	12. März 1788	30. März 1811
			Hr. Georg Severin Illig, Dr. d. Phil., a. Kleinwenkheim, adprob. 12. Sept. 1814, auch Distr.-Sch.-Insp.	12. Febr. 1790	10. Sept 1814

zu Aschaffenburg ist im altgothischen Style um das Jahr 970 erbaut, zu einem Kollegiatstifte bestimmt, und dotirt durch Otto I., Herzog von Sachsen und Bayern. Sie enthält viele Denkmale und Epitaphien, von denen die merkwürdigsten sind: 1) das Epitaphium des Stifters und Gründers der Kirche, Otto I. Herzog von Bayern, seiner Gemahlin und Tochter; 2) des berühmten Erzbischofs Theodoricus von Erbach zu Mainz; 3) Franz Anselm von Ingelheim; 4) des Erzbischofs Albert von Brandenburg von Bronce; 5) ein Denkmal von weißem Marmor darstellend den Fürsten Friedrich Karl Joseph von Erthal, in dem Augenblicke seines Scheidens von dieser Welt.

2) In der Sandkirche werden das Jahr über 4 gestiftete Engelämter, außerdem durch pensionirte Geistliche z. Z. täglich Gottesdienst gehalten. — Das

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Hr. Jakob Marian Göschl, Dr. Theol. et jur. can. a. Auerbach	13. Sept. 1798	19. Novb. 1821
			Hr. Jos. Holzner, v. Hohenwarth im O.-D.-Kr., Prof. der Philos., adpr. 1829.	1. März 1806	3. Juli 1829
			Am Gymnasium.		
			Hr. Michael Joseph Troll, z. Z. quiescirt, adpr, 1. Spt. 1817.	6 Mai 1793	28. Augst. 1817
			Hr. Anton Stahl, Dr. Theolog. aus Satdtprozlten, Religionslehrer an d. Studien-Anstalt, u. an der landwirthschaftlichen u. Gewerbsschule allda.	29. März 1805	10. April 1830
			Hr. Gabriel Henry a. Nancy, quieszirt, adpr. 20. Novmb. 1776, Jubelpr.	2. März 1752	21. Sept. 1776
II. Aschaffenburg*) Pfarrei ad St. 3) Agatham.	St. 1/2	2475	Hr. Fr. Aeg. Anderlohr, a. Goldbach, Pfr., s. oben.	11. Dezbr. 1780	30. März 1705

Liebische Benefizium allda, auch Beneficium ad alb. Lilium genannt, ist z. Z. nicht definitiv besetzt. Dasselbe ward am 2. April 1742 fundirt.

*) Das förgische Benefizium, welches seit dem Ableben des Kanonikus Merkel erledigt ist, ward im Jahre 1772 von den förgischen Intestaterben zu Mainz mit 6000 fl. Kapital gestiftet.

3) In dieser Pfarrei, welche ihren vorgeschriebenen Gottesdienst hat, befinden

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
4) Damm D. 5) Glattbach D.	St. 1/2 1	1545 527 4547	Hr. Pet. Hohnecker, aus Michelbach, Kpln.	5. März 1804	28. Augst. 1828
			Hr. Konrad Joseph Gentil, v. Aschaffenburg, Kpln.	9. Oktb. 1804	3. Dezbr. 1827
			Geistliche, welche im Pfarrbezirke wohnen.		
			Hr Amand Appiano, aus Aschaffenburg, ehem. Benediktiner zu Amorbach, adpr. 2. Nov. 1794.	2. Juli 1771	22. Sept. 1794
			Hr. Franz Anton Mösel*), a Aschaffenburg, Hofkpln., Schloß-Altar-Benefiziat u. ehemal Pfr., adpr. im Mai 1785.	29. Janr. 1760	14. Mai 1785
			Hr. Franz Kaspar, aus Großheubach, ehem. Pfr	31. Juli 1767	14. April 1788

sich, nebst der Pfarrkirche, noch die Kapuzinerkirche und die Kapelle des englischen Fräulein-Stifts, wo an gewissen Tagen Gottesdienst gehalten wird.

4) In der Kirche zu Damm ist an jedem Sonn- und Feiertage vollständiger Gottesdienst. Der Stifter des Dammer-Benefiziums ist Andr. Buchardt aus Eichsfeld, vi testamenti v. 12. März 1728. Seit 1786 ist die Frühmesse allda mit der Agatha-Pfarrei vereinigt.

5) Glattbach hat keinen gewöhnlichen Gottesdienst, nur sind in der Filialkirche allda das Jahr über die Stiftungen zu besorgen.

*) Der Benefiziat in der Schloßkapelle hat am Feste St. Johannes, als am

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Hr. Johann Konrad König, a. Königshofen a. d. Taub., Jubelpr. u. resign. Pfr. zu Weibersbrunn.	16. Febr. 1757	23. Dezbr. 1780
			Englisches Fräulein-Institut.		
			Direktor.		
			Hr. Anton Maier, s. oben.		
					Ordp.
			Margar. Uehlein, a. Würzburg, Oberin.	8. März 1796	10. Oktb. 1824
			Therese Selleschkuwitz, a. Linz.	4. Febr. 1782	2. Juli 1802
			Katharina Geist, a. Rothenfels.	25. Juni 1776	2. Juli 1809
			Christ. Braun, aus Aschaffenburg, Lehrerin der oberen Mädchenschule ad ss. Pet. et Alex.	17. Oktb. 1789	31. Juli 1821
			Alberta Harrer, a. Nürnberg, Lehrerin.	4. Oktb. 1802	14. Novb. 1826
			Magdal. Mozart, a. Augsburg, Lehrerin d. unt. Mäd.-Sch. ad st. Agatham.	29. Augst. 1803	14. Novb. 1826

Kirchenpatrozinium, und an Mariä-Geburt, als am Kirchweihfeste, Amt und Nachmittags-Gottesdienst zu halten, wofür demselben der Fundation gemäß jährlich 10 Gulden bezahlt werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Franziska Buchen, aus Aschaffenburg, Lehrerin d. oberen Mädch.-Schule ad st. Agatham.	2. März 1810	Ordp. 8. Febr. 1831
			Maria Anna Khern, a. Straubing, Lehrerin d. ob. Mädchen-Schule ad B. M. V.	7. Mai 1805	16. Augst. 1831
			Antonia Dorner, a. Erlachsholz, Lehrerin d. unt. Mädch.-Schule ad st. Pet. et Alex.	18. Dezbr. 1803	21. Oktb. 1834
			Johanna Macher, a. St. Goar, Lehrerin d. unt. Mädchen-Schl. ad B.M.V.*)	12. Febr. 1808	21. Oktb. 1834
			Novizinnen;		
			Crescentia Mandlinger, v. Augsburg.	16. Sept. 1814	
			Anna Kais v. Mühldorf.	28. Dezbr. 1809	
			Margaretha Hübner, v. Lohr.	22. Oktb. 1812	
			Sophia Leo, von v. Aschaffenburg.	3. März 1817	

*) Dieser Novizin wurde unterm 28. Juni 1834 das bayerische Indignat allergnädigst verliehen, und beide letzte haben nun die Ordensgelübde auf 3 Jahre abgelegt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Kapuzinerkloster*) daselbst.		
			P. Modestus Hesselbach, a Hammelburg, Guardian u. l. Defin., adpr. 24. Sept. 1786.	30. Mai 1761	22. Sept. 1786
			P. Bernardin Gratz, a. Rüdesheim, adpr. 7. Sept. 1788.	18. Okt. 1760	5. Juni 1784
			P. Ambros. Münch, aus Seligenstadt, adpr 9. April 1783, Jubelpr.	7. März 1753	13. Mai 1778
			P. Gabr. Heichemer, a. Bingen, adp. 2. Dez. 1788, Cur. zu Kleinheubach.	11. Jan. 1765	23. März 1788
			P. Wilhelm Weißenbach, v Wiggensbach, adpr. 6. Jan. 1833.	19. Febr. 1802	6. Jan. 1833

*) In dieser Klosterkirche finden das Jahr über folgende Gottesdienste Statt: 1) An allen Sonn- und Feiertagen ist um 8 Uhr das gewöhnliche Amt, wobei das Volk deutsche Lieder singt; an höheren Festtagen ist das Hochwürdigste ausgesetzt. 2) An jedem zweiten Sonntag im Monat wird die vom ehemal. Mainzer General-Vikariat bestätigte Bruderschaft zum Troste der armen Seelen gehalten, auch ist Abends 4 Uhr Betstunde, exposito sanctissimo. 3) An jedem Dienstag wird früh um 8 Uhr die herkömmliche Antonius-Andacht vor ausgesetztem Hochwürdigsten gehalten. 4) Während der Adventzeit ist an jedem Tag früh 3/4 7 Uhr ein Rorate-Amt. An den drei Weihnachts-Feiertagen findet das 40 stündige Gebet statt, und zwar ist an den beiden ersten jedesmal Nachmittags um 3 Uhr Pridigt. 6) An jedem Dienstag in der Fastenzeit ist Nachmittags um 4 Uhr Predigt, und nach derselben Betstunde coram sanctissimo.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Aemilian Harder, v. Reisbach, adpr. 6. Jan. 1833.	4. Mai 1806	6. Jan. 1833
			Laienbrüder.		
			Br Christ. Reusch, a. Lohr	3. Juni 1767	—
			Br. Felix Schauch, a Aschaffenburg.	28. Dezb. 1786	—
			Br. Leonard Lautenschläger, Prof. auf 3 Jahre.		
III.	St.		Hr. Jakob Bernard Schmitt, a. Walddürn, Pfr. u. Kap. Prokur.	20. Augst. 1765	18. Juni 1791
6) Aschaffenburg Pfarrei ad B M.V.		2390			
7) Leider D.	1/2	432	Hr. Georg Joseph Betz, a Würzburg, Kpln.	11. Novb. 1809	26. Mai 1832
8) Nilkheimer Dekonomiehof	1/2	36	Hr. Aloys Fertig, a Mainz, ehemal. Vikar.	1 Jan. 1768	1797
Schönbusch	3/4	20			
		2788			

6) In dieser Pfarrkirche ist alle Tage um 6 Uhr Rosenkranz und um halb 8 Uhr Pfarrmesse. Am Sonntag ist um 9 Uhr das Amt, Nachmittags 1 Uhr Christenlehre und um 2 Uhr Predigt, dann entweder Betstunde oder Corp. Christi-Bruderschaft. Zur Pfarrei gehört die Schloß-Hofspital-Kapelle, worin aber von der Pfarrei aus kein Gottesdienst gehalten wird.

7) In Leider ist Amt mit Predigt am St. Laurentiustage, und Predigt am St. Markusfeste, sonst aber kein weiterer Gottesdienst, jedoch sind daselbst 2 Jahrtage zu halten, so wie auch die Schule wöchentlich 2 mal besucht werden muß.

8) Allda ist eine Kapelle, worin aber kein Gottesdienst gehalten wird. —

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
9) Eisenbach D. mit 2 Mühlen.	St.	664	Hr Michael Adam Becker, a. Eisenbach, Pfr. u Kap. Defin	3. Sept. 1775	18. Mai 1799
10) Neustadterhof H.	1/2	10			
Lauterhof H.	1/2	11			
		685			
Elsenfeld M. D mit 3 Mühlen	St.	603	Hr. Franz Förster, a Würzburg, Pfr.	15 Mai 1796	7. März 1819
11) Rück D.	3/4	439			
12) Schippach D.	1	175	Kaplanei erledigt.		
13) Himmelthal ehem Kl. Kreuzmühle	1/2	55			
		1272			

Die drei Pfarreien zu Aschaffenburg zählen 9,485 Katholiken, Protestanten 148, Juden 186.

9) Der Pfarrkirche ist die St. Barbara-Kapelle angebaut, worin zuweilen Messe gelesen wird. Die Kirchen-Patrone sind Johannes der Täufer und St. Barbara, an beiden Festen ist vollkommener Ablaß.

10) In der Kapelle allda werden das Jahr 16 gest. heil. Messen gelesen. Patrozinium ist Johannes Enthauptung.

11) In Elsenfeld ist eine Kapelle, worin am Fronleichnamsfeste ein Evangelium gesungen, sonst aber im Jahre kein Gottesdienst gehalten wird.

12) Die Kaplanei allda ist noch nicht fest gegründet. Bei besetzter Kaplanei alterniren beide Filiale mit dem Gottesdienste, außer an den 2 Patrozinien St. Johann d. T. zu Rück, und St. Anton v. Pad. zu Schippach, wo jedes dieser Orte seinen eigenen vor- und nachmittägigen Gottesdienst hat. Stiftungen sind in Rück 61, und in Schippach 15. Bei unbesetzter Kaplanei kommen die Filialisten nach Elsenfeld. Nach einer Anordnung des bischöflichen Ordinariats v. 2. März 1832 soll an den gewöhnlichen Sonntagen jedesmal nach dem Amte eine kurze Homilie und darauf eine fortlaufende Katechese gehalten werden.

13) Himmelthal, ein ehemaliges 1232 fundirtes, und 1619 aufgehobenes Nonnenkloster, hat eine große, schöne Kirche, worin aber nur auf Sebastian

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft *)	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
14) Großostheim Mktfl.	St.	2300	Hr Georg Gaier, a. Würzburg, Pf u. Distr.-Sch.-Insp.	21. Okt. 1778	18. Dezbr. 1802
Rimpheimer Mühle	1/4	7			
15) Pflaumheim D.	1/0	997	Hr. Andreas Güthlein, a. Autenhausen, Kpln	6. Nov. 1803	23. Dezbr. 1826
		3297			
			Hr. Konrad Ludwig Koob, a. Bischofsheim, Benefiziat ad st. Magdalenam, adp 5. April 1781, ehemal. Pfarrer in Neunkirchen, Jubelpriester.	25. Augst. 1757	31. März 1781
			Hr. Friedrich Roth, aus Aschaffenburg, Frühm. Benefiziat.	25. Sept. 1797	3. Dezbr. 1820
			Hr Karl Philipp Hauck, aus Walddürn, ehem. Dom-Vikar in Worms, adpr. 1817, Jblpr	2. Febr. 1758	31. März 1781

Markus und am Sonntage nach Kreuzerhöhung Gottesdienst gehalten wird; und das Jahr über 52 Wochenmessen zu lesen sind.

*) Die Pfarrei Erlenbach wurde vom Dekanate Aschaffenburg getrennt, und dem neuerrichteten Dekanate Klingenberg zugetheilt.

14) Großostheim hat 1. eine Kreuzkapelle, worin an den Freitagen in der Fasten, und an den Kreuzfesten Gottesdienst mit Amt und Predigt; 2. die Wendelinus-Kapelle, 1/2 Stunde von Großostheim entfernt, worin auf Wendelini ein Amt, und 3. die Mariä-Kapelle, worin nie Gottesdienst gehalten wird.

15) Hat nun an allen Sonn- und Feiertagen vollständigen Gottesdienst, früh mit Amt und Predigt, und Nachmittags mit Christenlehre und einer Schluß-Andacht. An den hohen Festtagen ist der nachmittägige Gottesdienst allda, welcher zeither von dem Schullehrer geleitet wurde, von dem Kaplane zu besorgen. Daselbst befindet sich auch eine Kapelle,

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
16) Großwallstadt D.	St	1240	Hr. Mathias Götz, a. Weilbach, Pfr.	24. Febr 1764	17 Dezbr. 1787
17) Hofstetten D	3/4	11			
		1251	Hr. Andreas Brander, v. Reistenhausen, provis. Frühmeß-Benefiziat *)	24. März 1808	24. Augst. 1827
18) Kleinwallstadt Mktfl.	St.	1750	Hr Andreas Goßmann, a. Hammelburg, Pfr.	22. Juli 1787	28. Augst. 1813
			Hr Matth. Nees, aus Aschaffenburg, Kpln.	10. Sept. 1806	20 Sept. 1831
			Hr Andreas Kunz, von Aschaffenburg, Kpln.	3. Jan. 1808	30. Augst. 1834
			Hr. Michael Seuffert, a. Kleinwallstadt, resign. Pfr., Jubelpr.	3. Oktb. 1745	25. Febr. 1769

in welcher am St. Annatage, sonst aber nie hl. Messe gelesen wird. — Großostheim und Pflaumheim haben auch einige Judenfamilien.

16) In der Pfarrkirche daselbst befindet sich eine sogenannte Oelbergs-Kapelle, worin von Dreifaltigkeit bis Allerheiligen bei den Umgängen das De profundis gebetet, sonst aber kein Gottesdienst gehalten wird.

17) Die Einwohner von Hofstetten gingen im Jahre 1627 zur protestantischen Kirche über; seit dem befinden sich nur hie und da noch Katholiken, als z. B. Hirten-Familien daselbst. Uebrigens wird Hofstetten noch immer als Filial von Großwallstadt angesehen, weßwegen auch der Pfarrer die sich dortselbst ergebenden Casualien zu besorgen hat. Hofstetten hat weder eine katholische Kirche noch Schule. Wenn daher Katholiken sich allda befinden, so gehen diese zur Kirche und Schule nicht nach Großwallstadt, sondern in das zunächst gelegene Hausen, Filial von Kleinwallstadt. Die Protestanten, 309 Seelen, pfarren nach Eschau.

*) Demselben ward von Ordinariats wegen die Verbindlichkeit auferlegt, den Pfarrer in allen seelsorgerlichen Verrichtungen auf Verlangen kräftigst zu unterstützen.

18) Kleinwallstadt hat nächst der Pfarrkirche eine Kapelle, worin während der

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
19) Hausen D.	3/4	600			
20) Roßbach D.	1 1/2	486			
21) Schweizerhof H.	1/2	8			
		2844			
22) Mömmlingen D.	St.	1188	Hr. Johann Michael Wolf, aus Niederlauer Pfr.	22. Oktb. 1778	9. März 1805
mit 1 Mühle	1/4	10			
		1198			
23) Niedernberg D.	—	900	Hr. Martin Breunig, a. Schneeberg, Pfr.	15. Nov. 1794	20. Sept. 1817

ewigen Anbetung allenfallsige Taufen und Einsegnungen vorgenommen, die Prozession von Elsenfeld am St. Markustage ein- und ausgeführt, dann am Palmsonntage die Palmen-, und an Maria-Himmelfahrt die Kräuterweihungen verrichtet werden.

19) Ist an allen Sonn- und Feiertagen, wie am 29. September, als am Patroziniumsfeste, vormittägiger Gottesdienst, bestehend in Amt, Homilie und Katechese. Der Kaplan von Hausen versieht auch mittelst Bination die Frühmesse zu Kleinwallstadt.

20) Zu Roßbach ist an allen Sonn- und Feiertagen, und am 10. August, am Patroziniumsfeste, Gottesdienst wie in Hausen. Beide Kapläne haben die Meß-Stiftungen in ihren Filial-Orten zu besorgen, und die Schulen zu besuchen.

21) Der Schweizerhof gehört zur Kirche und Schule nach Kleinwallstadt.

22) Mömmlingen hat im Dorfe die Josephs-, außer demselben die Wendelinus-Kapelle, welche in der Bittwoche besucht, und wo am Fronleichnams-Feste die 4 Evangelien abgesungen werden; außerdem wird darin kein Gottesdienst gehalten. Ehemals mußte der Pfarrer von Mömmlingen über mehrere Ortschaften des angrenzenden Odenwaldes die charitative Seelsorge versehen; was aber jetzt nach Errichtung einer Curatie zu Breuberg (1821) nicht mehr der Fall ist.

23) Niedetnberg hat außerhalb des Ortes eine Kapelle ad B. M. V., worin bei den Flurgängen eines der 4 Evangelien gesungen, sonst aber kein Got-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
24) Obernau D. Eine Mühle	St. ½	801 9 810	Hr. Maxim. Kaspar Hauck, a. Heidingsfeld, Pfr.	12. Oktb. 1775	20. Sept. 1800
25) Obernburg a/M, St.	—	1814	Pfarrei erledigt. Hr Valentin Wenzel, a. Rothengrund, Pfrvik.	4. Oktb. 1804	29. Aug. 1829
			Hr. Philipp Wernig, aus Kleinwallstadt, Frühmesser.	8. April 1799	7. März 1818
26) Schweinheim D.	St.	1499	Hr. Jakob Wollbach, a. Neustadt a/S, Pfr. u. Distr.-Sch.-Insp.	26. Febr. 1784	27. Mai 1809
Haibach D.	1	748			
Gailbach D.	1	306			

tesdienst darin gehalten wird. An den Bruderschafts-Sonntagen, an welchen großer Concurs von Beichtenden Statt findet, wird nach dem Amte eine Homilie, und Nachmittags eine Katechese nebst Corporis Christi-Andacht gehalten.

24) Eine halbe Stunde von Obernau ist gegen den Wald hin eine Kapelle ad B. M. V.; jedoch ohne Gottesdienst

25) Obernburg hat außerhalb der Stadt a) die Anna- und b) die Wendelinus-Kapelle. In jener werden oft heil. Messen gelesen, und wird 3 mal im Jahre feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt darin gehalten. In dieser findet zur Zeit kein Gottesdienst Statt.

26) Haibach und Gailbach haben an allen Sonn- und Feiertagen mittelst Bination vormittägigen, am 1ten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, an den Patrozinien und Kirchweihtagen auch nachmittägigen Gottesdienst. An den gewöhnlichen Sonntagen soll in jedem der treffenden Orte nach abgelesenem Evangelium eine für das Jahr fortlaufende Katechese gehalten werden. Beide Orte zahlen Gang-Gebühren bei den Taufen und Trauungen, bei letzteren nebstdem ein Sacktuch, dann bei Beerdigungen und Seelenämtern jedesmal 30 kr Ferner zahlt Haibach für Mittags-Verköstigung am St. Valentinus-Tage 1 fl. 30 kr., bei der ewigen Anbetung 2 fl., für Flurgang 1 fl. und am Kirchweih-Montage 30 kr.; das nämliche, wie Haibach, zahlt auch Gailbach am Matthäus-Feste

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
27) Grünmorsbach D.	St. 1	268	Hr. Philipp Karl Kehl, a. Aschaffenburg, Kpln.	6 Jan. 1809	24. Augst. 1833
28) Elterhof W.	1/4	47			
29) Dürrhof H.	1/4	5			
		2864			
30) Sulzbach St.	St.	1086	Hr. Michael Ignaz Keller, v. Krautheim, Pfr.	11. Novb. 1762	23. Oktb. 1786
31) Leidersbach D.	1	785			
31) Soden D.	1	607			
32) Ebersbach D.	1	253	Hr. Adam Hagenauer, a. Aschaffenburg, Kpln.	20. Juni 1801	2. April 1825
33) Dornau D.	1/2	160			
		2891			

bei der ewigen Anbetung, dem Flurgange und am Kirchweih-Montage. Die Stiftungen werden ohne Ganggebühren gehalten.

27) Grünmorsbach hat weder Kirche, noch Schule; zur Schule ist ihm Haibach, und zur Kirche Schweinheim angewiesen, wo auch die liturgischen Akte für dieses Filial vorgenommen werden.

28) Elterhof gehört zur Kirche und Schule nach Schweinheim.

29) Dürrhof gehört nach Haibach.

30) Sowohl in der Pfarrkirche zu Sulzbach, als in den dazu gehörigen Filial-Kirchen sollen an den gewöhnlichen Sonntagen nach dem Amte Homilie und Katechese gehalten werden.

31) Leidersbach und Soden haben an allen Sonn- und Feiertagen, wie auch an ihren Patrozinien, Magdalena und Jakobus, Gottesdienst, und wöchentlich eine heil. Messe. Für jede Taufe in loco werden 20 kr. an Ganggebühr bezahlt; Begräbnisse und Seelenämter werden ohne Ganggebühr gehalten.

32) Zu Ebersbach sind 9 gestiftete Jahrtage, und am Tage St. Barbara, der Patronin der Kapelle, ist feierlicher Gottesdienst; für Verköstigung sorgt die Gemeinde. Die Begräbnisse und Seelen-Aemter werden im Pfarrorte gehalten.

33) In der Kapelle zu Dornau ist ein Jahrtag und feierlicher Gottesdienst am St. Wendelinusfeste. Außerdem haben sich die beiden Gemeinden von Ebersbach und Dornau zum Gottesdienst in die Mutterkirche zu begeben.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Hr. Michael Leisner, a. Kronungen, Kpln.	6. Febr. 1805	7. Febr. 1825
34) Wenigumstadt D.	St.	797	Hr. Martin Weis, a. Retzstadt, Pfr.	31. Dezb. 1795	7. Dezb. 1822
Eine Mühle	10 M	10			
		907			
35) Wörth a/M. St.	St.	1550	Hr. Anton Saalig, aus Kleinheubach, Pfr.	3. März 1800	20. Sept. 1823
3 Mühlen	1/4	27			
36) Trennfurt D.	1/2	597	Hr. Joseph Lutz, a. Maibach, Kpln.	13. Aug. 1804	24. August 1827
		2534			

34) Wenigumstadt hat außerhalb des Orts eine Kapelle, zu Ehren der 14 Nothhelfer, worin zuweilen Messe gelesen wird. Seitdem Wenigumstadt ohne Filial ist, hat es vollständigen pfarrlichen Gottesdienst.

35) Der Pfarrei Wörth ist an Sonn- und Feiertagen das Biniren gestattet, so, daß bei unbesetzter Kaplanei der Pfarrer den Gottesdienst zu Wörth und Trennfurt zu halten, bei besetzter Kaplanei aber vorher Frühmesse zu lesen hat. Nebst der alten Martinskirche, die aber nur noch zur Hälfte steht, hat Wörth noch a) die Wendelinus- und b) die Kreuz-Kapelle, welche beide in der Bittwoche besucht werden; auch wird in ersterer am St. Wendelinus-Tage Messe gelesen, übrigens aber Gottesdienst nur dann darin gehalten, wenn Wörth mit der Pfarrkirche unter Wasser steht.

36) Trennfurt hat an Sonntagen Vormittags Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre mit einer Schluß-Andacht. An jenen Sonntagen, an welchen Corporis Christi-Andacht ist, hat gleichfalls der Kaplan Nachmittags eine Christenlehre zu halten. An den hohen Festtagen, wozu auch das Kirchenpatronatfest, der Magdalenatag und das Fest der Kirchweihung gehören, ist nebst dem Frühgottesdienste auch der nachmittägige allda zu besorgen. Am Magdalenatage, wo zahlreicher Concurs Statt findet, sorgt die Gemeinde für die Mittags-Verköstigung. Bei den Taufen zu Trennfurt werden 10 kr. an Ganggebühren entrichtet. Unter der Woche geht der Kaplan einigemal nach Trennfurt, theils um die Stiftungen daselbst zu besorgen, theils um die zwei Schulen zu besuchen.

VI. Dekanat Bischofsheim v. d. Rh.

Dekan: Hr. Franz Anton Kern, Pfarrer zu Fladungen.
Kapitels-Definitor: Hr. Ignaz Raupp, Pfarrer zu Wüstensachsen
Kapitels-Prokurator: Hr. Joh. Peter Endres, Pfarrer zu Bischofsheim.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Batten D.	St.	228	Hr. Joseph Keller, a. Volkach, Pfr.	25. Novb. 1800	12. Sept. 1825
Findlos D.	1/4	127			
2) Seiferts D.	1	323			
3) Thaiden D.	1/2	518	Hr. Johann Kriegsmann, a. Biber im Churfürst. Hessen, Kpln	15. Oktb. 1805	15. Febr. 1833
		1196			
Bischofsheim, St.	St	1789	Hr. Johann Peter Endres, a. Königshofen, Pfr. und Kap. Prof.	22. Novb. 1789	17. April 1813
4) Hasselbach D.	1/4	582			
Frankenheim D.	1/2	394			

1) Die ewige Anbetung ist nun auch in der Pfarrei nach der in der Diözese Würzburg bestehenden Anordnung eingeführt, und zwar wird dieselbe in der Pfarrkirche zu Batten jedesmal am dritten Weihnachtstage früh von 6 bis 12 Uhr, und in der Filialkirche von 12 bis 4 Uhr Nachmittags abgehalten.

2) Wird durch den Kaplan an allen Sonn- und Feiertagen, wie in der Mutterkirche, Früh-Gottesdienst gehalten, und dort getauft und beerdigt.

3) Am Feste des heil. Wendelinus ist allda feierlicher Gottesdienst, und, weil nun daselbst ein eigener Leichenhof hergestellt ist, werden alldort, gegen Abreichung der Ganggebühr, die Beerdigungen und Exequien gehalten; sonst wird auch bei Gelegenheit des Schulbesuches in dieser Filialkirche öfter hl. Messe gelesen.

4) In der Kapelle zu Hasselbach kann nun für die Zukunft wöchentlich eine heil. Messe gelesen werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
5) Oberweisenbrunn D.	St. 1¼	515	Hr. Georg Joseph Saffenreuter, aus Bamberg, Kpln.	8. Juli 1808	20. Augst. 1831
Kilianshof W.	1½	80	Hr. Edmund Wehner, v Strahlungen, Kpln.	26. May 1803	26. Aug. 1826
Holzberg H.	1¼	5	Hr. Michael Anton Hohn, a Bischofsheim, vorm. Vikar im Stifte Neuenmünster, adpr. 26. Febr. 1827.	20. Sept. 1775	17. Sept. 1800
Kreuzberg, Wirthshaus	1½	9			
		3373			
6) Fladungen, St	St.	782	Hr. Franz Anton Kern, a. Freudenberg, Pfr u. Distr Sch. Insp., f Dek.	12 Dezb 1789	20. März 1795
7) Hausen D.	½	577			
Hillenberg H.	1¼	29			
8) Leubach D.	1	306			
Huflar H.	¾	67			

5) Oberweisenbrunn, wo eine Filialkirche ist, hat an allen Sonn- und Festtagen Gottesdienst, ausgenommen am Himmelfahrts-Feste des Herrn, und am Fronleichnamsfeste; auch wird eine Wochenmesse allda gelesen. An beiden genannten Festtagen hat der Kaplan in der Pfarrkirche zu bleiben, und dem Pfarrer Aushülfe zu leisten, dann jährlich eine Predigt, welche ihm der Pfarrer auftragen will, zu übernehmen. An allen Vorabenden von Sonn- und Festtagen, wo zur Beicht gehört wird, hat der Kaplan von Oberweisenbrunn gleichfalls im Beichtstuhle auszuhelfen, und in Abhaltung der Betstunden im Monate Mai und in der Fasten mit dem Pfarrer und Stadtkaplan abzuwechseln.

6) Die auf dem Kaplane haftenden 104 Stillmessen ad intentionem fundatoris wurden auf 52 in der Art reduzirt, daß wöchentlich eine hl. Messe in bezeichneter Intention gelesen werden.

7) u. 8) haben eigene Kirchen, und an allen Sonn- und Feiertagen Vormittags Gottesdienst, dann an 10 hohen Festtagen auch Nachmittags.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		Hr. Johann Volk, a. Wollbach, Kpln.	7. April 1807	21. April 1830
9) Bruchs D.	1	156			
Weimarschmieden, kath. Anth., D.	1½	37	Hr. Joseph Endres, a. Höttingen, Kpln.	8. Juli 1808	20. Aug. 1831
		1954	Hr. Franz Stumpf, v. Schwarzbach im Churhess. Kpln.	16. März 1800	22. Aug. 1832
10) Gersfeld, Mf. Curatie	St.	199	Hr. Philipp Anton Kapp, a. Retzstadt, Curatie-Verweser.	12. Juni 1805	20. Augst. 1831
Kippelbach D.	1	1			
Mosbach D.	5/8	13			
Meiersbach D.	1/2	15			
Eichenrain H. mit	5/8	34			
Maienstein H.	5/8	35			
Frühlingshof W.	1	57			
Dürrhof W.	1/4	10			
Holenbrunn W.	3/4	43			
Neuenfeld H.	5/4	13			
Wachküppel W.	1	82			
Obernhausen D	1	11			
Sandberg D.	1/2	1			

9) Am Tage des hl. Antonius ist früh Amt mit Predigt; im Jahre wurden sonst daselbst zwölf Katechesen gehalten, nun aber wird auf Lebenszeit des jetzigen Hochwürdigsten Herrn Bischofs Friederich, Freih. v. Groß, gegen Remuneration wöchentlich allda Christenlehr-Unterricht ertheilt. Ein Kaplan hat gemeinschaftlich mit dem Pfarrer die geistlichen Verrichtungen in der Mutterkirche, und nebst dem in Bruchs und Weimarschmieden, der zweite in Hausen, und der dritte in Leubach und Huflar zu besorgen.

10) Diese Curatie ist z. Z. noch nicht von dem protestantischen Pfarrverbande befreit. Eine Kirche für den katholichen Cultus ist noch nicht vorhanden, statt ihrer dient ein von der Gutsherrschaft precario eingeräumtes Lokal im sogenannten Mittelschlosse. In allen Filialen ist weder eine Kirche, noch ein Leichenhof, letzterer ist für die ganze Pfarrei gemeinschaftlich.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St				
Schachen D.	1/2	13			
Brembach W	1/8	8			
Dreierhof W	1	9			
Dammelhof W.	3/4	15			
Diesgraben H., z. 3 v Protestanten bewohnt.	—	—			
		526			
11) Hilders, Mktf.	St.	1070	Pfarrei erledigt.		
12) Wickers D.	1/4	353			

11) Die von Valentin Gerstung gemachte Engelmeß-Stiftung wurde mit dem Beisatze genehmigt: wenn das Sanctissimum exponirt wird. Sollte aber diese Stiftung ein Engelamt betreffen, so sind noch 10 fl. zu erlegen.

12) Die nicht gehörig fundirte Curatie Wickers ward aufgehoben, und in eine Kaplanei von der Pfarrei Hilders umgewandelt. Der Kaplan hat allda an Sonntagen bis zur Ermittlung der erforderlichen Quote zur Verköstigung über Mittag nur Vermittags Amt, Homilie und Christenlehre, an den hohen Festen und gemeinen Feiertagen aber Amt und Predigt abzuhalten, eben so die gest. Gottesdienste gegen Einrechnung der wöchentlichen drei Kaplans-Applikationen zu besorgen. Taufen, Begräbnisse und Exequien sind vom Kaplane im Filialorte vorzunehmen, wofür er die üblichen Ganggebühren erhält und die Applikationen an den dem Pfarrer schuldigen Wochenmessen abrechnet. Leistet der Kaplan bei Exequien im Pfarrorte Aushülfe, so findet entweder gleichfalls Abrechnung statt, oder er muß von der Familie des Verstorbenen hiefür besonders honorirt werden. Der Kaplan hat wöchentlich wenigstens einmal in der Filialkirche Messe zu lesen, und dabei die Schule zu besuchen. Am Bartholomäus und am Rosenkranzfeste hat derselbe sowohl im Gottesdienste, als im Beichtstuhle in der Pfarrkirche Aushülfe zu leisten, und die Filialisten haben an diesen Tagen in recognitionem matricis die Mutterkirche zu besuchen. Ebenso hat er während der österlichen Zeit an gewissen Wochentagen, und bei der ewigen Anbetung den Pfarrer im Beichthören zu unterstützen, in so fern nämlich hiedurch seinen Funktionen auf dem Filiale kein Eintrag geschieht. In Erkrankungsfällen des Pfarrers hat der Kaplan, wenn keine andere Aus-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St		Hr. Balthasar Wolpert, a. Würzburg, Pfarrvik	19. Mai 1799	28. Augst. 1828
Sandenhof H.	1/4	42			
Julierhof H.	1/4	17			
Struthof H.	3/4	18	Hr. Karl Trapp, a. Schwarzbach im Churhess. Kpln	18. Oktb. 1803	22 Augst. 1832
Rommersheim H.	1	28			
		1523	Hr Robert Rheinhard, a. Hilders, Exkapuziner.	14. Novb. 1759	20. Mai 1787
Kleinsassen D.	St.	338	Hr Johann Weckert, aus Münnerstadt, Pfr.	10. Oktb. 1794	20 Sept. 1817
Schackau D. mit	1/4	131			
Schackenhof	5/4				
Danzwiesen mit 8 Höfen:	3/4		Hr. Johann Adam Götzner von Kleinochsenfurt, Kpln.	19. Dezbr. 1803	3. Dezbr. 1829
Delzen	1/2				
Bubenbad	1				
Hintereselsbrunn	1	136			
Vordereselsbrunn	3/4				
Grabenhof	3/4				
Hinterstellberg	1/2				
Vorderstellberg	1/2				
Dechenbach	1/2				
13) Langenberg W.	1 1/2	80			
14) Eckweisbach D.	1 1/2	475			
Aumühle	1 3/4	9			
Gründingen H	1 3/4	13			

hülfe zu haben ist, und die Krankheit nicht über 14 Tage, höchstens 4 Wochen dauert, statt des Pfarrers den Gottesdienst in der Pfarrkirche zu besorgen. Derselbe hat die übrigen, das Jahr über vorkommenden, gottesdienstlichen Festlichkeiten, z. B. Patrozinien, ewige Anbetung, Dankfest, Kirchweihe, Kinder-Communion rc. nach der Diözesan-Observanz auf dem Filiale zu halten.

13) In der Kapelle alda werden bei Leichen-Begängnissen jederzeit der 1te, 7te und 30te und im Monate Okt. 3 gestiftete Jahrtage gehalten.

14) Wird alda der Gottesdienst vom Kaplane an allen Sonn- und Feiertagen, wie in der Mutterkirche, abgehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Mauerschell H.	1 1/2	7			
Ziegelhof H.	1 1/2	4			
Harbach H.	1	11			
Dörnbach H.	1	45			
Rupsroth D	1	152			
15) Liebhards D.m.	1 1/4	303			
Steinbach W.	1	39			
Oberbernhards u.	1/2	16			
Kesselhof H.	1	14			
		1673			
16) Kreuzberg, Kloster der Franziskaner-Rekollekten daselbst.			P. Severin Leeb, a Hendungen, Guardian, Vikar u II. Definitor, adpr. 26 Mai 1804.	14. Augst. 1780	26. Mai 1804
Darin hält sich noch auf: der Kanoniker des ehemal Stiftes zum Neuenmünster in Würzburg			P Gratian Endres, aus Frankenheim, Stationar in Waldberg, adpr. 24 Aug. 1802.	29. Dezbr. 1777	19. Dezbr. 1801
Hr. Philipp Karl Kelleri, geb z. Würzburg d 19. April 1776, Pr. d. 18. Febr. 1815.					

15) In der Kapelle zu Liebhards wird bei Leichenbegängnissen jederzeit der 1te, der 7te und 30te aber in der Mutterkirche gehalten: ferner ist am Kirchweih-Montage daselbst ein gestiftetes Seelenamt.

16) An allen Sonn- und Feiertagen wird der Früh-Gottesdienst um 9 Uhr abgehalten; jedoch ist hier am dritten Monats-Sonntage statt des zweiten Corp. Christi-Andacht. Ehedessen war vom 19. März bis zum 8. Dez. einschlüssig an allen Sonn- und Feiertagen auch Predigt; jetzt aber, wo nur der Kloster-Vorstand an diesen Tagen allein zu Hause ist, sind nur noch an folgenden Festtagen Predigten: a) am 2ten Bittage, b) an Kreuz-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	Tag u Jahr der Priesterweihe
			P. Corbinian Seitz, a. München, adpr. 1. Oktober 1830, Stationar z. Sandberg.	9. Oktb. 1802	30. Dezbr. 1830
			Laienbrüder.		
			Br. Nikod. Biberich, a. Burglauer.	4. Oktb. 1762	—
			Br. Agat. Gehrig, a. Handthal	14. Oktb. 1776	—
			Br Canutus Ring, a. Treffelstein	15. Jan 1776	—
			Br. Ludwig Kunzmann, a. Bocklet,	16 Oktb 1797	—

Erfindung, c) am Pfingstfeste, d) am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav, e) am Feste des heil. Antonius von Padua, f) am Feste des heil Johannes d. Täufers, g) am Feste der heil. Ap. Petrus und Paulus, h) an Kiliani, i) am 2. August, k am 24. August, l) an Maria Himmelfahrt, sofern der Konkurs der Pönitenten nicht zu groß ist, m) am Schutzengelfeste, n) an Kreuzerhöhung, o) am Sonntage vor Michaelis, und q) am Feste des heil. Franziskus. An Sonn- und Feiertagen Nachmittags wird, mit Ausnahme der österlichen Zeit, vom Konvente der Kreuzweg besucht; sonst ist kein nachmittägiger Gottesdienst, außer an den höheren Festtagen, an denen feierliche Vesper gehalten wird. An allen Dienstagen ist ein Amt zu Ehren des heil. Antonius, und zwar, wenn mehrere Menschen anwesend sind, bei ausgesetztem Hochwürdigsten. An den Freitagen in der Fastenzeit besucht der Konvent den Kreuzweg. Am Tage des heiligen Johannes d. T. und am Sonntage vor Michaelis oder am Michaelisfeste selbst, wenn dies auf einen Sonntag fällt, ist nach der Predigt öffentlicher Besuch des Kreuzweges.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Br. Sebast. Wagenbrenner, a. Hohenroth.*)	3. März 1804	—
Lahrbach D.	St.	511	Hr. Christ. Fey, a. Würzburg, Pfr.	26. Jan. 1796	9. Novb. 1820
Brauertshof H.	1/4	24			
Die Katholiken im Herrschaftsgerich. Tann.		78			
		613			
17) Oberbach D.	St.	747	Hr. Johann Kaspar Herrmann, a. Herbstadt, Pfr.	4. Mai 1799	18. Sept. 1824
Bernhardshof	1/4	5			
Eckertsroth, königl. Fabrik.	1/2	36	Hr. Michael Friederich, a Wargolshausen, Lokalkaplan zu Oberriedenberg	28. Sept. 1804	27. Sept. 1828
Scheibenhof H.	1/2	8			
Scheibenmühle	1/2	13			
Schummhof H.	1/4	8			
Veitenhof H.	1/2	7	Hr. Johann Henning, aus Fulda Kpln.	7. Jan. 1810	28. Augst. 1833
Ziegelhütte	1/4	18			
Reußendorf	1	266			
18) Rothenrhein D.	1	224			
19) Disbachshof H.	1 1/2	14			
Disbachsmühle	1 1/2	12			
Silberhof H.	1 1/4	134			
Fuchsmühle	1 1/2	9			

*) Die zwei letzteren Laienbrüder haben nun lebenslängliche Ordens-Gelübde abgelegt.

17) In der Pfarrkirche wird an Sonntagen nebst dem gewöhnlichen Gottesdienste früh eine Stunde christliche Lehre für die Filialisten gehalten.

18) Am Schutzengelfeste wird in der neuerbauten Kapelle allda Amt mit Predigt gehalten, und unter der Woche eine heil. Messe gelesen. Der jetzige Pfarrer zu Oberbach hat sich anheischig gemacht, wöchentlich eine heil. Messe zu Rothenrhein zu lesen, die Schule zu besuchen, und für die Christenlehr-Jugend von Rothenrhein, Reußendorf und Silberhof nach geendigter Messe während der Wintermonate November, Dezember, Januar und Februar eine halbe Stunde lang zu katechisiren, ohne hiefür eine besondere Remuneration anzusprechen.

19) Die Kinder des Disbachshofes und der Disbachsmühle besuchen die Schule

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St				
Saarhof H.	$1^1/_2$	10			
20) Wildflecken D.	1	436			
Auershöfe H.	$^3/_4$	16			
Schwarzenhöfe H.	$^3/_4$	11			
Ziegelhütte	$1^1/_4$	5			
Balthasar-Mühle	$^1/_4$	9			
Balthasar-Hof					
Neufriedrichsthal / Eine Papiermühle	$^1/_4$	8			
	$^1/_2$	21			
21) Oberriedenberg D., Lokalkaplanei		409			
und Unterriedenberg	$^1/_4$	251			
		2767			
Oberfladungen D.	St.	324	Hr. Aloys Hoffmann, a. Ochsenfurt, Pfr.	8. Sept. 1796	1. Juni 1822
Eselsmühle	$^1/_4$	14			
		338			
22) Reulbach, D.	St	465	Hr. Georg Löber, a. Elfershausen, Pfr.	4. Jan. 1795	8. Sept. 1819
Brand D.	$^1/_2$				
Dittges, D	$1^3/_4$	256			

zu Rothenrhein, und die Einwohner beider Höfe gehen in die Kirche zu Oberriedenberg, auch besorgt der Lokalkaplan letzteren Orts die Casualien alldort.

20) Wird, wie in der Mutterkirche, vom Kaplane an Sonn- und Feiertagen früh sowohl, als Nachmittags, wie auch unter der Woche einigemal Gottesdienst gehalten. Am Charfreitage haben diese Filialisten die Pfarrkirche zu besuchen.

21) Zu Oberriedenberg wurde 1830 eine Lokal-Kaplanei begründet, und mit dieser der Ort Unterriedenberg, zeither ein Filial der Pfarrei Brückenau, vereinigt. Der Lokalkaplan hat an Mariä-Himmelfahrt, Patrozinium, in der Pfarrkirche Aushülfe zu leisten, auch müssen an diesem Feste seine Filialisten dem Gottesdienste in der Mutterkirche beiwohnen.

22) Während der 4 Wintermonate Nov., Dez., Jan. und Febr. wird allda

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Unkenhöfe	1/2	14			
Waldmühle	1/4	8			
		902			
Rüdenschwinden D.	—	174	Hr. Friedrich Köhler, a. Nürnberg, Pfr.	15. Juni 1797	18. Sept. 1824
Simmershausen D	St	551	Hr. Johann Krick, a. Lahrbach, Pfr.	26. Juli 1802	26. Augst. 1826
Obermühle	1/4	5			
Mittelmühle	1/8	6			
Heckenmühle	1/4	5			
		567			
23) Unterweisenbrunn D.	—	627	Hr. Johann Valent. Hepp, aus Hesselbach, Pfr.	14. Augst. 1790	10. Sept. 1814
Wegfurt D.	St.	446	Pfarrei erledigt		
24) Schönau D.	1/2	395			
		841	Hr. Johann Spahn, von Oberleichtersbach, Pfarrvik.	7 Augst. 1804	24. Augst. 1827

die Christenlehre an den Sonntagen für sämmtliche Parochianen zugleich mit dem Frühgottesdienste verbunden, resp. nach dem Amte und der Homilie oder Predigt abgehalten

23) Daselbst besteht eine Rosenkranz-Bruderschaft, weßhalb an den Marienfesten und am allgemeinen Dankfeste allda zahlreicher Konkurs von Pönitenten statt hat.

24) Das Filial Schönau hat an jedem dritten Sonntage mit Einschluß der Festtage den Frühgottesdienst, und Nachmittags jede dritte Christenlehre, dann am 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage den ganzen Gottesdienst. Die Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden daselbst vorgenommen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
25) Weisbach D.*)	St	691	Hr. Georg Kaiser, a. Hohenroth, Pfr. u. Distrikts-Schul-Inspektor.	22. April 1783	24. Sept. 1808
26) Ginolfs D. m d. neu. Mühle	½ ⅓	294			
		985			
27) Wüstensachsen, Mktfl. mit 7 Höfen, als:	St.	1136	Hr. Ignaz Raupp, aus Münnerstadt, Pfr. und Distrikts-Schul-Insp., auch Kap.-Defin.	27. Dez. 1793	29. Augst. 1817
Ritterhof	¼	mit den Höfen 148			
Weiherhof	¼				
Salzrinnenhof	¼				
Guckhof	¼				
Heckenhof	1¼				
Schafstein	½				
Beckenmühle	½				
Melpers D	½	1284			

25) Statt der bisherigen 4 Quartalämter wird nun, weil die Kirche allda zu sehr mit Stiftungen belastet ist, ein Jahrtag gehalten.

*) Die provisorische Curatie zu Wickers wurde wieder aufgehoben, Wickers in Filialverband mit Hilders gesetzt, und allda für diesen Filialort eine Kaplanei errichtet

26) In dem Filiale ist früh Gottesdienst, am Sonntage vor, oder nach Allerheiligen, am Feste der heil. Otilia, Patroz. mit Konkurs, am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Sonntage nach Lichtmeß, am Feste Mariä-Schmerz, am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav und am Sonntage nach Mariä-Himmelfahrt; am Kirchweihfeste aber, welches an der Oktav des allgemeinen Kirchweihfestes gefeiert wird, ist früh und Nachmittags Gottesdienst, und den Tag darauf ein Seelenamt. Die Taufen, Trauungen und Begräbnisse müssen auch daselbst vorgenommen werden. Nebst den Leichenämtern sind jährlich 15 Engelämter, 6 Jahrtage, 4 Quartalämter und 30 gestiftete Messen an Wochentagen zu halten; auch hat der Pfarrer wegen der abzuhaltenden Gottesdienste gewöhnlich zweimal in der Woche das Filial zu begehen.

27) In Wüstensachsen befinden sich auch 154 Juden.

V. Dekanat Dettelbach.

Dekan: Hr. Michael Anton Rauch, Pfarrer zu Euerfeld.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Schmitt, Pfarrer zu Unterpleichfeld.

Kapitels-Prokurator: Hr. Valentin Knies, Pfarrer zu Proselsheim.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Bergtheim D.	—	688	Hr. Franz Ignaz Schmitt, a. Dettelbach, Pfr.	1. Sept. 1776	14. April 1801
			Hr. Peter Geiger, a. Aschaffenburg, Pfarrvikar.	23. Oktbr. 1804	5. Juni 1829
Burggrumbach, D.	—	457	Hr. Kaspar Väth, a. Pfersdorf, Pfr.	28. Sept. 1773	21. Dezbr. 1799
Dettelbach St.	St.	2130	Hr. Georg Michael Stang, aus Großwenkheim, Pfr. u. Distr. Schl. Insp.	6. Jan. 1769	17. Juni 1794
1) Brück D.	1/2	198			
Schnepfenbach D.	3/4	187			
Neuses a/B. D.	3/4	192	Hr. Ignaz Waizmann a. Dinkelsbühl im Rezatkreise, Kpln.	1. Juni 1807	20. Augst. 1831

1) In Brück ist Gottesdienst am St. Markustage, am Sonntage vor Jakobi, als Kirchenpatrozinium, am Montage in der Bittwoche, und am Kirchweihfeste, dann in den vier Wintermonaten wöchentlich eine Christenlehre. In Schnepfenbach ist keine Kirche. In Neuses ist simultaneum innoxium, und Gottesdienst durch den Kaplan am ersten Sonntage jedes Monats, ferner am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, am Fronleichnamsfeste, am St Nikolaustage, am Sonntage nach dem Kirchweihfeste und am Tage der ewigen Anbetung

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Mainstockheim D., charitativ	St. 3/4	14	Das Benefizium erledigt Hr. Aloys Schäfer*), a. Wipfeld, resign. Pfr. von Stadtschwarzach.	26 Augst 1776	17. Dezbr. 1796
2) Kloster der Franziskaner-Rekollekten daselbst			P. Felix Burkard, a. Gerolzhofen, Guardian und Curatus zu Mainsondheim, adpr 20 Juli 1798.	2. März 1773	17. Dezbr. 1796
			P. Anton Blankenburg aus Erfurt, adpr. 22ten April 1831	24 Augst. 1803	21. April 1831
			P. Euchar Herbig, aus Mellerichstadt, ehem Präses auf dem Engelsberge, adpr. 29. Mai 1797.	10 Juni 1773	17. Dezbr. 1796
			Laienbrüder.		
			Br. Wigbert Röth, a Euerfeld, hat lebenslängliche Ord. Gelübde abgelegt	4. Augst. 1796	—

*) Versieht z. Z. die Meßobligationen des Benefiziums allda; der Fond selbst wird admassirt.

2) In der Klosterkirche ist 1. im Sommer an Sonn- und Feiertagen nebst dem Amte Predigt, letztere findet auch im Winter statt, wenn eine gewisse Zahl von Zuhörern anwesend ist. 2. An den hohen Festen des Herrn und an den Marienfesten ist Nachmittags 3 Uhr lauretanische Litanei. 3) An allen Sonn- und Feiertagen wird früh um 7 und 10 Uhr heil. Messe gelesen, auch werden an einem Sonntage in jedem Monate die Stationen besucht. 4. Auf Pfingsten ist das 40stündige Gebet, wobei sowohl am Sonntag als am Montag Nachmittags Predigt ist; am Pfingst-Dienstag Nachmittags wird dann diese Andacht geschlossen. 5) Während

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Br. Johann Raab, a. Gauaschach.	—	—
			Br. Franz Saalfeld. Beide letztere legten am 18 Okt. 1832 Profession auf drei Jahre ab.	13. Novb. 1805	
Dippach D. 3) Püssensheim D.	—	335 180 515	Hr. Daniel Reuscher, a. Rüdlingen, Pfr.	30. Juli 1777	17. Dezbr. 1803
Escherndorf D. 4) Köhler D. Vogelsburg H.	St. 1/4 1/4	304 140 4 448	Hr. Nikolaus Kirchner, a. Junkershausen, Pfr. ehem. Dechant des Kapit. Stadtschwarzach	27. Dezbr. 1768	17. Dezbr. 1796

der Oktav des Festes Mariä-Empfängniß ist jedesmal um 9 Uhr Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten. 6) Werden allda auch alle sonstige vorgeschriebene und hergebrachte Ceremonien gehalten.

3) Der Gottesdienst wechselt mit dem Pfarrorte, und das Filial hat das Besondere, daß an den treffenden Sonntagen früh nach dem Amte und der Predigt christliche Lehre sogleich, und Nachmittags solche zu Dippach gehalten wird. In den vier Wintermonaten sind nach vorhergehender Verkündigung neun Christenlehren zu Püßensheim in jenen Wochen abzuhalten, wo der pfarrliche Gottesdienst am Sonntage vorher in Dippach gehalten worden ist, wofür der Pfarrer 7 fl. 12 kr. aus dem Kirchenfonde bezieht.

4) Wird am Kirchweih- und Patronatsfeste und am Tage der Hagelfeier Gottesdienst gehalten; auch sind daselbst monatlich an beliebigen Tagen zwei heil. Messen zu lesen. Gestiftet sind allda vier Quartalämter, vier Jahrtage und monatlich zwei Messen. Am Kirchweih-, dem Patronats- und Hagelfeste ist daselbst pfarrlicher Gottesdienst. Das Filial hat eine Schule und einen Leichenhof, wo die Beerdigungen stattfinden. Die Abhaltung der Exequien, Taufen und Trauungen gehört in die Pfarrkirche, und werden diese Funktionen nur aus gutem Willen des Pfarrers in der Kapelle allda verrichtet.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Estenfeld D.		853	Hr. Mich. Rößinger. a. Würzburg, Pfr	2. Juni 1767	24 Sept. 1792
Euerfeld D. 5) Biebergau D. 6) Schernau D.	St. 3/4 1/4	418 407 40 865	Hr. Michael Anton Rauch, a Freudenberg, Pfr.; s. Dek., Jubelpr.	2. Novb 1758	21. Dezbr. 1782
Kürnach D. 7) Mühlhausen D.	St. 3/4	713 196 909	Hr. Ferdinand Willner, a. Würzburg, Pfr.	2. März 1776	8 März 1800
Oberpleichfeld D.	—	460	Hr. Philipp Adam Warmuth, Dr. d Philosophie, a. Neustadt a/S, Pfr	1. Febr. 1781	21. Dezb. 1807
Proselsheim D. 8) Neusetz D Sulzhof H. mit Seligenstadt W.	St. 3/4 1/2 1/2	407 148 16 80 651	Hr Valentin Knies, a Kitzingen, Pfr. u. Kap.-Prof. Hr. Jos. Schlotter, a. Schnackenwerth, Cooperator.	10. März 1769 18 Juni 1807	24. Sept. 1796. 21. Augst. 1830

5) Ist wöchentlich eine heil. Messe und achtzehnmal das Jahr über an gewissen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst.

6) Ist allda simultaneum crudum und in jedem Monate einmal sonntägiger Gottesdienst, wie auch am St. Andreastage und am Sonntage nach dem Kirchweihfeste.

7) Den dritten Sonntag ist jedesmal vor- und nachmittägiger Gottesdienst daselbst, an den treffenden Feiertagen aber, als: am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Fronleichnamsfeste, an der Kirchweih-Oktav, dem Sonntage nach Mariä-Himmelfahrt und am St. Georgitage ist nur früh allda Gottesdienst. Während der vier Wintermonate wird von dem Pfarrer an einem Tage in der Woche allda Christenlehre gehalten.

8) Zu Neusetz ist alle Quartal ein Seelenamt. In Seligenstadt ist in jeder Woche des Jahres nur eine heil. Messe an unbestimmten Tagen, und in den Wintermonaten auch Christenlehre; ferner wird Gottesdienst daselbst

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Rimpar D.	St.	1210	Hr. Laur. Schubert, a Zeilitzheim, Pfr., Jubelpr.	6. Augst. 1758	21 Sept. 1782
9) Maidbronn D.	1	170			
mit der Försters-Wohnung auf der Dürrwiese.	3/4	1380	Hr. Johann Eichenmüller, a. Horlach im Obermainkreise, Cooper.	27. Nov. 1804	22. Sept. 1832
Beitenmühle	1/4				
Grundmühle	1/4				
Schwanfeld D.	St.	655	Hr. Michael Guck, aus Münnerstadt, Pfr.	15. Janr. 1764	17. Mai 1788
10) Heiligenthal H	1/4	10			
		665			
Unterpleichfeld D.	—	615	Hr. Johann Schmitt, a. Bergtheim, Pfr. u. Kap.-Defin	21 Juli 1763	24. Sept. 1787
			Hr. Michael Wagner a. Pommersfelden, Coop.	20. Sept. 1805	22. Aug. 1832
St. Veit (Hilpertshausen) D., (Pfarr-Curatie	St.	110	Hr. Johann Samfaß, aus Klosterheidenfeld, Pfr	19. Febr. 1800	18. Sept. 1824
11) Rupprechtshausen D.	1/2	75			
		185			

gehalten am Nachkirchweih-Sonntag, am Feste St. Petri Kettenfeier (1. Aug.), wo auch der Flurgang daselbst stattfindet. An Petri Stuhlfeier, Pauli Bekehrung, am St. Gallus- und Luciatage ist ein Amt; fallen aber diese vier letzten Tage auf einen Sonntag, so wird das Amt an einem beliebigen Tage in der Woche gehalten.

9) Alda ist wöchentlich eine heil. Messe, wenn kein Feiertag einfällt, mit Applikation. Am St. Markustage kommt die Pfarrei Estenfeld, und am zweiten Tage in der Bittwoche kommen die Pfarrgemeinden von Rimpar und Versbach in Prozession dahin.

10) Wird wöchentlich eine heil. Messe gelesen. Früher bestand daselbst ein Nonnenkloster, welches unter Julius aufgehoben, und dem Julius-Hospitale zu Würzburg überwiesen wurde.

11) Alternirt im Gottesdienste mit dem Pfarrorte.

VI. Dekanat Ebern.

Dekan: Hr. Vitus Schöppner, Pfarrer zu Ebern.

Kapitels-Definitor: Hr. Joseph Gehrig, Pfarrer zu Gereuth.

Kapitels-Prokurator: Hr. Adam Schmitt, Pfarrer zu Unterpreppach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Baunach Mfl.	St	1090	Hr. Andreas Riegel, a. Würzburg, Pfr.	3 Jan. 1801	18. Sept. 1824
2) Daschendorf D.	½	119			
3) Dorgendorf D.	1	139			
4) Gerach D.	1½	431			

1) Der Pfarrer hat an jedem Sonntag Vormittags nebst der Predigt auch Christenlehre für die die Pfarrkirche besuchende Filialjugend zu halten. Stiftungen sind da: a. 52 Engelämter, b. 68 Jahrtage und c. 52 Messen. Kirchenpatron ist der heil. Oswald. Am St. Wendelinusfeste ist Amt mit Predigt, und am Katharinatage ein Amt, ebenso am Tage des heil. Aloysius ein feierliches Amt, welches erst im Jahre 1832 gestiftet worden ist. In Baunach ist auch eine Magdalenakapelle, worin am 22. Juli feierlicher Gottesdienst gehalten, und das Jahr hindurch manchmal Messen gelesen werden.

2) Daschendorf hat eine Kapelle. Am Feste der heil. Dreifaltigkeit ist allda feierlicher Gottesdienst, und in jeder Woche eine heil. Messe.

3) Die christenlehrpflichtige Jugend von Dorgendorf besucht die Mutterkirche und wohnt sonach dem Gottesdienste und christlichen Religions-Unterrichte daselbst bei. Im Jahre 1831 wurde allda von einem Gutthäter mit polizeilicher Erlaubniß ein Kapellchen erbaut, dessen Bestimmung seyn soll, daß an Sonn- und Feiertagen die Orts-Einwohner ihre Andacht pflegen können.

4) Zwischen Gerach und Reckendorf besteht vermöge Vertrags vom 20. April 1719 die Alternative im Gottesdienste in der Art, daß Reckendorf jedesmal an zwei Sonntagen, Gerach aber am dritten Sonntage Gottesdienst mit Amt, Predigt und Christenlehre hat. Wegen Abhaltung der Christenlehre erhält der Kaplan seit 1828 eine Remuneration aus dem Kirchenfonde

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Godeldorf D.	1/2	67	Hr. Joseph Hahn,	1.	23.
Godelhof, W.	1/2	18	aus Großostheim,	Augst.	Sept.
Leimbach D.	1 1/2	89	Kpln.	1804	1796
Leucherhof H.	1/2	19	Zweite Kaplanei un-		
Mauschendorf D.	2	80	besetzt.		
Reusig D.	3/4	153			
5) Reckendorf D.	1	1148	Hr. Martin Fried-	7.	18.
6) Lauter D.,	—	253	rich, a. Gernach,	Jan.	Sept.
Lokalkaplanei			Lokalkaplan	1797	1824

An den hohen Festtagen ist Gottesdienst zu Reckendorf, an den zweiten Feiertagen aber zu Gerach. Kirchenpatron zu Gerach ist der heil. Vitus, dessen Fest allda feierlich begangen wird; am darauffolgenden Sonntage wird das Fest der Kirchweihe begangen. Gottesdienst ist auch daselbst am Feste Mariä-Verkündigung, Allerheiligen und am St. Barbaratage, an letzterem aber nur ein Amt. Kirchenpatron zu Reckendorf ist der heil. Niklaus; am Sonntage vor Mariä-Geburt ist Kirchweihe, und auf Mariä-Geburt selbst feierlicher Gottesdienst mit Ablaß. Reckendorf hat 33 und Gerach 8 Meß-Stiftungen. Beide Orte haben Kirchen und eigene Leichenhöfe, auch werden in denselben alle seelsorgerlichen Verrichtungen vorgenommen. — Zu Reckendorf wurde im Jahre 1476 von Martin Poppen oder Popp, öfter auch Kopp genannt, Kanonikus zu St. Stephan in Bamberg und Pfarrer zu Baunach die Stiftung zu einem Frühmeßbenefizium gemacht, welche von dem fürstlich bambergischen Hofrathe Johann Matth. Lechner im Jahre 1678 durch eine auf das Schloßgut zu Reckendorf radizirte Stiftung noch vermehrt wurde. Jedoch scheint solche nach dem Tode des von Matth. Lechner 1682 präsentirten ersten Frühmessers Jodok Wickenhof nicht weiter in Vollzug gekommen, vielmehr wieder eingegangen zu seyn.

5) Unter obiger Seelenzahl 1144 sind 416 Juden begriffen, welche einen eigenen Elementarlehrer haben, der unter Aufsicht der katholischen Geistlichkeit steht.

6) Die neu errichtete Lokal-Kaplanei zu Lauter bleibt im Verbande mit Baunach, und dem Pfarrer allda, der auch die Matrikeln über Lauter führt, steht die Aufsicht über selbe zu. Die Stolgebühren bezieht der Lokalkaplan, die Gebühren für pfarramtliche Ausfertigungen aber der Pfarrer zu Baunach. — Der Lokalkaplan muß an allen Sonntagen früh Amt, Predigt

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Appendorf D.	1/4	121			
Deusdorf D.	1/4	169			
Leppelsdorf W.m.	3/4	196			
Grappenhof H.	1	8			
Priegendorf D.	1/2	205			
		4215			
7) Burgpreppach Mktfl., Curatie	St.	188	Hr. Matthäus Rieger, a. Würzburg, Curatieverweser	27. Oktb. 1801	12. Sept. 1825
8) Ibind D.	1/4	107			
		295			
9) Ebern	St.	1094	Hr. Vit. Schöppner, aus Oberweissenbrunn, Pfr. u. der beiden Landgerichte Ebern u. Gleusdorf Distr.-Sch.-Insp., s. Dekan.	22. Juli 1774	1. Juni 1801
Buchholz, Fallmeisterei	1 1/8	8			

und Christenlehre, Nachmittags aber eine Betstunde oder Vesper halten. — Bei Eheeinsegnungen hat derselbe bei dem Pfarrer facultatem matrimonio assistendi nachzusuchen. Kirchenpatron ist der heil. Laurentius. An den Festen der heil. Magdalena zu Baunach, Dreieinigkeit zu Daschendorf und Mariä-Geburt zu Reckendorf ist kein Gottesdienst zu Lauter, und der Lokalkaplan muß sich an diesen Tagen in den betreffenden Kirchenort zur Aushilfe begeben. In Lauter wurden zwei Jahrtage und eine heil. Messe gestiftet.

7) Zu Burgpreppach sind 18 Jahrtage und ein Engelamt zu halten, Kirchenpatronin ist die allerseligste Jungfrau Maria, und die Patroziniumsfeier wird an Mariä-Geburt begangen.

8) Die Seelsorge über die Katholiken zu Ibind ist vermöge bischöfl. Ordinariats-Entschließung vom 17. Sept. 1830 provisorisch dem zeitlichen Curatus zu Burgpreppach zugetheilt.

9) Außer der Stadt befindet sich eine Mariakapelle, in welcher an Maria Schmerz, den sieben Freuden, am Feste des heil. Georgius, des heiligen

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Hr. Jos. Vollmuth, a. Würzburg, Kpln.	1. Oktb. 1805	24. Oktb. 1828

Johannes von Nepomuk, des heil. Vitus und um die Zeit des Namensfestes Mariä ein Amt gehalten wird. Am St. Barbara-Tage und Schutzengelfeste geht von der Pfarrkirche eine Prozession dahin, wonach daselbst Amt und Predigt und Nachmittags Vesper gehalten werden; am folgenden Tage ist da ein Seelenamt. An den beiden Sonntagen vor Mariä-Heimsuchung und an Michaeli, dann am zweiten Oster- und zweiten Pfingsttage wird gleichfalls die Prozession von der Pfarrkirche aus dahin geführt. Am allgemeinen Kirchweihfeste ist ein Amt, und an allen Sonntagen vom ersten nach Ostern bis Martini wird gewöhnlich eine gestiftete Messe allda gelesen. — Im Spitale zu Ebern ist eine Hauskapelle, worin am St. Elisabethatage, so wie am Samstage darnach, als am Kirchweihfeste, jedesmal ein Amt und beim letzten, Tags darauf ein gestifteter Jahrtag zu halten ist. Unter der Woche wird auch daselbst eine Messe, jedoch ohne Verbindlichkeit zu einer bestimmten Applikation, gelesen. — Die Pfarrkirche zu Ebern hat 57 gestiftete Jahrtage und 41 gest. Messen, dann an jedem Donnerstage ein Engelamt, welches nicht gestiftet, sohin liberae applicationis ist; ferner an den Kreuzfesten, an St. Wendelin, und St. Sebastian jedesmal ein Amt. Kirchenpatron ist der heilige Laurentius, dessen Fest allda mit feierlichem Gottesdienste begangen wird. — Im Jahre 1454 stiftete Freiherr von Lichtenstein d. ä. eine ewige Vikarie in die Pfarrkirche zu Ebern zu Ehren der 12 Apostel mit der Verbindlichkeit des Benefiziaten: mehrere gestiftete Jahrtage und Messen jährlich abzuhalten. Die Stiftung selbst ward auf dem sogenannten Lohhof bei Kaltenbrunn mit der Lehen- und Zehentgerechtigkeit begründet. Diese Vikarie bestand etwa bis zum Jahre 1739 theils unter Verwaltung des aufgestellten Benefiziaten, theils durch Vereinigung mit der Pfarrei zu Ebern. Wegen erhobener Rechtsstreitigkeiten kam genannter Hof unter dem F. B. Friedrich Karl an das Kloster Banz, mit der Verbindlichkeit, jährlich 100 Thaler an die Pfarrei zu Ebern zur Haltung eines Kaplans, welcher die auf dieser Vikarie haftenden Verbindlichkeiten erfüllen sollte, abreichen. Dieser Bezug ist jedoch seit mehreren Jahren sistirt; es besteht daher seitdem in Ebern keine eigene Kaplaneistiftung, sondern

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
10) Eichelberg W.	1	43			
Eirichshof	1/4	—			
Fierst W.	3/4	58			
Lützelebern Hfe.	1/2	14			
Hetschingsmühle	1/4	8			
Heubach D.	3/8	—			
Lind W.	3/4	—			
Rothenhan D.	1/2	—			
Rentweinsdorf Mf.	3/4	17			
Ruppach W.	1/2	6			
Sandhof Hfe.	1/8	44			
		1296			
11) Gemeinfeld D.	St.	335 5	Hr. Ad. Hartmann, a. Kützberg, Pfr. Jubelpr.	1. Juli 1751	20. Mai 1780
Steinertsmühle	1/8	83			
Fitzendorf D.	1				

der Kaplan muß aus den pfarrlichen Einkünften unterhalten werden. — Zu Ebern besteht auch ein Benefizium ad B. M. V., worauf dem Freih. von Rothenhahn das Präsentationsrecht zusteht. Den Genuß dieses Benefiziums hat z. Z. noch der Hr. Pfr. Lambert zu Alzenau.

10) Sämmtliche Filiale haben keine Kirchen. Die Katholiken von Buchholz, Eirichshof, Rentweinsdorf und Rothenhahn sind nun der Pfarrei Ebern förmlich eingepfarrt.

11) An Stiftungen sind in der Pfarrkirche zu Gemeinfeld zu halten: a) 46 Engelämter, b) 37 Jahrtage, c) eine Messe. Kirchenpatronin ist die allersel. Jungfrau Maria; das Patrozinium wird am Feste Maria-Geburt begangen. An St. Sebastian wird auch gegen besondere Vergütung von der Gemeinde Amt mit Predigt gehalten, und in der Fronleichnams-Oktav findet ebenfalls gegen besondere Vergütung die Hagelfeier statt. In der Kaplle zu Birkach wird am Sonntage nach dem Feste Simon und Judas die Kirchweihpredigt, und am dritten Tage in der Bittwoche ein Amt gehalten. Alle liturgische Akte werden in der Pfarrkirche verrichtet. Die fünf Seelen in der Steinertsmühle sind protestantisch. Der Filialort Birkach ist gleichfalls protestantisch. Vom protestantischen Orte

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		Hr. Michael Pörtner, von Oberelzbach, Cooper.	6. Oktb 1810	24. Dezbr. 1833
12) Birkach D.	1/2	96			
13) Gresselgrund W	1/4	16			
Ditterswind D.	1/2	8			
		543			
14) Gereuth D.	St.	153	Hr. Jos. Gehrig, a. Oberwittbach, Pfr. u. Kap. Defin.	3. Jan. 1771	21. Dezbr. 1794
Kurzenwind W	1/4	—			
Memmelsdorf D.	1	11			
Obermerzbach D.	1/0	1			
Rechelдorf W.	3/4	5			
Wüstenwelzberg W.	3/4	12			
		182			
15) Jessernborf D.	—	220	Hr. Balth. Stemmler aus Ochsenfurt, Pfr.	8. Jan. 1801	18. Sept. 1824

Ditterswind gehören die daselbst befindlichen 8 kathol. Seelen in die Pfarrei Gemeinfeld. Vom protestantischen Orte Gresselgrund gehören eben dahin nur zwei kathol. Familien. Es findet sich zu Gresselgrund noch eine kathol. Familie, welche aber nach Pfarrweisach pfarret. Unter den 543 Seelen befinden sich 101 protestantischer Confession. Juden sind keine in der Pfarrei.

12) In der Kapelle zu Birkach wird am Sonntage nach Simon und Judas eine Predigt und am dritten Tage in der Bittwoche ein Amt gehalten.

13) Vermöge allerhöchsten Rescripts v. 12. Dez. 1832 wurde die Einpfarrung der protestantischen Einwohner des Weilers Gresselgrund in die protestantische Pfarrei zu Ditterswind bestätigt.

14) Die Stiftungen in Gereuth bestehen in 9 Jahrtagen, 55 Engelämtern und 131 Messen. Kirchenpatrone sind Philippus und Jakobus. An allen Samstagen Abends ist eine gestiftete Betstunde

15) Die sub Nris. 1 mit 7 benannten Orte haben Kirchen und mit Ausnahme von Reuses auch Schulen. — Die Pfarrei ist zusammengesetzt aus 3 Pfarreien, nämlich: a) Jessernborf, b) Raueneck, später Vorbach, c) Vorberg oder Altenbramberg, nun Bramberg. — Der regelmäßige sonn- und feiertägige Gottesdienst wird — mit einiger Ausnahme zu

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		Hr. Franz Michael	3.	20.
16) Albertsdorf D	$^1/_2$	132	Wolf, aus Gerolz-	Dezbr.	Augst.
Getraid- und Holz-			hofen. Kapl	1807	1831
schneidmühle	$^3/_4$	4			
17) Bischwind D.	1	256			
Getraidmühle	1	4			
18) Bramberg D.	$^1/_2$	193			

Jesserndorf und Bramberg durch den Pfarrer, zu Bischwind und Vorbach durch den Kaplan alternative gehalten. Patron der im Jahre 1444 erbauten Mutterkirche ist der heil. Antonius der Einsiedler. Gestiftet sind in derselben: 21 Jahrtage, 7 Engelämter, ein am Gedächtnißtage der heil. Agatha, und ein am Gedächtnißtage des heil. Johann von Nepomuk zu haltendes Amt. — Von sämmtlichen Orten aus, welche nicht den obenerwähnten sonn- und feiertägigen Gottesdienst haben, werden die Kinder zur heil. Taufe, sowie die Leichen zur Beerdigung nach Jesserndorf gebracht, und nur Albertshausen und Neuses bilden im letzteren Betreffe eine Ausnahme, indem sie vor mehreren Jahren Begräbnißorte errichtet haben, und wird auch in diesen 2 Orten jederzeit der 3te, der 7te und 30te aber werden in der Mutterkirche gehalten.

Eingepfarrt sind 211 Protestanten, und zwar von Jesserndorf 90, von Albertsdorf 18, von Bramberg 1, von Neuses 2, von Vorbach 16, von Wiesenbrunn 35, von Welkendorf 49.

16) Patron der Kirche ist der heil. Erzengel Michael; und es wird am Sonntage post festum Michaelis Archan. die Kirchweihfeier begangen. In jeder Woche wird eine von dem Herrn Dompropste Lothar Franz Philipp Karl Heinrich Freiherrn von Greifenklau im Jahre 1784 gestiftete heil. Messe von dem Kaplane gelesen; nebstdem sind 2 Engelämter gestiftet.

17) Patrozinium ist am Feste Mariä Himmelfahrt, und am Gedächtnißtage des heil. Sebastian ist mit jedesmal einzuholender Erlaubniß des Pfarrers feierlicher vormittägiger Gottesdienst, wofür der Kaplan ein festgesetztes Honorar erhält. Gestiftet sind: 6 Anniversarien und eine heil. Messe.

18) Patronin der Kirche ist eigentlich die heil. Magdalena; allein statt des Gedächtnißtages derselben wird der Gedächtnißtag des heil. Wendelin mit Ablaß, Hochamt und Predigt gefeiert. Eine starke Viertelstunde vom Orte ist der Begräbnißort, in dessen Mitte die im Jahre 1688 erbaute

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Getraidmühle	1/2	6			
19) Hofstetten D.	1	140			
20 Neuses D.	1	109			
Getraidmühle	1	3			
21) Vorbach D.	1	131			
Getraid- und Holzschneidmühle	1	6			
Bühl W.	1/2	34			
Gemünd W.	1/2	38			
Getraid- u. Holzschneidmühle	5/8	8			
Straßenhof W.	3/8	16			
Weißenbrunn D.	5/8	8			

alte Kirche steht, und in dessen Nähe früher das Pfarrhaus stand. Gestiftet sind: eine in jeder Woche zu lesende — von dem Herrn Revierförster Nikolaus Kleberich sel. — gestiftete heil. Messe, 9 Jahrtage, 2 heil. Messen, und 4 Quartalmessen.

19) Dieser Ort, auch Neudorf genannt, entstand erst gegen das Ende des vorletzten Jahrhunderts, und weil er von Vorbach, dem damaligen Pfarrsitze, 2 Stunden entfernt ist, wurde unter dem Fürstbischofe Johann Gottfried der Pfarrsitz von Vorbach nach Jessernndorf transferirt. Es wurden im Jahre 1783 fünf heil. Messen gestiftet, wofür der Kaplan laut Stiftungsurkunde das Honorar erhält.

20) Patrozinium ist am Feste Mariä-Heimsuchung, und am Sonntage darauf wird die Kirchweihe gefeiert. Nebstdem ist an den Festen der Mariä-Empfängniß, Verkündung und Geburt allda feierlicher Gottesdienst, an Mariä-Opferung ein Amt, an Maria-Schmerz und Maria-Schnee eine hl. Messe, und sind 6 heil. Messen gestiftet.

21) Patron der Kirche ist der heil. Johannes der Täufer. Die Gemeinde Vorbach wurde ehemals von dem Bergschlosse Rauneck aus, welches die Ritter von Rauneck inne hatten, und im Verlaufe der Zeit an das Hochstift Würzburg überging, pastorirt. Nachdem das Pfarrhaus dem Zahne der Zeit unterlegen war, wurde im Jahre 1615 ein anderes am Fuße des erwähnten Berges, nahe an Vorbach erbaut, und nachdem die Pfarrei Jessernndorf schon früher, die Pfarrei Altenbramberg später, durch Ungunst der Zeitereignisse aufgelöst worden war, wurde die combinirte Pfarrei bis zu dem sub Nro. 5 erwähnten Zeitpunkt, von Vorbach aus versehen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Getraidmühle	1/2	6			
Getraidmühle	1/2	2			
Welkendorf D.	5/8	81			
		1500			
22) Kirchlauter Mk.	—	376	Hr Johan Kraus. aus Haßfurt, Pfr.	20 Oktb 1797	1 Juni 1822

22) Im Pfarrorte finden jährlich 4 Umgänge, unter Absingung der vier Evangelien, statt, und zwar an Christi Himmelfahrt, am Pfingstsonntage Nachmittags, am Fronleichnamsfeste, und an dessen Oktav Vormittags. Die Filialisten von Gogelreuth, Kottendorf, Winterhof, Doktorshof, Weickerslauter u. Pettstadt müssen ihre Kinder zur Taufe nach Kirchlauter bringen. Die dortigen Verstorbenen werden in dem Kirchhofe zu Kirchlauter beerdigt, so wie die Trauungen nur in Kirchlauter geschehen. Zwischen Kirchlauter und Neubrunn hat an Sonntagen der Wechselgottesdienst in der Art statt, daß der Pfarrort 2 Sonntage nach einander, Neubrunn aber am 3ten Sonntage vor- und nachmittägigen Gottesdienst hat. Wenn auf den dritten Sonntag ein Festtag fällt, so kann Neubrunn erst den nachfolgenden Sonntag ansprechen. Am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage hat Neubrunn ausschließlich vor- und nachmittägigen Gottesdienst. Was die Christenlehre betrifft, so ist nun die Anordnung getroffen, daß die christenlehrpflichtige Jugend von Neubrunn an jedem Sonntage dem nachmittägigen Religionsunterrichte in der Pfarrkirche beiwohne. Zu Kirchlauter ist an Maria Himmelfahrt Patrozinium; auch werden die Feste Kreuz-Erhöhung und Erfindung mit vollkommenem Ablaß da gefeiert. Am dritten Bittage wallfahren sämmtliche Pfarrei-Eingehörige nach Neubrunn, wo der Pfarrer Amt und Predigt zu halten hat. An Sebastiani ist zu Neubrunn vollkommener Ablaß mit Amt und Predigt, Tags vorher Beichtstuhl und Vesper auf Ersuchen und gegen Remuneration an den Pfarrer. Im Frühjahre finden daselbst 3 Orts-Umgänge unter Absingung der 4 Evangelien statt. Am Feste der heiligen Wallburgis und an Michaeli sind allda 2 heil. Messen zu lesen. Am Andreastage ist patrocinium primarium mit Amt und Predigt, und am Katharinatage

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St				
23) Breitbrunn D. mit Baßmühle	1	198	Hr. Andreas Euß-ner, a Poppenhau-sen, Kpln.	15. Sept. 1804	26. Augst. 1828
Doktorshof H.	3/4	11			
Edelbrunn D.	1	12			
Förstersgrund H.	3/4	17			
Gogelgereuth D.	1/2	75			
Hasenmühle M.	3/4	11			
Heckelsmühle M.	1/8	4			
Herrmannsberg D.	1 1/4	84			
Kottendorf D.	3/4	73			
Lüßberg D	1	150			
Neubrunn D.	1/2	342			
Pettstadt D.	1/2	95			
Rudendorf D.	1 1/4	38			
Weikerslauter D.	1/4	19			
Winterhof H	1/4	13			
Baßmühle	1 1/4	14			
		1532			

patrocinium secundarium, nur ein Amt. Gestiftet sind zu Kirchlauter a) 44 Engel-, b) 3 Rorate-, c) 12 Quartalämter, d) 37 Jahrtage, und e) 22 Messen. Neubrunn hat 10 Engelämter und 19 Jahrtage. In der Kirche zu Lüßberg sind 32 gestiftete Messen zu lesen. Auch ist daselbst am 15. Nov., dem Tage der ewigen Anbetung, und am Kirchweihfeste gegen besondere Vergütung feierlicher Gottesdienst.

23) Breitbrunn hat an allen Sonn- und Feiertagen vormittägigen Gottesdienst, bestehend an den Sonntagen in Amt, einer kurzen Homilie, und einer Katechese. Die Predigt bleibt für hohe Fest- und Feiertage vorbehalten. Am zweiten Bittage wallfahren sämtliche zur Pfarrei gehörige Gemeinden dahin, und der Kaplan hat an diesem Tage Amt und Predigt daselbst zu halten. Am Feste des heil. Matthäus ist Patrocinium mit Amt und Predigt, und Dominica ad vincula das jährliche Kirchweihfest. Alle liturgischen Haudlungen geschehen in den mit Kirchen versehenen Filialen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Nāmen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
24) Leutzendorf D., Curatie	—	200	Curatie erledigt. Hr. Nikolaus Heid, a. Hilders, Curatie-Verweser	21. Juli 1800	18. Sept. 1824
25) Mürsbach D.	St.	597	Hr. Martin Dülch, a. Proselsheim, Pfr. Jubelpr.	31. Mai 1754	5. Juni 1783
Freudeneck D.	1	54			
26) Gleusdorf D.	$1/2$	286			
Gräfenholz W.	$1 1/2$	—	Hr. Johann Pörtner, aus Oberlezbach, Kpln	6. Febr. 1809	22. Nov. 1832
Hebendorf H.	$1/2$	—			
Helfenroth H.	$1/2$	25			

24) Am Sonntage nach Bartholomäus wird das Kirchenpatron t-Fest gefeiert. Wöchentlich sind 5 gestiftete Messen zu lesen, und an Mariä Heimsuchung ist ein gest. Engelamt, auch werden an den Quartalen Seelenämter gehalten.

25) An St. Sebastian ist Patrozinium mit Ablaß. In der Pfarrkirche sind das Jahr über 59 Jahrtage und 49 Engelämter zu halten. Ferner sind an allen Freitagen mit Ausnahme vom Advente bis Mariä Lichtmeß Messen zu Ehren d. heil. Kreuzes zu lesen. Auch ist sowohl an Kreuz-Erfindung, als an Kreuz-Erhöhung ein Amt zu halten. Bei Mürsbach liegt eine Kapelle zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit, wo am Vorabende dieses Festes Vesper, am Feste selbst aber, nach gehaltenem Gottesdienste in der Pfarrkirche, eine Prozession dahin geführt, und da ein Amt gehalten wird. Nachmittags ist feierliche Vesper, wonach die Prozession in die Pfarrkirche zurückgeführt wird. Am Montage darauf ist allda ein Quartalamt; am 2ten Tage in der Bittwoche geht die Prozession dahin, und es werden da Amt und Predigt gehalten.

26) In Gleusdorf wird monatlich 2–3mal Christenlehre gehalten, hiezu besteht jedoch keine Verbindlichkeit, und es hat dies nur statt, wenn der Pfarrer zu Mürsbach Katechese hält. Gestiftet sind 2 Freudenämter, 1 Engelamt, und 1 Seelenmesse. Bei Begräbnissen wird allda das erste Seelenamt, die zwei übrigen Seelenämter aber werden zu Mürsbach gehalten. Taufen und Trauungen geschehen in der Pfarrkirche. Gleusdorf hat einen Leichenhof, alle übrigen Filiale haben keinen, und gehören nach Mürsbach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
27) Höfen W.	1/2	137			
Höfenneuses W.	1 1/2	11			
Kreuzhof H.	1 1/2	7			
Landsbach H.	3/4	18			
Losbergsgereuth D.	3/4	79			
Obermanndorf H.	1 1/2	36			
Ottneuses H.	1/2	32			
Untermanndorf H.	1 1/4	6			
Zaugendorf W	1/2	75			
Zeizenhof W	1/4	5			
		1398			
28) Pfarrweisach Mktfl.	St.	313	Hr Chr. Hepp, a. Birnfeld, Pfr., Jubelpr	26. Oktb. 1756	25. Sept. 1784
Allertshausen W	2	63			
Breitenbach H.	1	—	Hr. Jak. Seufert, a. Würzburg, Kpln.	16 Augst 1802	26. Augst. 1826
Brünn D	3/4	118			
Dürrnhof D.	1/2	4			
Fischbach D.	3/4	—			
Frickendorf D.	3/4	110			
29) Geroldswind H.	1 3/4	85			
Groß- und Kleinsaarhof, Höfe	1	11			

27) Die Christenlehrpflichtigen von Höfen und Höfenneuses wohnen der Christenlehre zu Rattelsdorf bei; wohingegen der Kaplan von Mürsbach alle Monate einmal Christenlehr-Unterricht zu Medlitz ertheilt.

28) Kirchenpatron ist der heil. Kilian. In jedem Monat ist eine gest. Messe, und in jeder Woche ein gest. Engelamt, dann sind noch das Jahr über 41 gest. Jahrtage zu halten.

29) Geroldswind hat Gottesdienst am Feste des heil. Johannes d. Täuf. (Patrozin.) mit Amt und Predigt, und am Kirchweihfeste nach Martini abwechselnd mit Lohr rücksichtlich der allgemeinen und Nachkirchweihe. Allda sind auch jährlich 2 gest. Jahrtage zu halten. Nebst dem Pfarrorte haben Geroldswind, Junkersdorf, Kreisdorf, Lohr und Rabelsdorf Kirchen und hierunter Geroldswind, Kreisdorf (prot.) und Lohr auch Schulen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Gückelhirn D.	1½	40			
Gückelmühle	1¼	—			
Herbelsdorf D.	½	3			
Junkersdorf D.	⅔	—			
Kreisdorf D.	½	387			
Lichtenstein D.	1	2			
30) Lohr D.	¾	159			
Marbach D.	1¾	45			
Neumühle	1	—			
Pfaffendorf D.	¾	117			
31) Rabelsdorf D.	½	4			
Römelsdorf D.	¾	—			
Todtenweisach D.	1¼	16			
Altenstein D.	1	35			
Bischwind D.	2	18			
Eckartshausen D.	2	—			
Gresselgrund *) D.	2	6			
Maroldsweisach D.	2¼	36			
Wüstenbirkach H.	1¾	13			
Vokenwind **) D.	1¾	13			
		1598			

30) Lohr hat am Markustage, wo die Prozession von Pfarrweisach dahingeht, ein Amt; am Sonntage nach Christi-Himmelfahrt und an Mariä-Geburt ist gleichfalls Prozession, nebst Amt und Predigt; Nachmittags gegen Remuneration durch den Kaplan Umgang und Vesper.

31) In der Kapelle zu Rabelsdorf ist am Kirchweihfeste — am Sonntage nach Bartholomäus — Prozession von Pfarrweisach aus, dann Amt und Predigt, und Nachmittags für die christenlehrpflichtige Jugend Katechese. — In Geroldswind, Lohr und Pfaffendorf wird der Christenlehr-Unterricht an den Sonntagen abwechselnd ertheilt. Die übrigen Filialorte erhalten denselben in der Pfarrkirche. In Geroldswind ist auch in den Wintermonaten an einem Werktage in jeder Woche Christenlehre durch den Kaplan, der hiefür eine Vergütung von 9 fl. aus dem Kirchenfonde erhält.

*) Von Gresselgrund steht nur noch eine Familie im Pfarrverbande mit Pfarrweisach.

**) Unter der Seelenzahl befinden sich 1220 Katholiken, 249 Protestanten 8 Mennoniten und 121 Juden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
32) Unterprep=pach D.	St.	198	Hr. Adam Schmitt, a. Burghausen, Pfr. u. Kap. Prof.	4. Jan. 1797	9. Novb. 1820
33) Reutersbrunn D.	3/4	130			
		328			

32) An allen Sonn= und Feiertagen ist vollständiger pfarrlicher Gottesdienst. Kirchenpatron ist der heil. Wendelin. Gestiftet sind 159 Messen pro illustrissima familia de Lichtenstein, dann noch pro singulis parochianis 2 Jahrtage und 4 Engelämter.

33) In der Kapelle allda sind 2 gestiftete Messen für die aus der Pfarrei Verstorbenen zu lesen, eine am Tage nach Wendelini und die andere am St. Georgiustage. Reutersbrunn hat keinen Leichenhof. Alle liturgische Akte werden in der Regel in Unterpreppach verrichtet. Taufen und Kopulationen geschehen allda nur aus Gefälligkeit und gegen Vergütung, eben so verhält es sich bei Sterbefällen mit dem 2ten und 3ten Seelenamte. Wöchentlich besucht der Pfarrer nach Gelegenheit die Schule, und liest eine heil. Messe, welches letztere jedoch keine Schuldigkeit ist, weil das Sanctissimum in der Kappelle nicht aufbewahrt wird, und auch sonst keine Verbindlichkeit hiezu vorliegt.

VII. Dekanat Geldersheim.

Dekan: Hr. Michael Heuslein, Pfarrer zu Zeuzleben.

Kapitels-Definitor: Hr. Franz Löwenheim, Dr. der Philos. u. Theol., geistl. Rath und Pfarrer zu Eßleben.

Kapitels-Prokurator: Hr. Georg Weikard, Pfarrer zu Etleben.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Bergrheinfeld D.	St.	832	Hr. Michael Mundenari, der Phil. Dr, a. Würzburg, Pfr.	24. Dezbr. 1760	26. März 1785
Riedhof H.	1/2	15			
Rothmühle	3/4	11			
2) Fahrhaus	1/4	15			
Oberndorf D.	1/2	—	Hr. Andreas Engert, a. Ochsenfurt, Coop.	28 Sept 1806	21. April 1830
		873			
3) Ebenhausen D.	—	343	Hr. Joh. Ad. Neuland, a. Würzburg, Pfr, Distr.-Sch.-Insp. u. Landrath.	27. Febr. 1793	30 Augst. 1816

1) Bergrheinfeld hat 79 Jahrtage, 46 Engel-, 11 Rorate- und 4 Quartalämter; ein Seeelenamt am Montage nach der Kirchweihe, ein Amt auf Sebastiani und 8 gestiftete Jahrmessen.

2) Die Katholiken zu Oberndorf werden von dem Pfarrer zu Bergrheinfeld pastorirt.

3) Ebenhausen hat an allen Sonn- und Feiertagen vor- und nachmittägigen Gottesdienst, dann das Jahr über 48 Anniversarien, 31 gestiftete Engelämter und 28 gestiftete heil. Still-Messen. Vermöge einer Stiftung der verlebten Magdalena Ziegler wurde die Abhaltung einer Betstunde durch den Schullehrer an den Vorabenden der hohen Festtage angeordnet und bestimmt: 1) Die Feiertage, an deren Vorabenden die Betstunde gehalten werden soll, sind: Epiphanie, Lichtmeß, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Frohnleichnam, Allerheiligen, Maria-Empfängniß und Weihnachten. 2) Diese

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
4) Eltingshausen D.	1	535	Hr. Ludwig Lochner,	6. Novb.	24. Augst.
5) Hain D.	1/2	151	a. Röttingen, Kpln.	1807	1833
6) Poppenhausen D.	3/4	295			
Altenfelden H.	3/4	19			
Stengelsmühle	3/4	10			

Betstunden werden von dem Schullehrer in der Kirche gehalten, im Winter um 1/2 4 — im Sommer um 7 Uhr Abends. Die Dauer derselben ist auf eine kleine halbe Stunde festgesetzt. 3) Von den zu 4 % anzuschlagenden Zinsen des Stiftungs-Kapitals fließt der Kirchenpflege ein Viertheil, sonach 1 fl. pro periculo sortis, und ein Achttheil, sonach 30 kr., als Entschädigung für Wachs und den Gebrauch sonstiger Geräthe zu, die übrigen 2 fl. 30 kr. bilden die Belohnung des Schullehrers. 4) Die Andacht und Auswahl der Gebete und Lieder steht unter Aufsicht und Leitung des Pfarramtes. 5) Die Schuljugend hat keine Verbindlichkeit, diese Betstunden zu besuchen.

4. Eltingshausen hat in der Regel am dritten Sonn- und Feiertage, und an 14 bestimmten Tagen das Jahr hindurch Frühgottesdienst, ferner 16 gestiftete Jahrtage und 9 Engelämter.

5) Hain hat Gottesdienst am dritten Weihnachts- und Ostertage, am St. Aegidiustage, am Kirchweihfeste, Allerseelentage und am Aschermittwoch, dann das Jahr über 12 Anniversarien und 3 gest. Engelämter. Mit der Christenlehre wechseln die Filiale Poppenhausen und Eltingshausen an den Sonntagen. Hain hat in den Wintermonaten an einem Tage in der Woche christliche Lehre, den Sommer über aber an jenen Feiertagen, an welchen in den übrigen Filialen kein bestimmter Gottesdienst ist. Auch wird in Poppenhausen und Eltingshausen von Allerheiligen bis Ostern unter der Woche an jenem Filialorte christliche Lehre gehalten, welches am vorhergehenden Sonntage keine hatte.

6) Popppenhausen hat in der Regel an zwei auf einander folgenden Sonn- oder Festtagen und an 20 bestimmten Tagen Frühgottesdienst; ferner 41 gestiftete Jahrtage und 28 Engelämter. Auch besteht da eine Stiftung zur viermaligen Abhaltung der Stationen-Andacht, sowie auch eine solche zur Feier der beiden Kreuzfeste in der dabei genden Kapelle.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	T. g u. Jahr der Geburt	T. g u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Hainermühle	1/2	11			
Fuchsenmühle	1	8			
Weidenmühie	1 1/4	5			
		1077			
7) Egenhausen D.	—	360	Hr. Georg Klör, a. Hammelburg, Pfr	26. März 1797	11. April 1820
Eßleben D.	St.	724	Hr. Franz Löwenheim, der Phil. u. Theol. Dr, geistl. Rath u. Pfr.	19. Juni 1762	23. Sept. 1786
8) Opferbaum D.	1/2	420			
Rieden D.	1/2	428			
9) Mühlhausen D.	3/4	162			
Eßleber Mühle	1/2	7			
Rieder ob. Mühle	5/8	2	Hr. Georg Joseph Krapf, aus Würzburg, Kpln.	23. Sept. 1806	20. Augst. 1831
Mittelmühle	3/4	5			
Ziegelhütte	7/8	12			
Untere Mühle	7/8	8			
Riedhäuser Mühle	3/8	8			

9) Egenhausen hat 7 gestiftete Engelämter, 18 Jahrtage, ferner Aemter am Feste d. heil. Joh. d. Evang., am Gedächtnißtage der unschuldigen Kinder, an Sebastiani, am Aschermittwoch, am Markustage, am Dienstage in der Bittwoche, in der Fronleichnams-Oktav und an Johannes Enthauptung, nebst den ordnungsmäßigen sonn- und feiertägigen Gottesdiensten.

8) Opferbaum und Rieden haben abwechselnd an allen Sonn- und Feiertagen den Früh- und Nachmittags-Gottesdienst, während der vier Wintermonate wird von dem Kaplane an einem bestimmten Wochentage christliche Lehre in jenem dieser beiden Filiale, in welchem am vorhergehenden Sonntage keine solche war, gehalten.

9) Hat alle Freitage eine heil. Messe und Christenlehre, nebstdem am Kirchweih-Sonn- und Montage, am grünen Donnerstag, Aschermittwoch, am Feste der unschuldigen Kinder, in der Fronleichnams-Oktav und am Allerseelentage Gottesdienst. Eßleben hat 64 Engelämter und 103 Jahrtage; Opferbaum 32 Engelämter und 45 Jahrtage, Rieden 23 Engelämter und 45 Jahrtage, Mühlhausen 1 Engelamt und 10 Jahrtage.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Phallusmühle Wolfsmühle	St. 7/8 8/L	8 8 1792			
10) Etleben D. 11) Schnackenwerth D.	St. 3/4	476 315 791	Hr. Georg Franz Weikard, a. Wegfurt, Pfr. u Kap.-Pr. Hr. Ad. Ferdinand Joseph Hofmann, a Stetten, Kpln.	10. Oktb. 1794 12. Aug. 1810	20. Sept. 1817 23. Febr. 1833
12) Euerbach D. Curatie Niederwerrn D. char. Obbach, D. char.	St. 3/4 3/4	150 14 14 178	Curatie z. Z. unbesetzt und wird von Kronungen aus pastorirt.		
Geldersheim D.	—	1021	Hr. Franz Johann Fuchs, der Phil. Dr., a. Oberstreu, Pfr.	4. Oktb. 1771	22. Sept. 1797
Hergolshausen D.	St.	332	Pfarrei erledigt. Hr. Georg Michael Schwab, a. Margetshöchheim, Pfr.-Vik.	6 Mai 1806	26. Augst. 1826

10) Etleben hat 70 Engel- und andere Aemter, 94 Jahrtage, und 62 gest. Messen. Feierlicher Gottesdienst ist auch an Josephs-Schutz und am Michaelisfeste.

11) Der Filialgottesdienst wird gerade so, wie in der Mutterkirche vom Kaplane gehalten. Auch sind daselbst 35 Engelämter, 65 Jahrtage und Quartalämter, dann 4 gest. Messen. Die Gemeinde allda muß nun vermöge Regierungs-Reskripts vom 19. März 1834 ein Zimmer für den Kaplan herrichten, und für dessen Beheizung, wie für die Stellung eines Bettes sorgen. Auch verstand sich solche durch den Ortsvorsteher zur Abholung des Kaplans an Sonn- und Feiertagen bei schlechter Witterung.

12) Daselbst sind das Jahr über 7 Engelämter, 20 Jahrtage und 4 Quartalämter zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
13) Garstadt D.	St. 3/4	212 / 544			
Kronungen D. 14) Kützberg D. 15) Oberwerrn D.	St. 1/2 3/8	171 424 236 / 831	Hr. Joseph Menninger, aus Baldersheim, Pfr. Hr. Johann Keupp, a Würzburg, Kpln.	15. Sept. 1790 29. Oktb. 1808	20. Mai 1815 22. Novb. 1832
16) Maibach D. 17) Hambach D.	St. 1/2	304 288	Hr. Michael Mölter, a. Salz. Pfr	21. Jan. 1790	10. Sept. 1814

13) Der Gottesdienst und die christliche Lehre alterniren an Sonn- und Feiertagen in beiden Ortschaften; indeß hat der Pfarrort den Gottesdienst bestimmt an mehreren Sonn- und Feiertagen; dasselbe findet eben so rücksichtlich des Filialorts statt, wo auch an drei Tagen in der Woche, wenn kein besonderes Hinderniß eintritt, drei heil. Messen gelesen werden. Während der Wintermonate hat der Pfarrer an einem bestimmten Wochentage in jener Kirche, in welcher am vorhergehenden Sonntage keine Christenlehre war, solche zu halten.

14) Der Pfarrort alternirt mit dem Filiale Kützberg an allen Sonn- und Feiertagen im Früh- und Nachmittags-Gottesdienste: der erste Oster- Pfingst- und Weihnachtstag werden jedoch ausschließlich in Kronungen gefeiert. An einem Tage in der Woche hat der Pfarrer den Winter über in der Filialkirche zu Kützberg Christenlehre zu halten, wenn solche am Sonntage vorher in der Pfarrkirche zu Kronungen gehalten wurde, und umgekehrt.

15) Wird vom Kaplane verwaltet, und hat seinen ganzen regelmäßigen Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen.

16) Maibach hat 39 Engelämter, 73 Jahrtage, und 36 gest. Messen.

17) Bei besetzter Kaplanei wird der Gottesdienst in Hambach an drei Sonntagen und an allen Feiertagen, vier ausgenommen, gehalten. Auch sind allda das Jahr über etwa 24 gestiftete Jahrtage, 8 Engelämter und 5 gestiftete Messen zu halten. — Der katechetische Unterricht wird zufolge

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
18) Dittelbrunn D.	St. 1¼	163	Hr. Joseph Arnheiter, a. Wörth, Kpln.	16. Juli 1807	30. Augst 1834
		755			
19) Pfersdorf D.	St.	264	Hr. Vit. Ledermann, a. Oberstreu, Pfr. vorher Dechant d. Kap. Kitzingen.	20. Dezbr. 1784	22. Sept. 1810
19) Holzhausen D.	½	220			
19) Oerlenbach D.	½	285			
		769	Hr. Martin Thomas Endres, a. Acholshausen, Kpln.	11. Novb. 1810	15. März 1834
20) Rannungen D.	St.	561	Hr. Georg Matth. Münz, a. Münnerstadt, Pfr.	23. April 1788	23 Mai 1812
20) Rottershausen D.	¾	295			

der Urkunde über die Kaplanei-Errichtung und eines Dekrets d. Gen.-Vik. v. 20. Okt. 1810 den beiden Filialen gemeinschaftlich in der Art ertheilt: daß von Allerheiligen bis Ostern an den Sonntagen Vormittags mit Predigt und Christenlehre alternirt, von Ostern bis Michaelis aber an den Sonntagen Vormittags Amt mit Predigt, und Nachmittags jedesmal für beide Filiale gemeinschaftlich christlicher Religions-Unterricht ertheilt wird.

18) Hat allzeit den vierten Sonntag und an vier Feiertagen im Jahre Gottesdienst, und 14 gestiftete Jahrtage, 10 Engelämter und 13 gest. Messen. Bei nicht besetzter Kaplanei hat Maibach an zwei Sonntagen und an allen Feiertagen, Hambach aber jederzeit am dritten Sonntage Gottesdienst.

19) Beide Filiale haben alternativen Früh- und Nachmittags-Gottesdienst an den Sonntagen; an Festtagen aber ist meist in Oerlenbach, wie auch in der Charwoche, Gottesdienst; desgleichen wird in jeder Woche in beiden Filialen eine heilige Messe gelesen. Auch hat der Kaplan während der Wintermonate an einem bestimmten Wochentage in jener Filialkirche christliche Lehre zu halten, in welcher am vorausgegangenem Sonntage keine war.

20) Bei unbesetzter Kaplanei hat Rannungen an zwei Sonntagen und an den Feiertagen, Rottershausen aber am dritten Sonntage nebst dem zweiten Feiertage Gottesdienst. Bei besetzter Kaplanei hat Rottershausen an drei Sonntagen nach einander, und Pfändhausen am vierten Sonntag den Gottesdienst, so wie jenem an allen Feiertagen, außer dem zweiten Tage

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.			1.	21.
Pfändhausen D.	1/4	112	Hr. Johann Nepom. Wirth, aus Lebenhahn, Kpln.	Juni 1810	Dezbr. 1833
Gressertshof H.	1	5			
Schwarze Pfütze	1 1/4	11			
Brönnhof H.	1 1/4	12			
		115			
21) Schleenried D.	St.	222	Hr. Georg Hart, d. Phil. Dr, a. Herzolshausen, Pfr.	25. Jan. 1768	6. April 1795
22) Eckartshausen D.	1/2	219			
23) Vasbühl D.	1	348			

der hohen Feste, die zu Pfändhausen gefeiert werden, derselbe gebührt. Auch hat der Kaplan an jenen zwei Sonntagen, an welchen er keine Katechese zu Pfändhausen abhält, zu Rottershausen den christlichen Religions-Unterricht zu ertheilen; an jenem vierten Sonntag aber, an welchem der Gottesdienst nach Pfändhausen fällt, nach dem Amte statt der Predigt eine kurze Homilie und sodann eine Katechese abzuhalten. — Die Protestanten zu Rannungen und Gressertshof, 11 an der Zahl, pfarren nach Maßbach.

21) In Schleenried sind 4 Engelämter, 17 Jahrtage, 4 Quartalämter.

22) Ist an jedem dritten Sonntag, so wie an jedem Mariäfeste, mit Ausnahme Mariä Himmelfahrt, an den vier Quartal-Sonntagen, am Feste der Erscheinung, an Mariä-Schmerz, am grünen Donnerstage, am Feste Mariä Heimsuchung, als Patrozinium, am Feste Petri und Pauli und an Kreuz-Erhöhung Gottesdienst; an den Aposteltagen ist eine heil. Messe, und wöchentlich am Freitag eine heil. Kreuzmesse zu lesen. Daselbst sind auch 5 Engel- und 4 Quartalämter, dann 7 Jahrtage zu halten.

23) Zu Vasbühl ist Gottesdienst: an zwei Sonntagen nach einander, dann am Feste Allerheiligen, an Allerseelen, am Dankfeste, an Kirchweih, Weihnachten, am Aschermittwoch, an Josephi, am Palmsonntage, am Osterfeste, an Christi-Himmelfahrt, an Pfingsten, am Fronleichnamsfeste, am Sonntage in dessen Oktav, an den Festen des heil. Johannes d. T. und Jakobus des Größern, Kirchenpatrons, dann an Kiliani und am Maria Himmelfahrtsfeste. Auch hat Vasbühl 6 Engel- und vier Quartalämter.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Schornmühle	St. 3/4	3 792	Hr Johann Nikol. Paulfranz, a. Oberelsbach, Kpln.	25. Juni 1803	29. Augst. 1829
24) Schweinfurt kath. Pfarrei St.	—	492	Pfarrei erledigt. Hr. Valentin Gaymann, a. Ochsenfurt, Pfarrvikar.	14 Juli 1804	16. Juli 1827
			Hr. Johann Hirt, a. Königstein ward quiescirt u. lebt zu Bamberg.	25. Sept. 1782	8. Juli 1809
Waigolshausen D.	—	412	Hr. Friedrich Hein, d. Philosophie Dr., a. Burglauer, Pfr.	5. März 1770	20. Sept. 1794
Werneck, D, Curatie 25) Rundelshausen D.	St. 3/4	415 158 573	Hr. Johann Kirsch, a Würzburg, prov. Curat.	13. Augst. 1806	29. Aug. 1829

24) Charitativ werden vom Pfarrer versehen: die Katholiken von Sennfeld und Zell, erstes 1/2 Stunde, das zweite 1 1/2 Stunde vom Pfarrorte entfernt; — ersteres zählt 10 und letzteres 2 katholische Seelen. Der katholische Seelsorger allda hat für die zwei Klassen des Gymnasiums und für die vier Klassen der lateinischen Schule katholischer Confession den Religions-Unterricht wöchentlich zweimal, in zwei dazu bestimmten Stunden, und zwar entweder in zwei Freinachmittags-Stunden am Mittwoch und Samstag im Pfarrhause zu ertheilen, oder, wenn der Unterricht im Schulgebäude selbst zu geben ist, die Vormittags-Stunden von 8—9 Uhr am Dienstag und Donnerstag dazu zu verwenden. Für die Ertheilung des katholischen Religions-Unterrichtes an der Gewerbs-Schule allda erhält der Pfarrvikar resp. Pfarrer jährlich 40 fl. Remuneration.

25) Allda ist Gottesdienst am Patroziniumsfeste (19. Okt.), an Kirchweih, den zweiten Sonntag nach Martini, und am darauf folgenden Montage ein Seelenamt, auch werden das Jahr über 3 Engelämter und 4 Jahrtage

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
26) Zeuzleben D.	St	553	Hr. Michael Heuslein, d Philosophie Dr., a. Hopferstadt, Pfr. u. Distr.-Sch.-Insp., f. Dekan.	12. Novb. 1772	21. Mai 1796
27) Schraudenbach D.	3/2	386			
28) Stettbach D.	3/4	250			
		1189	Hr. Martin Straub, a. Bischofsheim v. d. Rh, Kpln.	10. März 1803	27. Augst. 1828

zur beliebigen Zeit allda gehalten. Der Curatus hat nun wöchentlich eine Christenlehre der christenlehrpflichtigen Jugend zu Rundelshausen gegen eine jedoch widerrufliche Remuneration von 30 fl. jährlich zu ertheilen.

26) Zeuzleben hat 75 Jahrtage, 8 Quartalseelen-, 55 Engel- und 12 Rorate-Aemter, dann 6 Marien-Dreisiger, 56 Jahrtage wurden nämlich 1834 wegen Unzureichenheit der Stiftungen auf 27 reduzirt, mit der Verbindlichkeit für den Pfarrer, in der Allerseelen-Oktav statt der reduzirten Jahrtage eine heil. Messe pro fundatoribus zu lesen, ohne daß derselbe verbindlich ist, solche von der Kanzel zu verkündigen, dagegen ist diese Meßapplikation in das Verzeichniß der gestifteten Anniversarien einzutragen.

27) Hat an allen Sonn- und Feiertagen, dann an den Festen des heil. Jakobus, Oswaldus und Maternus Gottesdienst; auch werden 17 gestiftete Jahrtage und 3 gestiftete Engelämter daselbst gehalten.

28) Stettbach hat am Kirchweih- und Kirchenpatronatsfeste, wie auch an den Festtagen des heil. Bruno, Burkards und Leonards Gottesdienst, ferner 6 gest. Engelämter und 5 Jahrtage.

VIII. Dekanat Gemünden.

Dekan: Hr. Sebastian Strobel, Pfarrer zu Wolfsmünster.

Kapitels-Definitor: Hr. Michael Hahn, Pfarrer zu Gemünden.

Kapitels-Prokurator: Hr. Joseph Scheuplein, Pfarrer zu Karsbach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Gemünden a/M. St.	—	1478	Hr. Michael Hahn, a. Würzburg, Pfr. u. Kap.-Defin.	13. Dezbr. 1781	19. April 1808
*) Gössenheim D. Bergmühle 1) Sachsenheim D.	St. 1/2 1/4	594 5 265 864	Hr. Johann Georg Kaiser, aus Ebern, Pfr. u. Distr.-Sch. Insp.	11. Juli 1778	21. Sept. 1806
Hofstetten**) D. mit 2 Thalmühlen	St. 1/2	235 8 243	Hr. Peter Philipp Karl, a. Würzburg, Pfr.	10. Oktb. 1797	8. April 1821
Karsbach D. 2) Weiersfeld D.	St. 1	531 268 799	Hr. Joseph Scheuplein, aus Neustadt a. d. S., Pfr. u. Kap. Prok.	2. Novb. 1791	21. Dezbr. 1816

*) In der Pfarrei Gössenheim besteht auch ein beneficium hohenburgense mit einem nicht unbedeutenden Fonde.

1) Daselbst ist außer der Kirchweihe und dem Kirchenpatronsfeste des heil. Hubertus (3. Nov.) kein feierlicher Gottesdienst zu halten, jedoch wöchentlich, wie auch an jedem Quartalsamstage eine heil. Messe zu lesen; auch werden alle Copulationen, Taufen, Begräbnisse und Exequien allda verrichtet.

**) Gestiftet 19. Juli 1400.

2) An jedem dritten Sonntage, dann am 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachts-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Langenprozelten D*)	St.	982	Hr. Johann Joseph Balling a. Steinach, Pfarr. und Distr.-Schl-Insp.	4. April 1788	19. Sept. 1811
3) Neuendorf D.	3/4	179			
Nantenbach D.	1	127			
Schneidersbacher-Mühle	1/8	10			
Schafhof	1/8	5			
Ziegelhütte	1/8	8			
		1311			
Massenbuch D.	St.	181	Hr Jakob Günther, a. Zellingen, Pfr.	28. Febr. 1799	7. Dezb. 1822
Klingenmühle	1/2	8			
		189			
Rohrbach D.	St	325	Hr. Philipp Brand, a. Estenfeld, Pfr.	22. May 1767	24. Sept. 1791
4) Kreuzkapelle	1/2				
5) Schönau, ehemaliges Franziskaner-Kloster			P Totnan Schech, a. Stetten, Superior, adpr. 1791	16. Dezbr. 1760	20. Dezb. 1785

tage, am Kirchweihtage, am Feste des heil. Albanus, als Kirchenpatrons (21. Juni), am Hagelfeiertage (jedesmal am Freitage nach Christi-Himmelfahrt) ist allda Gottesdienst. Auch sind 28 Jahrtage und Engelämter das Jahr über allda zu halten.

*) Diese Pfarrei ward 1689 errichtet.

3) In der Kapelle allda werden das Jahr über die gestifteten Messen und Jahrtage gehalten.

4) An den beiden Kreuzfesten ist in dieser Kappelle ein Amt nebst Predigt.

5) In dieser Klosterkirche wird alle 14 Tage der Kreuzweg besucht, und ein Amt gehalten. An Maria Schmerz ist ein feierliches Amt, wonach die Stationen besucht werden. 1) An den Ordensfesttagen, als am Feste des heil Antonius von Padua, 2) Portiunkula, 3) des heil. Franziskus ist feierlicher Gottesdienst mit Predigt; auch wird feierlicher Gottesdienst an allen Marienfesten gehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Steinbach D. Buchenmühle	St. 3/4	227 7 234	Hr. Herm. Schmitt, a. Mönchberg, Pfr.	27. Oktb. 1796	1. Sept. 1819
Wernfeld D. Zwing, Fabrik 6) Adelsberg D.	St. 1/4 1/2	685 3 275 963	Hr. Martin Filser, a Würzburg, Pfr	24. Augst 1775	22. Sept. 1798
7) Wiesenfeld D. Obere Mühle Mittlere Mühle Karchesmühle Erlenbach W. Reußenmühle Jägersmühle	St, 1/4 1/2 3/4 7/8 1 3/4	904 10 8 4 73 5 7	Hr. Aquilin Valent. Neuland a. Würzburg, Pfr. Hr. Reinhard Joßberger, aus Aschaffenburg, Pfarrvik.	27. Novb. 1773 11. Novb. 1807	4. Juli 1798 20. Aug. 1831

6) Hat an jedem dritten Sonntag Vormittags Gottesdienst, so wie noch besonderen und zwar feierlichen Gottesdienst am Sonntag nach dem Fronleichnamsfeste; an welch' letzterem auch Umgang, unter Absingung der 4 Evangelien, gehalten wird; dann am ersten Sonntag im Oktober und 14 Tage nach dem allgemeinen Dankfeste, wo das Kirchweihfest allda mit vor- und nachmittägigem Gottesdienste gefeiert wird. Ferner ist daselbst Gottesdienst an Josephi, am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, und zwar an diesen zweiten Feiertagen ganz feierlich, und am zweiten Pfingsttage mit Umgang und unter Absingung der vier Evangelien; am ersten Weihnachtstage ist Frühmesse; der Oster- und Pfingstsonntag dagegen werden dem Pfarrorte nicht aufgerechnet, so wie auch der Kirchweih-Sonntag, acht Tage nach dem Dankfeste. Feierlicher vormittägiger Gottesdienst wird ebenfalls am Feste des heil. Joh. von Nepomuck, zu dessen Ehre eine Bruderschaft seit 1736 allda errichtet ist, und am Feste des heil. Leonards, als Kirchenpatrons, gehalten; ein Amt ist auch am Feste der heil. Anna und des heil. Rochus, und in der Woche zweimal eine heil. Messe oder ein Seelenamt. Die christenlehrpflichtige Jugend wohnt der Christenlehre in der Pfarrkirche bei.

7) Zu Wiesenfeld besteht eine St. Sebastiani-Bruderschaft. Die Bruder-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Rettersbach W.	1	54	Hr. Georg Höfling,	19.	24.
8) Hausen D.	1	378	a. Lohr, Kpln.	Jan.	Aug.
Obere Mühle	1	6		1807	1833
Mittlere Mühle.	1	4			
9) Halsbach D.	3/4	179			
Sommerhof H.	1	10			
Beitmühle	1	12			
10) Harrbach D.	3/4	184			
		1536			

schafts-Festtage sind: Philipp Jakobus, Bartholomäus, Allerheiligen und der erste Weihnachts-Feiertag.

8) Hat an allen Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme der unter Halsbach und Harrbach angegebenen Tage vor- und nachmittägigen Gottesdienst, wie im Pfarrorte. An Stiftungen bestehen allda 2 Engelämter, 13 Jahrtage und eine Wochenmesse. Alle liturgische Akte werden da vorgenommen, wie auch die Exequien daselbst gehalten. Wegen des nachmittägigen Gottesdienstes sind dem Kaplan zu seiner Verköstigung über Mittag 25 Gulden aus dem Lokal-Stiftungsfonde angewiesen; nebstdem erhält derselbe noch jährlich 12 fl. von Reverendissimo D. Ordinario.

9) Hat an folgenden Festtagen vormittägigen Gottesdienst: 1) am Sonntag des Apostels Thomas, 2) Sonntag des Apostels Mathias, 3) an Maria-Verkündigung, 4) Christi-Himmelfahrt, 5) an Peter und Paul, 7) am Sonntage Magdalena, 7) am Sonntage Laurentius, 8) Maria Geburt, 9) auf dem Sonntag Matthäus, 10) am Sonntage vor Michaelis, als Kirchweihfest; nebstdem sind am Gedächtnißtage des heil. Nikolaus und am Michaelistage Aemter zu halten, so wie auch am Montag nach dem Kirchweihfeste ein Seelenamt. Gestiftete Gottesdienste bestehen allda: 3 Engelämter, 8 Jahrtage und 4 Quartalmessen. Sämmtliche Christenlehrpflichtige aus den Filialen, mit Ausnahme jener von Hausen, wohnen der Christenlehre in der Mutterkirche bei.

10) Harrbach hat am St. Antonius- und Rochustage, bann in der Oktav des Kirchweihfestes vormittägigen feierlichen Gottesdienst. Gestiftet sind daselbst 5 Jahrtage und 14 Messen. Die liturgischen Handlungen geschehen da und zu Halsbach gegen Vergütung der Ganggebühren.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
11) Windheim D., Pfarr-Kuratie	St.	470	Hr. Michael Joseph Büttner, aus Königshofen im Grabfeld, Pfarr-Kurat.	29. Sept. 1803	24. Augst. 1827
Neumühle	1/2	12			
Eckartsbrunnerhof	1/2	14			
12) Morsau D.	1/2	115			
		611			
Wolfsmünster D.	St.	305	Hr. Sebastian Strobel, aus Kitzingen, Pfr. u. Dek., s. o.	6. Novb 1772	24. Sept. 1798
Aschenroth	1	137			
13) Gräfendorf D.	1	525			
Eidenbacher Höfe	1 3/2	17	Hr. Robert Geßner, a. Röttingen, Kpln.	15. Mai 1806	30. Augst. 1831
Seemühle	1 1/4	5			
Weitzenbacher-Mühle	1 1/4	9 / 2			
Untere Lohmühle	1 1/4	5			
Obere Lohmühle	1 1/3	7			
Papiermühle	1 1/2	15			
14) Michelau D.	1 1/4	135			
Hurzfurtermühle	1	19			

11) Früher war Windheim eine Expositur des Franziskaner-Klosters zu Hammelburg; im Jahre 1782 ward allda eine Curatie errichtet, welche seit dieser Zeit mit einem Weltgeistlichen besetzt ist.

12) Bestimmter Gottesdienst ist allda am zweiten Sonntage im Advent, am Feste des Kirchenpatrons Cyriakus, den 8. August, am Kirchweihfeste (als dem Sonntage nach Cyriak) Sonntags und Montags; im April wird ein gestifteter Jahrtag, und im Juli eine gestiftete Messe gehalten.

13) Hat vor- und nachmittägigen Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen.

14) Michelau hat feierlichen Frühgottesdienst am Feste des heil. Martinus, als Kirchenpatrons, am Sonntage darauf, als dem Kirchweihfeste, (früh u. Nachmittags) und am Kirchweihmontage ein Seelenamt, dann am Feste der Erscheinung des Herrn, am weißen Sonntag, und in der Fronleichnams-Oktav Frühgottesdienst, am letztgenannten Tage ist auch allda Flurgang.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Neutzenbrunn W.	1	100			
15) Ochsenthal D.	$2^1/_4$	78			
Sodenberg H.	2	18			
16) Schonderfeld D.	$^1/_2$	131			
17) Seyfriedsburg D.	$^3/_4$	338			
Schönau W.	$^3/_4$	42			
Reichenbuch W.	$1^1/_2$	50			
18) Weikersgruben D.	$1^1/_2$	107			
		2045			

15) Ist Gottesdienst allda am 13. Dezember — am Feste der heil. Otilia — und an Mariä Schmerz.

16) Schonderfeld hat feierlichen Frühgottesdienst am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Feste des heil. Laurentius (Kirchenpat.), am Sonntag darauf, als am Kirchweihfeste, früh und Nachmittags, und am Montag darauf ein Seelenamt. Am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav hat der Pfarrer feierliche Prozession um das Dorf, unter Absinguug der vier Evangelien, zu halten.

17) Seyfriedsburg hat an den Festtagen des heil. Sebastianus, Valentinus, Jakobus und Simplizius, dann am Tage nach Christi-Himmelfahrt feierlichen Frühgottesdienst, und am letzten Tage auch Flurgang. Am Feste des heil. Jakobus (Kirchenpatr.) ist feierlicher Frühgottesdienst und Nachmittags Vesper, dann am Tage darauf ein Seelenamt zu halten.

18) Weikersgruben, wo Simultaneum besteht, hat durch den Kaplan Frühgottesdienst am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, dann am Feste des heil. Johannes d. Täufers, und an jedem 6ten Sonntag des Jahres, wo Pfarrer und Kaplan, die in Michelau abzuhaltenden Gottesdienste mit eingerechnet, alterniren. Uebrigens kann kein Filial, mit Ausnahme der in loco abzuhaltenden gestifteten Jahrtage u. s. w., unter der Woche einen Gottesdienst fodern, und die christenlehrpflichtige Jugend in den Filialen, mit Ausnahme jener von Gräfendorf, muß dem Christenlehrunterrichte im Pfarrorte beiwohnen.

IX. Dekanat Gerolzhofen.*)

Dekan: Hr. Johann Wirsing, Pfarrer zu Pusselsheim.

Kapitels-Definitor: Hr. Eucharius Mühlfeld, Pfarrer zu Grettstadt.

Kapitels-Prokurator: Hr. Andreas Hippler, Pfarrer zu Obereuerheim.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Dingolshausen D.	—	487	Hr Jakob Fein, a. Eltmann, Pfr.	31. Juli 1775	1. Juni 1802
Ziegelhütte	3 M.	9			
Mittlere Mühle	5—	6	Hr. Nikolaus Zippelius a. Würzburg, Kpln.	25. Juni 1809	25. Novb. 1832
Obere Mühle	10— St.	9			
Altmannsdorf D	$1^1/_4$	85			
2) Bischwind D.	$^1/_2$	307	Zweite Kaplanei z. Z. unbesetzt.		
3) Hundelshausen D. mit	1	123			
Bimbachsmühle u.	1	5			
Ziegelhütte dabei	1	4			
Hainachshof	$1^1/_2$	14			

*) In dem Landkapitel Gerolzhofen werden von den Kaplänen in der Regel an Sonn- und Feiertagen früh Amt, Homilie und Katechese gehalten, welche Einrichtung nun auch in den beiden Filialen der Pfarrei Gerolzhofen getroffen ist.

1) Dingolshausen hat 64 gestiftete Jahrtage, 48 Engelämter, 4 Quartal- u. 2 andere Aemter, 9 heil. Messen, in der Adventzeit wöchentlich 2 Rorate-Aemter und täglich Betstunde in der Fastenzeit.

2) Hat an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst. Gestiftet sind da 11 Jahrtage, 4 Engelämter, ein Amt am Feste des heil. Wendelinus und 3 Jahrmessen. — Allda sind auch 35 Juden.

3) Sind in der Kapelle allda 2 gest. Jahrtage zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St				
4) Michelau D. mit	3/4	381	Hr. Domin. Grünewald, a. Pusselsheim, Lokalkaplan zu Bischwind, pens. Dominikaner, adpr. 22. Dez 1794	24. Sept. 1769	20. Sept. 1794
Saudrachshof H. u.	3/4	5			
Haudersmühle	3/4	5			
Neuhausen D.	1 1/2	73			
Prüßberg H.	1	127			
5) Vögnitz D. m	1/2	91			
5) Mühle dabei.	1/2	5			
		1736			
6) Donnersdorf D.	St.	486	Hr. Theophil Fehneberg, a Würzburg, Pfr.	9. Mai 1790	10. Sept. 1814
7) Dampfach D.	1/2	315			

4) In der Kirche allda ist an allen Sonn= und Feiertagen Vormittags, und an den Festen des Herrn auch Nachmittags Gottesdienst. An gest. Gottesdiensten bestehen daselbst 14 Jahrtage, 4 Engelämter, ein Amt mit Predigt am Feste des heil. Georgs, desgleichen am Tage der unschuldigen Kinder, am Feste des heil. Sebastianus, an Michaeli und am Wendelinustage, nebst 16 heil. Messen. Zu Bischwind und Michelau werden alle Taufen, Copulationen und Beerdigungen vorgenommen und die Exequien gehalten.

5) Außer einigen Seelenämtern und einem Amte zu Ehren des heil. Wolfgangs, welche die Gemeinde in der Kapelle allda jährlich halten läßt, wird das Fest der heil. Anna mit feierlichem Gottesdienste, jedoch dem Pfarrgottesdienste unbeschadet, wenn solches auf einen Sonntag fällt, begangen. Die christenlehrpflichtige Jugend von Altmannsdorf, Hundlshausen und Vögnitz wohnt dem katechetischen sonn= und feiertägigen Unterrichte in der Pfarrkirche bei.

6) Donnersdorf hat 72 gest. Jahrtage, 52 Engelmessen, 6 Rorate= und 4 andere Aemter, nebst 12 heil. Messen. Am 21. Mai wird von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends die ewige Anbetung allda gehalten.

7) Ist die Kaplanei besetzt, so hat das Filial den ganzen Gottesdienst, im entgegengesetzten Falle hat der Pfarrer während des Jahres an neun bestimmten Sonn= und abgesetzten Feiertagen, wie auch unter der Woche einmal zu celebriren. Gestiftet sind da 17 Jahrtage, 8 Quartal= und 7

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
8) Zugendorf D.	1/4	96	Hr. Georg Mohr, a. Holzkirchen, Kpln.	10. Nov. 1809	15. Jan. 1833
Reinhardswinden G.	1/2	17			
Haucksmohr H.	3/4	11			
		925			
9) Falkenstein D.	St.	80	Hr. David Denzinger, a. Dettelbach, Pfr.	9. Febr. 1797	9. Nov. 1820
10) Kleinrheinfeld D.	1	146			
11) Traustadt D.	1/2	436			

andere Aemter, dann eine heil. Messe. Alle liturgische Akte werden da verrichtet. Am 21. Mai früh 1/2 4 Uhr beginnt die ewige Anbetung und endigt um 9 Uhr Morgens. Am Sonntage nach Kreuzerhöhung, als am Gedächtnißtage der Einweihung der Kirche zu Donnersdorf, müssen die Filialisten in agnitionem matricis dem Gottesdienste in der Pfarrkirche beiwohnen.

8) Der Pfarrer hat in Donnersdorf, Zugendorf und Reinhardswinden, der Kaplan aber in Dampfach und Haucksmohr die seelsorgerlichen Geschäfte. Zugendorf hat eine Kapelle, in welcher nach Belieben das Jahr hindurch heil. Messen gelesen werden; auch wird in derselben beim Flurgang das zweite Evangelium abgesungen.

9) Falkenstein hat 20 gestiftete Jahrtage, 1 Engelamt und 3 heil. Messen.

10) In der Kirche allda wird am Dank- und Kirchweihfeste, dann an St. Sebastiani, als Kirchenpatron, an St. Gertrud, am 6. Sonntag nach Ostern und am Donnerstage in der Fronleichnams-Oktav feierlicher Gottesdienst gehalten, und wegen Aufbewahrung des Allerheiligsten in jeder Woche eine heil. Messe gelesen. Das Jahr über sind daselbst 10 Jahrtage, 11 Engelämter und eine gestiftete Messe zu halten.

11) Ist allda ständiger Gottesdienst durch den Kaplan, dann an jedem dritten Sonn- und Feiertage, so wie am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage Frühmesse durch den Pfarrer, und müssen die Bewohner des Pfarrortes an diesen Tagen vermöge Kaplanei-Errichtungs-Urkunde dem Gottesdienste zu Traustadt beiwohnen. — In Traustadt ist nebst der Kirche eine Kapelle. Gestiftet sind da 28 Jahrtage, 6 Freuden-, 2 Engel-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St		Hr. Michael Dietz, a. Baunach, Kpln	5. Mai 1810	30. Augst. 1834
12) Wohnau D.	1/2	83			
Neuhof W.	1/2	24			
Zabelstein H.	1	14			
		785			
13) Frankenwinheim D.	St.	452	Hr. Valent. Euring, a. Ginolfs, Pfr.	25. Juli 1777	19. Sept. 1807
Eine Mühle	1/4	5			
14) Brünnstadt D.	1/2	219			
Mühle	3/4	5			
15) Lülsfeld	1/2	247	Hr. Johann Adam Euseb. Stamm, a Hausen, Kpln.	13. Augst. 1801	24. Augst 1827
Mühle	1/4	6			
		9 4			

und 2 andere Aemter, nebst 68 heil. Messen. In der Kapelle bei Traustadt wird das Fest der allerh. Dreieinigkeit bei großem Concurse gefeiert; das Amt ist gewöhnlich in der Kapelle, die Predigt aber in der Filialkirche. In beiden Orten geschehen die Taufen, Trauungen und Begräbnisse

12) Am Feste des heil. Wendelinus werden in der Kapelle allda Amt und Predigt, und öfter das Jahr über unter der Woche heil. Messen gehalten.

13) Frankenwinheim hat 52 gest. Engelmessen, 5 Engel-, 5 Votiv- und 4 Quartalämter, 48 Jahrtage und 40 Messen. Wegen Baufälligkeit der Kirche zu Frankenwinheim wird der Gottesdienst allda in einer Scheuer gehalten. Der Pfarrer hat laut Stiftungs-Urkunde gegen bestimmte, angewiesene Bezüge alle 14 Tage ein Engelamt in der Pfarrkirche zu Gerolzhofen abzuhalten, welche Obliegenheit nach besonderer Uebereinkunft vom Kaplane erfüllt wird. Auch hat der Kaplan in honorem ss. Trinitatis 52 Messen in Brünnstadt oder in Lülsfeld zu lesen.

14) In der Filialkirche allda wird am zweiten Sonntag und Feiertage, auch unter der Woche gewöhnlich zweimal Gottesdienst gehalten. Gest. sind 22 Jahrtage und 13 Engelämter.

15) In der Kirche daselbst wird eben so wie in Brünnstadt an Sonn- und Feiertagen rücksichtlich des Gottesdienstes abgewechselt. An gest. Gottes-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
16) Gerolzhofen St.	St.	2049	Hr. Matthäus Zechmeister, aus Aub, Pfr	20. Augst. 1777	18. Dezbr. 1802
17) Rügshofen D	1/4	151			
18) Mönchstockheim D	1	298	Hr. Friedrich Städtler, aus Volkach, Kpln.	22. Febr. 1802	12. Sept. 1825
18) Alizheim D	1	220	Zweite Kaplanei unbesetzt		
		2718	Hr. Adam Michel, a. Gräfendorf, Frühmesser	1 Novb. 1762	17. Mai 1788
			Hr. Peter Karl Harz, a Stadtlauringen, ehem. Conventual des aufgelöst Klosters zu Theres, u resign Pfr., adpr 23. Dez 1797.	30. Juni 1773	23. Dezbr. 1797

diensten bestehen da 12 Jahrtage und 23 Engelämter. Alle liturgische Handlungen werden in den Filialen vorgenommen.

16) Gerolzhofen hat 9 gestiftete Engelämter, 131 Jahrtage und 59 Messen, drei Nebenkapellen, eine ad st. Joann. neben der Pfarrkirche, sonst das ossorium, welche jetzt zu gottesdienstlichen Handlungen nicht gebraucht wird, die Spitalkirche, worin einige Aemter, und 10 gest. Messen gehalten werden, und die St. Michaeliskapelle, im Leichenhofe außerhalb der Stadt, worin von der Pfarrkirche aus an Kreuz-Erfindung und Erhöhung eine Prozession geführt, und allda jedesmal ein Amt celebrirt, und wo das Jahr über einige Aemter und 4 gest. heil. Messen gehalten werden.

17) Rügshofen hat weder Kirche noch Schule, und wird vom Pfarrer selbst pastorirt.

18) Mönchstockheim und Alizheim haben abwechselnd an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst. Sie sind nur eine kleine halbe Stunde von einander entfernt, und beide Gemeinden kommen in jener Filialkirche zusammen, wo der Gottesdienst ist. Am Feste Mariä-Geburt wallfahren die Filialisten von Alizheim und Mönchstockheim nach Gerolzhofen, wo der Kaplan dieser Filiale die Predigt in der Pfarrkirche abzuhalten hat. Alizheim hat 32

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
10) Grettstadt D.	St.	560	Hr. Euchar Mühlfeld, aus Mellerichstadt, Pfr. und Kap.-Defin.	1. Augst. 1772	28 Sept. 1796
20) Dürrfeld D.	1	321			
21) Gochsheim D. charitativ	1				
		927	Hr. Adam Joseph Valtenmaier, aus Hofheim, Kpln.	15 Mai 1807	20. Augst. 1831
22) Herlheim D.	St.	380	Hr. Georg Joseph Jüngling, a. Haßfurt, Pfr.	12 Oktb 1794	20. Aug. 1818
23) Unterspießheim D.	1	477			
1 Mühle	1/4	4			
Oberspießheim D.	3/4	254			

gest. Engel- und 2 Aemter, dann 19 Jahrtage und eine Stillmesse, und Mönchstockheim 10 gest. Engelämter und 15 Jahrtage. Beide Orte haben Kirchen, und in beiden werden die Liturgica vorgenommen

19) Grettstadt hat 65 Jahrtage, 75 Engelämter und 4 Quartalämter, 8 – 9 Rorate-Aemter, ein Amt auf Gregori, ein Amt auf Andreas und 9 gest. Messen.

20) Dürrfeld hat im Sommer an allen Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags von Ostern bis Mariä-Geburt, und im Winter nur Vormittags abwechselnd mit Predigt und Christenlehre, von Mariä-Geburt bis Ostern nämlich, Gottesdienst. Gestiftet sind da 8 Engelämter, 10 Jahrtage und 4 Quartalämter. Allda werden auch alle Taufen, Trauungen und Beerdigungen vorgenommen.

21) Zu Weiher wurde eine selbständige Curatie errichtet. Daselbst sind von der Pfarrei Grettstadt nebst dem Gottesdienste an den Aposteltagen jährlich abzuhalten: 15 Jahrtage, 5 Engelmessen nebst einem Flurgang und Kirchweihamt, und 4 Quartalämter.

22) An gestifteten Gottesdiensten bestehen allda 50 Engelämter, 6 Jahrtage und Quartalämter.

23 In Ober- und Unterspießheim ist der sonntägige Gottesdienst in der Art abwechselnd, daß an zwei Sonntagen derselbe zu Unter-, am dritten aber in Oberspießheim gehalten wird; mit den Feiertagen wird eben so gewechselt. Die Woche hindurch ist zweimal zu Unter- und einmal zu Ober-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
24) Sulzheim D.	St	321	Hr. Kilian Joseph Weis, aus Unsleben, Kpln.	15. Sept. 1800	24. Sept. 1796
1 Mühle.	1¼	4			
		1440	Zu Sulzheim wohnen:		
			Hr. Arnold Femmel, aus Ebrach, Pensionist, adprob. 5 Dez 1784.	10. April 1758	17. Dezbr. 1803
			Blasius Hauk, aus Sulzheim, pension, Laienbruder d. ehemal. Klost. Ebrach	12. Sept. 1770	—
25) Obereuerheim D.	St	455	Hr. Andreas Hippler, a. Garitz, Pfr. u. Kap.-Prof.	24. Febr. 1794	7. März 1819
26) Untereuerheim D.	¼	303	Hr. Franz Joseph Albert, a Weibersbrunn, Kpln.	10. Dezbr. 1807	20. Augst 1831
		758			

spießheim eine heil. Messe zu lesen. Unterspießheim hat 22 Engelämter und 22 Jahrtage, und Oberspießheim 12 Engelämter und 12 Jahrtage.

24) Der Pfarrer ist nicht verbunden, an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst daselbst zu halten. Die Woche hindurch hält der Pfarrer ein- oder auch zweimal die gestifteten Jahrtage oder Engelämter allda. Sulzheim hat 28 Engelämter, 13 Jahrtage und 4 Quartalämter. Gegen besondere Vergütung werden allda jährlich 12 Christenlehren abgehalten. Alle drei Filiale haben Kirchen, und in jedem werden die liturgischen Akte vorgenommen.

25) Zu Obereuerheim hat der Pfarrer das Jahr über 9 gestiftete Engelämter, 23 Seelen- und 8 Quartalämter, dann eine neuntägige Armen-Seelen-Betstunde zu halten.

26) In der Filialkirche wird der ganze Gottesdienst, wie im Pfarrorte, ge-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
27) Oberschleichach D.	St.	250	Hr. Johann Kaspar Bauer, a. Wermerichshausen, Pfr.	21. Aug. 1798	4. Oktb 1821
Unterschleichach D.	1/4	201			
Neuschleichach D.	1/2	294			
28) Trossenfurt D.	5/4	299	Hr. Georg Michael Schwab, a Machtilshausen, Kpln.	8. Febr 1802	26. Aug. 1826
Tretzendorf D.	1	150			
Fatschenbrunn D.	1	258			
Hummelmarter H	1 1/2	72			
Mackertsgrün, ein Jägerhaus	5/4	14	Hr. Wilhelm Lohrum, a. Aschaffenburg, Kpln.	27. Juni 1803	30. Augst. 1831
Glasmühle	3/4	5			
		1543			
29) Oberschwarzach, Mktfl. mit 3 Mühlen	—	649	Hr. Andr. Krenig, a Neustadt a. d. S., Pfr.	18. Dezbr 1795	7. März 1819

halten. Gestiftet sind da 7 Engel-, 28 Seelen-, 4 Quartalämter und eine heil. Messe. Die Taufen, Copulationen rc. 2c. geschehen allda. Bei nicht besetzter Kaplanei ist am 3ten Sonn- und Feiertage, am 2ten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, dann am Feste des heil. Gallus, Kirchenpatrons, Gottesdienst, und am Sonntag darauf Kirchweihfeier.

27) Oberschleichach hat 3 gest. Engel-, 41 Seelen-Aemter und 5 heil. Messen.

28) Zu Trossenfurt und Fatschenbrunn ist an allen Sonn- und Feiertagen, u. wöchentlich 2mal Gottesdienst zu halten. Ist die Kaplanei allda nicht besetzt, so hat dieses Filial an Sonn- und Feiertagen, die höchsten Festtage ausgenommen, den alternativen Gottesdienst mit dem Pfarrorte; das Filial Fatschenbrunn aber hat bei nicht besetzter Kaplanei den Pfarrgottesdienst in der Mutterkirche an allen Sonn- und Feiertagen zu besuchen. — Zu Trossenfurt und Fatschenbrunn sind Kirchen und Leichenhöfe, zu Unterschleichach aber ist nur eine Kapelle. Trossenfurt hat 4 gestiftete Engelämter, 26 Jahrtage und ein Amt, und Fatschenbrunn 2 Jahrtage und 8 heil. Messen.

29) Oberschwarzach hat 139 gest. Jahrtage, 40 gestiftete Messen, 60 Engelmessen, 13 gest. Engelämter und 2 Aemter sine expositione sanctissimi. Auch hat der Pfarrer wegen des Genusses des Benefiziums ad st. Catha-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Düttingsfeld W.	1/2	61	Hr. Kaspar Keller,	20.	21.
Wiebelsberg D.	3/4	166	a. Hofheim, Kpln.	Augst.	Augst.
Mutzenroth W.	1/2	71		1805	1830
Handthal D.	1/2	153	Hr. Johann Georg	22.	30.
Kammerforst W.	1/2	71	Kaffer, a. Ebern,	Augst	Augst.
Breitenbach D.	1/2	146	Kpln.	1811	1834
Schönaich W.	1	194			
Siegendorf D.	3/4	234			
Neuhof W. charit	3/4	66			
Bimbach D. charit.	1/2	30			
30) Schallfeld D.	1	370			
Brünau D. charit. mit	1/2				
einer Mühle	1/4	54			
		2225			
31) Prölsdorf Mktfl.	—	356	Hr. Andreas Loos, aus Bürgerroth, Pfr.	27. Novb. 1797	1. Juni 1822

rinam zu Gerolzhofen jährlich 24 Messen zu lesen. Daselbst wird auch jährlich das Scapulierfest gefeiert.

30) Schallfeld hat, bei besetzter II. Kaplanei, in der Regel an allen Sonn- und Feiertagen, eigenen Gottesdienst. Gestiftet sind da 14 Jahrtage, ein Engelamt und 2 Wochenmessen. Die Liturgica werden daselbst verrichtet. Die übrigen Filiale haben keinen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen. — Die Christenlehrpflichtigen von Breitbach, Siegendorf, Kammerforst, Wiebelsberg, Düttingsfeld, Mutzenroth und Handthal vom 18ten bis 21sten Jahre, haben der Christenlehre in der Pfarrkirche beizuwohnen, die übrigen erhalten den Religions-Unterricht vom Lehrer in der Sonntags-Schule. — Zu Handthal werden die Fastenzeit hindurch an den Freitagen Fasten-Predigten, und am Magdalenafeste wird feierlicher Gottesdienst gehalten. — Schallfeld hat eine Kirche, die übrigen Filiale aber haben nur Kapellen.

31) Prölsdorf hat 16 gestiftete Engelämter und 28 Jahrtage. Das Fest des heil. Sebastianus, als Patrozinium, wird bei großem Concurse gefeiert. In der Fasten sind wöchentlich am Mittwoch und Freitag zwei Abend-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
32) Firmbach D.	1/2	215			
Spielhof W.	1/4	122			
Schindelsee W.	3/4	62			
Kähling W.	1/2	65			
		820			
33) Pusselsheim D.	—	247	Hr. Johann Baptist Wirsing, a Großeneibstadt, Pfr. und Distr.-Sch.-Insp., s. Dek.	26. Juli 1771	23. Sept. 1797
34) Theinheim D.	—	288	Hr. Stephan Hagenmayer, a. Würzburg, Pfr.	19. Sept. 1790	18. Sept. 1813

betstunden, und im Monat Mai 3 Maien-Andachten, nämlich am Sonntage Nachmittags nach der Christenlehre, und am Dienstag und Donnerstag früh unter der heil. Messe zu halten. Die Pfarrkirche ist 1766 erbaut worden.

32) Am Allerheiligenfeste wird in der Kapelle allda feierlicher Früh-Gottesdienst gehalten. Gestiftet sind da 2 Jahrtage und 1 Messe. Auch ist allda am Markustage und am Mittwoch in der Bittwoche, wo die Pfarrgemeinden von Prölsdorf und Theinheim dahin wallfahren, Gottesdienst. Die Beerdigungen werden gleichfalls da vorgenommen, so wie auch das erste Seelenamt daselbst gehalten wird; die Taufen und Trauungen aber geschehen in der Pfarrkirche. Die Kapelle allda soll 1711 durch milde Beiträge erbaut worden seyn.

33) Pusselsheim hat 4 gest. Engelämter, 15 Jahrtage, 2 Messen und 4 Quartalämter. Kirchenpatron ist der heil. Burkard.

54) Daselbst bestehen 30 gest. Jahrtage, 10 Engelämter, 2 Messen und vier Quartalämter.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
35) Falsbrunn D.	1/4	151			
36) Koppenwind D. charitativ	1/2	229			
Klebheimer Hof	3/4	8			
		616			
37) Untersteinbach D.	St.	245	Hr. Johann Adam Berger, a. Ochsenfurt, Pfr.	10. Juni 1784	27. Mai 1809
38) Geußfeld D.	1	374			
Karbach D.	3/4	268	Hr. Friedrich Bräunig, a. Unterschüpf im Großherzogth. Baden, Kpln.	22. Sept. 1807	25. Novb 1830
Neudorf D.	3/4	121			
Obersteinbach D.	1/4	152			
39) Schleichach D.	1 1/4	127			
Waldschwind H.	1 1/2	9			

35) Ist an den Sonntagen vor Bartholomäus und Wendelin, wie auch am Sonntag nach Bartholomäus, als am Kirchweihfeste, Gottesdienst. — Zu Falsbrunn und Koppenwind sind Kapellen.

36) Koppenwind hat einen Leichenhof.

37) Untersteinbach hat 17 gest. Engelämter, 13 gest. Jahrtage und 8 gest. heil. Messen.

38) Geußfeld hat mit Wustviel abwechselnd an jedem dritten Sonn- und Feiertage, ferner am Kirchweihfeste, an den Patrozinien-Festen, am zweiten Oster- Pfingst- und Weihnachtstage und an drei abgesetzten Feiertagen vormittägigen Gottesdienst. — Geußfeld und Wustviel haben Kirchen, Karbach und Obersteinbach aber nur Kapellen. In der Kapelle zu Karbach wird jährlich das Fest der heil. Anna, und in jener zu Obersteinbach das Fest des heil. Aegidius, als Patrocinium, mit Amt und Predigt und nachmittägigem Gottesdienst gefeiert. — Geußfeld hat 5 gest. Engelämter, 13 Jahrtage und wöchentilich 1 Messe, Karbach 1 Jahrtag und jährlich 2 Messen.

39) In der Kapelle daselbst ist an allen Sonn- und Feiertagen durch den Lokalkaplan Gottesdienst.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
40) Wüstviel D.	St. 1/2	274 / 1571	Hr. Bernard Pabst, a. Gerolzhofen, Lokal-Kaplan auf d. Schleichacher Glashütte	15. Dezbr. 1802	24. Augst. 1827
41) Weiher, Pfarr-	—	239			

40) Am Kirchweihfeste, an den Patrozinien-Festen, am ersten und dritten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, — ferner am Fronleichnams- und Christi Himmelfahrtsfeste, dann am Allerseelen- und Gründonnerstage ist daselbst Gottesdienst. Zwischen Geußfeld (38) und Wüstviel wird die Abwechslung im Gottesdienste durch den Kaplan in der Art beobachtet, daß Wüstviel jederzeit an zwei auf einander folgenden Sonn- und Feiertagen vor- und nachmittägigen Gottesdienst hat. Zu Wüstviel und Geußfeld werden alle liturgische Akte verrichtet. — In der Kirche zu Wüstviel sind 9 gest. Engelämter, 31 gest. Jahrtage und nach Stiftung wöchentlich eine heil. Messe abzuhalten.

41) Weiher ward am 26. April 1832 von dem bisherigen Verbande mit der Pfarrei Grettstadt getrennt, und und zu einer selbständigen Pfarrkuratie erhoben. Dem gegenwärtigen Pfarrer zu Grettstadt sollen seine bisherigen Bezüge aus Weiher, mit Ausnahme der Stolgebühren, so lange verbleiben, als sich derselbe im Besitze der Pfarrei befinden wird, wogegen er auch die entsprechenden Funktionen ferner zu verrichten oder den Curatus für die Besorgung derselben zu remuneriren hat. Der Gottesdienst wird an den Sonntagen nach der Diözesan-Ordnung gehalten; Nachmittags 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr ist Christenlehre, hierauf entweder deutsche Vesper oder Betstunde, am 2ten Monats-Sonntage ist Corp. Christi-Andacht. Am 1ten Oster- und Pfingsttage, Kiliani, Allerheiligen und Kirchweihe sind Umgang, Hochamt und Predigt; an den übrigen Festen aber findet kein Umgang statt. Am Bonifaziustage ist ein feierliches Amt mit Predigt, und an den Festen I. Cl. Nachmittags feierliche Vesper. An den Quartal-Sonntagen Nachmittags ist nach der Christenlehre Todten-Vesper, dann am Sommer- und Hebstquartal Umgang in den Begräbnißplatz, ebenso ist Todten-Vesper an Allerheiligen und am Kirchweihfeste. An den Mon-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
Curatie			Hr. Johann Hufnagel, a. Rimbach, Pfarr-Curatus	18 Augst. 1800	28. Mai 1825

tagen nach den Quartal-Sonntagen wird Vigil mit einem darauffolgenden Quartalamte für die Stifter gehalten. Weihnachten ist nach der Christmesse das erste Amt, 7 Uhr Messe und um 9 Uhr Hochamt mit Predigt. An Maria-Lichtmeß Kerzenweihe vor dem Amte, am Blasiustage gleichfalls Kerzenweihe, dann Anlegung derselben. In der Fasten sind am Montag, Mittwoch und Freitag Abend-Betstunden. In der Charwoche finden die gewöhnlichen Ceremonien statt. Coena Domini ist ein Engelamt, Abend Betstunde. Am Charfreitage Predigt, wonach die vorgeschriebenen Ceremonien vorgenommen werden, am Abend Stationen-Andacht. Charsamstag 1/2 7 Uhr die Feuer- und Taufweihe, dann Amt, Abend 7 Uhr die Auferstehungsfeier und Ostermette. Am Markustage wallfahren die Gemeinden von Grettstadt und Dürrfeld nach Weiher, wo Curatus Amt mit Predigt halten muß, fer. 2da in der Bittwoche geht die Bittprozession von Weiher nach Grettstadt, fer. 3. nach Dürrfeld und fer. 4. ist zu Weiher ein Amt. Im Monat Mai werden am Dienstag, Donnerstag und Samstag während der Messe coram sanctissimo Maienbetstunden gehalten. Flurgang ist am zweiten Pfingstfeiertage, Dorfumgang am Fronleichnamsfeste und während dessen Oktav am Dienstag und Donnerstage ein Engelamt.

X. Dekanat Hammelburg.

Dekan: Hr. Laurentius Schultheis, Pfarrer zu Oberleichtersbach.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Adam Köhler, Pfarrer zu Schondra.

Kapitels-Prokurator: Hr. Adam Korb, Pfarrer zu Motten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Albstadt*) bei Hammelburg, Kloster der Franziskaner-Rekollekten			P. Engelbert Klubertanz, a. Pfaffenhausen, Guardian, adpr. 9 Okt. 1795, Iter Defin	21 März 1772	30. Mai 1795
			P. Wilhelm Mohr, a. Geldersheim, adpr 1. Okt. 1786, Ord. u. Jblpr. u. Diskr.	16. Oktb. 1759	23. Dezbr. 1783

*) Die Gottesdienst-Ordnung allda ist: 1. Ist bei hinlänglicher Peiesterzahl an allen Sonn- und Feiertagen um 8 3/4 Uhr Predigt, worauf das Amt folgt. 2. An hohen Festtagen wird Nachmittags 3 Uhr bei ausgesetztem Hochwürdigsten eine deutsche Vesper vom Volke gesungen. 3. An allen Dienstagen ist, wenn kein Feiertag einfällt, ein Amt zu Ehren des heil. Antonius. 4. In der Klosterkirche sind jährlich 2 gest. Jahrtage zu halten. 5. In der 1/4 Stunde vom Kloster entlegenen Kapelle Steinthal wird, wenn kein Feiertag einfällt, an allen Sonntagen eine Messe pro fundatore gelesen. 6. Zu Besorgung des Beichtstuhles bleiben an Sonn- und Feiertagen 2 alte Priester zu Hause, die übrigen halten den Gottesdienst auf den Filialen, wo keine Kapläne angestellt sind; ist aber eine Aushilfe in Pfarreien nöthig, so erhalten die Filiale keinen Gottesdienst. 7. Wird an allen Sonn- und Feiertagen nach gehaltenem Pfarrgottesdienste in der Spitalkirche zu Hammelburg eine heil. Messe gelesen, welche gestiftet ist.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Auräus Winter, a. Hundsfeld, adpr 11. Mai 1797, Vik.	5 Jan. 1774	11. März 1797
			P. Joseph Weis, a. Fuld	17. Jan. 1787	24. Sept. 1814
			P. Franzis. Emmert, aus Hammelburg, adpr. 26ten März 1831.	12. Novb. 1797	24. März 1831
			Laienbrüder.		
			Br Bonif. Uehlein, aus Moßbach am Neckar.	1 März 1760	—
			Br. Bern. Müller, a. Pfaffenhausen.	2. Febr. 1766	—
			Br. Stephan Noll, a Soden bei Saalmünster	23. Juli 1769	—
			Br. Ludwig Kraus, a. Holzhausen, Noviz	21. Jan. 1806	—
			Br. Clemens Werner, a Volkach	23. Sept. 1803	—
			Im Kloster Albstadt wohnt auch		
			Hr. Johann Georg Pfister, frei resign. Pfarrer a. Fuld.	26. Oktb. 1765	22. Sept. 1792

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Brückenau St.	St.	1783	Hr. Peter Riegel, a Würzburg, Pfr.	12. Juni 1804	24. Augst. 1827
Römershag D u Papiermühle	1/2	345			
Speicherts D.	1 1/2	268	Hr. Peter Schmittner, a. Damm, Kpl	18. Jaur. 1806	22. Augst. 1832
Volkers D.	3/4	230			
Wernarz D	1 1/4	221			
1) Zündersbach D.	1 1/4	300			
Bilsterhof H.		15			
Ebershof H.		16			
Röderhof H		14			
Stockhof H.		8			
Zeitlofs D.	2	7			
2) Eckarts D.	2 1/2	31			
Rüppoden*) W.	1 1/2	6			
		3242			
Diebach D.	St.	686	Hr Rudolph Sennefelder, a. Fuld Pfr.,	8. Novb. 1775	32. Sept. 1799
3) Unteraschenbach D.	1/4	236			
		922			
Dietershausen, zur Diözese Fulda gehörig, hat folgende, zur Würzburger Diözese gehörige Filiale, als:	—		**Hr. Kaspar Bindsack, aus Oberstellberg, Pfr.**	**19. Novb. 1775**	**28. Febr. 1801**

1) Wird das Jahr hindurch allda zwei- bis dreimal Gottesdienst gehalten, nämlich an Christi- und Mariä-Himmelfahrt, und alle zwei Jahre am Kirchweihfeste.

2) Die drei letzten Orte sind protestantisch, und die Seelsorge wird nur von dem Pfarrer charitativ über die dort wohnenden Katholiken versehen.

*) Unterriedenberg wurde der neu errichteten Lokalkaplanei zu Oberriedenberg, einem Filiale der Pfarrei Oberbach, einverleibt.

3) Am weißen Sonntag, an Mariä-Geburt, und am Sonntag nach Mariä Geburt, als am Kirchweihfeste, ist Gottesdienst allda.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		In Weihers wohnt:		
4) Weihers D.	1/2	710			
5) Ebersberg D. u. Höfe	1 1/2	705	Hr. Valentin Schäfer, a. Johannesberg bei Fuld, Exbenediktiner, welcher d. Gottesdienst allda besorgt.	8. Jan. 1779	28. Febr. 1803
		1415			
Hammelburg St.	St.	2568	Hr. Valentin Weiglein, a. Zellingen, Pfr.	25. Sept. 1801	18. Dezb. 1823
6) Pfaffenhausen D.	1/2	389			
Saleck (Schloß)	1/2	11	Hr. Engelhard Ganz, a. Bundorf, Kpln	10. May 1800	26. Augst. 1826
7) Steinthal, Kplle	1/2				
		2968			

4) Hat nur am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav Gottesdienst, auch werden 7 Jahrtage da gehalten; gegenwärtig hat Weihers einen fuldaisch pensionirten Geistlichen, der an jedem Sonn- und Feiertage Gottesdienst allda hält, und durch freiwillige Beiträge bezahlt wird.

5) Haben keine Kirchen.

6) Zu Pfaffenhausen ist an jedem Sonntag Nachmittags Christenlehre; Frühgottesdienst aber mit Amt und Predigt ist am zweiten Oster-, Pfingst- u. Weihnachtstage, am Kirchweihfeste nnd am Tage des heil Leonhards; ferner sind auch allda die Exequien und 6 Jahrtage zu halten, so wie auch die Taufen, Trauungen und Begräbnisse daselbst vorgenommen werden.

7) In dieser Kapelle ist an jeden Samstag eine heil. Messe zu lesen; ferner werden daselbst 3 Jahrtage, und am Sonntag vor Mariä-Heimsuchung wird, wenn dieses Fest auf einen Werktag fällt, mit Prozession, dann am Sonntag vor Mariä-Opferung, wenn dieses Fest auf einen Werktag fällt, ohne Prozession, wie auch am Tage des heil. Wendelinus feierlicher Frühgottesdienst gehalten. An diesen Tagen ist jedesmal in der Pfarrkirche um 7 Uhr Frühmesse und um 10 Uhr eine heil. Messe in der Spitalkirche.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
8) Hundsfeld D.	—	548			
8) Oberaschenbach D.		502	Hr. Joseph Hodes, a. Hünfeld, Pfr.	24. Mai 1774	10. Juni 1797
		1050			
Lütter D.	St.	359			
Ritzelhof H.	1/4	20	Hr. Michael Roth, a. Bürglauer, Pfr.	15. Juli 1798	18. Sept. 1824
10) Ried D.	1/2	235			
Memlos W.	1/4	110			
Halsbach, 2 Höfe	1/2	35			
Rönshausen D.	1/2	240			
Burkards D.	3/4	88			
Melters D.	1/2	56			
Hattenrod, 2 Höfe	1/2	15			
		1138			
Motten D.	—	854	Hr. Adam Korb, a. Unterweisenbrunn, Pfr. u. Kap. Prok.	17. April 1796	7. März 1819

8) Wurden 1834 2 Jahrtage und Engelamt dahin gestiftet.

9) Zwischen der Mutterkirche zu Hundsfeld und der Filialkirche zu Oberaschenbach besteht rücksichtlich des sonntägigen Gottesdienstes stiftungsmäßig der Wechsel in der Art, daß die Filialisten von Oberaschenbach zwei Sonntage nach Hundsfeld zum Gottesdienste, die Pfarrgemeinde Hundsfeld aber jederzeit am dritten Sonntag mit dem Pfarrer in die Filialkirche nach Oberaschenbach sich begeben müssen. Auch wird zu Oberaschenbach am zweiten Oster=, Pfingst= und Weihnachtstage vor= und nachmittägiger Gottesdienst gehalten. Seit längerer Zeit schon hält allda ein Franziskaner auf Kosten beider Gemeinden den Frühgottesdienst und Nachmittags Christenlehre; derselbe versieht auch die Kranken, und besorgt daselbst die Taufen und Begräbnisse. Am Tage des heil. Georgs, wo allda Kirchenpatrozinium ist, hat der Pfarrer Amt, Predigt und Vesper zu halten.

10) Hat an Sonn= und Festtagen mit Lütter abwechselnd den dritten Frühgottesdienst. Nebst den Exequien und 16 Jahrtagen hat der Pfarrer noch an 17 Werktagen Messe allda zu lesen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
11) Altglashütten D mit Dammersfeld Sch	1	250	Hr. Georg Schambach, v. Schönrain, Kpln.	4. Juli 1806	21. Aug. 1830
12) Kothen mit Dörenberg D.	1 1½	978	Hr. Bernard Klotzmann, a Regensburg, Kpln.	19. Oktb. 1805	24. Oktb. 1828
Neuglashütten D.	1½	196			

10) Hat an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, welcher von dem für Altglashüten aufgestellten Kaplane versehen wird. Auch wird daselbst am St. Valentinus-, Wendelinus- und Martinustage, wie auch am Montag nach dem Kirchweihfeste ein Amt gehalten.

11) Für Kothen ist im Jahre 1826 eine eigene Kaplanei neu fundirt worden, und hat jetzt von dem neu begründeten Kaplane an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst; ausgenommen sind jedoch die Marienfeste, an denen der Gottesdienst für die ganze Pfarrei zu Maria-Ehrenberg gehalten wird. Auch werden allda in jeder Woche zwei heil. Messen gelesen, und sämmtliche Taufen, Kopulationen und bei den Begräbnissen drei Seelen-Messen gehalten. Das Jahr über sind 12 gestiftete Jahrtage. Nebstdem ist noch daselbst Gottesdienst an den Festen des heil. Valentinus, Wendelinus, der heil. Barbara und des heil. Nikolaus, und zwar am letzteren Tage mit Amt und Predigt. Zu Maria Ehrenberg 1 Stunde vom Pfarrorte auf einem hohen Berge gelegen, ist von Ostern bis Allerheiligen jeden Samstag eine heil. Messe und Beichtstuhl; fällt während dieser Zeit ein Feiertag auf den Samstag, so ist der Pfarrgottesdienst zu Maria-Ehrenberg. Am Feste St. Johannes von Nepomuck und am St. Annatage ist daselbst ein Amt, auch hat der Pfarrer an Mariä-Heimsuchung, Himmelfahrt und Geburt Gottesdienst allda abzuhalten. Desgleichen ist zu Maria-Ehrenberg an einem bestimmten Tage in der Bittwoche, wo die ganze Pfarrei dahin wahlfahret, ein Amt. Auch sind allda das Jahr über 6 gestiftete Jahrtage zu halten. Der Pfarrer hat jährlich im Sommer sowohl, als auch im Winter einigemal an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst in Kothen zu halten, wogegen der betreffende Kaplan den Gottesdienst in der Pfarrkirche hält.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
13) Werberg D. mit					
Auersberg H.	2	532			
14) Utrechtshausen D. mit	1				
Sparhof, charitat.	$2^1/_2$	402			
15) Mariä-Ehrenberg, Wallfahrtskirche	1	3212			
Oberleichtersbach D.	St.	370	Hr. Laur. Schultheis, a. Fuld, Pfr. s. Dekan.	26. Novb 1780	25. Febr. 1804
16 Unterleichtersbach D. m. d. Mühlgrunde	$^3/_4$	331			
Modlos D m. d. Dreistelzhöfen	$^3/_4$	319	Hr. Georg Lisner, aus Aschaffenburg, Kpln.	28. Sept 1808	24. Augst. 1833
Breitenbach D.	$^1/_2$	239			
Mitgenfeld D.	$^3/_4$				
Untergeiersneft W. mit	1	137			
Münchau u. Schmittrain W.	$1^1/_2$	112			
		1508			

12) Die Gemeinde Werberg besucht die Filialkirche zu Kothen, und wohnt an Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienste allda bei.

13) Gehört zum Churfürstenthume Hessen, und der Diözese Fulda. Der Pfarrer zu Motten übt jedoch über die Katholiken allda die charitative Seelsorge aus, ist aber nicht verbunden, an irgend einem Tage im Jahre Gottesdienst daselbst zu halten. Die Christenlehrpflichtigen wohnen dem Religions-Unterrichte, welcher von dem Pfarrer früh nach dem Amte ertheilt wird, in der Pfarrkirche zu Motten bei.

14) Daselbst wird an den drei Festen Mariä-Heimsuchung, Himmelfahrt und Geburt, wo jedesmal großer Concurs ist, feierlicher Gottesdienst gehalten. Auch an Michaeli und am Sonntage vor diesem Feste ist Amt mit Predigt.

25) Alle Nebenorte sind ohne Kirchen und keine eigentlichen Filiale.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
17) Poppenhausen D	St.	1104	Hr. Gerhard Breidung, a. Ritzelhof, Pfr.	25. Febr. 1760	3. März 1787
Absrod D.	$1\frac{1}{2}$	263			
Sieblos W.	1	151			
Tränkhof W.	$\frac{1}{2}$	60			
Rothholz W. mit Kohlstecken W. u. Schwarzenerden H.	$\frac{1}{2}$ 1	248	Hr. Franz Knoblach, a. Kolizheim, Kpln	8. Mai 1798	21. Aug. 1827
Gackenhof H. mit Altenfeld W. Neuwart W. u. Remmerts H.	$\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$	373			
Oettersbach W m. Rauschelbach W. Steinwand H. Teufelsstein H Mittelberg, Eselsbrunn u. Grabenhof sind Weiler u. einzelne Höfe	$\frac{3}{4}$ 1 $1\frac{1}{2}$	748			
Diesgrabenhof	$\frac{3}{4}$	6			
		2952			
Schmalnau D. m	St.	637			
Gözloch H. u.	$\frac{1}{4}$	89	Hr Andreas Reulbach, a. Münnerstadt, Pfr.	7. Febr. 1801	18. Sept. 1824
Obere Mittbach H	$\frac{1}{2}$	28			
Untere Mittbach H	$\frac{1}{4}$	24			
Steinküppel H	$\frac{1}{4}$	9			
Altenhof D. mit Ziegelhütte	$\frac{3}{4}$	212	Hr. Anton Fröhlich, a. Brückenau, Kpln.	14. Jan. 1806	21 Augst. 1830
Hettenhausen D.	$\frac{1}{4}$	26			

17) In einer Kapelle am Ende der Stationen auf einem Berge, Stein genannt, sind am Freitage nach Christi Himmelfahrt Prozession, Amt und Predigt, auch wird am Feste Kreuzerhöhung ein Amt alldа gehalten. An den Sonn- und Feiertagen Vormittags ist Katechese für die Filialisten, und Nachmittags eine solche für die Christenlehrpflichtigen des Pfarrortes abzuhalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Giegenbach W.	3/4	231			
Stellberg D.	1/2	253			
17) Thalau D. mit	1/2	443			
Frauenholz W.	1/2	51			
Hühnerkropf W.	1/4	130			
		2133			
18) Schondra D.	St.	839	Hr. Adam Köhler,	11.	17.
mit Schildeck 6 H.	1/2		a. Poppenhausen,	Novb.	Dezb.
u. Einrats 1 H.	1/2		Pfr. u. Kap.-Defin.	1794	1817
Schönderling D. m.	3/4	435			
{Obergeiersnest 3 H.	1				
{Singenrein D.	1/4	163			
		1437			
19) Thulba D.	St.	795	Hr. Heinrich Lamminger, a. Würzburg, Pfr. u. Dist. Sch. Insp.	11. Novb. 1799	7. Dezbr. 1822
Frankenbrunn D.	1/2	350			
Reith D.	1/2	179			

17) An jedem dritten Sonntag, mit Ausnahme des ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages, wird daselbst bei unbesetzter Kaplanei Gottesdienst abgehalten; bei besetzter Kaplanei ist allda an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, den ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag, dann den Tag des Fronleichnamsfestes und jenen der Pfarrkirchweihe ausgenommen, an welchen Tagen jedoch Frühmesse daselbst gelesen wird. — In Thalau ist an den Tagen des heil. Valentinus, Jakobus und Nikolaus jedesmal ein Amt zu halten. Für die Einwohner von Thalau, Altenhof, Hühnerkropf und Frauenholz werden sämmtliche liturgische Handlungen zu Thalau verrichtet. Nun hat der Kaplan an den Feiertagen Predigt, und an dem einen Feiertage vorhergehenden wie an dem nachfolgenden Sonntage Christenlehre abzuhalten, übrigens aber mit der Predigt und Christenlehre zu wechseln.

18) Schondra hat keine Filialkirche.

19) Am St. Markustage wallfahret die ganze Pfarrgemeinde nach Oberthulba,

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
20) Obererthal D.	3/4	421			
21) Hetzlos D.	1	251			
Seeshof H.	1 1/4	27			
Jagdhaus	2	6			
Reithermühle	1	21			
		2050			

wo Amt mit Predigt gehalten wird. Am ersten Bittage geht die Prozession nach Hetzlos, wo der Pfarrer ein Amt hält; am zweiten ist in der Mutterkirche zu Thulba Gottesdienst mit Amt und Predigt, am dritten wallfahret die Pfarrgemeinde nach Obererthal, wo der Pfarrer nur ein Amt zu halten hat. Am Feste des heil. Wendelinus ist ein Votivwallgang nach Feuerthal. Der Pfarrer hat an den Sonntagen den Sommer über früh Christenlehre für die Filialisten von Hetzlos und Obererthal, wenn diese keinen eigenen Gottesdienst in ihrer Kirche haben, und das ganze Jahr über an den Sonntagen Nachmittags für die übrigen Parochianen zu halten — Eine halbe Stunde westlich vom Pfarrorte befindet sich auf einer Anhöhe eine Kapelle, ad st. Michaelem, die Michels-Kapelle genannt, wohin die ganze Pfarrgemeinde das Jahr hindurch dreimal wallfahret, nämlich am 6. und 8. Mai und am Schutzengelfeste. An diesen Tagen hat der Pfarrer allda feierlichen Gottesdienst mit einem Hochamte, und, mit Ausnahme des ersten Tages, mit Predigt zu halten. Zur Pfarrkirche zu Thulba sind gestiftet: 62 Messen, 60 Engelämter, 14 Seelenämter und 6 Freudenämter; ferner sind Dreifaltigkeits-Bruderschafts-Feste.

20) Daselbst ist am Kirchweihfeste und an den 4 Festen, des heil. Antonius (Abt), des heil. Valentinus, des heil. Bartholomäus und heil. Michaels feierlicher Gottesdienst, ferner monatlich eine Messe, und das Jahr hindurch sind allda 5 gestiftete Aemter zu halten. — In Obererthal, wo ein eigener Leichenhof ist, wird bei Sterbfällen das erste Seelenamt in der dortigen Filialkirche gehalten.

21) Allda ist am Kirchweihfeste feierlicher Gottesdienst, ferner ist monatlich eine Messe zu lesen, und jährlich sind daselbst 3 gestiftete Aemter zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Untererthal D. 23) Feuerthal D:	St. 1¼	788 257 1045	Hr. Joseph Barthelmes, a. Oberelzbach, Pfr.	21. April 1799	25. April 1826
24) Völkersberg nächst Brückenau, Hospitium d. Franziskaner-Rekollekten.			P. Maximilian Kaiser, aus Etleben, Präses, Provinzial, adpr. 10 Okt. 1801	30. April 1776	18. Mai 1799
			P. Cajetan Reuß, a. Fulda, adpr. 1786	16 Juni 1762	1786
			Laienbruder.		
			Br. Rochus Remmlinger, a. Kirchhausen.	16. Dezbr. 1763	
			Tertiarii.		
			Gregor Haun, aus Elfershausen	13. Sept. 1805	
			Amand Hartmann, a. Hammelburg	24. Juni 1806	

22) Zwischen Untererthal und Feuerthal besteht fundationsmäßig der Wechselgottesdienst auf die Weise, daß der Pfarrer an jedem dritten Sonn- und Feiertage den Gottesdienst zu Feuerthal abzuhalten hat. Insbesondere ist auch allda am zweiten Oster-, Pfingst- Weihnachts- und am St. Wendelinustage, als am Patronatfeste, Gottesdienst, am 6. Mai ein Bittgang, und am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav eine Prozession alldort zu führen.

23) Die Gottesdienst-Ordnung allda ist folgende: 1. An jedem Sonn- und Feiertage soll früh Amt mit Predigt und Nachmittags eine Betstunde coram sanctissimo gehalten werden. 2. An den Dienstagen ist ein Amt

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Wartmanns-roth D.	St.	297	Hr Johann Mihm, a, Leimbach, Pfr.	24. Novb 1784	24. Sept. 1814
25) Schwerzelbach	3/4	430			
Neuwirthshaus W.	1	68			
Siebachsmühle	3/4	22			
Gunkelsmühle	1 1/4	11			
26) Völkersleyer D	1/2	154			
Heckmühle	1/2	84			
Dittlofsroth	1/2	43			
Waitzenbach D.	1/2	43			
		1174			

vor ausgesetztem Hochwürdigsten, und, wenn es an Anbetern fehlt, statt dessen eine Stillmesse. 3. An den Freitagen in der Fasten werden die Stationen des Kreuzweges besucht, und dann ein Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten gehalten. 4) Wird an den Festen des heil. Valentinus, Antonius, 2. Aug., Kreuzerhöhung, St. Mauritius und St. Franziskus Amt mit Predigt gehalten.

25) Zwischen Wartmannsroth und Schwerzelbach wird rücksichtlich des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen die Alternative beobachtet; in Schwerzelbach ist auch am 2ten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, dann an den Festen Kreuzerfindung und Erhöhung, wie auch am St. Antonius- und Markustage Wechselgottesdienst, und am ersten Christtage wird daselbst die zweite, und am St. Mauritiustage eine heilige Messe gelesen. Nebstdem werden das Jahr über allda 26 Jahrtage und die Exequien für die Verstorbenen aus den 4 ersten Filialen gehalten.

26) Wegen Baufälligkeit der Simultankirche zu Völkersleyer ist gestattet: daß in dem kath. Lehrzimmer zuweilen an Werktagen, wie auch nach Beerdigungen von dem Pfarrer das heil. Meßopfer verrichtet werde. Auch wird darin vom Lehrer an Sonn- und Feiertagen Nachmittags eine Betstunde gehalten.

XI. Dekanat Hassfurt.

Dekan: Hr. Johann Stenzinger, Pfarrer zu Schwappungen.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Joseph Mölter, Pfarrer zu Eltmann.

Kapitels-Prokurator: Hr. Johann Ringelmann, Pfarrer zu Forst.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Eltmann St.	St.	1370	Hr Johann Joseph Mölter, a. Würzburg, Pfr. u. Kap. Defin.	9. Sept. 1773	16. März 1799
2) Schönbach D.	1¼	94			
Gleisenau D.	½	33			
3) Ebelsbach D.	¼	266			

1) In der Pfarrkirche allda ist an allen Donnerstagen ein Engelamt, und das Jahr über sind 104 gestiftete Jahrtage und Messen, dann in der Adventzeit wöchentlich 3 Rorateämter und von Mariä-Himmelfahrt bis Maria-Geburt, die Sonn- und Donnerstage ausgenommen, ein Amt de B. M. V. oder sogenannter Maria-Dreißiger zu halten. Zunächst des Städtchens befindet sich eine sogenannte Kreuz-Kapelle, welche jedoch nicht zum Meßlesen, sondern nur zur Privat-Andacht geeignet ist, am Fronleichnamstage wird in derselben ein Evangelium abgesungen. — Zu Eltmann besteht auch ein Benefizium, welches vom geistlichen Rathe Friedrich mit 6000 fl. fundirt ward, aber wegen Unzulänglichkeit des Einkommens nicht besetzt ist.

2) An Jakobi, als Patrozinium, am Montag nach Martini, als der Kirchweih, ist ein Amt mit Predigt, am Dienstag ein Seelenamt, nebst Besuch des Gottesackers; bei jedem Sterbefall wird das erste Seelenamt daselbst gehalten, auch sind jährlich 16 gestiftete Messen allda zu lesen. — Schönbach und Ebelsbach haben Kirchen, zu Gleisenau ist eine Schloß-Kapelle.

3) Am ersten Mai und am St. Magdalena-Tage ist jedesmal ein Amt mit

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.		Hr. Georg Joseph Stark, a. Würzburg, Kpln.	10. Aug. 1805	28. Augst. 1828
4) Weisbrunn D	1¼	113			
Dippach D.	1	66			
Eschenbach D.	½	99			
		2052			
	St.		Hr Johann Ringelmann, a. Estenfeld, Pfr., Kap. Prof.	31. Oktb. 1793	23. März 1818
Forst D.		355			
5) Greßhausen D.	1	322			
Waldsachsen D.	¾	168	Hr. Michael Fick, a. Karlstadt, Kpln.	17. Jan. 1810	15. März 1834
		845			

Predigt, auch im Monate Julius ein gestifteter Jahrtag daselbst. Die liturgischen Funktionen werden nicht in den Filialen, sondern in der Pfarrkirche vorgenommem; ausnahmsweise geschehen jedoch solche gegen Entrichtung der Ganggebühren auch in den Filialorten.

4) Die christenlehrpflichtige Jugend von Weisbrunn wohnt in Folge einer b. Ordinariats=Anordnung vom 12. Febr. 1827 dem christlichen Religions=Unterrichte zu Troffenfurt einem Filiale von Oberschleichach bei.

5) Bei besetzter Kaplanei hat Forst den ganzen Gottesdienst, und der Kaplan besorgt dann an Sonn= und Feiertagen in den beiden Filialkirchen abwechselnd den vor= und nachmittägigen Gottesdienst, mit der einzigen Ausnahme, daß in Greßhausen, wo eine Wallfahrtskirche ist, im Sommer die Marienfeste gehalten werden, wogegen jedoch das andere Filial mit einem andern sonntägigen Gottesdienste entschädigt werden muß. Ist die Kaplanei nicht besetzt, so wechselt der sonn= und feiertägige Gottesdienst regelmäßig (mit wenigen Ausnahmen) zwischen den 3 Orten Forst, Waldsachsen und Greßhausen, und werden die Feiertage auch für Sonntage gerechnet, jedoch so, daß der nachmittägige Gottesdienst ausschließend nur in der Pfarrkirche abgehalten wird. In der ganzen Pfarrei werden die Patrozinienfeste, als: in Forst das Fest des heil. Gotthardus, in Waldsachsen St. Laurentius, und in Greßhausen St. Jakobus d. Großen bloß mit einem solennen Frühgottesdienste gefeiert, und wird auf den Filialen all=

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
6) Gädheim D.	St	260	Hr. Johann Georg Schmitt, a. Ebern, Pfr.	3. Mai 1797	1. Juni 1822
7) Ottendorf D.	1/4	157			

jährlich mit diesem Feste abgewechselt. Das Kirchweihfest wird in der ganzen Pfarrei am Sonntage nach Martini begangen. In Forst sind das Jahr über 41 Jahrtage, 5 Engelämter und 44 gestiftete Messen, und in Waldsachsen 29 Jahrtage, 7 Engelämter und 8 Messen, dann in Greßhausen 12 Jahrtage, 4 Quartalämter, 3 Engelämter und 13 Messen zu halten.

6) In der Pfarrkirche zu Gädheim werden jährlich an gestifteten Gottesdiensten abgehalten: 12 Engelämter, ein Amt am Feste des heil. Johannes von Nep., 1 Amt am Feste d. h. Anna, beide Aemter sine expositione sanctissimi, 19 gest. Jahrtage, 8 Quartalmessen und 8 andere Messen. Am Feste des heil. Sebastianus, Kirchenpatrons, wird ein feierliches Amt mit Umgang abgehalten.

7) 1. Am dritten Sonn- und Feiertage des Jahres, wie solche einer in den andern gerechnet, fallen, gebührt dem Filialorte Ottendorf in seiner eigenen Kirche der Früh- und Nachmittags-Gottesdienst nebst Christenlehre, ausgenommen sind jedoch hievon die sogenannten Weihfeste, die in der Mutterkirche zu Gädheim abzuhalten sind, nämlich: der Palmsonntag, Mariä-Himmelfahrt und Lichtmeß. Fallen diese Weihtage in den abwechselnden Turnus für die Filialkirche Ottendorf, so wird dieser der Entgang des Gottesdienstes wieder ersetzt, so daß die Kirchengemeinde dafür jedesmal am nächstfolgenden Sonn- und Feiertage die Kirche zu Ottendorf zu besuchen hat, jedoch so, daß der Turnus vom eigentlich treffenden Tage aus fortzuberechnen ist; ebenso verhält es sich mit dem Patroziniumsfeste des heil. Sebastianus. 2. Der erste Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag gehören der Mutterkirche zu Gädheim; dagegen ist am 2ten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage der volle vor- und nachmittägige Gottesdienst zu Ottendorf abzuhalten, mit gleicher Berechnung des Turnus wie oben, jedoch ist hier noch besonders zu bemerken, daß am ersten Weihnachtstage die zweite heil. Messe oder Amt vom Pfarrer in der Filialkirche zu lesen resp. zu halten ist. 3. Am Fronleichnamstage wird der volle feierliche Gottesdienst in der Mutterkirche zu Gädheim gehalten, und am Sonntage

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Bayerhof W.,	St.				
charitativ.	3/4	23			
		460			

darauf eben so in der Filialkirche zu Ottendorf feierlich begangen. 4. An den Kirchweihtagen gebührt sowohl der Mutter= als der Filialkirche ihr besonderer Gottesdienst. Sollten sich die beiden Gemeinden in der Zukunft wieder dahin vereinigen, daß auf Martini die Kirchweih für beide Orte gemeinschaftlich abgehalten werde, so gebührt am Martins=Sonn= oder Kirchweihtage der volle Vor= und Nachmittagsgottesdienst der Mutterkirche, dagegen wird derselbe Gottesdienst am Sonntage darauf — der Nachkirchweihe — in der Filialkirche zu Ottendorf abgehalten. 5. Als leitender Grundsatz für etwaige künftige weitere Anstände wird festgesetzt, daß so oft in der einen oder anderen Gemeinde ein derselben besonders zugeschriebener Sonn= oder Feiertag im Turnus in der Art erscheint, daß hiedurch der treffende Gottesdienst nicht abgehalten werden kann, der hiedurch verlierenden Gemeinde der Entgang durch den Gottesdienst des folgenden Sonn= oder Feiertages ersetzt, dagegen aber der Turnus nach dem ursprünglich treffenden Tage fortberechnet wird. Ganz ausgeschlossen vom Turnus sind jedoch der erste Oster=, Pfingst= und Weihnachtstag, indem die Theilung der beiden jedesmaligen Feiertage hier bereits besonders mit Aufrechthaltung des aufgestellten Grundsatzes ausgesprochen ist. — Damit sämmtliche Parochianen sich eines fortlaufenden Religions=Unterrichtes zu erfreuen haben, sollen die Christenlehrpflichtigen von Ottendorf zum unausgesetzten Christenlehr=Besuche an den treffenden Tagen in Gädheim, u. jene von Gädheim zu gleichem Besuche der Kirche zu Ottendorf an den einschlägigen Tagen angehalten werden. Zu Ottendorf sind 4 gest. Engelämter, 4 Quartalämter, 4 Quartalmessen, 9 Jahrtage und 2 gest. Messen, dann wird am grünen Donnerstag, an Wendelini, und an den 3 Patrozinientagen, 20. Juli, 4. und 13. Dez. jedesmal ein Amt gehalten. Am Sontag in der Fronleichnams=Oktav ist Flurgang. Desgleichen werden daselbst alle liturgischen Akte vorgenommen. Im Weiler Bayerhof befinden sich unter der Seelenzahl 23 Mennoniten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
8) Haßfurt St.	St.	1723	Hr. Peter Bauer, a. Ballingshausen, Pfr., vorher. Dechant d. Kap. Kissingen.	22. März 1775	17. Dezbr. 1803
9) Wülflingen D.	1/2	291			
10) Sailershausen D.	1¼	115			
11) Wohnfurt D.	1	435			
12) Steinsfeld D.	1¼	193			

8) In der Pfarrkirche zu Haßfurt ist an Sonn- und Feiertagen Frühmesse, später Amt und Predigt; Nachmittags 3/4 Stunden lang Christenlehre, dann Vesper oder Corp. Christi-Andacht. Am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, so wie auch am Christi-Himmelfahrtsfeste ist auch Nachmittags Predigt, welche der Frühmesser abzuhalten hat. Gestiftet sind 147 Jahrtage und 87 Messen, nebstdem ist wöchentlich ein Engelamt am Donnerstage und ein Muttergottesamt am Samstage für die Gemeinde zu appliziren. In Haßfurt ist auch die sogenannte Ritterkapelle, in welcher an den Sonntagen von Ostern bis Pfingsten, an den Marienfesten mit Ausnahme des Festes Mariä-Lichtmeß, an den meisten Sonntagen, auf welche die Apostelfeste vorher verlegt sind, am Schutzengelfeste, an Michaelis, am Dankfeste u. a., der Gottesdienst gehalten wird. Ferner befindet sich eine Kapelle im Spitale, worin aber nur in der Pfingstwoche gegen Vergütung Messe gelesen wird.

9) Wülflingen hat an allen Sonn- und Feiertagen, vier Sonn- und Feiertage ausgenommen, vor- und nachmittägigen Gottesdienst durch einen eigenen Kapl n, und 27 Jahrt ge.

10) Hat am Kirchweihfeste, am Sonntage nach dem allgemeinen Kirchweihfeste, dann am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage vor- und nachmittägigen Gottesdienst. Auch wird allda wöchentlich, gegen eine besondere Vergütung, eine Christenlehre gehalten. Gestiftet sind da sechs Jahrtage.

11) Wohnfurt hat das ganze Jahr hindurch an Sonn- und Feiertagen vor- und nachmittägigen Gottesdienst. Daselbst sind das Jahr über 28 Jahrtage, 5 Engel- und 4 Quartalämter, dann 4 Quartalmessen zu halten.

12) Steinsfeld hat an keinem Sonn- und Feiertage Gottesdienst, doch werden an mehreren Sonntagen Nachmittags allda Katechesen gehalten. Allda sind 12 Jahrtage, 1 Engelamt und 14 gest. Messen. — In sämmtlichen Filialorten sind Kirchen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Eichenbühl, Jägerhaus		2 / 2274	Hr. Ludwig Wickenmaier, aus Würzburg, Stadtkpln.	1. April 1805	5. April 1828
			Hr. Aloys Christoph Sturm, a. Obersinn, Kpln.	13. Augst. 1809	24. Augst. 1833
			Hr. Johann Derreth, v. Saal, Kpln.	16. Mai 1807	30. Augst. 1834
			Hr. Heinrich Schenk, a. Obertheres, ehemal Benediktiner, zu Theres	6. Novb. 1769	28. Febr. 1795
			Hr. Nikol. Becker, a. Volkach, Frühmesser	24. Dezbr. 1781	6. April 1808
13) Knetzgau D.	St.	1366	Hr. Valentin Reininger, aus Burglauer, Pfr. u. Distr. Sch. Insp.	21. Sept. 1786	17. März 1810
Weidenmühle	1/2				
Troßmühle	1/4		Hr. Friedrich Mangold, a Burglauer, Cooper.	4. Novb. 1801	19. Novb. 1831

12) An allen Sonntagen ist ein Engelamt, an jedem Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag sind gestiftete Messen, auch bestehen da 32 Jahrtags-Stiftungen, so wie die vorgeschriebenen Quartal- und monatlichen Bruderschaftsämter zu halten sind. Bei Knetzgau befindet sich zwar eine Kapelle ad st. Leonardum, es wird aber darin kein Gottesdienst gehalten. Diese Kapelle wurde vor 26 Jahren von der Gemeinde erkauft, und der Fond zum Besten des Pfarrgotteshauses verwendet, jedoch wird derselbe unter eigener Rechnung verwaltet.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Limbach*) D. Wallfahrtskirche, eigentl. Pfarrkirche	St. 1/4	305	Hr. Johann Baptist Koob, a. Wülfershausen, Pfr. Kaplanei unbesetzt.	7. Juni 1799	18. Sept. 1824
14) Mechenried D.	St.	400	Hr. Kaspar Dömling. a. Münnerstadt, Pfr.	8. Sept 1796	11. Novb. 1820
15) Humprechtshausen D.	1 1/4	505	Hr. Georg Kehlmaier, a. Volkach, Kpln.	27. Febr. 1810	21. Dezbr. 1833
Kleinsteinach D.	1	250			
15) Kleinmünster D., charitativ	1/2	134			
		1289			
Obertheres D.	St.	360	Hr. Joseph Gehling, a. Mechenried, Pfr.	8. März 1769	11. März 1798
17) Untertheres D.	3/4	356			

*) Mittelst Trennung von der Pfarrei Eltmann am 18. Juni 1732 als Pfarrei errichtet.

14) Eine 1/8 Stunde von Mechenried befindet sich im Leichenacker die sogenannte Peterskapelle, für welche an Peter und Paul, ein, alle 7 Jahre zu erneuernder Ablaß besteht. Der feierliche Gottesdienst an diesem Feste aber wird wegen Mangels an Raum in der Pfarrkirche gehalten. Der Fond der Peterskapelle besteht in 2789 fl; dieselbe ist baufällig, hie und da werden jedoch darin noch Messen gelesen.

15) Beide Filiale Humprechtshausen und Kleinsteinach haben Kirchen, und werden vom Kaplane versehen. An vier Sonn- und fünf Festtagen wird der Gottesdienst für beide Gemeinden in Kleinsteinach, an allen übrigen Sonn- und Feiertagen aber in Humprechtshausen abgehalten.

16) Die Seelsorge, wie alle pfarrliche Verrichtungen, werden von dem Pfarrer selbst versehen; derselbe hat aber keine Obliegenheit, daselbst Gottesdienst zu halten.

17) Untertheres hat an Sonn- und Feiertagen den ordentlichen vor- und nachmittägigen Gottesdienst, welcher von dem einen Kaplane besorgt wird;

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.		Hr. Georg Franz Paula Jos. Schermer, d. Philos. Dr, a. Herlheim, Kpln.	22. April 1804	29. Augst. 1829
18) Buch D.	1	228			
19) Horhausen D.	1	134			
Wagenhausen D.	1	41			
Schafhof, charit.	1/2	13	Hr. Georg Konrad Klarmann, a. Tretzendorf, Kpln.	18. April 1805	21. Augst. 1831
Grabenmühle	3/4	8			
Steinsmühle	1 1/4	7			
Schloß Theres	1/8	10	Br. Albert Platz, a. Neubrunn, Laienbruder v. ehemal. Kloster Theres.	4. Aug. 1753	—
		1261			
20) Prappach D.	St.	427	Hr. Heinrich Adelbert Helmstetter, a. Bürgstadt, Pfr.	2. Febr. 1801	18. Sept. 1824
Windberg, H.	1 1/4	8			
		435			
Schonungen D.	St.	583	Hr. Johann Stenzinger, a. Hainhof, Pfr. f. Dekan.	6. Jan. 1774	25. Dezbr. 1798
21) Mainberg D.	1/4	259			
Kaltenhof W.	1/4	82			
Reichelhof W.	1/2	39			

unter der Woche hat der eine Kaplan allda drei= bis viermal die gestifteten Engelämter, Jahrtage und Messen abzuhalten. — Untertheres hat eine Kirche.

18) In dieser Filialkirche ist das ganze Jahr über an Sonn= und Feiertagen ordentlicher Frühgottesdienst, welchen der zweite Kaplan zu besorgen hat; unter der Woche wird zweimal daselbst Gottesdienst gehalten, womit während der Wintermonate einmal in der Woche Katechese zu verbinden ist. Horhausen und Wagenhausen haben keinen Gottesdienst.

19) Die Kapelle zu Horhausen wird nur zu Privat=Andachten benützt.

20) In der Kirche zu Prappach sind gestiftet: 9 Engelämter, 3 Votivämter, 51 Jahrtage und 27 Messen. Ueber den Weiler Sechsthal, welcher 24 Familien und 80 Seelen protest. Confession zählt, führt der Pfarrer zu Prappach das Kirchenbuch. Die Bewohner desselben gehen zur Kirche und Schule in das sächsische Ort Altershausen.

21) In Ermangelung eines Kaplans hat der Pfarrer jeden dritten Sonntag den Frühgottesdienst in der Kirche zu Mainberg zu besorgen. Am zwei=

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.		Hr Johann Kaspar Seit aus Brünn bei Münnerstadt, Cooperat. zur Versehung der Lokalkaplanei zu Mainberg	20. Juni 1805	10. Juli 1828
Farbfabrik	1/8	8			
Hegenmühle	1/4	12			
Straßersmühle	1/2	10			
		992			
22) Stettfeld D.		667	Hr. Franz Wagner, a. Würzburg, Pfr.	11. Mai 1774	21. Dezbr. 1799
Schönbrnnn D.	1	58			
		725	Hr. Anton Heret, a Neustadt a. S., Pfarrvik	16 Oktb. 1805	21. Oktb. 1828
Unterhohenried D.	—	156	Hr Georg Anton Koch, aus Obereversbach, Pfr. und Distr. Sch. Insp.	22. Febr. 1783	21. Sept. 1808

ten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage so wie am Sonntag nach Michaelis, als am Kirchweihfeste, wird daselbst vor- und nachmittägiger Gottesdienst gehalten. Am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav ist Umgang um das Dorf, unter Absingung der vier Evangelien, mit nachmittägigem Gottesdienste. Am St. Michaelistage, Patrozinium, ist früh feierlicher Gottesdienst. Wöchentlich ist daselbst das ganze Jahr hindurch wenigstens eine heil. Messe zu lesen, mit Einschluß von 9 gestifteten Engelämtern, 4 Quartalämtern, 13 Jahrtagen und 21 gestifteten Messen. In Mainberg werden alle Trauungen, Taufen und Beerdigungen vorgenommen, wie auch die Exequien allda gehalten. — Die christenlehrpflichtige Jugend wohnt regelmäßig dem Religions-Unterrichte in der Mutterkirche bei. Bei besetzter Kaplanei hat Mainberg an allen Sonn- und Feiertagen vollständigen Gottesdienst.

22) Die Ortschaften Deusdorf und Leppelsdorf mit Grappenhof sind nun mit der neu errichteten Lokalkaplanei zu Lauter vereinigt. In der 1/4 St. von Stettfeld liegenden Anna-Kapelle, mit einem Fonde von 462 fl. 30 kr., wird am St. Annatage eine gestiftete heil. Messe gelesen. Der für diese Kapelle früher bestandene Ablaß ist erloschen, und schon lange nicht mehr erneuert worden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
23) Sylbach D.	St. 1/4	158			
		314			
24) Westheim D.	St	230	Hr. Georg Franz, a. Karlstadt, Pfr	22. Sept. 1791	9. März 1819
Neuhaus (Jägerhaus)	1	7			
25) Heinert D.	1/2	237	Hr. Johann Andreas Vatter, a Ipthausen, Kpln.	22. Novb. 1810	15 März 1834
26) Mariaburghausen, Hofgut	11/4	30			
27) Oberschwappach D.	1/2	140	Hr. Gotthard Schäfer, a Würzburg, Kpln.	1. Oktb. 1809	22 Novb. 1832

23) In Sylbach ist weder Kirche noch Schule.

24) Im Pfarrorte befindet sich z. Z. keine Kirche; der Gottesdienst wird in dem Gemeindehause gehalten.

25) Hat ständigen Gottesdienst durch einen zeitlichen Kaplan. In den Filialen Heinert, Mariaburghausen, Ober- und Unterschwappach sind Kirchen.

26) Die in Mariaburghausen vorkommenden Taufen und Trauungen geschehen in der dortigen Kirche, die Beerdigungen aber zu Heinert, wo auch die Exequien gehalten werden. Die Obliegenheit zur Besorgung einer Wochenmesse, wie die cura animarum zu Mariaburghausen beruht auf der Pfarrei Westheim, wozu ein Kaplan von dem Pfarrer allda anzuweisen ist. Eben so hat Einer der Pfarrgeistlichen zu Westheim die Predigt am Markusfeste zu Mariaburghausen zu besorgen. Die an Sonn- und Feiertagen zu genanntem Marienburghausen werden vermöge eines zwischen der Universität Würzburg und der Pfarrei Haßfurt errichteten Vertrages von der Geistlichkeit derselben von Haßfurt aus besorgt.

27) Hat ständigen Gottesdienst.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	T. g u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
28) Unterschwappach D.	St. 3/4	185			
		1090			
29) Zeil St.	St.	1196	Hr. Fried. Schwind, aus Schöllkrippen, Pfr.	27. Febr. 1795	3. Dezbr. 1820
Mittelmühle	1/8	4			
Obermühle	1/2	9			
30) Krumm D.	3/4	300			
Weidenmühle	1	5	Hr. Georg Weber, aus Münnerstadt, Kpln	26. April 1807	22. Mai 1830
31) Augsfeld D.	3/4	342			
32) Steinbach D.	1	303			
Bischofsheim D.	1	100			
Klaubmühle	1 1/2	8	Hr. Andreas Fischer, a. Volkach, Kapl.	27. Jan. 1803	24. Augst. 1827
Ziegelanger	1/2	262			
Schmachtenberg D.	1/4	159			
		2688			

28) Wird am Kirchweihfeste, als am Sonntag nach Martini, und am Feste des heil. Laurentius, Kirchenpatrons, entweder durch den Pfarrer oder den Kaplan für Opperschwappach gegen besondere Vergütung Gottesdienst gehalten.

29) Die Kreuz-Kapelle auf dem Leichenhofe bei Zeil wird nur noch für die Privat-Andacht benützt; sie ist von Privaten erkauft und ohne Fond. In der Annakapelle nächst der Pfarrkirche, die ebenfalls keinen Fond hat, und sehr baufällig ist, werden bisweilen bestellte Messen gelesen.

30) Ist das Jahr über am dritten Sonntage und an einigen bestimmten Feiertagen von dem Kaplane für Zeil Gottesdienst zu halten, und unter der Woche allda eine heil. Messe zu lesen. An jenen Sonntagen, an welchen kein Religions-Unterricht zu Krumm statt findet, wohnen die Christenlehrpflichtigen von da dem vormittägigen Religionsunterrichte in der Mutterkirche bei.

31) Augsfeld hat, wenn die Kaplanei besetzt ist, an allen Sonn- und Feiertagen den ordentlichen vor- und nachmittägigen Gottesdienst, auch ist wöchentlich allda eine heil. Messe zu lesen.

32) Zu Steinbach sind das Jahr hindurch 20 heil. Messen zu lesen. — In Krumm, Augsfeld und Steinbach sind Kirchen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Zell unter Ebersberg D.	—	490	Hr. Anton Endres, a. Würzburg, Pfr.	26. Mai 1797	1. Juni 1822
33) Sand D.	3/4	887			
		1380	Hr. Karl Reiß, aus Obernburg Kpln.	4. Novb. 1807	22. Augst. 1832

33) Sand hat an allen Sonn= und Feiertagen durch den Kaplan Gottesdienst, und zwar von Ostern bis Allerheiligen Vor= und Nachmittags, von Allerheiligen bis Ostern aber nur Vormittags, abwechselnd mit Predigt und Christenlehre. Bei unbesetzter Kaplanei hat Sand durch den Pfarrer an jedem 3. Sonn= und Feiertage Gottesdienst, mit Ausnahme des 1. Weihnachts= Oster= und Pfingsttages, des Fronleichnamsfestes, Maria=Reinigung, des Palm=Sonntages, des Sonntages vor Magdalena (als des Kirchweihfestes zu Zell) und Maria=Himmelfahrt. Dagegen hat Sand ausschließlich Gottesdienst am 2. Weihnachts=, Oster und Pfingsttage, am Sonntage in der Fronleichnams=Oktav, am Sonntage nach Maria=Himmelfahrt, wo Kirchweihfest zu Sand, und am St. Nikolaustage, wo Patrozinium allda ist.

XII. Dekanat Heidingsfeld.

Dekan: Hr. Johann Michael Beringer, Pfarrer zu Allersheim.

Kapitels-Definitor: Erledigt.

Kapitels-Prokurator: Hr. Joh. Keßler, Pfarrkuratus zu Rottenbauer.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Allersheim*) M	St.	282	Hr. Johann Michael Beringer, a. Wollbach, Pfr., auch Distr.-Schul-Insp. s. Dekan.	1. März 1790	18. Sept. 1813
1) Gützingen D.	1/2	136			
		418			

*) Die Pfarreien Allersheim und Gaubüttelbrunn waren ehem. Kloster-Brombachischen, Eßfeld, Heidingsfeld, Kirchheim Burkardinischen, und Sulzdorf domkapitlischen Patronats, und nun steht hierauf das Patronatsrecht Sr. Maj. dem Könige zu. Patron der Pfarrei Euerhausen ist Freiherr von Zobel.

1) In dieser Filialkirche wird vom Pfarrer am 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage Vor- und Nachmittags, dann an den Festen des heil. Andreas und des heil. Jakobus, als Patrozinium, ferner em Feste der Hagelfeier, an der Kirchweih mit dem darauf folgenden Tage, wie auch einigemal unter der Woche Gottesdienst gehalten; den Filialisten zu Gützingen gebühren auch das Jahr hindurch 12 Kirchen-Katechisationen mit den monatlichen Bruderschafts-Andachten, und Vesper am Christi-Himmelfahrts- und Pfingstfeiertage. Vermöge Ordinariats-Anordnung v. 29. Nov. 1824 hat der Pfarrer, nebst vorgenannten 12 Katechesen zu Gützingen, alle 14 Tage, d. ist am 2ten Sonntage, statt der Predigt für die christenlehrpflichtige Jugend von Gützingen eine Katechese in der Pfarrkirche zu Allersheim abzuhalten, und Nachmittags den Religions-Unterricht für die Jugend von Allersheim zu ertheilen. Statt der Frühmesse am 1. Weihnachtstage wird am 3. Weihnachtstage — festo s. Innocentium — wie auch an einem Tage

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
2) Eßfeld D.	St.	496	Hr. Philipp Feder, a Oellingen, Pfr	29. Jan. 1758	21. Sept. 1785
Eine Mühle	3/4	8	Hr. Joseph Bernard Braun, a. Würzburg, Cooper.	16. Novb. 1804	3. Dezb. 1827
		504			
Euerhausen D.	St.	288	Hr. Pankraz Heim, aus Unterwaldbehrungen, Pfr.	7. Novb. 1796	21. Nov. 1819
3) Herchsheim D.	1/2	140			
		388			
Gaubüttelbrunn D.	St,	242	Pfarrei erledigt.		
*) Obere Mühle	1/8	5			
Mittlere Mühle	1/8	8			

in der Oktav des heil Sebastianus ein Amt bei ausgesetztem Kreuz=Partikel, jedoch ohne Applikation, gehalten. Am Charfreitage Nachmittags von halb 1 bis halb 2 wird das Sanctissimum zur Anbetung ausgesetzt. Daselbst werden alle Liturgica vorgenommen.

2) In Eßfeld ist eine Kapelle ad st. Nicolaum, in welcher in den ältern Zeiten am Feste des heil. Nikolaus Gottesdienst mit Amt und Predigt, dann das Jahr über 2 gest. Jahrtage gehalten wurden, die aber nun in die Pfarrkirche verlegt sind. Gegenwärtig wird nur noch am Mittwoch in der Bittwoche von der Gemeinde Eßfeld dahin gewallfahret, daselbst ein Amt gehalten, und die Allerheiligen=Litanei gebetet.

3) Herchsheim ist noch nicht förmlich zur Pfarrei Euerhausen eingepfarrt; doch hat der Pfarrer allda, als Lokal=Schulinspektor, die katholische Schule zu Herchsheim wöchentlich einmal zu besuchen und den Schulkindern Religionsunterricht zu ertheilen. Auch beerdigt derselbe die zu Herchsheim verstorbenen Katholiken in den dortigen Leichenhof, die Exequien aber werden zu Euerhausen gehalten; dasselbe findet rücksichtlich der Taufen und Trauungen statt. In Herchsheim befindet sich übrigens weder eine katholische Kirche, noch eine Kapelle.

*) Die obere Mühle ist z. Z. von Protestanten bewohnt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Untere Mühle	St. 1/2	5 260			
4) Heidingsfeld St. mit den drei Heuchelhöfen	St. 3/4	2566 34 2600	Hr. Karl Theodor Werking, a. Mainz, Pfr. Hr. Georg Christian Uhrig aus Amorbach, Kpln.	5. April 1800 9. Nov 1807	21. April 1823 23. Novb 1830

4) Der Spital=Benefiziat hat laut Stiftungs=Urkunde an allen Freitagen und Samstagen im Spitale heil. Messen zu lesen oder durch einen andern Priester lesen zu lassen, und an Petri und Pauli Amt und Predigt zu halten. Im Jahre 1597 vereinigte F. B. Julius drei Benefizien mit der Obliegenheit, daß der Benefiziat wöchentlich drei Messen lesen soll. Die Prädikatur ward schon im Jahre 1422 mit dem Beneficium st. Barbarae unirt. Das Frühmeß= und Prädikatur=Benefizium hat die Verbindlichkeit: 1. an den Sonntagen Nachmittags der größeren christenlehrpflichtigen Jugend nach Anordnung d. b. Ord. v. 24. April 1832 unter Respizienz des Pfarramtes Religions=Unterricht zu ertheilen, der Pfarrer dagegen oder dessen Kaplan solchen der kleineren Jugend zu halten, wie auch jährlich am ersten Weihnachts= und Ostertage, und am Christi=Himmelfahrtsfeste Nachmittags vor der Vesper zu predigen. 3. An jedem Donnerstage, auf welchen kein Feiertag fällt, und beim Ausgange der Fronleichnams=Oktav die Engelmesse zu halten. 4. An allen Sonn= und Feiertagen, im Winter um 1/2 8, und im Sommer um 7 Uhr die Frühmesse zu lesen, und 5. Aushülfe im Beichtstuhl zu leisten. — In der Pfarrkirche zu Heidingsfeld werden jährlich zwei Kirchweihfeste gefeiert, und zwar eines für die vom Fürstbischofe Julius aufgehobene Nonnen=Klosterkirche zum Paradiese am 4. Sonntage nach Ostern, nach welchem noch einige Jahrtage für die Stifter zu halten sind. Das andere ist das gewöhnliche Kirchweihfest im November. Wallgänge sind zu halten: einer entweder am Sonntage vor, oder nach Mariä=Heimsuchung auf den Nikolausberg, der andere am Montag in der Bittwoche in die St. Burkards=Kirche zu Würzburg, zwei um die Stadt am Ha=

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Hr. Philipp Werner, Benefiziat ad st. Petrum et Paulum s. S 2. Frühmeß- und Prädikatur-Benefizium erledigt		
5) Ingolstadt D. 6) Giebelstadt D. Haagmühle	St. 1/2 1/4	237 241 3 481	Hr. Andr. Göpfert, a. Zellingen, Pfr.	9. Febr. 1798	1. Juni 1822
Kirchheim D.	St. 3/4	332	Pfarrei erledigt		

gelfeiertage und am Fronleichnams-Feste. Se. Königl. Majestät haben unterm 11. Oktober 1834 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Benefizial-Stiftungen st. Annae und ss. Viti et Jodoci in Heidingsfeld, welche schon seit dem Jahre 1764 dem Stadtpfarrer daselbst unter der Verbindlichkeit zur Haltung eines Kaplans gegen Widerruf überlassen sind, nunmehr dem Anerbieten des Stadt-Magistrats und dem Gutachten des bischöflichen Ordinariats gemäß mit der Pfarrei Heidingsfeld unter der nämlichen Verbindlichkeit gänzlich und für immer vereinigt werden. Die Auspfarrung der Protestanten allda und ihre Einpfarrung zur protest. Pfarrei zu Würzburg wird beschäftiget.

5) Der protest. Schloßbauer Kilian Kreuzer zu Ingolstadt ward aus der kathol. Pfarrei allda aus- und in die protestantische Pfarrei zu Herchsheim eingepfarrt.

6) Die Katholiken in Giebelstadt wurden von der protestantischen Pfarrei zu Herchsheim aus- und in die katholische Pfarrei zu Ingolstadt förmlich eingepfarrt. Uebrigens hat die katholische Gemeinde zu Giebelstadt keine eigene Kirche, wie auch keinen Gottesdienst, sondern dieselbe geht regelmäßig nach Ingolstadt in den Gottesdienst. Unter der Woche wird gegenwärtig, jedoch ohne Verbindlichkeit, in der dortigen Freihr. von Zobelischen Schloßkapelle vom Pfarrer eine heil. Messe gelesen. Die Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden zu Giebelstadt, die Seelenämter aber zu Ingolstadt gehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
7) Moos D.	St 1	144			

7) Wird allda unter der Woche das ganze Jahr hindurch einmal Frühgottesdienst gehalten. Auch ist an jedem dritten Sonntag des Jahres, wenn keine Feste darauf fallen, vormittägiger Gottesdienst, an den hohen Festtagen aber, als am 2ten Weihnachts-, 2ten Oster- und 2ten Pfingsttage, am Sonntage nach Maria-Himmelfahrt, an der Oktav des Kirchweihfestes, und am Tage des heil. Nikolaus, als Kirchenpatrons, ist vor- und nachmittägiger Gottesdienst, am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav wird nur Frühgottesdienst gehalten, welcher für den dritten sonntägigen gezählt wird. Es sind sonach im gedachten Filiale 21 sonn- und festtägliche Gottesdienste im Ganzen von dem Pfarrer oder dessen Stellvertreter abzuhalten. Auch werden allda die gest. Jahrtage und Engelämter besorgt, so wie die Taufen, Trauungen und Beerdigungen mit den Exequien da statt finden. Bis zur Errichtung einer Lokalkaplanei soll der Cooperator an jedem dritten Sonntage im Sommer, wo der Gottesdienst nach Moos fällt, nach dem Amte eine Homilie und hierauf Katechese zu halten; die bereits getroffene Einrichtung des Religions-Unterrichtes in Moos während der Wintermonate — von Allerheiligen bis Ostern — wurde am 28. Oktober 1832 aufs Neue provisorisch bestätigt. Im Jahre 1834 ward jedoch zwischen der Gemeinde Moos und dem Pfarrer u. Distr.-Schulinspek. Steinbach zu Sulzdorf ein provisorischer Vertrag auf die Dauer der Unfähigkeit des jetzigen Pfarrers Karl zu Kirchheim und zwar auf die Dauer von drei Jahren errichtet, wonach der Pfarrer zu Sulzdorf die Verbindlichkeit gegen 250 fl. übernimmt, sowohl an den 21 Sonn- nnd Festtagen, wo Moos der Gottesdienst gebührt, durch seinen Cooperator Frühgottesdienst mit Homilie, Christenlehre oder Predigt besorgen zu lassen; eben so in Moos einigemal unter der Woche Gottesdienst, sowie die gottesdienstlichen Feierlichkeiten in der Charwoche abhalten zu lassen. Dieser Vertrag ward nach vorgängigem Benehmen mit dem bischöfl. Ordinariate von der Königl. Regierung R. d. J. vorbehaltlich einer durch etwaige Erledigung der Pfarrei Kirchheim oder jener zu Sulzdorf hervorgerufenen Beschränkung der obigen Vertragsdauer genehmigt, und hiemit die Bewilligung verbunden, zu der vertragsmäßigen Vergütung für den Pfarrer Steinbach nebst dem durch die Königl. Regierungs-Entschließung vom 20. Jan.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
8) Geroldshausen D.	1	29	Hr. Joh. Wendelin Kleim, v. Zell bei Würzburg, Pfarrvik.	10. Febr. 1802	26. Augst. 1826
Egenburg H.	3/4	24			
Geiersmühle	3/4	4			
Ziegelhütte	3/4	4			
		541			
Kleinrinderfeld D.	St.	591	Pfarrei erlebigt.		
9) Kist D.	5/4	491			
Limbach H.	1/2	38	Hr. Joseph Anton Wolf, a. Röllbach, Pfarr-Vikar.	28 Dezbr. 1805	9. Febr. 1830
Maißenbach H.	1/4	34			
Guttenberg, Jägerhaus	1	8	Hr Johann Schmitt, a. Sailauf, Kpln.	13. Juli 1806	24. Augst 1833
Irtenberg, Oberzollamt	5/4	12			
		1174			
10) Rottenbauer D., Pfarrkuratie	—	256	Hr. Johann Baptist Kestler, a. Ochsenfurt, Pfarr-Curatus, Kap.-Prof. u Distr.-Sch.-Insp.	13. Oktb. 1794	52. Mai 1818

1833 gestatteten Beitrage von 100 fl. — einer solchen von 50 fl. aus den Rentenüberschüssen des Gotteshauses zu Kirchheim zu verwenden.

8) Die Katholiken zu Geroldshausen wurden der Pfarrei Kirchheim eingepfarrt, der protestantischen Pfarrei zu Ungershausen sollen übrigens jene Reichnisse vorbehalten werden, welche ihr nach der Verordnung vom 19. März 1812 verbleiben.

9) Eigentlich ist in der Filialkirche zu Kist nur an jedem drittrn Sonntage, ferner am Oster- und Pfingstmontage, am Feste Petri und Pauli, am Tage des heil. Bartholomäus, und an jenem des heil. Stephanus Gottesdienst zu halten. Bei besetzter Kaplanei ist allda an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst. Alle gestiftete Jahrtage und Engelämter sind daselbst zu halten, so wie auch die Taufen, Trauungen und Beerdigungen mit den Exequien allda besorgt werden müssen.

10) Diese Pfarrkuratie ward von dem verstorbenen Freih. von Wolfskeel mit

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
11) Fuchsstadt D.	1/2	64	Hr Franz Michael Volkenstein, a Ochsenfurt, ehemalig. Vikar im Stifte Haug zu Würzburg	28. Sept. 1765	20. Dezbr. 1794
Albertshausen D.	1	3			
Lindflur D.	1/2	2			
Ungershausen D.	1 1/4	1			
12) Reichenberg D.	1 1/4	30			
Sichelsgrund W.	1/2	1			
		364			
Sulzdorf D. mit einer Mühle	St. 1/8	346	Hr. Adam Steinbach, a Retzbach, Pfr. u. Distr. Sch. Insp.	16. Jan. 1778	26. Mai 1804
			Hr. Ferdin. Hofmann, Coop. s S. 85.		

8000 fl. vermöge letztwilliger Anordnung begründet. Die Wohnung hat der Pfarrkuratus im gutsherrl. Schlosse.

11) So wie in Fuchsstadt wird auch nun in den übrigen Filialorten die Seelsorge ordentlich versehen. Keines der Filiale hat eine Kirche.

12 Die Katholiken in Reichenberg und Siechelsgrund wurden der katholischen Pfarrkuratie Rottenbauer, und jene zu Geroldshausen der Pfarrei zu Kirchheim förmlich einverleibt.

XIII. Dekanat Karlstadt.[1]

Dekan: Hr. Karl Kaspar Walter, Pfr. zu Laudenbach a/M.

Kapitels-Definitor: Hr. Georg Biedermann, Pfarrer zu Karlstadt.

Kapitels-Prokurator: Hr. Stephan Röth, Pfarrer zu Himmelstadt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Erlabrunn D.	—	865	Hr Michael Fischer, a. Seßlach, Pfr.	15. April 1777	18. Sept 1802
2) Eußenheim D.	—	726	Hr. Valentin Bay, a. Wüstensachsen, Pfr.	17. Mai 1760	19. Dezbr. 1789
			Hr. Clemens Speth, a. München, provis. Benefiziat.	26. Nov 1806	3. Dezb. 1829
Gambach D., Pfarr-Curatie	—	578	Hr. Martin Ofenbitzer, a. Salzburg bei Neustadt a/S., Pfarr-Curatus	4. Febr. 1776	18. Sept. 1802
Gündersleben D.	—	912	Hr. Vinzenz Hälbig, a Oberthulba, Pfr.	2. Aug. 1764	29. Mai 1790

1) Im Landkapitel Karlstadt, wo keine ausgehenden Kapläne bestehen, wird nach der Diözesanordnung der pfarrliche Gottesdienst gehalten.

2) Die Obliegenheiten des Benefiziaten allda bestehen in der alle Sonn-, Feier- und Samstage abzuhaltenden Messe und in Besorgung noch einiger gestifteten Gottesdienste, dann in Aushilfe in der Seelsorge, sofern solches nothwendig ist. — 1/2 St. vom Pfarrorte entfernt steht eine Kapelle ad st. Vitum, in derselben wird am 1. Mai eine Messe, und am 16. Mai

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Himmelstadt D.	—	733			
Unnerstadter-Hof	3/4	24	Hr. Stephan Röth, a. Salz. Pfr., auch Kap. Prof	25. Dez. 1785	27. Mai 1809
		767			
Karlburg D	—	764	Hr. Andr. Schäfer, a. Ilmspan, Pfr., vorher Dechant des Kap. Heidingsfeld.	7. Novb. 1770	2. Juni 1798
3) Karlstadt St.			Hr. Georg Biedermann, a. Würzburg, Pfr u. Distr. Sch. Insp, auch Kap. Defin.	29. Jan. 1778	30. Mai 1801
			Hr. Nikolaus Hoffmann, a Karlstadt, Frühmeß-Benefiziat	13. Augst 1802	26. Aug. 1826
4) Kapuziner-Kloster			P. Basilius Friederich, a. Traustadt adp. 29. Febr. 1788, Ordens-Jubilar, Guardian u. Provinzial.	5. Jan. 1761	24. Sept. 1785

ein gest. Amt gehalten. Am 15. Juni geht von der Pfarrkirche aus die Prozession cum Sanctissimo dahin, und wird allda ein Amt gehalten.

3) Die Messen des Frühmeß-Benefiziums allda wurden also reduzirt: 1) für das Benefizium st. Trinitatis wöchentlich zwei Applikationen, 2) für das Benefizium st. Leonardi wöchentlich eine Applikation und 3) für das Benefizium animarum alle Quartale eine Applikation.

4) In der Klosterkirche allda ist an den Ordensfesten des heil. Franziskus Antonius und Portiunkula früh 5 Uhr eine heil. Messe vor ausgesetztem

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Herrmann Döllling, a Bieberehren, Jubilar, adpr. 21. März 1778.	8. Juni 1750	19. März 1776
			P. Pazifikus Dietz, a Hirschau, adpr. 3. Juli 1791.	10. Sept. 1764	21. Sept. 1788
			P. Paulin Roth, a. Bamberg, adpr. 21. März 1791.	26. Mai 1766	6. Juni 1789
			Laienbrüder.		
			Br. Fruktuos Seuffert, a. Dettelbach	18. Febr. 1772	—
			Br. Josaphat Moritz, a. Würzburg.	12. Mai 1775	—
			Br. Felix Wolf, a Hollfeld.	12. Aug. 1781	—

Hochwürdigsten, gegen 9 Uhr wird dann die Predigt gehalten, hierauf wieder heil. Messen gelesen, und Nachmittags nach abgesungener lauretanischer Litanei die Andacht mit dem heil. Segen beschlossen. Am letzten Sonntag eines jeden Monats, wie auch an den Freitagen in der Fastenzeit wird Stationen-Andacht gehalten. An den zwei Weihnachts-Feiertagen wird das Sanctissimum früh 6 Uhr exponirt, und bleibt wegen Abhaltung des 10stündigen Gebetes, worauf am ersten Feiertage Predigt gehalten wird, ausgesetzt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Laudenbach a/M D.	—	780	Hr. Karl Kaspar Walter, a. Würzburg, Pfr., f Dek.	2. Febr. 1767	19. Febr. 1791
Mühlbach D.	—	330	Hr. Friedrich Aemil Stein, a. Feldkahl, Pfr.	24. Oktb. 1795	18. Dezbr. 1819
Retzbach, Mrktfl.			Hr. Franz Gehrig, a. Retzbach, Pfr.	11. Sept. 1798	18. Sept. 1824
			Die Kaplanei ist z. Z. unbesetzt.		
			Hr. Guilelmus Kaiser, aus Würzburg, Exkonventual des Klosters Brombach, adpr. 1. Juli 1798, versieht die 10 Uhr-Messe	15. Jan. 1773	18. März 1798
Retzstadt, D. mit	St.	916	Hr. Erhard Rieß, a. Reith, Pfr.	7. März 1798	4. Okt. 1821
Schraubenmühle	1/8	5			
Buchmühle	1/4	6	Hr. Alberich Barth, a. Mechenrieth, resignirter Pfarrer u. Pensionär v. St. Stephan, adpr. 3. April 1784, Jblpr.	9. Oktb. 1753	20. Sept. 1783
Gültenmühle	1 1/2	2			
		928			
Thüngersheim D.	—	1475	Hr. Melchior Leicht, a Neustadt a/S Pfr.	29. Dezbr. 1789	31. Aug. 1816
			Hr. Martin Steiglehner, a. Würzburg, Kpln.	4. Novb. 1809	26. Mai 1832

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
5) Zellingen D.	—	1900	Hr. Franz Wolf, a. Buchen, Pfr.	22. Febr. 1777	20. Sept. 1806
			Hr. Damian Hesselbach, a Hammelburg, Kpln.	7. Mai 1804	20. Aug. 1831

4) In der 1/4 St. von Zellingen befindlichen Maria-Kapelle werden das Jahr hindurch folgende Gottesdienste gehalten: 1) Am 3ten Sonntage nach dem 16. Juli das Scapulierfest bei starkem Concurse mit vor- und nachmittägigem feierlichen Gottesdienste; am Montage darauf werden Vigil und Seelenamt für die Verstorbenen aus der Scapulier-Bruderschaft und für die noch lebenden Mitglieder derselben ein Freudenamt gehalten. 2) Am 15. Aug. wird allda das Fest Mariä-Himmelfahrt mit vor- und nachmittägigem Gottesdienste hochfeierlich begangen, und die Kräuterweihe vorgenommen. 3) Das Fest des heil. Josephs mit Umgang, Amt und Predigt, am Tage nach diesem Feste wird daselbst zu Ehren des heil. Josephs eine gestiftete heil. Messe gelesen. 4) Die Feste Maria-Empfängniß, Geburt und Verkündigung mit Amt und Predigt. 5) Am Pfingstsonntage und am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav wird Nachmittags die Prozession cum Sanctissimo dahin geführt, und feierliche Vesper allda gehalten. 6) Am Sonntage nach Urbanus ist nach dem unter Absingung der vier Evangelien zu haltenden Dorfs-Umgange daselbst ein Hochamt. 7) Das Jahr über werden auch da mehrere bestellte Privatmessen gelesen. 8) Für diese Kapelle sind auch laut Rechnung 46 Jahrtage gestiftet, dieselben werden aber schon seit undenklicher Zeit in der Pfarrkirche gehalten, weil sie alle, mit Ausnahme eines Einzigen, über 100 Jahre alt, und die Namen der Stifter erloschen sind.

XIV. Dekanat Kissingen.

Dekan: Zur Zeit erledigt.

Kapitels-Definitor: Hr. Andeeas Laube, Pfarrer zu Stralsbach

Kapitels-Prokurator: Hr. Johann Kaspar Schmitt, Pfarrer zu Waldfenster.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Arnshausen *) D.	—	357	Hr. Ph Karl Manger, a. Schwemmelsbach, Pf	15. Juni 1762	22. Sept. 1787
			Hr. Georg Ad Kleinhans, a. Tauberrettersheim, Pfrvik.	3. Novb 1806	21. Aug. 1830
Aura a/S. D.	St.	583	Hr Georg Ament, a Lohr, Pf.	6 Novb. 1794	17. März 1819
1) Wittershausen D.	1/2	303			
		886			
Burkardroth Mktfl. mit	St.	548	Hr Jakob Hock, a Waldaschaff, Pfr	24. Juni 1801	24 Augst 1827
Walkmühle	1/4	2			
Schustersmühle	1/16	5			
Wolfsmühle	1/8	6			
Melchersmühle	1/8	5			

*) Diese Pfarrei wurde mittelst Schenkung des Paul Degat und dessen Eheweib Anna Maria am 3. Mai 1743 unter dem Fürstbischofe Feiedrich Karl gestiftet.

1) Wird in der Kirche allda feierlicher Gottesdienst gehalten am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage, am Sonntag in der Fronleichnams-Oktav, am Sonntag nach Bartholomäus, am Kirchweihfeste, am Sonntag nach Martini und am Feste des heil. Georgs, Kirchenpatrons. Nebstdem wird wöchentlich daselbst wenigstens eine heil. Messe gelesen, und im Winter zwölfmal Christenlehre gehalten. Gestiftet sind allda 27 Engel- und Quartal-Aemter, dann 6 Jahrtage. Im Sommer wohnt die

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Oelmühle	1/4	7			
Schafmühle	1/2	7			
Wollbach D.	1/4	551			
Dürrhöfe	3/8	35			
Zahlbach D.	1/4	435			
Lohmühle	1/2	6			
Ende	3/8	37			
2) Frauenroth D. m.	1/2	189			
Schmalzmühle	3/4	5			
Vorstenmühle	1	8			
		1836			
Elfershausen *) D.	St. 3/8	690	Hr. Peter Adolph Benkert, a. Nordheim v. d. Rhön, Pfr.	9. Febr. 1791	31. Aug. 1816
3) Trimberg D., mit d. Benefizium zu Machtilshausen	3/4	309			
		999			

christenlehrpflichtige Jugend dem Religions-Unterrichte in der Pfarrkirche bei, im Winter aber nicht, sondern der Pfarrer ertheilt allda an Werktagen bei Gelegenheit einer Wochenmesse 12mal katechetischen Religions-Unterricht. Alle liturgische Akte werden in Wittershausen vorgenommen.

2) Nebst einer Wochenmesse und 2 Jahrtagen ist daselbst am St. Blasius- u. dritten Bittage, wo mehrere Prozessionen allda zusammen kommen, feierlicher Gottesdienst abzuhalten. Nur Frauenroth hat eine Kirche, die übrigen Filiale sind ohne Kirchen.

*) Elfershausen war früher ein Filial von Langendorf, und ward mittelst Dismembration unter dem Fürstbischofe Julius zu einer selbstständigen Pfarrei errichtet.

3) Hat am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage Gottesdienst, dann an der Kirchweih und am Feste der heil. Elisabeth, als Patrozinium, wie auch, wenn kein Feiertag in die Woche fällt, und in dem Pfarrorte nichts

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
4) Euerdorf Mktfl.	St.	980	Hr. Johann Pfrang, a. Machtilshausen Pfr.	82. Febr. 1798	8. April 1821
5) Wirmsthal D.	1	250			
6) Engethal D	1	104			
		1334			
Fuchsstadt D.	St.	729	Hr. Joseph Straus, a. Fladungen, Pfr	17. Oktb. 1797	9. Novb. 1820
Eine Mühle	1/4	6	Hr. Erhard Bayer*), a. Fuchsstadt, pens Pfr, Jubelpr	5. März 1749	11. März 1775
Schäferei	1/4	7			
		742			
7) Kissingen St.	—	1284	Pfarrei erledigt.		

vorkommt, an jedem Mittwoch eine heil. Messe. Vermöge der Benefiziums-Stiftung zu Machtilshausen wird jeden Freitag in der Filialkirche allda vom Pfarrer zu Elfershausen eine heil. Messe sine applicatione gelesen, wenn kein Feiertag in der Woche ist, und kein feierlicher Akt im Pfarrorte hindert.

4) In Euerdorf ist nebst der Pfarrkirche auch eine Kapelle.

5) Ist wöchentlich das Jahr hindurch in der Kirche allda einmal Gottesdienst zu halten.

6) Ist in der Filialkirche daselbst alle 14 Tage Gottsdienst zu halten. Im Jahre 1833 ward auch ein Jahrtag durch die verlebte Katharina Mohr dahin gestiftet.

*) Dem resignirten Pfarrer Bayer wurde auf Lebensdauer die freie Wohnung in dem Pfarrhause zu Fuchsstadt vorbehalten.

7) Zu Kissingen ist nebst der Pfarrkirche außer der Stadt im Leichenhofe noch eine Mariä-Kapelle, in welcher die Marienfeste auf das Feierlichste begangen, und den Sommer über jeden Dienstag und Samstag die Pfarrmessen gelesen werden müssen. Zu Kissingen befinden sich auch zwei Protestanten und eine israelitische Gemeinde von 209 Seelen. — Der Fürstbischof Gerhard erwarb 1394 das Besetzungsrecht an der Pfarrei Kissingen, welche

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
8) Reiterswiesen D.	St. 3/4	369	Hr. Franz Joseph Hahn, a. Aschaffenburg, Pfarrvik.	6. Janr. 1807	21. Aug. 1830
Klosterhausen*) H.	1	21	Hr. Joseph Bür, a. Königshofen i. Grf, Kpln.	9. Jan. 1810	15. Jan. 1833
Hausen D.	1	525			
Garitz D.	1/2	460			
Winkels D.	1/2	170			
Kleinbrach D.	5/4	149	II. Kaplanei erledigt.		
9) Saline	1/2	65			
Steinhof H.	1/2	21	Hr. Georg Adam Stamm, a. Hausen, Lokalkaplan auf der Saline	18. Sept. 1804	21. Augst. 1830
Seehof H.	3/4	8			
Wehrhäuslein	1 1/2	6			
Lindsmühle	1/4	6			
		084	Frühmeßbenefizium erledigt.		

durch die Vereinigung mehrerer Benefizien, als der Primissarie zur heiligen Katharina, der Vikarie zum heiligen Leonard und der Vikarie B. M. V. entstanden ist.

8) Zu Reiterswiesen und Klosterhausen ist von beiden Kaplänen an allen Sonn- und Feiertagen — mit Ausnahme von 7 Marienfesten, an denen sie in diesen Filialen nur eine Frühmesse zu lesen, und dann dem Pfarrer im Beichtstuhle auszuhelfen haben, der vorgeschriebene vor- und nachmittägige Gottesdienst zu halten, zu Klosterhausen und Kleinbrach in jeder Woche eine heil. Messe zu lesen, und zu Reiterswiesn wöchentlich einmal, zu Garitz aber jährlich 24mal an Werktagen Gottesdienst zn halten.

*) Das allda vom Bischofe Heinrich II. 1161 gestiftete Nonnenkloster wurde im Bauernkriege 1525 zerstört.

9) Der Lokalkaplan auf der Saline hat an Sonn- und Feiertagen den Gottesdienst nach der Diözesanordnung, nämlich früh mit Amt und Predigt, Nachmittags mit Christenlehre und dem gewöhnlichen Schlußgesange abzuhalten, zweimal in der Woche um halb 11 Uhr Messe zu lesen, und täglich eine halbe Stunde in der Schule den Religionsunterricht zu ertheilen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	T. g u. Jahr der Geburt	T. g u. Jahr der Priesterweihe
10) Langendorf D. mit 4 Mühlen	St. 1/8	431	Hr. Konrad Henke, a. Kitzingen, Pfr.	17. Febr. 1764	19. Sept. 1789
Machtilshausen D.	1/4	404			
Westheim D.	1/8	381			
		1226			
Langenleiten*) D.	—	629	Hr. Georg Körner, aus Heidingsfeld, Pfr.	17. Febr. 1779	19. Sept. 1807
11) Nüdlingen D.	St.	1077	Hr. Reinhard Merz, aus Hammelburg, Pfr.	6. Novb. 1797	7. Febr. 1822
Obere Mühle	1/8	6			
Mittl. Bachmühle	3/8	6			
Untere Mühle	1/2	11			

10) In Langendorf ist ständiger Gottesdienst. In der Filialkirche zu Westheim wird Gottesdienst gehalten: am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Kirchweihfeste allda, an Pauli Bekehrung, an Mathias und Matthäus; auch werden daselbst alle Trauungen, Taufen und Leichenbegängnisse vorgenommen und 13 Jahrtage, 7 Engelämter, wie auch die Exequien für die daselbst verstorbenen Filialisten gehalten. Daselbst befinden sich auch 181 Juden. — Machtilshausen hat, nebst einer Filialkirche, außerhalb des Orts eine Kreuzkapelle, worin das Jahr über achtmal Gottesdienst gehalten wird. In der Kirche allda wird am dritten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Sebastianstage, am 1. Mai, am Sonntage Judika, am sechsten Sonntage nach Ostern, an Jakobi, am Feste des h. Johannes d. Täuf. und am St. Rochustage Gottesdienst, dann werden noch während des Jahres 19 Engelämter und 14 Jahrtage gehalten, und gleichfalls daselbst alle Taufen, Kopulationen und Leichenbegängnisse vorgenommen, wie auch die Exequien abgehalten.

*) Die Pfarrei allda ward am 11. Okt. 1819 errichtet.

11) Nächst dem Pfarrorte ist eine Kapelle ad s. Sebastianum, in welcher in der Sebastiani-Oktav eine Messe gelesen wird. — Die Pfarrei Nüdlingen war früher eine Filial von Kissingen, und ward im Jahre 1453 mittelst Dismembration zur Pfarrei erhoben.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
12) Haard D.	St. 1/2	3'5			
		1405			
13) Oberthulba D	St	740	Hr. Valentin Trott, a. Mellerichstadt, Pfr.	28. Augst 1767	22. Sept. 1792
14) Albertshausen D.	1/2	344			
15) Hasenbach D.	1/2	291			
16) Schlimpfhof D.	1/2	124			

12) Wöchentlich muß in der Kirche allda eine heil. Messe gelesen werden. An der Oktav des Kirchweihfestes, am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Feste des h. Bartholomäus, Kirchenpatrons, ist daselbst feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abzuhalten. Von Allerheiligen bis Ostern wird wöchentlich an einem Werktage die Christenlehre den Erwachsenen ertheilt. Am ersten Oster- und Pfingsttage sind feierliche Umgänge unter Absingung der 4 Evangelien.

13) Auf dem Leichenhofe bei Oberthulba ist eine Kapelle. Am Feste St. Johannes Enthauptung wird dahin gewallfahret, und ein Amt gehalten. Ein Amt ist auch zu Ehren der heiligen Agatha, ferner ein Jahrtag.

14) In der Kirche zu Albertshausen wird von dem Pfarrer am zweiten Oster- und Pfingsttage, (an welchen Festtagen Nachmittags eine Prozession statt findet) am Feste des heiligen Michaelis, wie auch an der Kirchweih-Oktav Gottesdienst mit Amt und Predigt, ferner am Tage des h. Maternus ein Amt, am sechsten Sonntag nach Pfingsten der Flurgang, dann an den Marien- und Aposteltagen Christenlehre abgehalten; auch ist allda wöchentlich eine h. Messe zu lesen. Gestiftet sind da 12 Engelämter, 4 Jahrtage und 3 Messen. Am 22. April ist ewige Anbetung.

15) In der Kapelle allda sind das Jahr über 12 Quartalmessen, und während der Fastenzeit ist wöchentlich eine hl. Messe zu lesen, nach welcher der Pfarrer (in der Fastenzeit) jedesmal eine Christenlehre über das hl. Sakrament der Buße und das Altars-Sakrament abzuhalten hat.

16) Schlimpfhof, wo eine Kapelle ist, hat einen Jahrtag nebst einer heil.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Weipertshof H	1	12			
Nußmühle	1/2	5			
Neumühle	1/4	2			
		1519			
Poppenroth D.	St.	352	Hr. Mart. Straub, a. Bischofsheim v. d. Rh, Pfarrer	28. Juni 1793	30. Augst. 1817
17) Katzenbach D.	1/2	1 9			
		541			
Premich D.	St.	630	Pfarrei erledigt		
Gefäll D.	1/2	592	Hr. Franz Scholz, a. Schmachtenberg, Pfrvik.	6. Juli 1802	26. Augst. 1826
Sandberg D.	1 1/4	527	P Gratian Endres, aus Frankenheim, Stationar zu Waldberg.	29. Dezb. 1777	19. Dezbr. 1801
18) Waldberg D.	1	550			
		2299			

Messe. Zu Hasenbach und Schlimpfhof, welche beide Orte einen Leichenhof haben, finden nur die Leichenbegängnisse statt, die Exequien müssen jedoch an beiden nicht gehalten werden.

17) In der Kapelle zu Katzenbach wird am St. Blasiustage und am Feste Johannes Enthauptung ein Amt bei ausgesetztem Hochwürdigsten gehalten. -- Die Pfarrei Poppenroth wurde am 13. Dez. 1793 gestiftet.

18) In beiden Filialen wird an Sonn- und Feiertagen der gewöhnliche Gottesdienst von den aufgestellten Stationaren, mit Ausnahme des Festes des heil. Johannes des Täufers und desjenigen Sonntags, auf welchen das Fest des heil. Michaels verlegt ist, versehen. An jedem zweiten Sonntag Nachmittags hält der Pfarrer zu Waldberg Katechese für die Jugend von Sand- und Waldberg. Beide Orte haben eigene Leichenhöfe, und es werden in denselben die Beerdigungen vorgenommen; es ist jedoch keine Schul-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Corbin. Seitz, a. München, Stationar zu Sandberg.	9. Novb. 1802	30. Dezbr. 1828
Ramsthal D.	—	557	Hr Lorenz Räder, a. Unterweisenbrunn, Pfr.	12. März 1802	17. Dezbr. 1825
Stangenroth D.	—	815	Hr. Kaspar Jahn, a. Karbach, Pfr.	12. Augst. 1782	25. Febr. 1809
Stralsbach D.*) Kesselmühle Klaushof 19) Lauter D.	St. 1/4 3/4 3/4	413 7 7 186 613	Hr. Andreas Laube, a Ochsenfurt, Pfr. u. Kap. Defin	20. Oktb. 1774	30. Mai 1801
20) Sulzthal Mrktfl.	—	817	Hr Adam Mark, a. Sächsenheim Pfr.	10. Juni 1801	12. Sept. 1825

digkeit, auch alldort den 7ten und 30sten zu halten; diese sowohl, als die Taufen und Trauungen müssen in der Pfarrkirche geschehen.

*) Stralsbach war früher ein Filial von Kissingen, und ward 1594 zur Pfarrei erhoben; in der Folgezeit wurden auch dessen Filiale Poppenroth und Waldfenster zu selbstständigen Pferreien errichtet.

19) In der Kapelle allda wird kein Gottesdienst gehalten, außer nach Willkür des Pfarrers wöchentlich eine Messe.

20) In der 3/4 Stunden vom Pfarrorte entfernten Kapelle wird bei günstiger Witterung an Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung Amt mit Predigt gehalten; während der Fastenzeit ist an allen Freitagen bei ausgesetztem Kreuzpartikel eine heil. Messe, jedoch besteht für den Pfarrer hiezu keine Verbindlichkeit.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Waldaschach M. Großenbach 22) Bocklet D.	St. 1/4 1/2	748 270 394 1412	Hr. Matth. Nebel, aus Aschaffenburg, Pfr.	15. Janr. 1798	29. April 1805
Waldfenster D. 22) Oehrberg D.	St. 3/4	389 310 600	Hr. Johann Kaspar Schmitt, a. Unsleben, Pfar., Kap. Prok.	1. April 1799	14. Sept. 1824

21) In der Filialkirche zu Bocklet wird jährlich 6mal, nämlich: am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingtage, am Kirchweihfeste, an welchem Nachmittags doppelte Vesper und den Montag darauf Vigil mit einem Seelenamte ist, dann an den Kirchenpatronatfesten, am Tage des h. Laurentius und an jenem des heil. Mauritius feierlicher Gottesdienst gehalten. Auch werden allda das Jahr hindurch 4 gestiftete Engelämter, 12 Jahrtage und 1 Messe gelesen, und die Exequien für die verstorbenen Filialisten von Bocklet, deren Begräbniß hier statt findet, gehalten. Bemerkt wird hiebei, daß die Exequien statt der Wochenmessen aufgerechnet werden dürfen. Die Taufen werden in der Pfarrkirche, die Kopulationen und übrigen pfarrlichen Verrichtungen aber in Bocklet vorgenommen. Die Palmweihe am Palmsonntag und die Kräuterweihe am Mariä-Himmelfahrtsfeste geschehen jederzeit an diesen Tagen Nachmittags in der Filialkirche zu Bocklet. — Zu Bocklet ist auch eine Kapelle im Kurgebäude.

22) In der Filialkirche zu Oehrberg wird am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, wie auch am Sonntag nach der Kirchweih, vom Pfarrer vormittägiger feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abgehalten. Am Christi-Himmelfahrtsfeste ist allda Vormittags Gottesdienst mit feierlichem Umgange durch das Dorf. Auch wird am St. Blasiustage daselbst ein feierliches Amt gehalten, und an einem Werktage in jeder Woche des Jahres hat der Pfarrer allda eine heil. Messe zu lesen. Dieser hat auch die Exequien zu halten.

XV. Dekanat Kitzingen.

Dekan: Erledigt.

Kapitels-Definitor: Hr. Leopold Wohlgemuth, Pfarrer zu Kitzingen.

Kapitels-Prokurator: Hr Georg Dömling, Pfarrer zu Biebelrieth

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Biebelrieth D.	—	250	Hr. Georg Joseph Dömling, a. Würzburg, Pfr, s. Kap. Prof.	10. April 1770	82. Juni 1798
Eibelstadt St.	St.	1430	Hr. Nikol. Straub, a. Hohenroth, Pfr.	12. Augst. 1777	15. März 1802
1) Kreuzkapelle	1/8				
Eine Mühle	1/8	6			
		1436	P. Friedrich Brönner, a. d. Neuerer-Kloster, Aushülfspriester.		
Zu Eibelstadt wohnt auch:			Früh- u. Engelmeß-Beneſizium erledigt		
Titl. Herr Philipp Val. Dr. v Reibelt, a. Pruntrut, Patrizier, Jubelpriester, ehem Domkapitular zn Basel und Ehren-Kanoniker an der Metropole zu Freiburg im Br. und Kommandeur des bad. Zähringer Löwenordens, geboren 10. Februar 1752, Priester 29. August 1778, Sen.			Hr. Michael Weisenseel, vorm. Benedikt. resign. Pfr. v. Gaubüttelbrunn	12. Jan. 1777	30. Mai 1801

1) In dieser Kapelle ist an den Freitagen von Ostern bis Michaelis eine heil.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Erlach D. Curatie	St	205			
2) Kaltensondheim D. mit	½		Curatie erledigt, und wird z. 3 von Zeubelrieth aus pastorirt.		
Mühle	¼	157			
		362			
3) Frickenhausen Mrktfl.	St.	1034	Hr. Christoph Keßler, aus Nordheim v. d. Rh., Pfr.	27. Juni 1796	9. Novb. 1820
4) Valentinus-Kapelle	⅛		Benefizium unbesetzt.		
Mönchshof	⅛	6			
		1040			
5) **Kitzingen St.**	St.	2286	Hr. Leopold Wohlgemuth, a. Königshofen im Grabfeld, d. Phil. Dr, Pfr. u. Kap. Def.	6. Novb 1765	10. Dezbr. 1789
Eckartsmühle	¾	8			

Messe. An Kreuzerfindung wird daselbst ein Amt, und an Kreuzerhöhung ein Amt mit Predigt, und Nachmittags Vesper gehalten.

2) Beide Kirchen sind Simultankirchen, und beide alterniren im vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und jenen Feiertagen, welche auch die Protestanten halten, an allen Festtagen aber, welche die Katholiken allein feiern, wird der ganze Gottesdienst zu Erlach gehalten. Zu Erlach befindet sich auch eine Kapelle, Schloßkapelle genannt, in welcher das Jahr über mehrere gest. Engelämter gehalten, so wie auch an den Werktagen gewöhnlich heil. Messen gelesen werden.

3) Gestiftet sind da 27 Engelämter, 8 Quartalämter, 44 Quartalmessen, 60 Jahrtage und 113 Seelenmessen.

4) In dieser Kapelle wird am Montag nach dem Dreieinigkeitsfeste ein feierliches Amt gehalten, und am Feste des heil. Valentinus werden allda zwei Messen gelesen.

5) Das Kapuzinerkloster ist allda aufgehoben. In die Kapuzinerkirche wurde

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
6) Spitalkirche			Hr. Michael Eugen Kast, a. Kitzingen, Frühmesser, Iblpr.	30 März 1760	18. Dezbr. 1784

früher am dritten Tage in der Bittwoche die Prozession von der Pfarrkirche aus geführt und allda Amt mit Predigt gehalten. In dieser ehem. Klosterkirche wird wöchentlich eine heil. Messe gelesen. Die Funktionen des Predigers sind durch eine eigene Instruktion bestimmt. — Der Prediger hat an allen Sonn- und Feiertagen, dann von Ostern bis Rosenkranzfest um 6 Uhr und von da bis Ostern um 7 Uhr an jedem Montage, Dienstage und Mittwoch die Frühmesse, und an eben diesen Tagen während des Advents die Rorate-Aemter, und während der Zeit von Mariä-Himmelfahrt bis Mariä-Geburt die sogenannten Marien-Dreißiger, dann in der Fronleichnams-Oktav statt der Frühmesse die Engelämter abzuhalten; ferner in jeder Woche eine heil. Messe zu Etwashausen, und eine gleiche in der vormaligen Kapuzinerkirche zu lesen, wie auch wöchentlich zwei Messen ad intentionem der älteren Stifter zu appliziren. Der Prediger hat auch 24 Früh- und 18 Nachmittags-Predigten, dann sämmtliche Frühpredigten vom Rosenkranzfeste bis zum Dankfeste zu halten, auch die etwa bei einem Königsfeste angeordnet werdenden Predigten zu übernehmen. Bei Erkrankungsfällen hat sich die Pfarrgeistlichkeit und der Prediger gegenseitig auszuhelfen. Dies findet auch bei Erkrankung des Pfarrers rücksichtlich der Christenlehre statt. — Der Prediger muß ferner wöchentlich an einem Werktage, außer der Schulzeit, in einer geeigneten Kirche einen besonderen katechetischen Religions-Unterricht ertheilen, desgleichen an jedem Sonntage zur nämlichen Zeit, wo der Pfarrer für die größere Christenlehr-Jugend Katechese hält, einen katechetischen Religions-Unterricht für die Werktagsschüler in einer eigenen Kirche abhalten. Der Pfarrer hat endlich an den Sonnabenden der hohen Feste, und überhaupt, so oft es nöthig ist, in der Pfarrkirche zur Beicht zu sitzen, so wie auch jedem Kranken, der ihm sein Vertrauen schenkt, im Hause zur Beicht zu hören, auch in einzelnen Nothfällen auf besonderes Ersuchen des Pfarrers die heil. Sterbsakramente zu reichen.

6) In der Spitalkirche zu Kitzingen wird am St. Elisabethatage ein Amt, und am Vorabende eine Betstunde gehalten. Auch werden allda das Jahr hindurch 23 gest heil. Messen gelesen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	N men, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		Hr. Johann Alex. Schöpner, a. Oberweisenbrunn, Prediger	2 Mai 1799	20. Mai 1826
7) Etwashausen Vorst.					
8) Buchbrunn D.	1	107			
Hoheim D.	3/4	207	Hr. Leopold Joseph Wolfromm, a. Königshofen im Grbf. Kpln	31. Mai 1805	19. Juni 1828
		2604			
			Hr. Michael Peter, Oberlehrer an der lat Schule allda.	12. Novb. 1801	18. Dezbr. 1824
			Hr. Joseph Kutzenberger a. Kitzingen.	28 März 1801	18. Dezbr. 1824
Kleinochsenfurt D.	—	280	Hr. Michael Anton Peters, a Würzburg, Pfr.	9. Augst. 1762	20. Sept. 1788
Randersacker Mktfl	—	1272	Hr. Aquilin Lambert, a Nordheim, v d. Rh, Pfr	10. Febr. 1800	29. März 1823
			Hr. Georg Schönig, a Würzbnrg, Cooper.	18. Febr. 1812	30. Augst. 1834

7) In der Kreuzkapelle zu Etwashausen wird an den zwei Kreuzfesten früh ein Amt mit Diakonen nebst Predigt, und Nachmittags eine Betstunde gehalten. Am Sonntag in der Oktav der Kircheinweihung ist allda Pfarrgottesdienst mit Amt und Predigt. Am zweiten Tage in der Bittwoche geht die Prozession in die Kreuzkapelle zu Etwashausen, wo Amt und Predigt gehalten werden.

8) Auf den Filialen wechselt der Gottesdienst an den Sonntagen, die Feiertage hat das Filial Hoheim allein; auch werden zu Buchbrunn das Jahr über 25 gestiftete Engelämter und 3 Jahrtage gehalten, dann 24 Messen gelesen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Hr. Matthäus Sensamer, a. Randersacker, Frühmesser.	5 März 1769	30. März 1793
9) Sulzfeld a/M D.	St.	1004	Hr. Karl Storch, a Kitzingen, Pfr.	28. Jan. 1771	14. Sept. 1795
10) Reppernd orf D	1 3/4	23			
Marktsteft, charit.	3/4	50	Hr. Aegid Uhl, a. Klingen, Mittelmesser, Jubelpr.	11. Jan. 1755	29. Mai 1779
		1077			
11) Theilheim. D.	St.	668	Pfarrei erledigt. Hr Georg Joseph Geier, a Lengfurt, Pfarrvikar	9 Augst. 1808	19. Novb. 1831
Neumühle	1/8	7			

9) In Sulzfeld ist eine Kapelle, in welcher an allen Freitagen von dem Mittelmesser und alle Quartale von dem Pfarrer eine Messe gelesen wird. An den zwei Kreuzfesten hält der Pfarrer ein Amt vor ausgesetztem Kreuzpartikel, und in der Oktav des Kirchweihfestes ein Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten nebst Predigt, dann den Montag darauf ein Seelenamt, vor welchem der Mittelmesser eine Frühmesse liest. Auch wird allda ein jüngst von der verstorbenen Elisabetha Bach gestifteter Maria-Dreisiger, jedoch sine expositione sanctissimi, abgehalten.

10) Alle drei Wochen ist an den Sonntagen, wie auch am 10. August, am Feste des heil. Laurentius, Kirchenpatrons, und am darauffolgenden Sonntage, dem Feste der Kircheinweihung, Gottesdienst und alle drei Wochen eine heil. Messe allda.

11) Theilheim hat 41 gest. Jahrtage, 15 Engelämter und 34 gest. Messen; mehrere Jahrtage sind mit Vigil zu halten, dasselbe findet auch wenigstens einmal bei den Exequien statt. Kirchenpatron ist der heil. Johannes d. T.; das Kirchweihfest wird am Sonntag nach Martini begangen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
12) Westheim D.	St. 1/4	12 / 687			
13) Zeubelrieth D.	—	238	Hr Georg Schön, a Marktheidenfeld, Pfr	21. Mai 1800	20. Sept. 1823

12) In dem protestantischen Orte Westheim ist keine kathol. Kirche jedoch hat der Pfarrer von Theilheim für die Katholiken daselbst alle pfarrliche Verrichtungen, als: Taufen, Kopulationen und die Begräbnisse in der Art zu besorgen, daß die Taufen in Westheim selbst, gewöhnlich im Hause der Kindesmütter, die Kopulationen und Beerdigungen aber in Theilheim vorzunehmen sind. Gegenwärtig befindet sich nur eine katholische Familie zu Westheim.

13) In Zeubelrieth sind gestiftet 13 Engelämter, 18 Jahrtage, 43 heil. Messen, von welchen 4 in jeder Quartalwoche zu lesen sind. Am St. Blasiustage ist Patrozinium mit feierlichem Gottesdienste und vollkommenen Ablaß.

XVI. Dekanat Klingenberg.

Dekan: Hr. Joseph Kaspar Müller, Pfarrer zu Mönchberg.

Kapitels-Definitor: Hr. Michael Hörst, Pfarrer zu Dorfprozelten.

Kapitels-Prokurator: Hr. Joseph Hammel, Pfarrer zu Röllbach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Altenbuch D.	St.	337	Hr. Johann Sempler, a. Rüdenau, Pfr.	20. Dezb. 1796	18. Dezbr. 1819
Oberaltenbuch D.	—	269			
Wildensee H.	3/4	12			
Hundsrück H.	1/2	34			
		652			
2) Dorfprozelten D.	—	1050	Hr. Michael Hörst, aus Schneeberg, Pfr. u. Kapit. Definit.	16. Sept 1772	23. Sept. 1797
3) Erlenbach D.	—	574	Hr. Paul Orf, von Heufurth, Pfrvik	21. Jan. 1802	24. Augst. 1827
4) Mechenhart D	1/2	352			
5) Streit D.	3/4	128			

1) Der Pfarrer hat an allen Sonntagen Vormittags Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre.

2) In der Pfarrkirche allda besteht die St. Sebastiani-Bruderschaft mit einem Kapitalstocke von 1013 fl.

4) Erlenbach hat seinen vollständigen Gottesdienst, die Predigten und Christenlehren aber abwechselnd wegen der Filiale. An Stiftungen sind allda 46 Engelämter, 12 Engelmessen, 7 andere Aemter, 63 Jahrtage, 60 Jahrmessen, 8 Quartalmessen, ferner eine Messe, 2 Vigilien, 120 Abend-Andachten und 14 Prozessionen zu halten.

4) Mechenhart hat eine Kirche mit 12 gestifteten Jahrtagen, vollständigen Gottesdienst hat es nur am St. Josephs- und Kirchweihfeste.

5) Streit hat eine kleine Kapelle, worin aber nur selten Messe gelesen wird.

11

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Neuhof W.	St 5/4	23 / 1077			
6) Engelsberg, Hospitium d. P. P. Franziskaner-Rekollekten.	—	—	P. Restitut Geiger, a. Dittigheim, prov Präses, adpr. 13. April 1809.	10. Juni 1777	19 März 1809
Faulbach D.	St.	942	Hr Georg Philipp Kümmeth, a. Flathungen, Pfarrer	1 Mai 1788	19. Sept. 1812
7) Breitenbrunn D.	1/2	23			
8) Haßloch D.	1	—			
9) Hasselberg D.	5/4	12 / 977			
Fechenbach D.	St.	726	Hr Hilar. Hommerich, aus Großhollbach, Pfr.	1 Juli 1764	22. Sept. 1787

Beide Filiale haben dem Pfarrgottesdienste beizuwohnen; alle Taufen, Kopulationen und Beerdigungen geschehen im Pfarrorte.

6) In der Kirche auf dem Engelsberge ist an allen Sonn- und Feiertagen früh um 8 Uhr, am Portiunkula-Sonntage, am St. Michaelis- und Maria-Himmelfahrts-Feste aber um 9 Uhr das hohe Amt, und zwar früher jedesmal, jetzt aber wegen Priester-Mangels nur öfter mit Predigt. An allen Dienstagen ist ein Amt in honorem st. Antonii, und im Advente sind alle Tage früh um 7 Uhr Roratemessen vor ausgesetztem Hochwürdigsten. An den Sonntagen in der Fasten wird Nachmittags um 2 Uhr Fastenpredigt, und jeden ersten Sonntag im Monat unter dem hohen Amte die Armen-Seelen-Andacht abgehalten, wonach die Namen der Verstorbenen abgelesen, und 5 Vater unser und 5 Ave für dieselben gebetet werden. An mehreren Tagen kommen dahin viele Pönitenten.

7) Wird nur dann Gottesdienst gehalten, wenn allda ein Begräbniß Vormittags Statt hat.

8) und 9) Die in diesen beiden protestantischen Orten wohnenden Katholiken wurden dem Pfarrer zu Faulbach provisorisch zur Pastorirung zugetheilt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
10) Reistenhausen D. mit Kirschfurterhöfen	St. 1/4 —	614 — 1340			
11) Großheubach D mit Roßhof H.	St. 1/2	1814	Hr. Johann Kaspar Wolz, aus Königheim, Pfarrer u. resignirter Dekan, Jubelpriester.	22. März 1761	5. Juni 1784
			Hr. Georg Mitnacht, aus Aschaffenburg, Cooperator.	10 Jan. 1808	22. Augst. 18[illegible]2
			Hr. Servatius Ferst, aus Großheubach, pension. Carmelit, adpr. 6. Okt. 1785.	21. März 1758	21. Dezbr. 1785
12) Klingenberg St	—	907	Hr. Johann Bengard, a. Sommerloch, Pfr.	25. April 1762	20. März 1790
			Hr. Johann Adam Stock, von Lettgenbrunn, Cooperator	15. Augst. 1806	29 Augst. 1829

10) Wird in der Filialkapelle allda jährlich nur zweimal, nämlich am Patronatsfeste, Mariä-Empfängniß, und am Kirchweih-Sonntage vollständiger Gottesdienst gehalten. Wegen des sehr bevölkerten Filials werden in der Kapelle daselbst, wo das Venerabile aufbewahrt ist, unter der Woche öfter heil. Messen das Jahr über gelesen und Freudenämter gehalten.

11) Einige Minuten von Großheubach liegt die St. Josephskapelle, wohin 10 Messen gestiftet waren, die aber wegen Baufälligkeit der Kapelle längst schon in der Pfarrkirche gelesen werden; 1832 wurde dieselbe wieder hergestellt, und wird nun nach Wunsch an Sonn- und Feiertagen nach dem nachmittägigen Gottesdienste den Gläubigen zur Privat-Andacht geöffnet, außerdem aber verschlossen gehalten.

12) Die Jahrtage und Stillmessen, welche von 1694 oder auch früher bis 1792

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
13) Mönchberg Mrktfl.	—	1320	Hr Joseph Kaspar Müller a Seßlach, Pfr. u. Distr.Sch. Insp, f. Dekan	20. Juni 1779	22. Dezbr. 1804
14) Röllbach D.	St.	987	Hr. Joseph Hammel, a. Amorbach, Pfr und Kap.-Prof.	13 Sept 1765	22. Sept. 1792
15) Schmachtenberg D.	1/4	353			

gestiftet worden sind, wurden 1833 dahin reduzirt, daß an ihrer Stelle jährlich 4 Quartalmessen applizirt werden. Zu Klingenberg besteht auch eine vor mehr als 300 Jahren gestiftete marianische Bruderschaft; für die aus derselben Verstorbenen wird in jedem Quartal ein Seelenamt mit Vigil, und für die lebenden Mitglieder werden jährlich zwei feierliche Aemter gehalten. Der zu Klingenberg gebildete Frühmeßfond ist bereits so weit gediehen, daß die Besetzung des Benefiziums bald vor sich gehen kann.

13) In der Pfarrkirche allda befindet sich die Bruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit mit einem Kapitalfonde von 1147 fl., dann eine ewige Lampenstiftung mit einem Kapitale von 572 fl. Bei Mönchberg ist eine Kapelle ad st. Wendelinum, in welcher das Jahr über dreimal feierlicher Gottesdienst gehalten wird, nämlich a) am zweiten Pfingsttage, b) am letzten Montage im September und c) am Feste des heil. Wendelinus, an welchem letzteren Tage, sowie am Vorabende desselben, daselbst zur Beicht gehört wird.

14) Außerhalb Röllbach befindet sich eine Wallfahrtskapelle B. M. V. ad niv., in welcher an allen Marienfesten der feierliche Gottesdienst gehalten, wie auch zur Beicht gehört wird. An allen Samstagen sind daselbst die gestifteten Jahrtage, und am Kirchweih-Dienstage ist ein Todtenamt pro benefactoribus sacelli zu halten.

15) Der zeitliche Kaplan ist verpflichtet, in der Kirche allda, wo das Venerabile aufbewahrt wird, 26 gestiftete Messen und Aemter das Jahr hindurch zu halten, und die Schule wöchentlich zweimal zu besuchen. An Sonn- und Feiertagen ist daselbst vormittägiger Gottesdienst, und an

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
16) Glozenhof H. Zeiselsmühle	St. 1/2 1/8	37 3 1380	Hr. Johann Seufert, a. Weiher, Kpln.	2. März 1808	24. Aug. 1833
17) Röllfeld D. 18) Laudenbach D.	St. 3/4	729 591 1320	Hr. Georg Karl Weisenberger, a. Binsfeld, Pfr.	20. Juni 1786	22. Sept. 1810
			Zu Laudenbach wohnt: Hr. Marzelin Wohlwerk, a. Klingenberg, ehemals Conventual der Abtei Amorbach.	19. Sept. 1774	5. April 1800

Hauptfesten auch Nachmittags. An den Sonntagen früh hat der Kaplan zu Schmachtenberg nach dem Amte eine kurze Erklärung des Evangeliums oder Homilie statt der Predigt zu halten, und dann Christenlehre hiemit zu verbinden.

16) Der Glozenhof hat eine kleine Kapelle, in welcher in jeder Quatemberwoche eine gestiftete heil. Messe mit Exhortation zu halten ist.

17) Die Pfarrei Röllfeld ward am 13. April 1630 unter dem Churfürsten und Erzbischof Anselm Casimir von Mainz mittelst Separation von der Mutterkirche zu Klingenberg errichtet.

18) Die Filialkirche zu Laudenbach, wo das Sanctissimum aufbewahrt wird, hat jedesmal am dritten Sonntage ganzen Gottesdienst mit der Mutterkirche, an den zwei übrigen Sonntagen aber mittelst Bination nur Frühmesse. Desgleichen hat der Pfarrer auch am zweiten Weihnachts- und Pfingsttage, dann am Kirchweihfeste daselbst vollständigen vor- und nachmittägigen, — am Feste des heil. Stephanus-Erfindung und am St. Klaratage aber, wenn solche auf Wochentage fallen, vormittägigen Gottesdienst zu halten, und wöchentlich wo möglich zweimal heil. Messe zu lesen. Zu Laudenbach befindet sich auch eine freiherrl. von Fechenbach'sche Schloßkapelle.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
19) Sommerau D.	St.	390	Hr. Georg Dauch, a. Lohr, Pfr.	9 Novb	6. Aprl.
Schafhof H.	1/3	19		1797	1822
Hesselmühle	1/3	8			
Eschau D. Kath.	1/12	26	Hr. Franz Valentin Wild; a. Amorbach, Kpln.	30.	24.
Wildenstein W.	1/2	4		April	Aug.
Wildensee H.	2	12		1800	1833
Unteraulenbach W.	1/2	7			
20) Eichelsbach	3/4	240			
21) Hobach D.	3/4	359			
Das Eisenwerk daselbst	1	7			
22) Oberaulenbach Schl.	3/4	28			
Dillhof H.	1/2	6			
		1072			

19) Zu Sommerau befindet sich gleichfalls eine freiherrl. von Fechenbach'sche Schloßkapelle.

20) In der Filialkapelle zu Eichelsbach, wo das Venerabile aufbewahrt ist, wird am Kirchenpatronatfeste, dem Feste der heil. Barbara (4. Dez.), und gegen besondere Vergütung auch am Kirchweihfeste Gottesdienst gehalten.

21) In der Filialkirche zu Hobach, wo das Sanctissimum aufbewahrt ist, wird am Kirchenpatronatfeste und am Feste des Johannes des Täufers, dann gegen besondere Vergütung am Feste der Kircheinweihung Gottesdienst gehalten. — Zwischen Eichelsbach und Hobach findet Bination in der Art statt: daß an dem einen Orte ein Amt, und an dem andern Amt mit Predigt und Nachmittags-Christenlehre gehalten wird; am darauf folgenden Sonntag wird an jenem Orte, an welchem am vorausgegangenen Sonntag bloß ein Amt war, Amt mit Predigt und Nachmittags Katechese gehalten. An jenem Orte, an welchem am Sonntage der katechetische Religionsunterricht nicht ertheilt werden kann, ist derselbe am darauf folgenden Dienstag nachträglich zu geben. In Eichelsbach hat der Kaplan 64 und in Hobach 30 gest. Messen zu lesen.

22) Zu Ober- und Schloß-Aulenbach hat der Pfarrer von Sommerau mittelst

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
23) Stadtprozelten St.	St	956	Hr. Johann Sauer, a. Orb, Pfr.	31. Augst. 1783	30. März 1785
24) Breitenbrunn D.	3/4	309			
Gußhof W.	1/2	24			
Neuenbuch D.	1/2	207			
Hofthiergarten W.	1/2	32			
		1528			

Bination am Feste der Erscheinung des Herrn (6. Jan.) ordentlichen Gottesdienst zu halten, wie auch das Jahr hindurch allda 6 Stiftungen zu besorgen. Daselbst besteht eine Hauskapelle.

23) Der Pfarrer hat an allen Sonntagen früh nach dem Amte eine Homilie oder kurze Erklärung des Evangeliums statt der Predigt zu halten, und damit christliche Lehre für die Filialisten zu verbinden. In der Pfarr- und Hospitalkirche allda hat die St. Barbara-Bruderschaft eine eigene Verwaltung, ohne Verbindung des Hospitals; der Bruderschaftsfond ist aber nicht ausgeworfen.

24) In der Kapelle zu Breitenbrunn wird am Feste des heil. Sebastianus und mittelst Bination am Kirchweihtage vollständiger Gottesdienst gehalten. Auch sind das Jahr hindurch 16 Jahrtage zu besorgen. Alle sonstige pfarrliche Akte geschehen in der Mutterkirche, außer den Begräbnissen, welche in loco statt haben; jedoch sind die Exequien gleichfalls in der Pfarrkirche; es sey denn, daß die Beerdigung Morgens statt findet, wo alsdann das erste Amt in der Filialkapelle gehalten wird. Wegen öfter daselbst gelesen werdender heil. Messen wird das Sanctissimum allda aufbewahrt.

XVII. Dekanat Königshofen.

Dekan: Hr. Peter Henneberger, Pfarrer zu Wülfershausen.

Kapitels-Definitor: Hr. Joseph Weidenbusch, Pfarrer zu Großeneibstadt.

Kapitels-Prokurator: Hr. Mathias Höfer, Pfarrer zu Kleinbardorf.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Alsleben D. Saalmühle Ursulakirche	St. ½ ½	520 4 533	Hr. Adam Dreisch, a. Bischofsheim v. d. Rh. Pfr	19. Dez. 1799	13. Sept. 1824
Althausen D. Sambach H.	St. ¼	321 10 331	Hr. Odorikus Kobel, aus Hammelburg, Pfr.	18. Sept. 1767	9. Juni 1792
Breitensee D.	—	224	Hr. Georg Joseph Gerber, a. Silbach, Pfr.	1. Febr. 1798	8. April 1821
Bundorf D Kimmelsbach D.	St. ¼	432 225	Hr. Joseph Weck, a Poppenhausen, Pfr	31. Mai 1796	7. März 1819

1) In der zur Pfarrei Alsleben gehörigen Wallfahrtskirche zur heil. Ursula wird am Dreieinigkeitsfeste, am Feste Mariä-Himmelfahrt, an Michaeli, am Tage der hei. Ursula (Titularfest), am darauf folgenden Tage der heil. Cordula und am Feste Allerheiligen feierlicher Gottesdienst abgehalten. Das Jahr über sind da 3 Jahrtage und eine heil. Messe. In der Kreuzkapelle allda wird an den beiden Kreuzfesten solenner Gottesdienst, ferner werden das Jahr hindurch 10 Jahrtage, und alle Freitage in der Fasten Betstunde gehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St		Hr. Georg Michael Schubert, aus Königshofen im Grbf. Kpln.	11. Augst. 1803	30. Augst. 1834
2) Neuses D.	3/4	200			
Serrfeld D.	3/4	17			
Stöckach D.	3/4	174			
Schweinshaupten D.	1	38			
Dippach D.	1 1/2	13			
Birkenfeld D.	2	8			
Ermershausen D.	2	17			
		1124			
Eyershausen D.	St.	511	Hr. Theodor Werner, aus Münnerstadt, Pfr.	10. April 1791	23. Dezbr. 1816
Beitsmühle	1/8	8			
Untere Mühle	1/8	1			
		520			
Großenbardorf D.	St.	630	Hr. Mauritius Moritz, aus Münnerstadt, Pfr. u. Distr. Schul. Insp.	20. Augst. 1777	18. Sept. 1804
3) Kleineibstadt D.	1	420			
Rügshof W.	1/2	15			
Unterhof W.	1/2	19	Hr. Johann Valent Burger, a. Neubrunn, Kpln.	28. Sept 1807	29. Augst. 1831
Obere Damigsmühle	1/2	9			
Untere Damigsmühle	1/2				
		1093			

2) Neuses hat an Sonn- und Feiertagen ordentlichen Frühgottesdienst, welcher von dem Kaplane besorgt wird; an jeden sechsten Sonntage aber, wie auch am Kirchweihfeste wird der Gottesdienst zu Serrfeld gehalten. Zu Neuses ist auch wöchentlich eine heil. Messe zu lesen. Zu Stöckach ist gleichfalls eine Wochenmesse, und am Kirchweihfeste feierlicher Gottesdienst; eben so hat Kimmelsbach eine Wochenmesse; die übrigen Ortschaften werden charitative versehen. Die protestantischen Einwohner zu Serrfeld sind der protestantischen Pfarrei zu Sulzdorf eingepfarrt. Die Katholiken in den charitativen Orten wollen sich wegen Verlustes am Verdienste nicht in die katholische Pfarrei zu Bundorf einpfarren lassen.

3) Wird an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, so wie auch an man-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Großeneibstadt D.	St	477	Hr Joseph Weidenbusch, a. Königshofen, Pfr. u. Kapit. Defin.	5. Mai 1768	20. Dezbr. 1794
Untere Mühle	1/4	5			
Gabelsmühle	1/2	4	Hr. Achat. Dömling, a Merkershausen, Convent des ehem. Klosters zu Langheim, Jubelpr.	11. März 1745	3. Oktb. 1773
		486			
4) Herbstadt *) D.	St.	491	Hr. Valentin Wolf, a. Röllbach, Pfr.	11. Sept. 1797	8. April 1821
5) Ottelmannshausen D mit einem Hofe	1/2	180			
		7			
		678			
Kleinbardorf D.	St.	154	Hr. Matth. Höfer, aus Elfershausen, Pfr. u Kap. Prof.	5. Jan. 1774	12. Juni 1802
Eine Mühle	1/4	2			
		156			

chen Tagen in der Woche, wie in dem Pfarrorte selbst, durch den Kaplan gehalten. Alle Taufen, Kopulationen und Begräbnisse mit Exequien werden allda von dem Kaplane besorgt.

4) Die Feier des Kirchenpatronat=Festes des heiligen Sebastianus wird allda mit einem feierlichen vormittägigen Gottesdienste begangen, wenn nicht dieses Fest auf einen Sonntag fällt, wo auch feierlicher nachmittägiger Gottesdienst Statt hat.

*) Unter Fürstbischof Julius am 12. Februar 1614 mittelst Dismembration von der Pfarrei Eyershausen zur Pfarrei errichtet.

5) Die Kirche ist wegen Baufälligkeit geschlossen, mithin wird der Gottesdienst allein in der Mutterkirche gehalten. Die Leichenbegängnisse geschehen im Filiale, die übrigen pfarrlichen Verrichtungen aber, wie die drei Seelenämter, in der Pfarrkirche.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
6) Königshofen St	—	1477	Hr. Kaspar Gays, aus Mellerichstadt, Pfr., resign. Dek. Jubelpr. dek. m. d. Chr. Mz. d. Ludw. O.	26. Sept. 1755	20. Sept. 1783
			Hr. Karl Hohmann, a. Nordheim v. d. Rh, Kpln.	22 Juni 1809	24. Augst. 1833

6) An allen Sonntagen, die hohen Feste ausgenommen, werden früh 1/2 9 Uhr Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre und deutsche Vesper gehalten. An den hohen Festen früh 1/2 9 Uhr ist nach dem Amte Predigt, Nachmittags feierliche Vesper und an den Marienfesten auch Rosenkranz. An den Werktagen wird im Sommer früh 7 Uhr, im Winter aber um 8 Uhr die Pfarrmesse gelesen. An allen Donnerstagen ist ein gestiftetes Engelamt, und während der vier Wintermonate Abends Todangst-Andacht coram sanctissimo. Gestiftet sind: 101 Jahrtage und 89 Stillmessen, 9 Rorate- und 2 Engelämter, 1 Amt auf Sebastiani und 1 auf Wendelini-Tag, Amt und Predigt auf Maria-Schmerz und am Allerseelentage, Requiem auf Kirchweih-Montag, dann 1 Amt auf Kreuz-Erfindung, und ein solches auf Kreuz-Erhöhung. In der Fasten ist an jedem Sonntag, Mittwoch und Freitag das sogenannte Miserere coram sanctissimo. Alle Tage im Mai mit Ausnahme der Donnerstage sind die sogenannten Maien-Betstunden. Die Fronleichnams-Oktav hindurch ist früh ein Engelamt und Abends ein Dreißiger; am ersten Pfingsttage, an Kiliani, Maria-Himmelfahrt und am Rosenkranzfeste findet feierlicher Umgang um den Marktplatz, am Fronleichnamsfeste und dessen Oktav aber ein solcher in der Stadt unter Absingung der vier Evangelien statt. Am Sonntage nach Maria-Himmelfahrt wird das sagenannte Priesterfest (eine uralte Stiftung) mit einem Umgange, Amt und Predigt gehalten. Maria-Himmelfahrt ist Patrozinium. Am Markustage wird nach Ipthausen, wohin auch die Gemeinden aus den umliegenden Pfarreien kommen, gewallfahret, und daselbst Amt und Predigt gehalten. Am Montage in der Bittwoche wallfahren die Pfarrgemeinden von Althausen und Merkershausen nach Königshofen, am Dienstage derselben Woche geht die Bittprozession von Königshofen nach Merkershausen, und am Mittwoch nach Ipthausen, wo nur ein Amt ist, und die Allerheiligen-Litanei gebetet wird.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
7) Ipthausen, Vorstadt	1/4	162	Hr. Franz Nuß, a. Würzburg, ehemal. Benefiziat zu Würzburg.	25. Mai 1776	16. Febr. 1795
Riedmühle M	1				
Aumühle M	1/4	4			
Haumühle M.	1/4	6			
Stadtmühle M.	5 M. St	8	Hr. Alexan. Paris, a. Neustadt a S., resign. Pfarrer.	4. Janr 1756	24 Sept. 1785
Ziegenmühle	3/4	4			
Spitalmühle	1/4	6			
Wasenmeisterei	1/4	4	Hr. Philipp Flensberg, a. Königshofen, Spit. Pfr.	28. Oktb. 1799	2. April 1825
Schnellersmühle	—	9			
8) Spit. Pfarrei	—	127			
		1697			

An Sonn- und einfallenden Feiertagen wird bei gutem Wetter die Maienbetstunde in Ipthausen gehalten. An allen Sonn- und Feiertagen wird früh 7 Uhr eine Frühmesse in der Pfarrkirche gelesen; die Stiftung hiefür ist jedoch für die Aufstellung eines eigenen Benefiziaten noch nicht hinreichend. Am Rosenkranzfeste kommen in die Pfarrkirche viele Pönitenten; in der Charwoche finden daselbst die gewöhnlichen Ceremonien statt, und an 7 Vorabenden hoher Feste ist Mette oder eine deutsche Andacht.

7) In der Filialkirche zu Ipthausen wird jährlich am St. Markustage, am dritten Tage in der Bittwoche, am Feste des heil. Johannes von Nepomuck, an den beiden Marienfesten, Maria-Heimsuchung und Geburt, am Tage des heil. Michaels und am Dienstage nach dem Kirchweihfeste Gottesdienst gehalten. Auch werden allda das Jahr über 5 gest. Aemter und mehrere Stillmessen, gewöhnlich an den Samstagen, gelesen. Taufen, Kopulationen und Exequien werden in der Pfarrkirche vorgenommen, gegen Vergütung können jedoch Taufen und Trauungen in der Kirche zu Ipthausen geschehen. Die Filialisten werden auf dem Königshöfer Leichenacker beerdigt.

8) Der Gottesdienst allda muß immer zu einer andern Zeit gehalten werden, als jener in der Stadtpfarrkirche. An Sonn- und Feiertagen ist eine Frühmesse um 6 oder halb 8 Uhr mit Applikation und wöchentlich sind 3

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
9) Kapuziner-Hospitium daselbst.			P. Kassianus Fichtelmann, a. Bamberg, adpr. 25ten Novbr. 1795.	11. Augst. 1771	20. Dezbr. 1794

Messen für die Stifterin zu lesen. An den Sonntagen im Advent und in der Fasten, wie an den Festtagen ist eine Exhortation oder Homilie. An den Freitagen Nachmittags muß der Pfarrer in der Kapelle einen Rosenkranz mit den Pfründnern abbeten. Alle Monate ist eine Predigt, diese kann an Festtagen Nachmittags mit einer Betstunde verbunden, und auch in der Pfarrkirche gehalten werden. Das Sanctissimum wird an jenen Tagen exponirt, an welchen es in der Pfarrkirche geschieht. An hohen Festen und deren Vorabenden hat der Spitalpfarrer in der Spital-, bei großen Konkursen aber in der Pfarrkirche Beicht zu hören. Gegenwärtig wird dieser Gottesdienst, weil das Spital noch keine eigene Kapelle hat, in der Klosterkirche an Sonn- und Werktagen um halb 8 Uhr gehalten. — Der Spitalpfarrer hat über das Spitalpersonal pfarrliche Jurisdiktion, verrichtet allda die pfarrlichen Funktionen, und führt das Pfarrbuch, in welches die Neuaufgenommenen, wie die Verstorbenen, einzutragen sind. In Nothfällen hat derselbe dem Stadtpfarrer sowohl im Gottesdienste, als in anderen seelsorgerlichen Verrichtungen Aushilfe zu leisten; desgleichen soll er auch diese in nicht sehr dringenden Fällen dem Stadtpfarrer nicht versagen, sofern zu derselben Zeit seine Gegenwart im Spitale nicht unumgänglich nothwendig ist. Er darf die Kranken in der Stadt besuchen, Beicht hören, das Viatikum und die heil. Oelung, aber nur mit Bewilligung des Stadtpfarrers, ertheilen.

9) Das ehemalige Kapuzinerkloster wurde in ein Hospitium umgewandelt. In der Klosterkirche werden nur Stillmessen gelesen, und zwar 1) an den Werktagen früh 6 Uhr, 1/2 7 Uhr und 9 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen ebenso, nur wird die dritte um 10 Uhr gelesen; 2) an den höheren Festtagen, als Ostern, Pfingsten u. s. w., wird früh 6 Uhr das Sanctissimum ausgesetzt, vor und nach der heil. Messe der heil. Segen gegeben, wie auch Abends 4 Uhr vor und nach dem Komplet und der lauret. Litanei, 3) an Portiunkula und am Tage des heil. Franziskus, wie an

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Dionysius Friedrich, a Königshofen, adpr. 17ten Sept. 1798.	16. Juli 1773	10. Juni 1797
			Laienbrüder.		
			Br Anton Bausback, a Würzburg	9. Janr. 1767	—
			Br. Adjutus Keilholz, a. Bamberg.	26. Mai 1767	—
			Br. Jakob Bleck, a Neuweiher	14 Janr 1773	—
Merkershausen D.	—	390	Pfarrei erledigt.		
			Hr. Martin Sahlender, aus Ostheim, Pfarrvik.	9. Novb 1803	21. Augst 1830
10) Oberessfeld D.	—	390	Hr. Michael Knorz, a Stadtlauringen, Pfr.	7. Febr. 1798	1 Juni 1822

andern höheren Festtagen ist auch Predigt; 4) in der Fronleichnams-Oktav, wird täglich früh um 6 Uhr das Hochwürdigste ausgesetzt, vor und nach der Messe der Segen gegeben, wie auch Abends 4 Uhr vor und nach dem Komplet, nach welchem bei ausgesetztem Sanctissimum die Mette und Laudes gebetet werden, wonach die Andacht mit Ertheilung des Segens geschlossen wird; 5) vom Dreifaltigkeitsfeste an bis zum Advent wird gewöhnlich am letzten Sonntag jedes Monats der Kreuzweg besucht; dasselbe geschieht an den Montagen in der Fastenzeit; 6) in der Charwoche werden die gewöhnlichen Ceremonien im Stillen gehalten, und am Charsamstage Abends 8 Uhr findet die Feier der Auferstehung des Herrn statt.

10) Die Pfarrei allda ward 1770 hauptsächlich durch einen Beitrag von Georg Warmuth, mittelst Dismembration von Unteressfeld begründet.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Rothmühle	St. 1/4	3			
		253			
Saal Mktfl. 11) Findelberg	St. 1/8	1020	Hr. Georg Blümm, a. Mittelstreu, Pfr	24. Oktb. 1798	7. Dezbr. 1822
12) Sternberg D.	St	210	Hr. Wilhelm Fritz, a Neustadt a/S., Pfr	15. Sept 1794	8. März 1819
13) Zimmerau D.	1/4	106			
Schwanhausen D.	3/4	42			
Sulzdorf D.	1	15			
		373			
Sulzfeld D.	St	466	Hr. Ferdin. Wirth, a. Würzburg, Pfr	28. März 1797	5. April 1822

11) Findelberg ist ein Wallfahrtsort oder eine Wallfahrtskirche. Daselbst wird alle Samstage eine heil. Messe, bei Begräbnissen das erste Seelenamt, und an allen Marienfesten ganzer Gottesdienst gehalten. Ebenso ist allda Gottesdienst am St. Josephsfeste, am 4. Sonntage nach Ostern, am St. Wendelinstage und am Kirchweihfeste. Am Allerseelentage und am Montage nach Kirchweih wird daselbst ein Seelenamt, und das Jahr hindurch werden die dahin gestifteten Jahrtage gehalten. An den Sonntagen in der Fasten ist nebst dem Gottesdienste in der Pfarrkirche am Abende Komplet auf dem Findelb.rge.

12) Zwischen der Pfarrkirche zu Sternberg und der Filialkirche zu Sulzdorf wird fundationsmäßig von dem Pfarrer an Sonntagen der Wechsel im Gottesdienste in der Art beobachtet, daß an zwei Sonntagen der Gottesdienst in der Mutterkirche, und am dritten Sonntage in der Filialkirche zu Sulzdorf abgehalten wird. Die hohen Feste, wenn sie auch auf den dritten Sonntag fallen, werden jederzeit in der Mutterkirche gefeiert.

13) Die zu Zimmerau wohnenden Protestanten wurden aus der katholischen Pfarrei Sternberg ausgepfarrt, und der protestantischen Pfarrei zu Sulzdorf einverleibt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
14) Lainach D.	1	192			
Rothhof	3/4	33			
Johanneshof	1/4	5			
Lindleshof	3/4	18			
Sandhof	1/2	25			
Seemühle	10 M	4			
Obere } Untere } Mühle	10 —	14			
		757			
15) Trappstadt Mrktfl.	—	660	Hr. Johann Kolb, aus Schweinheim, Pfr.	2. Janr. 1798	20. Sept. 1823
16) Unteretzfeld D.	—	321	Hr Joachim Siegel, a Würzburg, Pfr.	29. Sept. 1796	29. Augst. 1819

14) In der Filialkirche zu Lainach hat der Pfarrer jährlich am Sonntage nach dem gewöhnlichen Kirchweihfeste feierlichen Gottesdienst, und am darauffolgenden Tage ein Seelenamt mit Vigil, dann das Jahr über einige gestiftete Jahrtage abzuhalten, wie auch daselbst mehrere heil. Messen zu lesen. An den Festen I. cl. haben sowohl die Filialisten von Lainach als überhaupt die ganze Pfarrgemeinde in recognitionem matricis dem vor- und nachmittägigen Gottesdienste in der Mutterkirche beizuwohnen. Die Abhaltung der Corp. Christi-Bruderschaft geschieht in der Pfarrkirche für das ganze Pfarrvolk. Die wöchentliche Christenlehre ist in den Winter-Monaten gegen eine Vergütung von 25 Gulden abzuhalten, welche Gelegenheit Pfarrer zu benützen hat, eine Wochenmesse in der Filialkirche zu lesen, wenn er nicht besonders hieran gehindert ist, denn eine Verbindlichkeit hiezu liegt nicht vor. Taufen und Trauungen geschehen auf dem Filiale auf vorheriges Ersuchen und gegen eine Remuneration.

15) Das Fest der heiligen Anna wird allda feierlich begangen, wo auch großer Konkurs statt findet. In der von Elzischen Schloßkapelle werden jährlich vier Quartalmessen gelesen.

16) In die Pf..rrkirche zu Unteretzfeld wurden nebst andern schon bestehenden

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
17) Aub D.	St ¾	181	Hr. Luk. Aegid Hellmuth, a Heustreu, Kpln.	1. Sept, 1800	24. Augst. 1827
Gabolshausen	½	268	Zweite Kaplanei unbesetzt		
		770			
18) Wülfershausen D.	St.	698	Hr. Peter Henneberger, a Neustadt a. d. S., Pfr., f. Dekan.	24. April 1792	23. Sept. 1815
19) Eichenhausen D.	¾	245			

Stiftungen im Laufe d. J. 1833 vom verlebten Appellationsgerichts-Rathe Fares 3 Jahrtage gestiftet.

17) Gegenwärtig, wo nur ein Kaplan bei dieser Pfarrei aufgestellt ist, wird zwischen den beiden Filialkirchen an Sonn- und Feiertagen im vor- und nachmittägigen Gottesdienste die Alternative von dem Kaplane beobachtet, und zwar, daß, wenn in dem einen früh Amt und Predigt abgehalten wurden, Nachmittags in dem andern Christenlehre und Vesper oder eine Betstunde statt finden soll, unter der Woche wird in jedem Filiale ein- auch zweimal Messe gelesen.

18) In der Pfarrkirche zu Wülfershausen bestehen gegenwärtig a) gestiftete Gottesdienste: 34 Engelämter, 44 Jahrtage und 8 Messen, b) nicht gestiftete: ein solennes Votivamt coram exposito mit jedesmaligem Umgang um die Kirche am Feste des h. Wendelinus, wie auch an Sebastiani, jedesmal von der Gemeinde mit 1 fl. honorirt. Nicht bezahlt werden die 4 Quartalämter, das Seelenamt am Montag nach dem Kirchweihfeste: zwei Aemter sine expositione am Katharinatage, und am St Nikolausfeste, wie auch 8 eben solche Rorate-Aemter. In der Todtenkapelle sind 4 gestiftete Quartalmessen zu lesen, und ist der Gottesdienst am Allerseelentage allda zu halten.

19) In Eichenhausen sind 2 Engelämter und 10 Jahrtage gestiftet.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
20) Junkershausen D.	1/2	101	Hr. Mich. Stenger, Kpln. s. u. Amorbach.		
21) Wargolshausen D.	1	340			
22) Waltershausen D.	1	8			
Findelmühle	1/8	5			
Schloßmühle	3/4	3			
Taubachsmühle	1/2	4			
		1404			

20) Junkershausen hat weder Kirche noch Schule und steht mit Wargolshausen im Schul- und Kirchenverbande.

21) In Wargolshausen sind 6 gest. Engelämter und 14 Jahrtage. Rücksichtlich des Gottesdienstes zu Eigenhausen und Wargolshausen besteht die Alternative in der Art, daß die Sonn- und Feiertage ohne Unterschied mit dem ganzen vor- und nachmittägigen Gottesdienste wechseln, so zwar, daß in einem Filiale so viel Gottesdienst statt hat, als in dem andern. Auch an den Feiertagen, die Opferfeste ausgenommen, wird auf Anordnung d. h. Ordinariats, gegen eine Remuneration von 11 fl. aus der h. Klerikal-Kasse zur Bestreitung des Mittagessens, auf dem treffenden Filiale von dem Kaplane eine Katechese mit Vesper gehalten. Die Verköstigung an den Sonntagen über Mittag wird aus den Kirchenpflegen bezahlt. — Das Fest der h. Anna, als Patrozinium, wird in Eichenhausen wegen des Conkurses mit feierlichem vor- und nachmittägigen Gottesdienste, das Fest des h. Dionys aber, als Patrocinium, wird in Wargolshausen bloß mit einem feierlichen Frühgottesdienste begangen. Der Kaplan hat auch in Wülfershausen am Feste des h. Vitus, als Patrozinium, die Predigt, und in Octava Corp. Christi den Dorfs-Umgang nebst dem Engelamte zu halten.

22) Die Katholiken zu Waltershausen werden charitativ von Wülfershausen aus versehen.

XVIII. Dekanat Lengfurt.

Dekan: Hr. Franz Kraus, Pfarrer zu Pflochsbach.

Kapitels-Definitor: Hr. Philipp Joseph Klinger, Pfarrer zu Marktheidenfeld.

Kapitels-Prokurator: Hr. Ambrosius Baumann, Pfarrer zu Karbach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Birkenfeld D.	—	1093	Hr. Anton Koch, a. Hammelburg, Pfr.	13. April 1798	8. April 1821
Böttigheim D.	—	750	Hr. Adam Schlembach, a. Burghausen, Pfr.	6. Jan 1795	7. März 1819
Erlenbach *) D.	St.	793	Hr. Mich. Kuchenbrod, a. Neustadt a. d. S., Pfr.	14. Sept. 1772	22. Dezbr. 1798
1) Tiefenthal D.	1/2	328			
Zwei Ziegelhütten	3/4	25			
Zwei Mühlen	3/4	10			
		1156			

*) Die Pfarreien Erlenbach, Helmstadt, Holzkirchen, Laudenbach, Lengfurt und Marktheidenfeld wurden 1613 unter F. B. Julius errichtet, resp. zum Theile neu dotirt.

1) In der Filialkirche zu Tiefenthal wird am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage, an allen Apostelltagen, das Fest des heiligen Apostels Johannes des Evang. ausgenommen, am Feste des h. Aegidius, Kirchenpatrons, am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav, und nach Belieben des Pfarrers am 3. Januar, dem Tage der ewigen Anbetung, Frühgottesdienst gehalten. Am Kirchweihfeste allda, welches am Sonntage nach der allgemeinen Kirchweih begangen wird, ist vor- und nachmittägiger feierlicher Gottesdienst, und am Montage darauf ein Seelenamt: auch sind ferner

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Greusenheim D.	—	768	Hr. Joseph Franz Müller, a. Randersacker, Pfr	6. Juni 1765	6. Juni 1789
			Hr. Friedrich Bausback, a Gremsdorf, im Ob M. K., Coop.	13 Sept. 1811	30 Augst. 1834
Hafenlohr D.	St.	781	Hr. Julian Sell, a. Premich, Pfr.	24. Oktb. 1795	21. Sept. 1811
2) Marienbrunn D.	3/4	213			
3) Windheim D.	1/2	254			
Lauterhof H.	1/2	8			
Jägerhaus ad st. Hubertum	3/4	13			
2 Pfeuffersmühlen	1	16			
		1285			
Helmstadt, Mktfl.	—	1196	Hr. Jos. Vierneusl, a. Lauda, Pfr. u. Distr. Sch. Insp.	24. Jan. 1774	3. März 1798

die Quartal-Seelenämter, 14 gestiftete Jahrtage und Engelämter, alle Hochzeitmessen wie die Exequien und endlich die Wochenmessen, gewöhnlich am Mittwoch, daselbst abzuhalten. Der Pfarrer hat übrigens zu Tiefenthal alle pfarrliche Verrichtungen vorzunehmen.

2) Marienbrunn hat am 6. Mai, am 15. Juni, 1. und 14. September, am 9. Oktober und 5. Dezember Gottesdienst; an Kreuzerhöhung und St. Barbara ist nebst dem Amte auch Predigt.

3) Zu Windheim ist in den Monaten Januar, Februar, März einmal, in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August monatlich zweimal, im September wie im Oktober dreimal, im November und Dezember einmal Gottesdienst zu halten. Bis zur Ermittlung einer Entschädigung von 12 — an 12 auf einander folgenden Feiertagen abzuhaltenden Katechesen für die Filialisten hat Pfarrer während der 4 Wintermonate wöchentlich eine Katechese zu Windheim zu ertheilen, sofern derselbe nach seinen Gesundheits-Umständen den Gang dahin zu machen im Stande ist. Gestiftet sind allda 23 Got-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
4) Holzkirchhausen D.	St. 3/4	344 / 1540			
5) Hettstadt D.	St.	702	Hr. Andreas Gram, a. Grettstadt, Pfr	16. Dezbr. 1786	17. März 1810
6) Eisingen D.	1 1/2	421			

tesdienste, wovon das Patronatfest am heil. Cyriakustage mit einer Predigt verbunden ist. Alle Liturgica geschehen zu Hafenlohr.

4) Das Filial hat Frühgottesdienst: a) an den zweiten Feiertagen der Ostern, Pfingsten und Weihnachten, b) an den Marienfesten, Himmelfahrt ausgenommen, c) an allen Aposteltagen; wenn ein Aposteltag verlegt ist, so ist allda Gottesdienst an jenem Tage, auf den nach dem Direktorium das Fest transferirt ist, d) in jeder Woche eine heil. Messe lib. applic. Die christenlehrpflichtige Jugend hat der Christenlehre in der Pfarrkirche beizuwohnen. Das Filial hat eine Kirche, eine Schule und 51 gest. Messen. Die liturgischen Akte werden daselbst, jedoch gegen Entrichtung derGanggebühr, vorgenommen.

5) Bei besetzter Kaplanei ist allda ordnungsmäßig Pfarrgottesdienst; ist die Kaplanei nicht besetzt, so fällt an jedem dritten Sonn- und Feiertage der Gottesdienst nach Eisingen, am 1ten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, wie auch an der Kirchweih ist Gottesdienst in der Pfarrkirche. Kirchenpatron ist der heil. Xystus. An Himmelfahrt Christi wallen die Filialgemeinden nach Hettstadt. Am Markustage geht die Prozession nach Waldbrunn, und am Dreieinigkeitsfeste nach Höchberg; am Montag in der Bittwoche wallet die Gemeinde von Hettstadt nach Zell, am Dienstag kommen die Gemeinden von Zell, Roßbrunn und Mädelhofen nach Hettstadt, und am Mittwoch die Gemeinden von Margetshöchheim und Greussenheim. Nebstdem sind allda 33 Engel- 8 Rorate- und 4 Quartalämter, dann 25 Seelenämter und 25 Seelenmessen.

6) Eisingen hat bei besetzter Kaplanei an 2 Sonn- und Feiertagen Gottes-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
7) Waldbrunn D.	St. 1¼	400	Hr. Mich. Hoffmann, a Zell, Kpln.	11. Novb. 1803	23. Augst. 1826
8) Heerstadter Hof	¾	22			
Schafhof	¾	8			
		1553			
Holzkirchen*) D	St.	354	Pfarrei erledigt.		

dienst, so wie an Ostern, Pfingsten rc. rc., ohne Einrechnung, und an letzteren Tagen auch Nachmittags. An gewöhnlichen Sonntagen ist Amt mit Vorlesung des Evangeliums und Christenlehre; an den Feiertagen aber statt letzterer Predigt; Nachmittags ist kein Gottesdienst. Patron ist der heil. Nikolaus. Am Dienstag in der Bittwoche wallen die Filialgemeinden nach Kist. Die letzten Tage in der Charwoche werden in Eisingen gefeiert. Daselbst ist ein Flurgang, und am Fronleichnamsfeste und dessen Oktav sind 2 feierliche Umgänge. An Sebastian und Wendelin ist jedesmal ein Amt; gestiftet sind ferner 5 Engel- und 7 Seelenämter, dann 4 Messen. Die Liturgica geschehen in den Filialen. — Für Eisingen und Waldbrunn soll vermöge eines Vermächtnisses des zu Gelchsheim verstorbenen Pfarrers Henninger nun eine Pfarrei errichtet werden.

7) Waldbrunn hat an jedem dritten Sonn- oder Feiertage, wie auch am 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, dann an Maria-Empfängniß Gottesdienst, jedoch mit Abrechnung des letzten Zeitpunktes gegen Eisingen; außerdem geht die Gemeinde von da nach Eisingen. Ist die Kaplanei nicht besetzt, so ist in dieser Filialkirche kein Gottesdienst. Patron ist der heil. Norbert, an dessen Festtage feierlicher Umgang ist; so wie auch ein Flurgang da statt hat. An Weihnachten ist da Frühmesse, an Maria-Schmerz ein Amt, desgleichen am heil. Ursulatage. Gestiftet sind 17 Engel- und 8 Seelenämter, dann 7 Messen.

8) Der Heerstatter Hof ist z. B. von mennonitischen Pächtern bewohnt, die bald mehr, bald weniger katholische Dienstboten halten.

*) Die Pfarrkirche allda liegt 1/4 St. vom Pfarrhause entfernt auf einer Anhöhe.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
9) Wüstenzell D. Remlingen Mrktfl. Holzmühle	St. ½ ¾ ½	279 12 1 646	Hr. Peter Hartlaub, a Aschaffenburg, Pfarrvik.	7. Juli 1805	29 Augst. 1829
10) Homburg a Main, Pfarr-Kuratie	—	613	Hr. Joseph Anding, a. Großenbardorf, Pfarr-Kuratus.	23. Augst 1800	21. Sept. 1823
Karbach D.	—	1123	Hr. Ambros Baumann, aus Würzburg, Pfr. u. Kap. Prof.	4. Sept. 1778	10. Sept. 1801
Lengfurt Mrktfl.	—	1026	Hr. Karl Edmund Kaspar Hertinger, a Pflaumheim, Pfr.	7. März 1797	3. Dezbr. 1820

9) Zu Wüstenzell wird an allen Apostel- und Mariatagen, die hohen Feste ausgenommen, ferner am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, wie auch am Kirchenpatronatfeste und am Tage der Kirchweihfeier ordentlicher Gottesdienst, am Montag nach dem Kirchweihfeste ein Seelenamt, und endlich an jedem dritten Sonntag Nachmittags christliche Lehre gehalten. Auch hat der Pfarrer daselbst das Jahr über 21 Stiftungen zu besorgen, und sämmtliche Kindtaufen, Trauungen und Beerdigungen allda vorzunehmen, wie auch die Exequien für die verstorbenen Filialisten dortselbst abzuhalten.

10) Der Pfarrkuratus übt auch die charitative Seelsorge über die Katholiken in dem gh. bad. Orten Dertingen und Bettingen so lange aus, bis zu Wertheim eine katholische Pfarrei errichtet seyn wird. — Homburg mit Trennfeld und Rettersheim war ursprünglich eine Pfarrei, und machte als Geschenk Kaisers Karl d. Gr. einen Theil der Fundation des Klosters zu Neustadt a/M. aus. Dieses trat im Jahre 1106 die Pfarrei Homburg an den F. B. Einhardus oder Emenhardus ab, welcher solche zur Stiftung der Canonie Triefenstein bestimmte, und die auch dessen Nachfolger Rupertus wirklich an die neue Stiftung abtrat. Homburg

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Marktheidenfeld Mrktfl.	St.	1881	Hr Philipp Joseph Klinger, a. Kitzingen, Pfr. u Kap. Desin	3. Jan. 1763	10. Okt. 1785
Eine Mühle	1/2	9			
Eine Ziegelhütte	1/8	15			
		2005			
11) Neubrunn Mrktfl.	—	1049	Hr. Johann Franz Drexler, a. Hammelburg, Pfr.	3. Oktb. 1779	18. Dezbr. 1802
Neustadt a/M. D.	St.	749	Hr. Georg Sendelbach, a. Ansbach bei Rothenfels, Pfr.	19. Aug. 1802	17. Dezb. 1825
12) Erlach D.	1/4	302			
Glashütte zu Einsiedel	2	50			
Margarethahof	1	9			
Jägerhaus Aurora	1 1/2	2			
Jägerhaus Diana	1	1			
		1113			

mit seinen Filialen ward lange von Triefenstein aus mittelst Exkursion versehen, endlich aber für Trennfeld und Rettersheim eine Pfarrei errichtet. Bis zur Säkularisation versah ein Priester der Canonie Triefenstein als Lokalkaplan, auch Kuratus genannt, Homburg, der seit 1702 eigene Matrikelbücher führt. Nach dieser ward meist aus der Choramts-Stiftung zu Lengfurt eine Curatie für Homburg begründet. In der St. Burkards-Gruft ist an allen Quartal-Feiertagen eine gest. Messe für Fr. Anton Schmelz mit ausgesetztem Kreuzpartikel, als Patrozinium, Nachmittags feierliche Vesper.

11) Der Pfarrer zu Neubrunn hat auch die Katholiken in dem gh. bad. Orte Kembach zu pastoriren.

12) In der Filialkirche zu Erlach wird vom Pfarrer jährlich zweimal feierlicher Gottesdienst gehalten, nämlich am Feste Kreuzerfindung, und am

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Oberleinach D.	—	751	Hr. Bernard Ebner, a. Grafenrheinfeld, Pfr.	15. Janr. 1784	21. Sept. 1810
Pflochsbach D.	St. —	211	Hr. Franz Kraus, a. Retzbach, Pfr., s. Dekan.	11. Sept. 1780	12. Sept. 1804
13) Sendelbach D.	3/4	390	Hr. Johann Kirschner aus Hilders, Kpln.	16. Febr. 1808	24. Augst. 1833
Mariabuchen Wallfahrtskirche	1	2	Br. Kapuz. Ord. Ruppert Schaar, a. Untereisenheim,	6. Mai 1776	
		603			
14) Roßbrunn D.	—	242	Hr. Kaspar Hämmelmann, a. Würzburg, Pfr.	26. Novb. 1792	22. Dezbr. 1815
Mädelhofen D.	1/4	170			
		412			

Feste des heil. Joh. d. T.; nebstdem sind daselbst das Jahr über 4 gest. Jahrtage abzuhalten.

13) Sendelbach hat keine Kirche. In Mariabuchen wird, wenn die Kaplanei besetzt ist, an allen Sonn- und Feiertagen Frühgottesdienst gehalten, und Beicht gehört. An den Dienstagen, Freitagen, Samstagen, wie auch an den abgesetzten Feiertagen wird da Messe gelesen, und Beicht gehört, wenn nicht schlechte Witterung eintritt, weil alsdann keine Pönitenten kommen. An den Marien- und einigen andern Festen im Sommer wird der Pfarr-Gottesdienst zu Pflochsbach sehr frühe gehalten, damit der Pfarrer zu Mariabuchen im Beichtstuhle aushelfen kann. Bei nicht besetzter Kaplanei hält der Pfarrer an den Marien- und einigen andern Festtagen den Frühgottesdienst, wozu jedoch derselbe nicht verpflichtet ist.

14) Die Curatie Roßbrunn, deren Reinertrag sich auf 600 fl. berechnet, wurde am 30. Januar 1831 förmlich zu einer Pfarrei erhoben. Roßbrunn bildet mit Mädelhofen eine Gemeinde, in welchem letzteren Orte keine Kirche, wohl

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
15) Rothenfels Mrktfl.	St.	853	Hr. Paul Stanger, a. Fladungen, Pfr.	11. Novb 1767	20. Sept. 1794
Bergrothenfels D.	1/4	641			
16) Zimmern D.	1/4	366			
Lindenfurterhof	1 3/4	9	Hr. Johann Joseph Schnorr, a Kirchzell, Coop.	10. Juni 1811	30 Augst. 1834
Die Bahnbrücken-Mühle	1/4	13			
		1885			
Schollbrunn D.	St.	342	Hr. Val. Schmitt, a Burghausen, Pfr	6. Juni 1799	18. Sept. 1824
Grünau H.	3/4	10			
Grobrünn, Jägerhaus	3/4	8			
Eisenhammer	3/4	4			
Schröckenmühle	1/2	10			

aber eine Schule ist. Der Gottesdienst findet nach der bestehenden Diözesan-Kirchenordnung statt. Am 24. Jan. ist die feierliche Anbetung und am Feste des heiligen Josephs Patrozinium. Am Markustage wird bei günstiger Witterung die Bittprozession nach Waldbrunn geführt, wo der Pfarrer von Hettstadt Amt und Predigt zu halten hat. Am zweiten Bittag geht die Bittprozession nach Hettstadt, wo der Pfarrer von Zell Amt und Predigt besorgt. Im Monate Mai werden wöchentlich drei Betstunden coram sanctissimo und zwar früh gehalten. In der Fastenzeit sind wöchentlich zwei Abendbetstunden

15) Die bisherige Frühmesse zu Rothenfels ist nicht dotirt, sondern der zeitliche Frühmesser wurde von der Gemeinde salarirt. Dem Pfarrer Stanger ist zur Aufstellung eines Hilfspriesters ad dies vitae ein Zuschuß zu 100 fl. auf der Art bewilligt, daß die Hälfte dieser Unterstützungssumme mit 50 fl. aus dem Mariabuchner-Fonde bestritten wird, wogegen die von der Mariabuchner-Pflege bisher zu der Birkenfelder Pfarrei-Besoldung beigeschossene Beitrags-Summel von 60 fl. in Zukunft zu cessiren hat, und aus den Mitteln der Birkenfelder Gotteshauspflege zu bestreiten ist. Die zweite Hälfte mit 50 fl. wird aus dem Aschaffenburger Kaplaneifonde bezogen.

16) In der Filialkirche zu Zimmern wird jährlich 5mal, nämlich: am St.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Nickelsmühle	1/2	9			
		383			
Stadelhofen D.	—	150	Pfarrei unbesetzt		
			P. Telesphor Wirsing, aus Heustreu, ehemal. Carmelit, Pfr.-Vik., Jubelpr.	12. Jan. 1756	21. Sept. 1779
17) Steinfeld D.	St.	1003	Hr. Joh Amrhein, a. Weibersbrunn, Pfr.	9. Juni 1792	20. Sept. 1817
18) Ansbach D.	1	350			
Waldzell D.	3/4	265	Hr. Gottfr. Schneider, a. Würzburg, Kpln.	23. Oktb. 1804	28. Augst. 1828
		1618			

Thomastage, am Tage der ewigen Anbetung, am Feste der Erscheinung des Herrn, am Tage der Hagelfeier und an Michaeli feierlicher Gottesdienst, dann werden das Jahr über daselbst auch mehrere gestiftete Jahrtage gehalten.

17) Zu Steinfeld besteht ein Frühmeß-Benefizium, welches jedoch wegen Unzulänglichkeit d. Fonds z. Z. nicht besetzt ist. Uebrigens haften z. Z. keine besonderen Applikationen auf diesem Frühmeß-Benefizium. Theobald Mehling setzte vi testamenti v. 3. März 1759 die Pfarrei Steinfeld zum Universalerben seiner Verlassenschaft unter der Bedingung ein, daß ein zeitlicher Pfarrer einen Cooperatorem clericum annehmen, und durch diesen alle Monate ein Engelamt (jedoch ohne Applikation) und alle Quartal eine Seelenmesse abhalten lassen soll. Nebst diesem soll auch an allen Sonn- und Feiertagen eine Frühmesse gelesen werden, jedoch ohne Verbindlichkeit zu einer Applikation.

18) Zwischen den Filialkirchen Anspach und Waldzell findet an Sonn- und Feiertagen die Alternative im Gottesdienste in der Art statt, daß im Winterhalbjahre der sonn- und feiertägige Gottesdienst zweimal nach einander zu Anspach, und im Sommerhalbjahre zweimal nach einander zu Waldzell von dem Kaplane abgehalten wird.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Trennfeld D Rettersheim D.	St. 1/2	661 265 926	Hr. Philipp Lurz, a. Großeneibstadt, Pfr.	13. Augst. 1803	24. Aug. 1827
19) Triefenstein Curatie	—	38	Hr. Joseph Kimmel, a. Zell bei Würzburg, Curatus, Jubelpriester.	3. Aug. 1751	21. Sept. 1777
20) Unterleinach D. Eine Mühle im Grund Eine Feldmühle	St. 1/8 1/4	1423 5 7 1435	Hr. Mich. Weckert, aus Münnerstadt, Pfr.	14. Dezbr. 1782	19. Dezbr. 1807
Unterwittbach D., Curatie 21) Röttbach, D. Wiebelbach, D.	St. 1/2 1/2	149 175 124 448	Hr. Georg Staab, a. Feldkahl, Curatie-Verweser.	25. Dezb. 1806	22. Augst. 1832
Uerspringen D. 22) Duttenbrunn D.	St. 1/4	885 578	Hr. Peter Amberg, a Partenstein, Pfr.	5. Jan. 1778	31. Mai 1803

19) Die Kuratie zu Triefenstein ist nicht gestiftet, sondern besteht nur als solche auf Lebensdauer des gegenwärtigen Hrn. Kuratus Joseph Kimmel.

20) In der Kapelle ad st. Petr. allda werden jährlich 10 gestiftete heil. Messen gelesen.

21) In der Kapelle zu Röttbach wird das Jahr über Gottesdienst gehalten: 1) am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, 2) am St. Antonius-, Wendelinus- und St. Sebastianustage, wie auch am zweiten Tage in der Fronleichnams-Oktav.

22) In den beiden Filialen Duttenbrunn und Roden alternirt der Gottesdienst an den Sonntagen, und zwar in den Wintermonaten von Allerheiligen bis zum Sonntag Lätare früh mit Amt, Predigt und Christenlehre; in

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Roden D.	—	475 / 1938	Hr. Aegid Eckert, a. Richelbach, Kpln	31. Augst 1800	22. Novb. 1832

den Sommermonaten vom Sonntag Lätare bis nach Mariä=Geburt wird die Christenlehre Nachmittags gehalten. An jenem Sonntage, an welchem das Skapulirfest in Uerspringen gefeiert wird, ist in den Filialen kein Gottesdienst. An den Feiertagen wird in Roden an zwei aufeinander folgenden, in Duttenbrunn aber am dritten Gottesdienst, und zwar nur des Morgens, abgehalten. Außerdem hat jedes der Filiale noch an besonderen Tagen ausschließlich — theils mit, theils ohne Predigt — Gottesdienst.

XIX. Dekanat Lohr.

Dekan: Erledigt.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Brunnträger, Pfarrer zu Wiesthal.

Kapitels-Prokurator: Erledigt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Esselbach D.	St.	519			
3 Wagen-Mühlen mit dem Jägerhaus Aurora.	1	34	Hr. Johann Reuß, a Laub, Pfr. und Distr. Sch. Insp.	7. Mai 1775	22. Dezb. 1804
1) Oberndorf D.	1/2	416			
Die Jägerhäuser:			Hr. Klem. Krick, a Eckweisbach, Kpln	9. Nov. 1806	21. Aug. 1830
Neubau	2				
Karlshöhe	1/4				
Silvan mit zwei Mühlen	1 1/2	91			
Thorhaus	1 1/2				
2) Bischbrunn D.	1	541			

1) Oberndorf hat eine Kapelle, worin aber nur einmal im Jahre, nämlich am zweiten Bittage, Gottesdienst gehalten wird.

2) In der Filialkirche zu Bischbrunn wird von dem Kaplane an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres Vormittags Gottesdienst mit Amt, Predigt und Katechese gehalten. Am Feste Portiunkula haben die Filialisten von Bischbrunn die Mutterkirche zu besuchen. Die Kinder müssen in der Regel zur heil. Taufe nach Esselbach gebracht werden; deßgleichen werden auch die drei Seelenämter für einen Verstorbenen in der Pfarrkirche abgehalten; gegen eine Vergütung für den Gang wird jedoch auch in Bischbrunn getauft und der Trauergottesdienst gehalten. Die Katholiken in den genannten protestantischen Orten sind nach Esselbach eingepfarrt, wo sie auch getauft, getraut und beerdiget werden; dagegen sind die in den genannten katholischen Orten wohnenden Protestanten nach Michelrieb ausgepfarrt, wo ihre Taufen, Trauungen und Begräbnisse vorgenommen werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Holzhütte mit Schleifmühle Zwieselmühle und Straßlücke	1	65			
Protestantische Orte, in denen Katholiken wohnen:					
Baumgartshof	1/2	4			
Kretenbach D.	—	4			
Steinmark D.	1/2	7			
Glasenfeld D. mit		6			
d. Eichenforsterhof	2	5			
Altfeld D.	1/4	3			
Oberwittbach D.	2	4			
Michelried D.	1/2	6			
		1643			
3) Frammersbach *) D.	—	2165	Pfarrei erledigt.		
			Hr Aloys Feller, a. Würzburg, Pfarrvik.	12 Juni 1799	18. Sept. 1824

3) Daselbst ist auch eine Kreuzkapelle, die einen Fond zu 13,417 fl. hat. — Der nachmittägige Gottesdienst an Sonntagen bestehet in Katechese nebst Betstunde oder Bruderschaft.

*) Die Katholiken von Lohrhaupten und Kempfenborn werden nun förmlich von dem churhessischen Geistlichen auf dem Burgberge pastorirt, und nur in dringenden Fällen ist von der Pfarrgeistlichkeit zu Frammersbach seelsorgerliche Aushülfe zu leisten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
4) Ruppertshütten D.	2	480	Hr. Wilh. Romeis, aus Aschaffenburg, Kpln.	15. Jan. 1804	28. Aug. 1828
5) Partenstein D.	1	261			
Die bayer. Schanze H	1½	2906	Hr. Lorenz Helm, a. Obernburg, Kpln.	17. Aug 1808	22. Aug. 1832
Zwei Mühlen, entfernt v. Ruppertshütten	¼ u. ¾				
6) Heimbuchenthal D.	St.	700	Hr. Laur. Rudolph, a. Dittmar, Pfr., resign. Dechant.	13. Sept. 1763	30. März 1790
Neudorf D.	½	582			
7) Volkersbrunn D	¾	262			

4) Durch Begründung einer zweiten Kaplanei ist nun zu Rupertshütten an allen Sonn- und gebotenen Festtagen Morgens, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage aber, dann am St. Wendelinusfeste, als Patrocinium, und am Kirchweihsonntage auch Nachmittags Gottesdienst. Der vormittägige Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen besteht in Amt und Predigt, oder statt dieser in einer Homilie und Katechese.

5) Die Filialkirche zu Partenstein hat an Sonn- und Festtagen das Jahr über den ordentlichen Frühgottesdienst mit Amt und Predigt, oder statt letzterer mit Homilie und Katechese; ausgenommen sind jedoch: der zweite Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag, die Marienfeste, wenn sie auf Sonntage fallen, und sofern solche noch zu feiern geboten sind, ferner die beiden Feste Kreuzerhöhung und Kreuzerfindung, wie auch das Fronleichnams- und Kirchweihfest zu Frammersbach. An diesen benannten Festen des Herrn und Mariä, mit Ausnahme des Festes der Mariähimmelfahrt, müssen die Filialisten von Partenstein, dem älteren und neueren Vertrage mit der Pfarrei zu Frammersbach zufolge, sich zum Gottesdienste in die Mutterkirche begeben.

6) Der vormittägige Gottesdienst an den Sonntagen bestehet nebst dem Amte in einer Homilie und Katechese, und der nachmittägige in einer Vesper oder Betstunde.

7) Volkersbrunn hat das ganze Jahr hindurch an Sonn- und Feiertagen

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.		Hr. Franz Anton	12.	20.
8) Heimathen, vier			Flach, a Aschaffen-	Mai	Augst.
Höfe	3/4	48	burg, Kpln.	1803	1829
9) Hellhammer,			Benefizium z. Z. noch		
Eisenhammer	1	17	nicht definitiv be-		
10) Mespelbrunn			setzt: der junge Hr.		
Schl. u. Weil.	1/4	40	Graf Damian v.		
		1649	Ingelheim ist nun		
			präsentirt.		
			Hr. Andreas Geb-	5.	17.
11) Keilberg D.	St.	457	hard, aus Ochsen-	Sept.	Augst.
12) Waldaschaff D.	3/4	1217	furt, Pfr.	1794	1820
Waldmichelbach D.	3/4	79			
Weiler, W.	1/4	124	Hr. Alexander Ro-	10.	24.
Steiger W.	1/2	120	thenhöfer, a Würz-	Febr.	Augst.
			burg, Kpln.	1804	1827

durch den Kaplan Vormittags Gottesdienst wie in der Pfarrkirche; auch sind das Jahr über 9 gestiftete Jahrtage daselbst zu halten.

8) In der Kapelle zu Heimathen wird jährlich zweimal, nämlich am Feste des heil. Apostel Philippus und Jakobus, dann am Feste Mariä-Heimsuchung Gottesdienst gehalten.

9) In Neudorf und Hellhammer sind keine Kirchen.

10) Zu Mespelbrunn wird wöchentlich in der allda befindlichen Schloßkapelle eine heil. Messe gelesen.

11) Der vormittägige Gottesdienst an den Sonntagen besteht in Amt, Homilie und Katechese, der nachmittägige in Vesper oder Betstunde oder Bruderschaftsandacht.

12) In der Filialkirche zu Waldaschaff wird an den Feiertagen Vormittags Amt mit Predigt, an den Sonntagen aber nach dem Amte eine Homilie und dann eine Katechese vom Kaplane gehalten, auch das Kirchenpatrozinium feierlich begangen; nebstdem ist in dieser Filialkirche in jeder Woche eine heil. Messe zu lesen, oder ein gestiftetes Engelamt zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
13) Unterbesenbach D.	1/4	150			
Fraugrund H	1/4	24			
Klingerhof	1/2	13			
Klingermühle	1/4	11			
14) Straßbesenbach D.	1/4	672			
		2867			
15) Laufach D.	St.	928			
16) Hain D. mit		447	Hr. Heinrich Popp, a. Laufach, Pfr.	30. Nov 1792	20. Sept. 1817
Hainersee, 2 Häuser	1/2	16			
Frohnhofen, 4 Höfe W.		154			
Eisenhammer und Schmelz	1/4	17			
Wendelstein H. mit	1/2	14			
Buschling H.	1/2	7			
Kreuzgrund		7			
Eisenschmelz		23			
		1613			

13) Zu Unterbessenbach ist zwar eine Kapelle, in derselben wird jedoch, weil sie sehr baufällig ist, keine heil. Messe gelesen.

14) Daselbst ist jährlich einmal, nämlich am St. Wendelinusfeste, als Patrozinium, feierlicher Gottesdienst, und wird in jeder Woche eine heil. Messe gelesen. Der vormittägige Gottesdienst an Sonntagen besteht in Amt und Predigt oder Katechese, und der nachmittägige in einer Vesper oder Bruderschafts-Andacht.

15) In Laufach besteht eine Schutzengel-Bruderschaft.

16) Ist jeden Sonn- und Feiertag durch Bination des Pfarrers Gottesdienst allda. Der Pfarrer hat an den Sonntagen, an denen mittelst Bination Gottesdienst zu Hain zu halten ist, mit demselben eine kurze Erklärung

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
17) Lohr St.	St	3303	Hr. Adam Dusel, a. Herlheim, Pfarrvikar	25. März 1801	17. Dezbr. 1825
Steinthalerhof	5/8	24			
Zwei Eisenhämmer	1/3	34			
Kupfermühle	1/4	16			

des sonntägigen Evangeliums zu verbinden, und dann sogleich christliche Lehre zu halten, dagegen aber in der Pfarrkirche jeden Sonntag Nachmittags christlichen Religions-Unterricht zu ertheilen. Se. Majestät der König haben der mit Laufach im Pfarrverbande stehenden Filial-Gemeinde Hain den am Sonnabend vor St. Johannis althergebrachten Wallfahrtsgang nach Hafenlohr nur unter der Bedingung zu gestatten geruht, daß derselbe jederzeit in Begleitung eines Priesters vorgenommen werde. Kann eine solche Begleitung nicht statt finden, so hat die Prozession zu unterbleiben.

17) Die Gottesdienste in der Pfarrkirche sind: 1. An Sonn- und Feiertagen ist Vormittags mit Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre und Bruderschaft de sanctissimo am 1ten Monats-Sonntage, von Johannes von Nepomuk am 2ten Sonntag, vom Rosenkranz am 3ten Sonntag, und deutsche Vesper um 4ten Sonntag. An den Marienfesten ist feierlicher Umgang um die Kirche, und den folgenden Tag ein Seelenamt für die verstorbenen Brüder und Schwestern. Am Hauptfeste Maria-Himmelfahrt ist eine feierliche Prozession in der Stadt, Nachmittags musikalische Vesper und Rosenkranz-Bruderschaft. 2. Am Feste des h. Johannes v. Nepomuk ist musikalische Vorvesper coram sanctissimo, am Feste selbst ein hohes Amt mit Predigt, Nachmittags solenne Vesper und Johannes-Bruderschaft. 3. Am 23. Juni ist musikalische Vesper in der Hospitalkirche, und am Feste des h. Johannes des Täufers Morgens um 6 Uhr ein musikalisches Amt allda, und um 9 Uhr Amt mit Predigt in der Pfarrkirche. 4. Patrozinium ist am St. Michaelistage, und um 7 1/2 Uhr Amt mit Predigt. An allen Donnerstagen ist ein Engelamt mit Umgang innerhalb der Kirche. 6. An jedem Montag, Mittwoch und Freitag im Advent ist Morgens 6 Uhr ein Torateamt. 7. Den ganzen Monat Mai hindurch ist Abends 7 Uhr Betstunde coram sanctissimo. 8. Am Fronleichnamsfeste ist feierlicher Umgang in der Stadt, unter Absingung der vier Evangelien, und die ganze Oktav hindurch Morgens ein Engelamt

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
ZweiPapiermühlen	1/4	26	Hr. Nikol. Schlett, a. Leider, Kpln	24. Jan. 1808	22. Augst. 1832
Schafhof	1/4	6			
Blechfabrik	1/8	3			
Ziegelhütte	1/4	36			
18) Sackenbach D	1/2	89			
Wombach D.	1/4	339			
Herrnmühle	1/8	10			
Gypsmühle	1/8	4			
		4190			
19) Kapuziner-Hospitium zu Lohr			P. Johann Kaspar Vogel, a. Ochsenfurt, Superior, adprob. 14. Januar 1793 2. Defin.	16. Juni 1767	21. Sept. 1791

und Nachmittags Betstunde. 9. In der Bittwoche geht die Prozession am Montag unter Absingung der vier Evangelien nach Rodenbach, am Dienstag in dieser Valentinus-Kapelle auf dem Berge, und am Mittwoch um die Stadt. Am Christi-Himmelfahrtsfeste ist feierlicher Umgang unter Absingung der 4 Evangelien aussen um die Stadt. 10. Am Rochustage ist ein verlobtes Fest, und die Prozession geht an selbem cum sanctissimo in die Kapelle auf dem Valentinusberge, wo Amt und Predigt gehalten werden. 11. An Kreuzerfindung und Erhöhung geht um 6 Uhr Morgens die Prozession in die Valentinuskapelle, wo ein Amt gesungen wird. 12. Am Valentinustage ist ein feierliches Amt in dieser Kapelle. 13. Am Sonntag nach Rochus wird das Fest der Kircheinweihung daselbst begangen; es geht die Prozession dahin, und wird allda Amt mit Predigt gehalten. 14. An Allerheiligen ist nach der feierlichen Vesper Todtenvesper, hierauf Umgang um die Kirche, und nach diesem die gestiftete Armen-Seelen-Andacht coram sanctissimo. Während der ganzen Oktav ist Morgens um 6 Uhr eine heilige Messe mit derselben Andacht, und Abends 4 1/2 Uhr Betstunde. An jedem Mittwoch, Freitag und Samstag in der Fasten ist um 5 Uhr Miserere, dann von Lätare an alle Tage. 16. In der Hospitalkirche sind 3, in Sackenbach 2 und in der Pfarrkirche mehrere Jahrtage, von denen viele mit Vigil gesungen werden.

18) Das Filial Rodenbach wurde zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben.

19) An Sonn- und Feiertagen ist um 8 Uhr Morgens die Conventsmesse,

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Guil. Fehneberg, a. Würzburg, Ordensjubilar, adpr. 29. Febr. 1788.	13. Juni 1762	22. Sept. 1786
			Laienbrüder.		
			Br. Seraph Flach, aus Aschaffenburg.	15. Oktb. 1788	—
			Br. Kilian Birnbach, a. Wipfeld.	22. Novb. 1765	—
20) Oberbesenbach D.	St.	703	Hr. Aloys Kunz, aus Aschaffenburg, Pfr.	21. Juni 1768	18. Mai 1799
21) Hessenthal D	1¼	382	Hr Michael Krug, aus Miltenberg, Kpln.	3. Dezbr. 1799	2. April 1822

und Nachmittags um 5 Uhr Betstunde vor ausgesetztem Hochwürdigsten. An den Festen des heil. Josephs, Antonius, Franziskus und an Portiunkula ist jedesmal ein solennes Amt mit Predigt. An allen Dienstagen um 6 Uhr Morgens ist eine Andacht zu Ehren des heil. Antonius, und alle Sonntage Nachmittags 4 1/2 Marianische Andacht, uud am 1., 2. und 3. Weihnachtstage hat Anbetung coram sanctissimo statt.

20) An den Sonntagen in den Wintermonaten besteht der Gottesdienst in Amt und Predigt abwechselnd mit Katechese, im Sommer aber in Amt und Predigt, und die Christenlehre wird da jedesmal Nachmittags gehalten, worauf eine Betstunde folgt.

21) Hessenthal hat das ganze Jahr hindurch an Sonn- und Feiertagen durch den Kaplan den vor- und nachmittägigen Gottesdienst, und zwar an den Sonntagen Vormittags Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre mit Betstunde oder Bruderschaft. — In der Kirche allda befindet sich ein sehr schönes Denkmal, welches die Familie Echter von Mespelbrunn in Lebensgröße vorstellt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
22) Dürrmorsbach D.	St. 3/4	136 — 1221			
23) Rechtenbach D Bischborn, Jägerhaus	St. 1	625 25 650	Hr. Michael Staab, aus Habichtsthal, Pfr.	4 Dezbr. 1795	2. Sept. 1821
24) Rodenbach D.		462	Hr. Franz Oberle, aus Aschaffenburg, Pfarr-Vikar.	17. März 1806	24. März 1829

22) Die Filialgemeinde von Dürrmorsbach begiebt sich an Sonn- und Feiertagen in die Pfarrkirche zum Gottesdienste. — Bei Dürrmorsbach ist nur eine Kapelle, worin dann und wann eine heil. Messe gelesen wird.

23) Der Pfarrer hat jährlich 13 gestiftete Jahrtage zu halten, und 200 heil. Messen für den verstorbenen geh. Rath Gottlieb Bögner zu lesen.

24) Predigt ist an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme jener, welche zwischen Mariä Geburt und Allerheiligen fallen. Christenlehre wird an allen Sonntagen gehalten, ausgenommen sind jedoch Ostern, Pfingsten, Dreifaltigkeit und Kirchweihsonntag. Nach der Christenlehre ist eine Nachmittags-Andacht, und am ersten Monats-Sonntage Corp. Christi-Bruderschaft. In der Oktav Allerseelen ist eine Andacht für die Verstorbenen mit einer Seelenmesse (gest. 1833). An den Donnerstagen und Freitagen sind gestiftete Messen, und zwar an ersteren exposito Sanctissimo. Jeden Samstag Abend ist Betstunde. Gestiftete Jahrtage sind 30. Im Advent sind auf Verlangen der Parochianen Rorateämter um 6 Uhr Morgens. An Weihnachten ist die Christmette Nachts 12 Uhr, früh 6 Uhr die zweite Messe und um 9 Uhr das Hochamt. Am Feste des heil. Johannes Evang. findet nach der Messe die Weihe des Weines, wie an Lichtmeß die Kerzenweihe, und am St. Blasius-Tage die Anlegung der Kerzen statt. Wäh-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
22) Rothenbuch D.	St.	951	Hr. Bernard Glassen, a. Oberndorf, Pfr.	28. April 1772	22. Sept. 1799
26) Lichtenau Eisenhammer	1	48			
Erlenfurt H.	$1^1/_2$	9			
		1044			
27) Sailauf D m.	St.	1000	Hr. Andreas Staab, aus Wenighösbach, Pfr.	20. Sept. 1792	20. Sept. 1815
Weiberhof	$^3/_4$				
Eichenberg D.	$^1/_2$	40			

rend der Fasten ist am Mittwoch, Freitag and Samstag eine Betstunde. An jedem Quartal-Montage ist Trauergottesdienst für die verstorbenen Parochianen. Am Palmsonntage geschieht die Weihe der Palmen, und in der Charwoche werden die vorgeschriebenen Ceremonien ritualmäßig verrichtet. Am weißen Sonntage gehen die ersten Communikanten zum Tische des Herrn. Am Markustage wallfahret die Pfarr-Gemeinde nach Neustadt, am ersten Bittage kommt die Prozession von Lohr nach Rodenbach, und am zweiten wallfahren die Rodenbacher nach Maria-Buchen, und am dritten nach Lohr. Am Feste Christi-Himmelfahrt ist Flurgang, unter Absingung der 4 Evangelien, und am Fronleichnamsfeste ist feierlicher Umgang im Dorfe unter gleichfallsiger Absingung der vier Evangelien. An Jakobi, als am Kirchenpatronatfeste, ist ein Amt unter Aussetzung der Reliquien, und am St. Wendelinusfeste Amt und Predigt, und Nachmittags Vesper. Während der Allerseelen-Oktav wird täglich eine Andacht mit einer Messe für die Verstorbenen abgehalten.

5) Hat den ordentlichen Pfarrgottesdienst, und zwar an den Sonntagen Vormittags mit Amt und Predigt, und Nachmittags mit Christenlehre und Betstunde oder Bruderschaft. Die Kirche allda ward nebst dem Schlosse unter dem Erzbischofe Daniel Brendel erbaut, und unter dem Erzbischofe Franz Anselm von Ingelheim 1682 zu einer Pfarrkirche erhoben.

27) In Lichtenau ist eine Kapelle, wird aber darin kein Gottesdienst gehalten, auch werden die liturgischen Handlungen nur im Pfarrorte vorgenommen.

27) Hat an allen Sonntagen Gottesdienst, bestehend Vormittags in Amt, Homilie und Katechese, und Nachmittags in einer Betstunde oder Bruderschafts-Andacht.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
28) Rottenberg D.	3/4	399	Hr. Johann Sichler, aus Rothweil, im Würtemb., Kpln.	22. Dezbr. 1803	19. Novb. 1831
Feldkahl D.	3/4	362			
		2170			
Schmerlenbach*) D	St.	48	Hr. Georg Scheiblein, a. Aschaffenburg, Pfr. u. k. b geistl. Rath, auch Direktor des geistl Korrektionshauses allda.	19. Juli 1766	1. April 1789
Winzenhohl D.	1/4	150			
Schafsteig, Eisenhammer	1/2	22			
Das Thorhaus u. Jägerhaus	1/2	7			
		263			
			Es befinden sich auch da:		
			Hr. Theobald Weiß, a Komburg, ehem. Pfr.	30. Juni 1775	4 Juni 1800
			Hr. Sebastian Burkstahler, a. Würzburg, Frühmesser zu Mellerichstadt.	10 Febr. 1770	21. Mai 1796

28) Zwischen Rottenberg und Feldkahl wird an Sonn- und Feiertagen die Alternative im Gottesdienste, welcher an ersteren in Amt, Homilie und Katechese besteht, vom Kaplane beobachtet, und unter der Woche das Jahr hindurch einigemal Gottesdienst allda gehalten. — Zu Feldkahl ist eine Kirche nebst Begräbnißstätte, auch werden da die Exequien für die Verstorbenen abgehalten. Eichenberg hat am Feste des heil. Wendelinus, am Kirchenpatrozinium, und am Kirchweihmontage (nach dem St. Michaelistage), wie auch einigemal unter der Woche, jedoch nicht allzeit, Gottesdienst.

*) Die neu errichtete Schutzengel-Bruderschaft zu Schmerlenbach ward genehmigt, jedoch müssen die neuen Bestimmungen, welche allenfalls derselben beigefügt werden, oder wenn der Zweck derselben erweitert wird, neuerdings zur Genehmigung vorgelegt werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Weibersbrunn*) D.	St.	771	Hr. Joseph Vorbeck, a. Haibach, Pfr.	20 Novb. 1794	8. April 1821
Rohrbrunn H.	1	40			
		811			
Wiesthal*) D.	St.	725	Hr. Johann Baptist Brunnträger, aus Kleinwallstadt, Pfr. u. Kap. Defin.	11. Novb. 1772	22. Dezbr. 1799
29) Habichtsthal H.	1	271			
30) Heigenbrücken D	1	663	Hr. Leonard Riegel, v Kleinochsenfurt, Kpln.	2. Febr 1807	20. Aug. 1831
31) Krommenthal D.	1/2	216	Hn. Johann Philipp Anselm, a. Aschaffenburg, Kpln.	11. Sept. 1810	30. Augst. 1834
Neuhütten D. mit einer Mühle u. Hof	1 1/4	10			
		2694			
32) Wintersbach D.		653	Hr. Michael Eisenmann, a. Würzburg, Pfr.	14 Novb. 1796	2. Juni 1822

*) Früher ein Filial von Rothenbuch, als Pfarrei errichtet 1764, und dem Pfarrer nebst dem von churfürstl. mainz. Hofkammer anzuschaffenden Wohnhause, hinlänglicher Stallung und Scheuer die erforderliche Congrua angewiesen.

**) Errichtet unter dem Erzbischofe Dietrich von Mainz 1469.

29) In der Kirche zu Habichtsthal wird am St. Theklatage, als Patrozinium, dann bei Gelegenheit des Schulbesuches nach freier Wahl vom Kaplane einigemal unter der Woche Gottesdienst abgehalten.

39) Heigenbrücken hat mit Neuhütten an allen Sonn- und Feiertagen den Gottesdienst in der Art, daß an ersterem nach dem Amte eine Homilie und Katechese, an letzterem aber Amt und Predigt statt finden.

31) In Krommenthal ist weder eine Kirche noch Kapelle.

32) Die Mutterkirche alternirt mit der Filialkirche zu Krausenbach in dem

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Oberwintersbach D.	1	72			
Krausenbach D.	1/2	409			
Oberkrausenbach H	1	29			
Ober- Unter- Schnorrhof Höfe	1 1/4	20			
Heppenhütte H.	1	31			
Neuhammer, Eisenhammer	1/2	9			
		1223			

sonn- und feiertägigen Gottesdienste. An den Sonntagen besteht derselbe Vormittags in Amt und Predigt, und Nachmittags in Christenlehre und Betstunde oder Bruderschaft.

XX. Dekanat Mellerichstadt.

Dekan: Hr. Valentin Mauer, Pfarrer zu Mellerichstadt.

Kapitels-Definitor: Hr. Georg Hessenauer, Pfarrer zu Bastheim.

Kapitels-Prokurator: Hr. Michael Gensler, Pfarrer zu Mittelstreu.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Bastheim D.	St.	315	Hr. Georg Hessenauer, a Würzburg, Pfr. u. Kap. Defin.	22. Febr. 1788	21. Sept. 1811
1) Unterwaldbehrungen D	3/4	323			
Geckenau W.	1/4	63	Hr. Philipp Bieber, a. Brünn, Kpln.	30. Aprl. 1808	24. Augst. 1833
Simonshof H.	1/2	48			
		420			
Eussenhausen D.	—	387	Hr. Johann Sahlender, a. Ostheim, Pfr.	29. Dezb. 1800	26. Mai 1833
Frickenhausen D. mit Hainhof H.	—	223	Hr. Valentin Heidenfelder, a Netzstadt, Pfr.	16. Juni 1803	18. Febr. 1826
2) Hendungen D.	—	487	Hr. Johann Gerber, a. Neustadt a/S., Pfr.	3. Janr. 1797	20. Sept. 1821
Eine Mühle	1/2				

1) Der Kaplan zu Unterwaldbehrungen hat an den Sonntagen Amt, Homilie und Christenlehre, an den hohen Festen und Feiertagen aber statt letzterer Predigt zu halten, wenn nicht anders die Einrichtung getroffen werden kann, daß der Kaplan über Mittag auf dem Filiale bleibe, und die Katechese an den Sonntagen Nachmittags abhalte. Die Einwohner von Geckenau und vom Simonshofe wohnen dem Gottesdienste in der Mutterkirche bei.

2) 1/2 Stunde von Hendungen liegt die Rochuskapelle; in derselben ist an den Festen des heil. Sebastianus und der Apostel Peter und Paul vor- u.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
3) Heustreu mit einer Mühle	St. 1/2	921	Hr. Ignaz Uhrig, a. Amorbach, Pfr.	3. Novb. 1798	20. Sept. 1821
4) Hollstadt D. mit Herrnmühle und 2 Gemeindemühlen	St. 1/8 —	720	Hr. Kaspar Schreiner, aus Frauenroth, Pfr.	11. Janr 1803	24. Aug. 1827
			Hr. Ignaz Kaiser, a. Fuchsstadt, pens. Karmelit, adpr. 1. Juni 1797.	14. Jan. 1766	20. Sept. 1790

nachmittägiger Gottesdienst; auch wird am Feste des heil. Rochus Gottesdienst da gehalten, und das ganze Jahr über werden zur beliebigen Zeit Messen darin gelesen Diese Kapelle hat jedoch keinen eigenen Fond, und wurde theils durch Beiträge von Gutthätern, theils auf Kosten der Gemeinde erbaut; ebenso werden die Reparatur-Kosten von daher bestritten, wozu auch bisweilen die Pfarrkirchen-Stiftung beigezogen wird. Zur Feier der allda statt findenden Gottesdienste werden Paramente und Wachs von der Pfarrkirche genommen.

3) In der bei Heustreu gelegenen Michaelskirche ist Michaeli, Dreifaltigkeit, Kiliani und am Schutzengelfeste Gottesdienst mit Amt und Predigt, und an den drei letzten Festtagen auch Nachmittags Vesper. Am Allerseelen- und Kirchweihmontage wird da ein Seelenamt, und bei Vormittags stattfindenden Begräbnissen auch daselbst der Erste gehalten. Diese Kapelle besitzt gleichfalls keinen eigenen Fond, und die Unterhaltungs- und Herstellungs-Kosten werden von der Gemeinde-Kasse bestritten. Das Sanctissimum wird daselbst nicht aufbewahrt, obgleich obenbenannte drei Feste feierlich allda begangen werden. An diesen Tagen wird das Sanctissimum von der Pfarrkirche aus in Prozession dahin getragen, und entweder schon nach beendigtem Frühgottesdienste oder nach der Vesper in Prozession wieder zurückgebracht.

4) Bei Aufhebung des Klosters Bildhausen sind zu den pfarrlichen Revenüen an Geld und Naturalien noch 183 fl. hinzugekommen, mit der Obliegenheit für den Pfarrer, wöchentlich zwei heil. Messen für Katharina Schwarz zu lesen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
5) Mellerichstadt St.	St.	1700	Hr. Val. Mauer, a. Kleinbardorf, Pfr. Dekan und Distr Sch. Insp.	28. Febr. 1775	20. Dezbr. 1800
Aumühle	1/8 Min.	6			
Burgmühle	6	7			
Streumühle	2 St.	8	Hr. Mich Weber, aus Münnerstadt, Kpln	15. Jan. 1804	25. Jan. 1827
Seemühle	1/12	7			
Steinmühle	1/8	6	Hr. Franz Sebastian Burkstahler, a. Würzburg, Frühmesser *)	10. Febr 1770	21. Mai 1796
6) Armenhaus	1/25	24			
Wasenmeisterei	1/2	10			
7) Kreuzkapelle		1768			
8) Großbergs-Kapelle			Hr. P. Malachias Heinz, aus Mellerichstadt, Pensionär vom Kloster Langheim Jubilar.	19. Novb 1758	19. Sept. 1784
9) Spitalkirche					
Mittelstreu D mit	Min	500	Hr. Michael Genßler, aus Eussenhausen, Pfr. und Kap Prof.	8. März 1788	21. Sept. 1811
Dorfsmühle					
Mittelmühle	5				

5) Der Frühmesser hat im Winter um 7, und im Sommer um 6 Uhr früh Messe, an den Donnerstagen das Engelamt und an den Freitagen die Kreuzmesse zu lesen.

*) Derselbe befindet sich in Schmerlenbach, und die Frühmesse wird z. 3 von der Pfarrei aus versehen.

6) Am St. Annatage wird ein Amt in der Kapelle des Armenhauses gehalten. Fällt aber dieses Fest auf einen Sonntag, so wird das gestiftete Amt am darauffolgenden Montage abgehalten.

7) In dieser Kapelle ist an beiden Kreuzfesten ein Amt zu besorgen.

8) Allda sind das Jahr über 24 Seelenämter zu halten; an Mariä-Geburt ist daselbst ein feierliches Amt, und Nachmittags Vesper, weil für diesen Tag der Kapelle ein vollkommener Ablaß verliehen ist.

9) In der Spitalkirche liest der Pfarrer von Eussenhausen wöchentlich eine heil. Messe, auch hat dieser am St. Laurentius- und am 3. Ostertage daselbst ein Amt zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	St. Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Lochmühle	1/8				
19) Nordheim v. d. Rhön, Mktfl.	—	703	Pfarrei erledigt.		
11) Roth D.	1¼	205	Hr Wendelin Link, a. Fladungen, Pfr.=vikar.	19 Augst 1810	21. Dezbr. 1833

10) In der vom Orte eine halbe Stunde entlegenen St. Sebastianus = Kapelle wird Gottesdienst gehalten: a. am Feste des heil. Sebastianus mit Amt, Predigt und Vesper; b. am Dienstage in der Bittwoche mit einem Amte; c. am Feste des heil. Antonius von Padua; d. an Michaeli, und e. werden jährlich einige Messen da gelesen.

11) Das Filial Roth hat durch den Kaplan Gottesdienst: a. an allen gewöhnlichen Sonn = und Feiertagen Vormittags; b. an dem ersten Oster =, Pfingst= und Weihnachtstage, dann am Frohnleichnams =, Kirchweih = und Allerheiligenfeste, sowohl Vor= als Nachmittags, auch wird am dritten Oster=, Pfingst = und Weihnachtstage allda ein Amt gehalten; c. am Charfreitage werden die vorgeschriebenen Ceremonien daselbst vorgenommen; d. am Feste Kreuzerfindung und am Tage des heil. Antonius von Padua wird ein Amt gehalten; e. am Tage des heil. Markus, wie auch an den drei Bitttagen in der Kreuzwoche ist jedesmal daselbst eine Frühmesse; f. an jedem Quartal=Montage wird ein gest. Seelenamt gehalten; g. unter der Woche werden eine auch zwei heil. Messen, und h. bei Sterbefällen die Exequien abgehalten. Beide Kapläne zu Nordheim haben in den Filialkirchen zu Heufurt und Roth an den gewöhnlichen Sonntagen nach dem Amte nach abgesungener erster Strophe des Liedes: „Komm heiliger Geist" auf der Kanzel das Evangelium zu verkündigen, hierüber eine beiläufig 1/4 Stunde lange Homilie abzuhalten, und gleich darauf den Filisten einen fortlaufenden katechetischen Religions = Unterricht 3/4 Stunden lang zu ertheilen, und zwar in der Art, daß beide Filial = Gemeinden in einem Zeitraume von drei Jahren die Religionslehre vollständig und im Zusammenhange kennen lernen. Damit der Frühgottesdienst nicht

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
12) Heufurt D. Frohnhof bei Sondheim im Eisenachschen. 13) Neustädtles D, charitativ	St. 5/4 1/2 1/2	227 6 146 1287	Beide Kaplaneien erledigt.		
Oberelsbach D. 14) Sondernau D. Gangolfsberg W.	St. 3/4 1	1011 340 10 1361	Hr Johann Wirth, a Retzstadt, Pfr. Hr. Peter Joseph Knobling a. Würzburg, Kpln	20. Mai 1802 1 Novb. 1807	17. Dezbr. 1825 18. Sept. 1830
Oberstreu D. mit Mönchshof Muckenmühle M.	St. 1/8 1/8	662	Hr. Michael Erhard, a. Rannungen, Pfr.	8. Sept. 1801	18. Sept. 1824
Stockheim D. Völkershausen D., charitativ	St. 3/4	937 23 960	Hr. Georg Kümmeth, aus Fladungen, Pfr.	3. Sept. 1799	4. Oktb. 1821

zu sehr verlängert wird, ist beiden Kaplänen gestattet, an den gewöhnlichen Sonntagen nur das Gloria, das Evangelium und die Präfation abzusingen.

12) Heufurt hat während der Kaplanei-Vakatur Gottesdienst a. am Feste des heil. Jakobus, b. des heil. Nikolaus, und c. am Montag in der Bittwoche jedesmal mit Amt und Predigt. Auch werden die gest. Engelämter, Jahrtage und Messen, dann die Exequien da gehalten, wie auch die liturgischen Handlungen daselbst verrichtet.

13) Zu Neustädtles hat der für Roth aufgestellte Kaplan wöchentlich zweimal gegen besondere Vergütung den christlichen Religions-Unterricht an die katholische Jugend zu ertheilen.

14) Sondernau hat an allen Sonn- und Feiertagen durch den Kaplan ordentlichen vor- und nachmittägigen Gottesdienst; nebstdem wird auch unter der Woche zweimal Gottesdienst allda gehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Unsleben D.	—	706	Hr Georg Michael Heim, a. Ochsenfurt, Pfr.	22. Mai 1796	30. Augst. 1819
15) Unterelsbach D. mit einer Mühle	St. 1/3	554	Hr. Peter Back, a. Oberweisenbrunn, Pfr.	13 Juni 1784	27. Mai 1809
Wechterswinkel D	St.	118	Hr. Joseph Waßmann, a. Hausen, Pfr.	24. April 1797	1. Juni 1822
16) Braidbach D.	1/2	93			
Reiersbach D	1	260	Hr Ludwig Franz Badum, a Pottenstein im Obermainkreise, Kpln.	1. Febr. 1812	25. Nov 1834
Rödles D.	1¼	156			
		627			

15) In die bei Unterelsbach liegende Feld-Kapelle wallfahret die Gemeinde am dritten Bittage, dann an Mariä-Himmelfahrt und Geburt vor dem Gottesdienste, der in der Pfarrkirche gehalten wird, wobei jedesmal der Pfarrer die Allerheiligen-Litanei vorbetet, und das Johannes-Evangelium absingt. Außerdem wird in derselben kein Gottesdienst celebrirt und das Venerabile daselbst nicht aufbewahrt. Dieselbe besitzt weder Paramente, noch einen Fond, und wird bloß durch milde Beisteuer der Pfarrkinder unterhalten, welche bei Abbetung der Litaneien und Absingung des Johannes-Evangeliums das nöthige Wachs als Opfer verabreichen.

16) Auf jedem der drei Filiale wird in der Woche einmal eine heil. Messe gelesen, und zwar auf dem Filiale Braidbach bestimmt an den Sonntagen. Mit dem sonn- und feiertägigen Gottesdienste wird zwischen den drei Filialen nach alphabetischer Ordnung in der Art abgewechselt, daß jedesmal 2 Gemeinden in das dritte Filial gehen. Außer den drei in jeder Filialkirche besonders abzuhaltenden Kirchweihfesten ist das ganze Jahr über kein beständiger nachmittägiger Gottesdienst in denselben. Die Katechese wird auf den drei Filialen in Verbindung mit dem öffentlichen Frühgottesdienste nach dem Amte der heil. Messe abgehalten. Die Predigten und Christenlehren wechseln mit einander ab, so, daß einen Sonntag Predigt, den andern Christenlehre gehalten wird. Die christenlehrpflichtige Jugend zweier Gemeinden geht in die dritte Filialkirche zur Katechese, wie über-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Wollbach D.	St.	436	Hr. Paul Femmel, a. Holzhausen, Pfr.	21. Mai 1799	7. Dezb. 1825
17) Lebenhahn D.	1/2	375			
Schweinhof H.	3/4	29			
		840	Hr. Michael Mack, aus Mellerichstadt, Kapl.	8. Juni 1808	24. Augst. 1833
18) Wolfmannshausen D. im herzogl. Meiningen-Hildburgh. Gebiete	—	388	Pfarrei unbesetzt.		
			Hr. Johann Reiter, a. Hundsfeld, Pfr. vikar.	2. Novb. 1803	28. Aug. 1828

haupt zum Gottesdienste. Auf diese Weise erhält die sämmtliche christenlehrpflichtige Jugend der Filiale einen fortlaufenden Religions-Unterricht.

17) Das Filial Lebenhahn (vordem Curatie) hat an allen Sonn- und Festtagen vormittägigen Gottesdienst und eine gestiftete Wochenmesse, nebst mehreren Engelämtern und Jahrtagen.

18) Die Pfarrei Wolfmannshausen im Meiningschen wird für die Diözese Würzburg beibehalten, jedoch ohne Anerkennung einer rechtlichen Verbindlichkeit hiezu.

XXI. Dekanat Miltenberg.

Dekan: Hr. Joseph Faulhaber, Pfarrer zu Amorbach.

Kapitels-Definitor: Hr. Michael Meisenzahl, Pfarrer zu Miltenberg.

Kapitels-Prokurator: Hr. Franz Matthäus Klimmer, Pfarrer zu Rüdenau.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Amorbach St.	St.	2692	Hr Joseph Faulhaber, aus Amorbach, Pfr Dek. u. Distr. Sch. Insp	13. März 1770	20. Sept. 1794
Amorsbrunn H. m.		7			
1) einer Kapelle	1/4				
2) Beuchen D.	1 1/4	156			
Borbrunn D.	2	114	Hr. Philipp Anton Ignaz Alberti, aus Kaltenberg, Kpln	26. April 1803	5. Juni 1829
Buch D.	1	95			
3) Gönz D.	2	94			
Gottersdorf D.	2	93	Hr. Franz Michael Stenger, a Amorbach, 2ter Lehrer an der lat. Schule allda	17. Oktb. 1805	24 Oktb. 1828
Gummershof H.	2	7			
Neidhof H.	2	10			
Otterbach D.	1	65			
Papiermühle	1/4	12			
Pulvermühle	1/4	7	Frühmesse unbesetzt u noch nicht ausdotirt		
4) Reichartshausen D.	1 1/2	104			

1) Bei dieser St. Amors-Kapelle besteht eine Stiftung vom österreichischen Kaiserhause, nach welcher daselbst an allen Freitagen durch den Kaplan eine heil. Messe gelesen werden muß, so wie auch im Monate Oktober 4 Aemter allda gehalten werden.

2) u. 3) Zu Beuchen wie in Gönz sind Kapellen, wo das Jahr hindurch, jedoch nur auf besondere Bestellung, einige heil. Messen gelesen werden.

4) In der Kirche zu Reichartshausen, wohin auch die Filialisten von Neudorf und Gottersdorf, so wie die Bewohner von Gummershof kommen, wird an allen Sonn- und Feiertagen durch den Kaplan vormittägiger Gottes-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St				
Sanzenhof H.	2 1/2	8			
Walkmühle	1/2	6			
Zittenfelden D	1 1/2	97			
		3649			
5) Bürgstadt	—	1578	Hr. Johann Gottfried Baumann, a. Bischofsheim a. d. T., Pfr	10. Dezbr. 1763	11. Dezbr. 1786
			Hr. Johann Alexander Sturm, aus Obersinn, Cooper.	9. Sept. 1806	21. April 1830
6) Eichenbühl D.	—	981	Hr. Valentin Joseph Warmuth, a Haßfurt, Pfr.	16. Dezb. 1797	1. Juni 1822
			Hr. Bonifaz Seubert, aus Külshein, Conventual d. ehem. Abtei Eberbach im Rheingau	2. Juni 1778	12. März 1802

dienst, wie in der Mutterkirche, dann werden allda das Jahr über 12 Jahrtage und 1 Engelamt abgehalten. Daselbst ist das Sanctissimum aufbewahrt.

5) Zu Bürgstadt besteht ein Frühmeß-Benefizium, welches gegenwärtig provisorisch von dem zu Miltenberg wohnenden Hrn. Innocenz Freyrich versehen wird. Auch befindet sich allda eine Kapelle ad st. Martinum, mit einem Kapitalstocke zu 8160 fl., in welcher am Tage des heil. Wendelinus Frühgottesdienst, sodann jährlich zwei gest. Jahrtage gehalten, und zwei gest. heil. Messen gelesen werden.

6) In der St. Valentinus-Kapelle zu Eichenbühl wird am Feste des heil. Valentinus, am ersten Tage in der Bittwoche, an Christi-Himmelfahrt, am Sonntage vor- oder nach dem St. Magdalenatage und am Feste des heil. Wendelinus vormittägiger Pfarrgottesdienst gehalten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
7) Heppdiel D.	St.	162	Hr. Hubertus Hospes, a. Aschaffenburg, Pfr.	7. Novb. 1794	7. März 1818
Pfohlbach W	1/2	50			
Windischbuchen	1/4	101			
Schulzenmühle	—	13			
Bauersmühle	1/2	12			
Storchhöfe	3/4	15			
8) Schippach D.	3/4	131			
Berndiel W	3/4	56			
Geisenhof	3/4	27			
9) Wenschdorf D.	1 1/2	163			
Monbrunn D.	1 3/4	63			
		815			
10) Kirchzell M.	—	890	Hr. Georg Peter Weidenbusch, aus Bischofsheim a. d. Tauber, Pfr.	26. März 1756	4. Dezbr. 1785

7) Zu Heppdiel soll für Schippach und Wenschdorf eine Kapelle errichtet werden, und ist diese Sache bereits in Instruktion begriffen.

8) In der Schippacher Kapelle ist am St. Wendelinus, und, wenn es die Pfarrfunktionen erlauben, mit Heppdiel alternative Frühmesse, wenn Wenschdorf, wo eine ehemalige Pfarrkirche ist, den Gottesdienst hat. Besteht allda die alternirende Heppdieler und Schippacher Frühmeß-Stiftung von 2390 fl. Kapital zu 4 pCt., und dieselbe Schippacher Kapellen-Stiftung mit 12482 fl. Kapital zu 4 pCt.

9) In der Filial-Kirche zu Wenschdorf, wo das Sanctissimum aufbewahrt ist, alternirt der Gottesdienst an gemeinen Sonntagen mit der Mutterkirche; vor Zeiten hatte Wenschdorf nur den dritten sonntägigen Gottesdienst mit der Mutterkirche, auch wird da am St. Stephans-, am zweiten Oster- und Pfingsttage, am St. Veitsfeste, als Kirchenpatrozinium, dann am grünen Donnerstage, wie auch an St. Kiliani Gottesdienst, und das Jahr hindurch werden noch 42 gest. Jahrtage abgehalten. Neuenthal ist seit dem Jahre 1785 mit der Pfarrei Weilbach, jedoch unter Vorbehalt des Pfarr-Rechtes für Heppdiel, gegen den Bezug der Stolgebühren, vereinigt.

10) Nun ist statt der alle Sonntage nach dem Amte zu haltenden Predigt für

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
11) Breunschen D.	1	230	Hr. Georg Adam Dömling, a. Merkershausen, Kpln.	6. Jan. 1806	28. Aug. 1831
12) Breitenbach D.	1/2	125			
Breitenbuch D.	1	130			
Dörnbach H.	1 1/4	96			
Otterszell D.	1	100			
13) Watterbach D.	1/2	179			
mit Schrahmühle	1				
Wildpark H.	1 1/2	17			
		1767			
14) Kleinheubach, Mktfl. Curatie.	—	393	Hr. Gabriel Heichemer, Kapuziner v. Kloster zu Aschaffenburg, adpr. 2. Dez 1788, Curat.	11. Jan. 1765	23. März 1788

die Filialisten christliche Lehre zu halten, und die Predigt durch eine Homilie oder Erklärung des sonntägigen Evangeliums nach dem Amte zu ersetzen.

11) In der Filialkapelle allda werden das Jahr über 4 bis 6 h. Messen gelesen.

12) u. 13) Breitenbach und Watterbach haben Filialkapellen, und alterniren am ersten Sonntage eines jeden Monats im Gottesdienste, welcher entweder in Amt und Predigt, oder in Amt und Christenlehre besteht. Ferner werden in Breitenbach an den Sonntagen vor den Fasten des heil. Wendelinus und des heil. Nikolaus Amt uud Predigt gehalten, und das Jahr über 4 heil. Messen gelesen. Desgleichen ist in Watterbach an den Sonntagen vor den Festen des heil. Sebastianus und des heil. Mauritius Gottesdienst mit Amt und Predigt; auch sind daselbst zwei Jahrtage zu halten und 28 Messen zu lesen. In beiden Filialkapellen ist das Sanctissimum aufbewahrt.

14) Diese Curatie ist zur Zeit noch nicht vollkommen dotirt; allda besteht bloß eine fürstl. Löwensteinische Hofkirche.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
15) Miltenberg St.	St.	2931	Hr. Michael Anicet Meisenzahl, a Bürgstadt, Pfarrer und Kapit. Defin.	17. April 1765	6. Juni 1789
16) Jägerhaus	1				
17) Breitendiel D.	3/4	355			
		3286	Hr. Franz Seraph. Köhler, a. Würzburg, Kpln.	18. Mai 1818	26. Mai 1832

15) Ehemals bestand allda ein eigener Kapellen- oder Bruderschafts-Fond zu gottesdienstlichen Zwecken; die dahin gestifteten Gottesdienste werden, weil die Kapelle abgetragen ist, in der Pfarrkirche gehalten, der Fond ist nicht ausgeworfen. Außerhalb der Stadt Miltenberg, Main abwärts, steht auf dem Gottesacker die St. Laurentius-Kapelle. An einem schicklichen Sonntage vor- oder nach dem Laurentiustage wird eine Prozession von der Pfarrkirche aus dahin geführt, daselbst Amt und Predigt, Nachmittags Vesper, darauf Todten-Vesper und nachher Umgang im Kirchhofe gehalten. Am folgenden Tage ist Todten-Vigil, darauf ein Seelenamt für die verstorbenen Parochianen, und dann ein Umgang im Kirchhofe.

16) Das Jägerhaus wurde im Jahre 1809 erbaut, und wird im Winter von Heppdiel aus versehen, weil dies von Miltenberg aus während des Winters beinahe unmöglich ist.

17) In der St. Josephskapelle zu Breitendiel werden das Jahr über folgende gestiftete Gottesdienste gehalten: a) die St. Josephs-Noven, bestehend in einem ganzen Gottesdienste am St. Josephstage, nach welchem an den 9 folgenden Mittwochen jedesmal ein Amt, unter Aussetzung des Hochwürdigsten, gehalten wird; b) ein Amt am Feste Mariä-Vermählung; c) am 20. Oktober ein Amt zu Ehren des heil. Wendelinus; d) ganzer Gottesdienst am Kirchweihfeste nach Martini, welcher gegen Bezahlung, die die Gemeinde zu Breitendiel leistet, abgehalten wird; e) ein Engelamt in der Fastenzeit; f) ein Jahrtag mit Gesang und 14 stille Jahrtage, für welche jedoch keine besonderen Tage bestimmt sind. Wegen öfter daselbst gelesen werdender Messen wird das Sanctissimum allda aufbewahrt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	Tag u Jahr der Priesterweihe
			*) Hr. Paul Schittig, a. Obernburg, Oberlehrer u. Subrektor an der lat. Schule	18. Novb. 1805	21. Augst. 1830
			**) Hr. Philipp Lehrmann, a. Hörstein, Vorbereit.-Lehrer d. 2ten Klasse der lat. Schule.	25 Juli 1804	28. Augst. 1828
			Hr Innozenz Frey, a. Külsheim, emeritirt. Pfarrer.	1. Dezbr 1778	19. Dez. 1801
18) Kloster der P P. Franziskaner-Rekollekten allda.			P. Cajetan Reuß, a Fulda. adprob 1786, prov. Guardian.	10. Juni 1762	1786

*) Derselbe hat nebst dem ihm übertragenen Lehramte die Obliegenheit: zugleich die Schulen der dritten Klasse nach der zu Miltenberg bestehenden Einrichtung mitzuunterrichten, und in den Verrichtungen der Seelsorge nach Thunlichkeit die nöthige Aushilfe zu leisten.

**) Hat gleichfalls die Obliegenheit, nach Thunlichkeit in der Seelsorge zu Miltenberg auszuhelfen.

18) In dieser Klosterkirche wird an den Werktagen früh um 6 Uhr eine heil. Messe gelesen, der Segen vor und nach derselben ertheilt, und darunter der Rosenkranz mit der Muttergottes-Litanei und dem allgemeinen Gebete gebetet. Am Dienstag wird gewöhnlich nach dem Rosenkranze ein Amt in honorem s. Antonii cum expositione sanctissimi abgehalten, wenn ein solches bestellt wird. An Sonn- und Feiertagen ist Morgens um 6 Uhr eine Stillmesse, gewöhnlich auch noch eine zweite um 7 oder halb 8 Uhr; um 10 Uhr wird ein Amt gehalten, wobei das Volk deutsche Lieder singt. Die Aussetzung des Hochwürdigsten richtet sich nach

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Jak de Marchia Wisbeck, aus Nußdorf im Isarkreise, adpr. 7. Okt. 1830.	12. März 1797	20 Dezbr. 1828
			Laienbruder.		
			Br Dionys Berger, a. Erstein im Elsaß.	31. Juli 1768	
			Noviz.		
			Karl Scherer, aus Würzburg.	10. Febr. 1805	
Neunkirchen D.		450	Hr. Michael Aquilin Herbert, a. Röttingen, Pfr.	7. Aug 1776	2. Sept, 1800
Ebenheiter Hof	1/2	18			
19) Richelbach D.	1/2	388			
20) Umpfenbach D.	3/4	283			
Ziegelhütte	1/2	6			

der Diözesan-Vorschrift. Nachmittags um 3/4 4 Uhr wird der Segen ertheilt, hierauf folgen einige Strophen der sogenannten deutschen Vesper ꝛc. ꝛc. und abermalige Ertheilung des Segens. An jedem ersten Monats-Sonntage ist Nachmittags halb 4 Uhr Predigt, hierauf Umgang, wobei das Sanctissimum mitgetragen, und zweimal der Segen ertheilt wird. Ehemals, als das Kloster noch mehrere Priester hatte, war an allen Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr Predigt, die Sonntage ausgenommen, an denen in der Pfarrkirche sakramentalische Bruderschaft war. An Sonn- und Feiertagen begeben sich die Priester Morgens halb 6 Uhr in den Beichtstuhl, und bleiben so lange sitzen, bis keine Pönitenten mehr da sind.

19) In der Kirche allda werden 5 gest. Jahrtage, dann ein Amt an Maria Schmerz und ein solches am Tage der heil. Bilhildis gehalten.

20) Die von einem Privaten allda erbaute Kapelle wird nur als Bethaus benützt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
21) Wesenthal D.	1	200			
Obere Mühle	1 1/2	7			
Untere Mühle		8			
22) Sonderried D.	1/2	25			
		815			
Riedern	St.	211			
23) Guggenberg D.	1/2	117	Pfarrei erledigt.		
Pfohlbach H.	1/4	29			
Schollheiterhof	3/4	8	Hr. Gregor Berg, a Amorbach, Pfr.-Vik.	20. Oktb. 1804	20. Sept. 1827
		365			
24) Rüdenau D.	St.	475	Hr. Franz Matthäus Klimmer, aus Kirchzell Pfr.	2. Febr. 1792	20. Sept. 1817
25) Bullau D.	3/4	123			
		598			

21) Wesenthal, ein großherz bad. Ort mit 2 Mühlen, wird von der Pfarrei Neunkirchen charitativ pastorirt.

22) In diesem größtentheils protest. Orte stehen nur noch die dortselbst wohnenden Katholiken im Pfarrverbande mit Neunkirchen.

23) Es befindet sich allda eine neu erbaute Kapelle, welche nur als Betkapelle betrachtet wird, ohne daß Meßstiftungen dahin angenommen oder heil. Messen darin abgehalten werden. Auch darf an Sonn- und Feiertagen die Kapelle vor 3 Uhr nicht geöffnet werden.

24) Die Pfarrei Rüdenau ist von der Familie Bischoff gestiftet, und am 15. Nov. 1821 von der Pfarrei Miltenberg getrennt worden.

25) In der zu Bullau befindlichen Kapelle wird a. am Tage der heil. Katharina (25. Nov.), als Patronin derselben feierlicher Gottesdienst, b. am Feste des heil. Bonifazius ein gest. Amt, unter Aussetzung des Hochwürdigsten, und c) bei Begräbnissen das erste Seelenamt gehalten; früher

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Schneeberg D. Hambrunn D.	St. 3/4	1076 101 1177	Hr. Joseph Hartig, a. Miltenberg, Pfr.	22. April 1800	10. Sept. 1823
25) Weilbach D. 26) Ohrenbach D. Neuenthal D. 27) Weckbach D.	St. 1 3/4 1/2 3/4	840 274 70 220	Hr. Matthäus Keller, a. Amorbach, Pfr.	29. Mai 1801	10. Sept. 1824

war auch allda am Kirchweihfeste Gottesdienst. Nach einer Entschließung des bischöfl. Ordinariats v. 30. Juli 1832 soll, weil nur sehr selten Gottesdienst in der Kapelle zu Bullau gehalten wird, das Sanctissimum allda nicht mehr aufbewahrt werden.

26) Die Dotation der Pfarrei Weilbach ist nun mit einem Einkommen von 600 fl. definitiv festgestellt. Der gegenwärtige Pfarrer hat in Betreff der Christenlehre folgende Einrichtnngen getroffen: 1) Am ersten Sonntag jedes Monats ist vor dem Amte um 8 Uhr Christenlehre, um 9 Uhr Amt und Corp. Christi-Bruderschafts-Andacht. 2) Am zweiten Sonntage ist Amt mit Predigt, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre für alle Christenlehrpflichtige der Pfarrei; an diesem Sonntage wechseln die Aeltern mit den Christenlehrpflichtigen so, daß Erstere dem vormittägigen, Letztere dem nachmittägigen Gottesdienste beiwohnen 3) Am dritten Sonntage ist nach dem Amte Christenlehre für die ganze Pfarrei, woran alle Erwachsene Theil nehmen. 4) Am vierten Sonntage ist Amt mit Predigt, und Nachmittags Christenlehre für alle Pfarrei-Angehörige.

27) In der Filial-Kapelle zu Ohrenbach werden nur auf besondere Bestellung unter der Woche heil. Messen gelesen.

28) In der Kapelle allda ist das Jahr hindurch dreimal, nämlich am Kirchweihfeste, dann an den Sonntagen vor St. Wendelinus und St. Wolfgang feierlicher Gottesdienst zu halten. Fallen die Feste St. Wendelin, Wolfgang und Kirchweih auf einen Sonntag, so ist dem Pfarrer die Er-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Wiesenthal W.	1	81			
Eisenhammer	½	26			
		1511			

XXII. Dekanat Neustadt a. d. Saal.

Dekan: Hr. Karl Hohmann, Pfarrer zu Strahlungen.

Kapitels-Definitor: Hr. Martin Stadtmüller, Pfarrer zu Neustadt.

Kapitels-Prokurator: Hr. Johann Fesenmaier, Pfarrer zu Salz.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Brendlorenzen D.	—	732	Hr. Joseph Geist, a. Stangenroth, Pfr.	13. Mai 1787	10. Sept. 1814

laubniß zu biniren, vermöge Entschließung des ehem. erzbischöfl. General-Vikariats zu Aschaffenburg gestattet worden. Nebstdem wird in jedem Monate ein Engelamt, dann werden im Jahre vier Quartalmessen und die Jahrtage gehalten, so wie auch das Venerabile allda aufbewahrt ist.

1) Im Pfarrorte findet der gewöhnliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind da 40 Engelämter, 31 Jahrtage und 3 Messen, wovon eine an Maria-Schmerz, die andere an Kreuz-Erfindung und die dritte an Kreuz-Er-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
2) Leutershausen, D.	1	225			
Querbach W.	1	46			
Brendmühle	1/8	4			
Wasenmeisterei	1/8	7			
Taubenmühle	1/4	6			
Wagnersmühle	1/2	11			
Ballingsmühle	1/2	9			
Kreuzmühle	3/4	3			
		1040			

höhung gelesen werden muß, dann 4 Quartalämter und wöchentlich zwei Messen pro defunctis. Alle Monate ist nach dem Sonntage, an welchem die Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht gehalten wurde, eine heilige Messe pro defunctis fratribus et sororibus ejusd. fratern. zu lesen. Alle Taufen für Brendlorenzen, Leutershausen und Querbach geschehen in der Pfarrkirche zu Brend. Nur in den Wintermonaten ist der Pfarrer durch ein Dekret der kön. Landesdirektion vom 4. Juni 1816 angewiesen, gegen Vergütung des Ganges nach Leutershausen mit 24 kr. die Neugebornen allda zu taufen, die Verstorbenen zu beerdigen, und das erste Seelenamt zu halten. Was aber das zweite und dritte Seelenamt betrifft, so hängt es von der Willkür des Pfarrers ab, ob er solche zu Leutershausen oder Brend halten will. Auch die Trauungen werden zu Brend vollzogen. Lorenzen, etwa 1/2 St. von der Pfarrkirche zu Brend entfernt, hat eine kleine Kapelle ad st. Laurentium, wo jährlich am St. Laurentiustage (Patrozinium) ein feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abgehalten wird, Tags darauf ist eine gest. Messe.

2) In der Filialkirche zu Leutershausen werden das Jahr hindurch an beliebigen Tagen 4 Quartalmessen gelesen; desgleichen werden auch daselbst jährlich zwei gestiftete Engelämter am Katharina- und am St. Nikolaustage abgehalten. In der Woche nach Allerseelen ist ein Seelenamt, und an Maria-Opferung eine gest. Messe. Vom April bis Oktober hat die christenlehrpflichtige Jugend der Christenlehre in der Pfarrkirche beizuwohnen; vom November aber bis Ende März hat der Pfarrer an jenen Ta-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
3) Burglauer D.	St.	711	Hr. Anton Reeb, a Obernburg, Pfarr-Vikar, wohnt im Augustiner-Kloster zu Münnerstadt.	7. Juni 1804	24 Sept. 1828
4) Reichenbach D.	3/4	258			
Eine Mühle	1/2	6			
5) Burghausen D.	1	210			
Höchbergsmühle	1/4	10			
Spitalmühle	1/4	8			
		1213			
6) Burgwallbach D.	St.	375	Hr. Heinrich Wiegand, a. Schwarzbach in Churhessen, Pfr.	10 Febr. 1789	14. Febr. 1814
Kollertshof	1/4	29			
Eine Mühle	1/4	5			
7) Windshausen D.	3/4	250			

gen, wo er die Schule als Lokal-Schul-Inspektor besucht, auch sogleich Religions-Unterricht zu ertheilen.

3) In Burglauer hat der gewöhnliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind da 32 Jahrtage, 25 Engelämter und 2 Messen.

4) Die Kirche für beide Filiale auf dem Michelsberge ist abgebrannt. Sollte sie wieder erbaut werden, so ist für die beiden Filialgemeinden am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, dann am St. Markustage, wie auch am Feste des heil. Michaels und am zweiten Tage in der Bittwoche Gottesdienst zu halten; ehemals wurde auch in dieser Filialkirche jedesmal am dritten Sonntage katechetischer Religions-Unterricht ertheilt. Die Beerdigungen geschehen in den Filialen, die Seelenämter, Copulationen und Taufen finden in der Pfarrkirche statt, in den Wintermonaten werden jedoch auch letztere in den Filialorten gegen Vergütung des Ganges vorgenommen.

5) Burghausen hat eine Kapelle, wo wöchentlich gegen Remuneration eine Katechese gehalten und eine Messe gelesen wird. Daselbst werden nun auch jene 7 Jahrtage gehalten, welche in die Kirche auf dem Michelsberge gestiftet sind.

6) In der Pfarrkirche allda sind 31 gest. Jahrtage das Jahr über zu halten.

7) An jedem vierten Sonn- und Feiertage ist Gottesdienst in der Filialkirche zu Windshausen, so wie auch am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage. Am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav ist Prozession unter

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Struthof H.	1/2	12	Hr. Johann Joseph Suckfüll, a Untereßbach, Kpln.	1 Juni 1808	24. Aug. 1833
Schleppermühle	1/4	9			
8) Schmalwasser D.	1 1/2	375			
		1055			
9) Ebersbach D.	—	130	Hr Peter Merz, a. Sackenbach, Pfr	4 Augst 1795	18. Sept. 1824
Untereberssbach D		260			
		390			
10) Großwenkheim D.	—	582	Hr. Lothar Herbert, a. Neustadt a/S., Pfr.	25. April 1772	2. Juni 1798

Absingung der 4 Evangelien, und ein feierliches Amt. Den Sonntag nach Martini ist Kirchweih. Gestiftet sind 20 Jahrtage, 3 Engelämter und 5 Messen. Die Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Exequien geschehen in beiden Filialen.

8) In der Kirche zu Schmalwasser ist ständiger Gottesdienst, und an allen Sonntagen hat der Kaplan daselbst nebst einer Homilie eine Kirchenkatechisation abzuhalten. Das Jahr über sind 28 Jahrtage und eine Messe.

9) Ebersbach besteht aus Ober- und Untereberssbach durch die Saal getrennt, welche Orte gleichweit, etwa 1/8 St. von der Kirche und dem Pfarrhause, auf der Seite von Untereberssbach liegend, entfernt sind. — Stiftungen bestehen da: 58 Jahrtage, 11 Engelämter, 1 Rorateamt, 4 Quartalämter mit Vigil. Während der Fastenzeit werden wöchentlich am Montag, Mittwoch und Freitag Fastenbetstunden gehalten. Das Fest Maria-Schnee (5. August) wird feierlich begangen, auch ist an selbem Ablaß wegen daselbst bestehender Bruderschaft Maria-Schnee; ebendeßwegen werden auch da alle Marienfeste feierlich begangen. Nachmittags wird an selben ein Rosenkranz mit Muttergottes-Litanei gebetet.

10) Alda findet der ordentliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind 96 Jahrtage, 12 Bruderschafts-Seelenämter, 4 Quartal-Seelenämter mit Vigil und 4 dergleichen für die Scheidel'sche Stiftung, 33 Engelämter, ein Amt an Kreuz-Erfindung und eine Kreuzmesse an Kreuzerhöhung jedesmal vor

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
11) Herschfeld D.	—	341	Hr. Gg. Walter, a. Unterweisenbrunn, Pfr.	4. Juli 1777	22. Dezb. 1804
12) Münnerstadt St mit Studenten	St.	1550	Hr. Prosper Fritzmann, a Leutzendorf, Pfr., adpr. 20 Mai 1800	30 Aug. 1775	24. Dezbr 1799
			Hr. Joseph Specht, a Ochsenfurt, Lehrer a d. 1ten Gymnasialklasse	23. Novb. 1801	12. Sept. 1825
			Hr Karl Bollermann, aus Würzburg, Lehrer der Mathematik u. Religionslehrer am Gymnasium allda	25. Sept. 1805	24. März 1829

ausgesetztem Kreuzpartikel, 1 Amt am Herz=Jesufeste mit Abbetung der Litanei vom Herzen Jesu, 2 Rorateämter und 4 Roratemessen vor ausgesetztem Hochwürdigsten. An Sebastiani ist Amt mit Predigt, und Nachmittags Betstunde mit Darreichung des Sebastianuspartikels. In der Corp. Christi=Oktav wird die Hagelfeier mit Umgang und Amt gehalten. Die Fastenzeit hindurch sind alle Tage Betstunden.

11) Daselbst hat der ordentliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind da 16 Engelämter, 6 Josephs=Novenen, 1 Rorate=Amt, ein Votiv=Amt mit Predigt am St. Wendelinustage, 4 Quartal= und 12 Bruderschafts=Seelenämter, dann 18 Jahrtage. Die Pfarrei=Stiftung allda ist nun von der Gotteshaus=Stiftung getrennt, und erhält vom Etats=Jahre 1834/35 an die ihrem Stiftungs=Zwecke (Sustentation des Pfarrers und bauliche Unterhaltung des Pfarrhauses betr.) entsprechende Bezeichnung: „Pfarrei=Stiftung.“

12) In der Pfarrkirche allda bestehen folgende Gottesdienst=Stiftungen: 59 Aemter, 50 heil. Messen, mit welchen 8mal Nokturn und Laudes verbunden sind. An allen Donnerstagen ist ein Engelamt. Während der Adventzeit wird jährlich ein Rorateamt gehalten. Eben so finden auch die Marien=Dreißiger mit einem täglichen feierlichen Amte statt: letztere

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortsgemeinschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.		Hr. Georg Wirth, aus Münnerstadt, vorher provis. Benefiziat zu Volkach, befindet sich z. Z. zur Kur allda	5. Dezbr. 1799	7. Dezbr. 1822
13) Spital	—	—			
Altstadtmühle	1/4	6			
14) Thalkirche ad st. crucem im Rannunger Thale	1	—			
		1556			
			Hr. Bernard Stang, a. Großwenkheim a. d. ehemal. Kloster St. Stephan zu Würzburg.	31 März 1777	13. Mai 1802
15) Augustiner-Kloster daselbst			P. Prosper Fritzmann, Prior, s. o.	—	—

sind jedoch nicht gestiftet, sondern nur durch eine Gewohnheit beständig geworden. — In Münnerstadt befindet sich auch eine sogenannte Stadt- oder Marktkapelle, worin das Jahr über 4 gest. Messen gelesen werden; 3 besorgt der Pfarrer und 1 das Kloster.

13) In der Spital-Kapelle besorgt der Augustiner-Convent die daselbst 32 zu lesenden Messen.

14) In der Thalkirche wird alljährlich an Mariä-Schmerz, Kreuz-Erfindung und Erhöhung, gegen Bezahlung aus der Pflege, feierlicher Gottesdienst gehalten. Uebrigens steht es in der Willkür des Pfarrers, eine Predigt zu halten. Am dem St Markustage und Bitttagen wird dahin gewallfahret. Bei der Kirche ist ein Häuschen, welches dem Kirchner (Thalbruder genannt) zur Wohnung dient. Das Jahr über werden daselbst einige gestiftete heil. Messen gelesen. — In der Gottesacker-Kapelle sind jährlich 6 Messen.

15) In dieser Klosterkirche finden folgende Gottesdienste statt: 1. An jedem Sonn- und Feiertage, mit Ausnahme der Ferien, ist ein solennes Amt abwechselnd mit Musik, Choral und deutschen Liedern. 2. An den höchsten Feiertagen wird auch das Sanctissimum exponirt. 3. Der nachmittägige Gottesdienst besteht in einer Exhortation oder Katechese für die Schüler am Gymnasium &c., worauf deutsche oder musikalische Vesper folgt. Fast in jeder Woche werden allda 2 gestiftete Trauerämter mit Choral gehalten. Der gest. Aemter überhaupt sind 88.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			P. Adeodatus Zumwald, a. Freiburg in der Schweiz, adpr. 7. Oktob 1828	1. Augst. 1805	17. Juni 1828
			P Albert Lettau, a. Wolfmannshausen, adpr. 23. Apr 1831 Religionslehrer an der latein. Schule allda.	30. Novb. 1799	28. April 1831
			P Johann Hoos, a. Baldersheim.	3. Janr. 1771	22. Sept. 1801
			P. Aloys Braun, Lehrer des obern Kurses der latein. Schule 2ter Klasse, s. S. 17.	1. Mai 1811	20. Dezbr. 1834
			Fratres clerici		
			Br. Alphons. Röth, Br. Gregor Kempf, letztere zwei sind gegenwärtig im Hospitium zu Würzburg, s. oben.		
			Laienbrüder.		
			Br. Fidel Sänger, a Oppenheim.	8. Aprl. 1755	
			Br. Paulus Volk, a. Margetshöchheim.	2. Novb. 1763	
			Br. Nikolaus Bauer, aus Holzhausen.	16. Novb 1772	

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Br. Innozenz Wilhelm a. Neustadt a. d. S	31. März 1778	
			Br. Quilelm Nürnberger, aus Würzburg, gegenwärtig im Hospitium zu Würzburg.	11. Febr. 1787	
			Br. Ludwig Blatterspiel, aus Gö[illegible]enheim.	18 Juli 1785	
16) Neustadt a/S., St.	—	1834	Hr. Martin Stadtmüller, a. Wenigbösbach, Pfr., Kap Definit. u. Distr Schl. Insp.	26. April 1781	22. Sept. 1810
			Hr. Lorenz Hettinger, a. Schweinheim, Kpln.	6. Febr. 1782	4. Oktb. 1822

16) Der Gottesdienst überhaupt wird nach der Diözesanordnung abgehalten. Besondere Andachten zu Neustadt sind: a) Die Rosenkranz-Bruderschaft am ersten Sonntage eines jeden Monats, b) die Rorateämter an jedem Werktage im Advent, und c) die sogenannten Marien-Dreißiger von Mariä-Himmelfahrt bis Maria-Geburt. Alle Engelämter an den Donnerstagen und in der Fronleichnams-Oktav, mit Ausnahme der Feiertage, wie auch des Sonntags und Mittwochs während genannter Oktav, hat der Frühmesser zu besorgen. Derselbe ist auch schuldig, am grünen Donnerstage und am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage zu predigen, wie auch an den drei letzten erwähnten Feiertagen Vormittags das Amt, und Nachmittags die Vesper zu halten. Auf dem Gottesacker am Stadtthore steht eine Kapelle, worin a. am Allerseelentage, b. am Kirchweihmontage, c. zweimal im Juli und d. am Feste Kreuz-Erhöhung Messen gelesen werden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
17) Hohenroth D.	St. 3/4	421 / 2265	Frühmesse allda erledigt.		
			Hr. Friedrich Wollbach, a. Neustadt a. d. S., pension. Kleriker.	10. Dezbr. 1769	23. Dezbr. 1797
			Hr. Thomas Keßler, a Neustadt a. d. Saal., pensionirter Dominikaner, adp. 12. Dez. 1790	6. März 1764	29. Dezbr. 1788
			Im Gebäude des ehem. Karmeliter-Klosters wohnt:		
			Br. Constantin Walter, aus Thüngesheim.	11. Sept. 1769	
18) Niederlauer D.	St.	338	**Hr. Lorenz Jörg, a Schweinheim, Pfr.**	22. März 1799	8. April 1821
Wiesenmühle	1/4	7 / 345			

17) Hohenroth hat vollständigen Gottesdienst durch den Kaplan, und zwar gewöhnlich an den Sonntagen mit Amt, Homilie und Christenlehre, an hohen Festen aber mit Hochamt und Predigt; an letzteren, wo der Kaplan verköstiget werden muß, ist auch Nachmittags Gottesdienst. Gestiftet sind da 22 Jahrtage und Messen. Alle liturgische Handlungen und Exequien werden da verrichtet. In Neustadt hat der Koplan jährlich 40 gestiftete Messen zu lesen, und die Fastenpredigten zu halten; die Bezüge hiefür dienen zur Ergänzung der Besoldung desselben. Am Rosenkranzfeste zu Neustadt ist kein Gottesdienst zu Hohenroth.

18) Daselbst wird der gewöhnliche Gottesdienst gehalten. An gest. Gottesdien-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
19) Rödelmaier D.	St.	423	Hr. Joseph Schmitt, a. Karlstadt, Pfr	4. Juli 1796	20. Augst. 1819
20) Dürrnhof D.	1/2	102			
		525			
21) Salz D.	St.	547	Hr. Johann Fesenmaier, a. Würzburg, Pfr., auch Kapit. Prof	18. Sept. 1779	20. Dezb. 1806
Mühlbach W.	1/2	116			
22) Löherieth D.	1	220			

sten bestehen 40 Engelämter, 70 Jahrtage, 10 Seelenmessen, 3 Rorate-Aemter und 4 Betstunden.

19) Der Gottesdienst wird ordentlicher Weise nach der Diözesanordnung besorgt. An Stiftungen bestehen allda: 1 Engelamt, 10 Jahrtage, 1 Seelenmesse 7 Passionsmessen während der Fastenzeit, wöchentlich eine, 4 Quartal-, Engel- und 4 Quartal-Seelenämter; dann müssen auch wöchentlich 3 h. Messen pro defunctis ad intentionem Josephi Principis Hildburg. gelesen werden, welche bei Aufhebung des Klosters Bildhausen der neu zu Rödelmaier errichteten Pfarrei zugewiesen worden sind.

20) In der Filialkirche zu Dürrnhof werden das Jahr über 116 gest. Messen und Jahrtage gehalten; außerdem ist allda kein Gottesdienst. Taufen, Trauungen und Begräbnisse nebst Exequien geschehen zu Rödelmaier. In den Wintermonaten werden jedoch auch die Taufen zu Dürrnhof verrichtet. An Sonn- und Feiertagen Nachmittags sind da Betstunden durch den Lehrer.

21) Zu Salz hat der gewöhnliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind 58 Jahrtage, 35 Engelämter und 14 Messen.

22) In der Filialkirche zu Löherieth sind in den Monaten Januar, Februar November und Dezember 4 gest. Jahrtage, jedoch an beliebigen Tagen, abzuhalten. Die Begräbnisse geschehen gegen Ganggebühr zu Löherieth, die Exequien aber werden zu Salz gehalten; Taufen und Kopulationen werden gleichfalls in der Pfarrkirche vorgenommen, und nur in den Wintermonaten finden die Taufen auch zu Löherieth statt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
22) Neuhaus D.	1/2	190			
Salzburg Schloß	3/4	31			
		1104			
24) Steinach Mrktfl.	St.	687			
			Hr. Heinrich Hersam, a. Ochsenfurt, Pfr. u. Distr. Sch. Insp.	3. Sept. 1789	29. Sept. 1812
Schneidmühle	1/8	4			
Aeußere Mühle	1/4	7			
Ziegelhütte	1/2	3			
Roth D.	1/8	191			
Nickersfelden D.	1/2	120	Hr. Eustach Derreth, a. Saal, Kpln	29. Sept. 1800	20. Mai 1826
25) Windheim D.	3/4	182			
Hohn D.	1/2	248			
		1442			
26) Strahlungen D.	—	483	Hr. Karl Hohmann, a. Nordheim v. d. Rh., Pfr. u. Dek.	29. April 1770	30. Mai 1795
			Hr. Stephan Kern, a. Herschfeld, ehem. Conventual d. Klosters zu Bildhausen, resign. Pfarrer von Seubrigshausen.	7. Juli 1763	23. Sept. 1786

23) Zu Neuhaus, wo eine Kapelle ist, bestand ehemals ein Benefizium; der Pfarrer ist jedoch nicht verbunden, Gottesdienst allda zu halten.

24) Zu Steinach wird der Gottesdienst nach der Diözesan-Vorschrift begangen. Gestiftet sind: 96 Jahrtage, 21 Engelämter und Messen.

25) In der Filialkirche zu Windheim ist die Einrichtung getroffen worden, daß der Kaplan an den Sonn- und Feiertagen Vormittags Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre und Vesper oder sonst eine Andacht abhalte. Auch ist daselbst unter der Woche eine heil. Messe zu lesen, und jährlich sind da 9 Jahrtage zu halten. Alle liturgische Akte sammt Exequien werden da vorgenommen.

26) Im Pfarrorte hat der gewöhnliche Gottesdienst statt. Gestiftete Gottes-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
27) Bildhausen, ehemaliges Kloster	1	38			
Rindhof H.	1¼	27			
		548			
28) Wermerichshausen D.	St.	263	Hr Georg Weis, a. Würzburg, Pfr.	2. Oktb. 1802	15. Okt. 1825
Althausen D.	1	269			

dienste sind da: 3 Engelämter und 44 Jahrtage; dann müssen auch wöchentlich 3 heil. Messen pro defunctis ad intentionem Josephi Principis Hildburg. gelesen werden, welche bei Aufhebung des Klosters der neu errichteten Pfarrei zugewiesen wurden.

27) Die Taufen der in Bildhausen und Rindhof Gebornen geschehen, mit Ausnahme der Wintermonate, in der Pfarrkirche, eben so die Beerdigungen, Exequien und Trauungen. Bei Taufen außer dem Pfarrorte muß der Pfarrer, und bei Beerdigungen zu Bildhausen müssen Pfarrer und Kirchner mit einem anständigen Fuhrwesen abgeholt werden; auch hat hiebei letzterer mit dem Ministranten auf eine Remuneration Anspruch.

28) Wermerichshausen hat ständigen Gottesdienst; eben so auch der Wallfahrtsort Fridritt. An gestifteten Gottesdiensten bestehen in der Pfarrkirche: 14 Engel- und 2 Quartalämter, 1 Amt an Kreuzerfindung und ein solches an Kreuzerhöhung, ein Votivamt am 1. und 2. Januar, 24 Jahrtage und 12 Messen. — Zwischen den Filialkirchen Weichtungen und Althausen findet an Sonn- und Feiertagen im Gottesdienste die Alternative statt. In der Kirche zu Kleinwenkheim wird am Palmsonntag, am Tage des heil. Nikolaus, Kirchenpatrons, und an Aposteltagen, sofern letztere auf einen Sonntag fallen, Gottesdienst gehalten. Auch sind da 2 Engelämter, 10 Jahrtage, 1 Rorateamt und 9 Messen zu halten. Brünn, wo gleichfalls eine Kirche ist, hat das Jahr hindurch zweimal Gottesdienst, nämlich am vierten Sonntage in der Fastenzeit, und am Feste des Kirchenpatrons, des h. Sebastianus; ferner sind daselbst 7 Engel- und vier andere Aemter und 11 Jahrtage zu halten. Althausen hat das Jahr über 11 Engelämter, 17 Jahrtage, 1 Amt an Petri-Stuhlfeier, ein Hochamt mit Predigt am Cyriakustage, dann 2 Jahrmessen. In Fidritt sind 13 Jahr-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.		Hr. Johann Peter Vatter, a Ipthausen, Kpln.	2. Oktb. 1807	23 Augst. 1832
Rheinfeldshof H.	2	54			
Fridritt D.	3/4	289			
Kleinwenkheim D.	1/2	248	Hr. Mich Schmidt, a Helmstadt, Kpln.	10. März 1811	15. März 1834
Kleinwenkheimer-Mühle	1/2	4			
Weichtungen D.	3/4	332	Die dritte Kaplanei unbesetzt.		
Brünn D	3/4	174			
Jörgenmühle	3/4	3			
Wanningsmühle	1/4	9			
Bordiansmühle	1/4	5			
		1651			

tage, 1 Engelamt und 2 andere Aemter, dann 16 Messen zu lesen. Weichtungen hat 5 Engelämter, 21 Jahrtage, 2 Aemter an den Kreuzfesten, ein Hochamt mit Predigt am Feste des heil. Josephs, Kirchenpatrons, und 10 heil. Messen. In der Regel wird auch in jedem Filialorte wöchentlich eine Messe gelesen. Taufen, Trauungen und Beerdigungen sammt Exequien geschehen in den betreffenden Filialen; die liturgischen Verrichtungen für Rheinfeldshof aber werden in Fibritt vorgenommen. Dieser Hof, ohne Kirche und Schule, gehört als Gemeinde nach Strahlungen.

XXIII. Dekanat Ochsenfurt.

Dekan: Hr. Thaddäus Baumann, Pfarrer zu Wolfshauseen.

Kapitels-Definitor: Hr. Joseph Wolpert, Pfarrer zu Oellingen.

Kapitels-Prokurator: Hr. Heinrich Böffinger, Pfarrer zu Acholshausen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Acholshausen D.	Min.	294	Hr. Heinrich Böffinger, a. Großostheim, Pfr. u. Kap. Prokur.	20. Nov. 1793	8. März 1819
Höchnersmühle	5	6			
Krebsmühle	5	8			
Brachsmühle	6	6			
1) Hohestadt D.	1 St.	250			
Deppischmühle	1¼	6			
Krausenmühle	1¼	5			
		571			
Bolzhausen D.	St.	160	Hr. Adam Bergold, a. Riedenheim, Pfr.	18 Juni 1782	25. März 1809
Holzmühle	¼	11			
Kiliansmühle	⅛	12			
		183			
Darstadt D.	St.	220	Hr. Joseph Löffler, v. Kleinrinderfeld, Pfr.	14. Oktb. 1802	10. Oktb. 1825
Schreckenmühle	⅛	8			
Rothmühle	¼	10			
		238			
Goßmannsdorf a. M. D.	—	712	Hr Andreas Schneider, a. Theinfeld, Pfr.	25. Jan. 1795	7. März 1819

1) Hat in der Regel an jedem dritten Sonntage, an dem zweiten Ostertage, am Sonntage nach der Kirchweihe, am Feste des Johannes des Täufers, Kirchenptrons, an Valentini und am Sonntage in dessen Oktav Gottes-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
2) Kreuzkapelle	St.	—			
Felsenkeller	1/8	3			
Blunzenmühle	1/4	8			
		723			
Hopferstadt D.	St.	586	Hr. Adam Krampfert, a. Randersacker, Pfr.	28. Dezbr. 1781	3. April 1811
3) Leonardskapelle	1/4				
Königshofen im Gau D	St.	456	Hr. Martin Heller, a. Aub, Pfr.	8 Augst. 1772	10. Febr. 1799
4) Nikolauskapelle					
5) Eichelsee D.	3/4	158	Kaplanei erledigt.		
		614			

dienst. Ferner werden allda das Jahr über 5 Engel- und 16 Seelenämter gehalten, und die liturgischen Verrichtungen da vorgenommen.

2) Allda werden jährlich 14 gest. Messen gelesen, und am St. Valentinustage ein Amt und Homilie gehalten.

3) In dieser Kapelle wird wöchentlich von Ostern bis Allerheiligen eine heil. Messe, jedoch ohne Applikation, einige gest. Messen ausgenommen, gelesen. Das Fest des heil. Leonards wird in der Pfarrkirche gefeiert.

4) Daselbst wird das Fest des heil. Nikolaus mit Amt und Predigt gefeiert, und im Februar ein gest. Jahrtag gehalten.

5) Ist die Kaplanei besetzt, so ist im Winter an allen Sonn- und Feiertagen nur Vormittags Gottesdienst, an ersteren mit Amt, Homilie und christlicher Lehre, an letzteren mit Amt und Predigt; von Ostern bis Michaelis aber wird an benannten Tagen auch Nachmittags Gottesdienst gehalten. Kirchenpatron ist der heil. Laurentius, dessen Fest mit Amt und Predigt gefeiert wird; am 20. Juli ist allda ein gest. Amt. Nebstdem sind daselbst noch 4 gest. Engel- und 15 Seelenämter, dann 5 Seelenmessen zu besorgen. Der Kaplan liest daselbst wöchentlich eine heil. Messe. Alle Liturgica geschehen zu Eichelsee. Ist die Kaplanei unbesetzt, so hat das Filial an jedem vierten Sonn- und Feiertage vormittägigen Gottesdienst.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Marktbreit St. Curatie	St.	356	Hr. Aloys Karch, v Eltingshausen, Curatus.	4. Febr. 1799	31. Jan 1824
Segnitz D., charit.	1/4	1			
Farbmühle, char.	1	7			
Obernbreit D char.	3/4	6			
		370			
6) Ochsenfurt *) St. Spitalkirche	—	2087	Hr. Stephan Walter, aus Neustadt a. d. S. Pfr.	21. Juni 1772	14. Sept. 1795

*) Beiläufig um das Jahr 835 erbaute Gozwald, des Königs Ludwig Erzkanzler und Abt zu Altach, den man für einen gebornen Franken hält, die Haupt- und Pfarrkirche zu Ochsenfurt, welche Bischof Humbert von Würzburg zu Ehren der hh. Martyrer Cyprian und Sebastian einweihte. Ohne Zweifel ist von dieser Kirche bloß der Thurm noch bis auf unsere Zeiten als ein merkwürdiges Zeugniß alter Baukunst erhalten, und das Langhaus höchst wahrscheinlich im vierzehnten Jahrhundert erneuert und vergrößert worden.

6) I. Der Pfarrer hat 138 Applikationen zu besorgen, von denen 80 bis 90 durch die während der Adventzeit täglich, mit Ausnahme der Sonntage abzuhaltenden Rorate-Aemter, dann durch die an den Donnerstagen und die Corporis Christi-Oktav hindurch zu haltenden Engelämter erledigt werden. Besondere gottesdienstliche Funktionen sind: a. ein Hochamt mit Predigt am St. Wolfgangstage in der Wolfgangs-Kirche; b. Hochamt am St. Elisabethatage in der Spitalkirche; c. vier Choral-Aemter daselbst mit Vigil an den 4 Quartal-Samstagen; d. vier Quartalmessen, vermöge Arnoldischer Schulstiftung; e. Hochamt mit Predigt und Prozession auf St. Andreastag; f. Hochamt mit feierlicher Prozession am Sonntage nach St. Barbara-Tag; g. Hochamt am St. Sebastiani-Tag; h. Prozession und Hochamt auf St. Johann von Nepomuck mit Vorvesper; i. Hochamt mit Predigt in der Spitalkirche am 5ten Sonntag nach Ostern wegen des Spitalkirchweihfestes; k. Hochamt und feierliche Prozession um die Stadt wegen der Hagelfeier am zweiten Pfingsttage; l. Predigt und Hochamt mit Prozession am dritten Pfingsttage in der Wolfgangs-Kapelle, auch Vorvesper;

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Ehem. Klosterkirche Wolfgangskapelle			Hr. Joseph Aloys Burger, aus Hofheim, Kpln.	15. April 1808	21. April 1831

m. Hochamt mit feierlicher Prozession um die Stadt am St. Kilianustage; n. Hochamt mit Predigt und Nachmittags feierliche Prozession am Feste Maria=Himmelfahrt; o. Amt mit Predigt am St. Markustage in der Wolfgangs=Kapelle und am Mittwoch in der Bittwoche in der Pfarrkirche; p. Rosenkranz=Andacht für die Abgestorbenen aus der Bruderschaft an allen Quartal=Sonntagen beim nachmittägigen Gottesdienste; q. Rosenkranz=Andacht mit Prozession in der Kirche an den Festtagen der Empfängniß, Reinigung, Heimsuchung und Geburt Mariä; r. feierliche Prozession beim nachmittägigen Gottesdienste am Feste Maria=Verkündigung; s. das sogenannte Salve an den Vorabenden der Feste des Herrn; dann Mette an diesen Festen früh 6 Uhr.

II. Die den Benefiziat=Stellen anhängigen Obliegenheiten bestehen in folgenden: A. Der Pfarrkirchen=Benefiziat hat wöchentlich 6 heil. Messen, und zwar 1 wegen St. Anna, 3 wegen St. Nikolaus, 1 wegen der Apostel Petri und Pauli und 1 wegen St. Wolfgang Benefizien=Stiftung zu lesen. Die hier genannten Benefizien wurden sämmtlich im 15ten Jahrhundert gestiftet; nachdem aber die Stiftungsfonds durch verschiedene Unfälle sehr geschmälert worden waren, wurden dieselben zur Ausmittlung der Sustentation für einen Benefiziaten durch höchsten Beschluß vom 15ten November 1693 einander inkorporirt. — Der Spital=Benefiziat hat wöchentlich 6 heil. Messen, und zwar 3 wegen der St. Michaelis=Benefizien=Stiftung nebst einer Jahrmesse ad ossorium in der Michaels=Kapelle, und 3 wegen der s. crucis und Helena=Benefizien=Stiftung in der Spitalkirche zu lesen. Hierunter ist die 7 Uhrmesse an Sonn= und Feiertagen begriffen. — Nachdem die Einkünfte des Benefiziums ad s. crucem (gestiftet im Jahre 1430) durch Unfälle sehr geschmälert worden waren, so wurde dasselbe 1568 dem Benefizium ad st. Michaelem einverleibt, und dadurch die Sustentation eines Geistlichen als Benefiziaten ermittelt.

III. Durch einen Beschluß des ehemaligen Domkapitels zu Würzburg vom 2ten August 1743 wurde bestimmt, daß, nachdem die Vermehrung der Ein=

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Michaeliskapelle *) Johann Nepomuks-Kapelle **)	St.		Hr. Georg Kanz, aus Eltingshausen, Primiss. u. Wolfgangs-Kapellen-Benefiziat, adprob. 20. Dezemb 1779, Jubelpr.	27. Jan. 1752	18. Dezbr. 1779
Siech- und Krankenhaus	1/8	9	Hr. Adam Schneider a Bischofsheim v. d Rh, Spital-Meß- u. Michaelis-Kapellen-Benefiziat.	12. Jan. 1805	7. Febr. 1828
Wolfgangskapellenkirchnerswohnung	1/3	4			
Roth- u. Kornets-Mühlen	1/4	16	Hr. Valentin Höfling, a Fuld, ehemal. Benediktiner in Münsterschwarzach, adpr. 20. Dez 1786, Jubelpr.	31. Oktb. 1759	20. Dezbr. 1783
Zwei Ziegelhütten	1/16	20			
		2136			
Dellingen D.	St.	185	Hr. Joseph Wolpert, a Karlstadt, Pfr. u. Kap. Defin.	11. Febr. 1769	1. Dezb. 1795
7) Osthausen D.	1/4	109			
		294			

künfte es möglich gemacht hatte, durch das damals dahier bestandene Kapuziner-Convent wöchentlich noch vier heil. Messen ad Altare St. Nicolai, et ad Altare St. Barbarae, 2 ad Altare St. Annae, 2 ad Altare St. App. Petri et Pauli, 2 ad Altare St. Wolfgangi besorgt werden sollen. Die Erfüllung dieser Obliegenheit cessirt seit Auflösung des dahiesigen Kapuziner-Convents.

*) Das Benefizium ad st. Michaelem besteht aus dem 1430 unter Bischof Johann gestifteten Benefizium ad st. crucem, auch Spital-Benefizium genannt, und aus dem eigentlichen Benefizium ad st. Michaelem (gest. 1473).

**) Die St. Nepomucks-Kapelle ist der Pfarrkirche daselbst anhängig, und dermalen zum Gebrauche vollkommen wieder hergestellt. Am St. Nepomucks-tage wird der Gottesdienst daselbst gehalten.

7) Am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage ist allda feierlicher Früh-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Rittershausen D.	—	293	Hr. Joseph Grube, a. Miltenberg, Pfr.	13. Janr. 1801	17. Janr. 1824
Zwei Mühlen		12			
		275			
Sonderhofen D. mit einer Kapelle	St.	500	Hr. Peter Braun, a Karlstadt, Pfr.	7. Juni 1791	3. Sept. 1817
8) Sächsenheim D. mit Oelmühle	3/4	202	Hr. Valentin Röth, a. Brendlorenzen, Kpln.	23. Sept. 1799	28. Augst. 1829
		702			
9) Tückelhausen D.	St.	107	Hr. Joseph Ignaz Baal, a. Würzburg, Pfr.	23. Sept. 1799	18. Sept. 1824
Kaltenhof W.	1/4	20			
Mönchsmühle	1/8	9			

gottesdienst, am Kirchweihfeste (welches am Sonntag nach der gewöhnlichen Kirchweih gefeiert wird) und am St. Laurentius (Kirchenpatron) ist feierlicher Früh= und Nachmittags=Gottesdienst; — dann werden in jeder Woche zwei heil. Messen, und am Tage nach der Kirchweihe ein Seelenamt mit Vigil, wie auch zwei Seelenämter nach den Quatemberzeiten, nebst 20 Jahrtagen und 6 Engelämtern gehalten. Taufen, Trauungen, Begräbnisse 2c. geschehen gleichfalls zu Osthausen.

8) An Sonn= und Feiertagen ist Amt mit Predigt, an ersteren auch Christenlehre und Nachmittags Vesper. Wenn zwei Feiertage zusammen kommen, so ist nur an einem Predigt. Gestiftet sind allda 15 Engelämter, 34 Jahrtage und 16 Messen; unter der Woche muß wenigstens einmal Gottesdienst daselbst gehalten werden.

9) Die protestantischen Einwohner zu Tückelhausen wurden der protestantischen Pfarrei zu Herchsheim einverleibt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Oelmühle	St. 1/4	9			
		145			
Wolkshausen D. 10) Sebastianus-Kapelle	—	329	Hr. Thaddäus Baumann, a Gerlachsheim, Pfarr. und Dek	4. Oktb 1765	24. Sept 1790

10) In dieser Kapelle wird an allen Freitagen, auf welchen kein Feiertag fällt, Messe gelesen. Am Sebastianustage ist Amt mit Predigt, aber kein Nachmittags-Gottesdienst. Am Dienstage in der Bittwoche wird von der Pfarrkirche aus dahin gewallfahret, ein Amt gehalten und die Allerheiligen-Litanei gebetet. Am dritten Pfingsttage wird gleichfalls allda ein Amt gehalten.

XXIV. Dekanat Orb.

Dekan: Hr. Eduard Lillbopp, Pfarrer zu Orb.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Eck, Pfarrer zu Wirtheim.

Kapitels-Prokurator: Hr. Andreas Schwade, Pfarrer zu Oberndorf.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Alsberg D., Lokal-Kaplanei	St.	168	Hr. Andreas Schüll, a Gernach, z. 3. Lokal-Kaplan.	12. Juni 1797	18. Dezbr. 1824
2) Hausen W.	3/4	87			
Hasenmühle	3/4	12			
		267			

1) Alsberg war früher ein Filial von Orb; im Jahre 1812 wurde daselbst eine Curatie resp. Schul-Benefizium errichtet, im Jahre 1831 aber in eine Lokalkaplanei umgewandelt, mit derselben zugleich der Schulunterricht der Schulpflichtigen in Alsberg und Hausen verbunden. Wegen zu weiter Entfernung und Beschwerlichkeit des Weges ist jedoch der Hauser Schulgemeinde bis auf Widerruf erlaubt, die Schule zu Saalmünster in Churhessen, die nur 1/4 Stunde entfernt ist, zu besuchen; übrigens müssen sich die Hauser Sonn- und Werktags-Schulpflichtigen während dieser Begünstigungsdauer bei der jährlichen Visitations-Prüfung zu Alsberg stellen. — Die Kirchenkatechisationen sollen nun an allen Sonntagen regelmäßig abgehalten werden.

2) Hat keine Kirche. Den Einwohnern von Hausen ist gleichfalls wegen des näheren und bequemeren Weges nach Saalmünster widerruflich gestattet: dem pfarrlichen Gottesdienste im letztereren Orte beizuwohnen, und die Franziskaner alldort, von denen einer zugleich parochus loci ist, dürfen alle pfarrliche Aktus in Hausen vornehmen. Jedoch muß dieser bei Uebernahme der provisorischen Seelsorge einen Revers ausstellen: 1. daß er die Seelsorge in Hausen nach den Gesetzen des Königreichs Bayern und nach den Würzburger Diözesan-Verordnungen verwalte; 2. daß er abgesonderte

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	Tag u Jahr der Priesterweihe
3) Aufenau D. Neudorf D. mit Kinzighausen H.	St. 3/4 1/8	532 96 25 653	Hr. Aloys Wingerter, a. Röllfeld, Pfr	17. März 1797	20. April 1823
4) Burgsinn Mfl. Trockenbach H.	St. 2	808 10 908	Hr. Adam Reuß, a Großwenkheim, Pfr.	9. Sept. 1777	19. Dezbr. 1801

Pfarrmatrikel für die Einwohner von Hausen nach der im Königreiche vorgeschriebenen Form führe, und am Ende jedes Jahres eine beglaubigte Abschrift der im Verlaufe desselben vorgekommenen Parochial-Verrichtungen an den Lokal-Kaplan zu Alsberg abzugeben sich verbindlich mache. Dieser besorgt nun auf den Grund letzterer den Eintrag in die Matrikelbücher.

3) In der einzigen Pfarrkirche ist Simultaneum, und vermöge Religions-Recesses v. J. 1683 haben die Katholiken von Ostern bis Michaelis den Vorzug im Gottesdienste, von Michaelis bis Ostern aber die Protestanten. Für die Katholiken sind 2 St. und für die Protestanten 1 1/2 St. zum Frühgottesdienste festgesetzt. An den Sonntagen findet nach dem Amte die Alternative zwischen Predigten und Katechesen statt, an den Feiertagen hingegen ist nach dem Amte Predigt. In jedem Monate wird nach der, Sonntags zuvor gehaltenen sakramentalischen Bruderschaft eine heil. Messe für die aus derselben Verstorbenen gelesen, und das Jahr über sind 27 Jahrtage zu halten.

4) Burgsinn hat an allen Sonn- und Feiertagen den ordentlichen Gottesdienst. Der vormittägige Gottesdienst besteht in Amt und Predigt, und der nachmittägige an den Sonntagen in Christenlehre und Vesper, oder statt dieser in einer Betstunde, an den Feiertagen hingegen ist Nachmittags blos Vesper. In der Kirche allda wird das Simultaneum ausgeübt. An Sonn- und Feiertagen halten die Protestanten ihren Gottesdienst vor jenem der Katholiken, und zwar von 7 bis 9 Uhr Morgens, und Nachmittags von 12 bis 1 Uhr. Die Katholiken beginnen ihren Gottesdienst im Sommer

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
5) Fellen D.		374	Hr. Georg Balling, a. Brendlorenzen, Pfr.	10 Augst. 1795	23 Juli 1822
6) Rengersbrunn D.	1¼	236			

und im Winter jedesmal Vormittags um 9 Uhr, welcher bis 12 Uhr ungestört andauern, und Nachmittags um 1 Uhr, welcher bis zu jeder ferneren nachmittägigen Stunde fortwähren kann. An den Werktagen haben die Protestanten in der Regel keinen Gottesdienst. Wünschen sie an einem Werktage Gottesdienst zu halten, so benimmt sich deßfalls der protestantische Pfarrer mit dem katholischen. Zu dem katholischen Gottesdienste wird der allerhöchsten Anordnung des kön. Staatsministeriums gemäß um 1/2 9 Uhr das erste, um 3/4 9 das zweite, gleich darauf aber das dritte Glockenzeichen gegeben, und um 9 Uhr zusammengeläutet. An Sonn- und Feiertagen wird zur Zeit des protestantischen Gottesdienstes früh in der kath. Schule zur Beicht gesessen. Der Leichenhof ist beiden Confessionen gemeinschaftlich. Jedes Grab, in welches ein Katholik gelegt wird, wird zuvor erst vom kathol. Pfarrer benedizirt. Zu Burgsinn sind jährlich 3 gest Engelämter und 23 Jahrtage zu halten.

6) Fellen hat vollständigen sonn- und feiertägigen Gottesdienst. Der Frühgottesdienst besteht in Amt und Predigt, und der nachmittägige an Sonntagen in Christenlehre mit Vesper oder Betstunde, und an den Festtagen in Vesper. In Fellen sind jährlich ein Engelamt, 8 Aemter sine expositione und 39 Jahrtage zu halten.

6) Rengersbrunn, wo eine Wallfahrtskirche ist; hat an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, welcher von dem zeitlichen Kaplane besorgt wird. Vormittags ist Amt mit Predigt, Nachmittags an den Sonntagen Christenlehre mit Betstunde, an den Feiertagen aber Vesper. Dauert an Wallfahrtstagen das Beichtsitzen zu lange, so ist an denselben Nachmittags kein Gottesdienst. Der gewöhnliche Gottesdienst wird vom Kaplane besorgt; an den stark besuchten Wallfahrtstagen aber, als am zweiten Pfingsttage, an Maria-Verkündigung, Maria-Heimsuchung, Himmelfahrt und Geburt finden sich Pfarrer und Kaplan zu Fellen, so wie auch der Kaplan

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
7) Wohnroth W.	3/8	109	Hr. Johann Joseph Kuhn aus Waldbrunn, Kpln	22. Juli 1810	21. Dezbr. 1833
Neuhof H.	1	10			
Schanzwirthshaus	1½	15			
		753			
8) Oberndorf D.	St.	582	Hr. Andr. Schwabe, a. Witterda, Pfr. u Kap. Prof.	23. Febr 1786	10. Augst. 1810
Eisenhammer	1/8	28			

von Frammersbach für Ruppertshütten schon an den Vorabenden um 3 Uhr zu Rengersbrunn ein, um sowohl an diesen selbst, als an dem betreffenden Festtage den Beichtstuhl zu besorgen. Gegen 9 Uhr kehren Pfarrer und der Kaplan für Ruppertshütten wieder zurück, um noch zur rechten Zeit den ihnen angewiesenen Gemeinden den Gottesdienst zu halten. Der Kaplan zu Fellen hat für seinen Pfarrer jährlich 50 Messen zu appliziren, ohne dafür eine besondere Vergütung fordern zu können, und die ihm allenfalls übertragenen Marienpredigten zu Rengersbrunn abzuhalten. Derselbe ist nicht gehalten, in jeder Woche und an bestimmten Werktagen zu Rengersbrunn Gottesdienst zu halten, jedoch geschieht dieß gewöhnlich wöchentlich 2 und oft auch mehrmal theils des Schulbesuches wegen, theils um die dortigen Gottesdienst-Stiftungen, als 6 Engelämter, 1 Amt sine expositione, und 5 zu singende und 11 zu lesende Jahrtage, zu besorgen.

7) Die Christenlehrpflichtigen von Wohnroth gehen nach Fellen zum christlichen Religions-Unterrichte, ausser an einem Sonntage jedes Monats, an welchem der Pfarrer nach der zu Fellen gehaltenen Katechese, auch zu Wohnroth noch eine solche zu halten hat. In der Kapelle allda ist am Feste des heil. Johannes Evang. ein Amt zu halten.

8) An den Sonn- und Feiertagen ist im Winter um 9 1/2 Uhr und im Sommer um 9 Uhr Amt mit Predigt. Fallen zwei Feiertage zusammen, so ist nur an einem Predigt. An dem ersten Monatssonntage, wo Bruderschafts-Andacht statt findet, ist keine Predigt. Um 1 1/2 Uhr

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St				
Untere Mühle	1/16	17	Hr. Lorenz Fischer, a. Damm, Kpln.	10. Aug. 1808	24. Augst. 1833
9) Mernes D.	5/4	660			
Pfaffenhausen D.	1/2	413			
Burgjoß D.	1/4	292			
Deutelbach W.	1	47			
Ziegelhütte	13/4	4			
		2043			

Nachmittags ist an allen Sonntagen, wenn nicht sehr schlimmes Wetter einfällt, Christenlehre, nach dieser Betstunde, an den Festtagen um dieselbe Zeit Vesper. Der Werktags-Gottesdienst fängt von Michaelis bis Ostern um 8 Uhr Morgens, und von Ostern bis Michaelis um 7 Uhr früh an. Dem Gottesdienste in der Mutterkirche wohnen, ausser den Mernesern, alle obigen Filialisten bei, sowie auch in der Regel alle Liturgica für diese in Oberndorf geschehen. In der Mutterkirche sind jährlich ein gestiftetes Engelamt, 83 Jahrtage mit Gesang und 94 zu lesende Jahrtage abzuhalten. Die Glashütte Emmrichsthal ward von der Pfarrei Oberndorf getrennt, und der Pfarrei Obersinn einverleibt.

9) Die Filialisten zu Mernes haben an allen Sonn- und Feiertagen nur früh Gottesdienst, bestehend in Amt und abwechselnd zwischen Christenlehre und Predigt, doch so, daß jedesmal vor einer festtägigen Predigt Christenlehre ist, wenn auch am vorhergehenden Sonntage die Predigt an der Reihe gewesen war. Am weißen Sonntage, wo die ersten Kommunikanten von Mernes und den übrigen zur Pfarrei gehörigen Ortschaften mit jenen von Oberndorf in der Mutterkirche zum Tische des Herrn gehen, sowie am Kirchweihfeste zu Oberndorf, am Sonntag nach Aegidius, ist zu Mernes nur eine Frühmesse. Der Kaplan ist nicht gehalten, in jeder Woche oder an bestimmten Tagen zu Mernes Gottesdienst zu halten, doch geschieht dies, wenn der Kaplan zu Oberndorf entbehrt werden kann, wöchentlich gewöhnlich zweimal zur Besuchung der Schule, und um die zu Mernes gest. 59 Jahrtage und ein Engelamt nebst andern bestellten Messen und Aemtern abzuhalten. Alle liturgische Akte werden für die Orts-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
10) Obersinn D.	St.	218			
11) Mittelsinn D.	1/4	200	Hr. Michael Blümlein, a. Münnerstadt, Pfr.	1. April 1801	21. Sept. 1825
Dickenmühle	1/8	6			
12) Aura D.	1 3/4	505			
Brendelsmühle	2	8			

eingehörigen zu Mernes verrichtet. Bei Taufen zu Mernes erhält der Kaplan 20 kr. an Ganggebühr. Die übrigen Filiale haben keine Kirchen.

10) Wenn die Kaplanei für Aura besetzt ist, so ist in der Mutterkirche an Sonn- und Feiertagen nach dem Amte Predigt — ausser an Bruderschafts-Sonntagen — Nachmittags an den Sonntagen Christenlehre nebst Betstunde, und an den Festtagen Vesper. Ist die Kaplanei nicht besetzt, so ist in der Mutterkirche an den in Nro. 12 bezeichneten Tagen, an welchen der ganze Gottesdienst von dem Pfarrer zu Aura gehalten werden muß, kein Gottesdienst. In diesem Falle wohnen die Pfarrgenossen von Ober- und Mittelsinn dem Gottesdienste zu Aura bei. In der Mutterkirche sind 2 gest. Engelämter, 34 Jahrtage und 9 Stillmessen jährlich abzuhalten. Die protestantische Pfarrgemeinde zu Mittelsinn mit den zu Obersinn wohnenden Protestanten übt am 3ten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, wie auch an Philipp-Jakobus, Barthelomäus und Michael das Simultaneum in der zu Obersinn einzigen Pfarrkirche aus; auch bei Begräbnissen, Taufen und Trauungen funktionirt der protestantische Pfarrer von Mittelsinn allda.

11) Die Taufen der Katholiken werden zu Mittelsinn im Hause, und die Beerdigungen auf dem den beiden Confessionen gemeinschaftlichen Leichenhofe von dem kathol. Seelsorger verrichtet, wobei der funktionirende katholische Geistliche berechtigt ist, drei Schritte in die protestantische Kirche zu thun, um sich zu diesem Akte an- und auszukleiden.

12) Ist die Kaplanei für Aura besetzt, so hat das Filial mittelst eines Beitrages von 25 fl. zur Bestreitung der Verköstigung des Kaplans an den Sonntagen über Mittags zu Aura vollständigen Gottesdienst, und zwar Vormittags mit Amt und Predigt, Nachmittags mit einer Christenlehre und einer passenden Andacht. Sollten an den Sonntagen im Oktober keine Katechesen statt haben, so müssen dafür 4 solche an 4 Feiertagen ge-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Emmerichsthal*), Glashütte	1	36	Hr. Georg Sebast. Händl, a. Augsburg, Kpln.	28. Jan. 1807	30. Augst. 1834
13) Rosbach D. k. Ldg. Brückenau	1	3			
		1538			
14) Orb, St. mit der Saline Friedrichsthal	St. ¾	4257 90	Hr. Eduard Lillbopp, aus Aschaffenburg, Pfr., Dekan u. D. Sch. Insp	22. Oktb. 1795	22. Oktb. 1818

halten werden. Wöchentlich werden zu Aura nebst Besuchung der Schule 2 heil. Messen gelesen. Der Kaplan hat auch 16 gest. Jahrtage zu besorgen, und 3 Stillmessen zu lesen, welche letztere ihm besonders vergütet werden. Bei Taufen erhält er 14 kr. an Ganggebühr. Bei unbesetzter Kaplanei wird durch den Pfarrer am 3ten Sonn- und Feiertage, dann am zweiten Oster-, Pfingst und Weihnachtstage vor- und nachmittägiger Gottesdienst zu Aura gehalten, und wöchentlich daselbst eine Messe gelesen. Wenn aber auf den dritten Sonn- und Feiertag, an welchem der Ordnung nach der Gottesdienst zu Aura abzuhalten wäre, ein Festtag des Herrn, Mariä-Lichtmeß, Palmsonntag oder Maria-Himmelfahrt fällt, so wird in diesen Fällen der Gottesdienst ausnahmsweise in der Mutterkirche gehalten. Simultaneum mit der protestantischen Pfarrgemeinde zu Mittelsinn findet auch zu Aura am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage statt.

*) Emmerichsthal wurde von Oberndorf getrennt, und der Pfarrei Obersinn einverleibt.

13) Rosbach ward 1830 als Charitativ-Ort der Pfarrei zugetheilt.

14) An allen Sonn- und Feiertagen halten in der Pfarrkirche Pfarrer und Kaplan abwechselnd — von Michaeli bis Ostern um 7 Uhr, und von Ostern bis Michaelis um 6 1/2 Uhr Frühmesse, und um 9 Uhr Amt und Predigt. Nachmittags von 1 bis 2 Uhr ist Christenlehre, hernach Vesper. Statt derselben ist am ersten Sonntage jedes Monats Corp. Christi

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
15) Lettgenbrunn D.	St. 2 1/2	181	Hr. Peter Bischof, a. Mömbris, Kpln.	18. Oktb. 1803	29. Augst. 1829
Villbach W	1 1/2	69			
Altenburg H.	3/4	15	Zweite Kaplanei unbesetzt.		
		4612			
16) Rieneck St.	—	1280	Hr. August Rottmann, aus Würzburg, Pfr.	18. Febr. 1786	25. Mai 1809

Andacht und am dritten Bruderschaft de agonia Domini. gestiftet ist an allen Sonntagen das Salve coram exposito ss. sacramento. An Werktagen wird im Winter um 8 Uhr nnd im Sommer um 7 Uhr die Pfarrmesse gehalten. Gestiftet sind 130 Jahrtage, 10 Rorate= und 21 Engelämter, dann 56 Stillmessen.

15) Der Filialkirche zu Lettgenbrunn gebührt der vollständige sonn= und feiertägige Gottesdienst; wenn die zweite Kaplanei nicht besetzt ist, so ist an einem Werktage jeder Woche Christenlehre, auch hat der Pfarrer am 2ten Weihnachts=, Oster= und ersten Kirchweihtage den Gottesdienst allda abzuhalten. Die übrigen Filiale haben keine Kirchen.

16) An jedem Sonn= und Feiertage ist im Winter, wie im Sommer, um 9 Uhr das Amt und hierauf Predigt. Jeden Sonntag, die höchsten auf Sonntage fallenden Feste ausgenommen, ist Christenlehre, bei welcher auch die Filialisten erscheinen, und nach dieser eine passende Betstunde, an den Festtagen aber Nachmittags Vesper. Während der Adventzeit werden an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag früh 6 1/2 Uhr Rorateämter exposito sanctissimo und jeden Donnerstag das Jahr hindurch Engelämter gehalten. An Meßstiftungen bestehen allda: 20 Engelämter, 64 Jahrtage und Seelenmessen. 1/4 Stunde von Rieneck auf einem Berge steht eine Kapelle — Kreuzkapelle genannt, — in welcher das Jahr hindurch, besonders während der Fastenzeit, bestellte heil. Messen gelesen werden. — Rieneck war früher ein Filial von Burgsinn. Die Pfarrei allda ward 1411 durch den Grafen Hildebrand von Thüngen und Wilhelms von Thüngen sel. Kinder unter F. B. Johann gestiftet. In der Folge kam dieser Ort an d. Gr. v. Rostiz, und 1807 kaufte Fürst Primas die

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
17) Schaippach D.	1/2	207			
Zollberg, Wirthshaus	3/4	6			
Ziegelhütte	1/2	6			
Dürrhof, Wirthshaus	1/8	5			
Hohenroth H.	1 1/4	22			
		1526			
18) Wiesen D.	St.	830			
Kahlmühle	3/4	9	Hr. Wilhelm Datz, a. Mainz, Pfr.	30. Sept. 1796	3. Oktb. 1820
19) Heinrichsthal D.	1 1/4	565			
Jakobsthal D.	2	244			
Zwei Lohrgründer Mühlen	1 3/4	28	Hr. Johann Weis, a. Frammersbach, Kpln	2. Aug. 1803	24. Aug. 1827
		1676			

Grafschaft des Grafen von Rostiz. Zu Rieneck befinden sich auch 95 Juden, welche in den früheren Schematismen mit in die Summe der Seelenzahl eingerechnet waren, daher die Verminderung.

17) Die Filialisten von Schaippach kommen zum Gottesdienste in die Mutterkirche. Der Pfarrer hat jedoch in der Kirche allda das Jahr über 4 gestiftete Jahrtage, nämlich am 28. April, am 6 Juni, dann am 16. und 17. September, ferner am 14. Sept. vollständigen vor- und nachmittägigen Gottesdienst mit Hochamt, Predigt und Vesper zu halten, und, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, zu biniren.

18) Wiesen hat den ordentlichen Pfarrgottesdienst, zu welchem auch die Bewohner der Kahlmühle kommen. Derselbe besteht an Sonn- und Feiertagen Vormittags in Amt und Predigt, und an Sonntagen Nachmittags in Katechese und Betstunde oder Bruderschaftsandacht, an den Feiertagen aber in Vesper. In der Kirche allda sind auch jährlich 207 gestiftete Jahrtage zu halten.

19) In der Filialkirche zu Heinrichsthal, wohin auch jene von Jakobsthal auf

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
20) Wirthheim D.	St.	899	Hr. Johann Eck, a. Orb, Pfr. u. Kap. Defin.	21. Augst. 1773	16. Juli 1802
Obere } Uetere } Mühle	1/8	31			
21) Kassel D.	1/3	1033	Hr. Michael Ziegler, aus Mellerichstadt, Kpln.	17. Dezbr. 180:	23. Dezb. 1826
Stennersmühle	1/2	8			
Zimmer-Heinrichs-Mühle	1	14			

einem 1 St. weiten, und die Lohrgründer auf einem 1/4 St. weiten Wege zum Gottesdienste und Christenlehre kommen, ist durch den Kaplan das Jahr hindurch nur Früh-Gottesdienst, bestehend an den Sonntagen in Amt, einer kurzen Homilte und Christenlehre, und an den Feiertagen in Amt und Predigt. Der Kaplan geht gewöhnlich 2 und auch mehrmal wöchentlich auf das Filial Heinrichsthal, um die dort gest. 30 Jahrtage und sonst bestellten Aemter und Messen zu halten und die Schule zu besuchen. Alle liturgische Akte für die Heinrichsthaler, Jakobsthaler und Lohrgründer werden zu Heinrichsthal verrichtet, und alle Verstorbene derselben auf dem Leichenhofe zu Heinrichsthal beerdigt. Die Katholiken im Bibergrunde kurhessischen Antheils werden nun von einem fuldaischen Geistlichen pastorirt, und deshalb wurde ein Kaplan von Wiesen abgerufen. Zu Wiesen besteht daher nur noch eine Kaplanei.

20) In der Mutterkirche zu Wirtheim ist, ausser am dritten Sonntage im September, wo der Gottesdienst für die ganze Pfarrei zu Höchst ist, sonn- und feiertägiger Gottesdienst mit Amt und Predigt, welchem die Filialisten von Höchst, und die der wirtheimer oberen und unteren Mühle beiwohnen, an den Sonntagen Nachmittags Christenlehre nebst einer passenden Betstunde, ausser am dritten Sonntage in jedem Monate, wo Christenlehre auf dem Filiale Höchst gehalten wird. An den Feiertagen Nachmittags ist Vesper. In der Mutterkirche sind jährlich 4 Engelämter, 66 zu singende, und 26 zu lesende Jahrtage zu halten.

21) In der Filialkirche zu Kassel ist an allen Sonn- und Feiertagen Frühgottesdienst, bestehend in Amt und abwechselnd zwischen Predigt und Christenlehre; ausgenommen, wie oben schon angegeben, ist der dritte Sonntag im Monat September, an welchem der Gottesdienst für die ganze Pfarrei in der Filialkirche zu Höchst statt hat. Dem Gottesdienste zu Kassel woh-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
	St				
Obermühle	1	12			
Niederhof H.	1	5			
22) Höchst D.	3/4	406			
		2408			

nen die Pfarrgenossen der Stenners- und Zimmerheinrichsmühle, wohin diese 1/8 Stunde, und die von der Kasseler Oelmühle und des Niederhofes bei, wohin diese letzteren 1/2 Stunde Wegs haben. Alle liturgische Akte für die Kasseler werden in Kassel durch den Kaplan verrichtet, und jährlich von demselben 19 zu singende und 6 zu lesende gestiftete Jahrtage daselbst besorgt, so wie andere zu Kassel bestellte heil. Messen und Aemter.

22) Der Filialort Höchst hat nur feierlichen Gottesdienst in der dortigen Kapelle am dritten Sonntage im Monate Sept. und am St. Wendelinusfeste mit Amt und Predigt, am dritten Pfingsttage und Kirchweihfeste jedesmal ein Amt. Vier zu singende und 10 zu lesende Jahrtage werden durch den Kaplan jährlich daselbst besorgt. Höchst hat einen eigenen Leichenhof; wird ein Erwachsener daselbst Vormittags begraben, so wird auch allda das erste Seelenamt gehalten; hat aber die Beerdigung Nachmittags statt, so sind die drei Seelenämter in der Muterkirche.

XXV. Dekanat Röttingen.

Dekan: Hr. Georg Nikolaus Fleischmann, Pfarrer zu Röttingen

Kapitels-Definitor: Hr. Peter Schmitt, Pfarrer zu Gaurettersheim.

Kapitels-Prokurator: Hr. Jos. Adam Mölter, Pfarrer zu Riedenheim.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Aub *) St.	St.	806	Hr. Karl Henkel, a. Fulda, Pfr.	31. Dezbr. 1774	18. Mai 1799
1) Hemmersheim D.	3/4	223			
Waltershofen D.	1 1/2	34	Hr. Kaspar Engel, aus Münnerstadt, Kpln.	21. Okt 1806	20. Augst. 1831
Hollbach D.	2 1/2	4			
2) Waldmannshofen D.	1/2	15			
		10 2	Zweite Kaplanei unbesetzt.		

*) Die in der katholischen Pfarrei Aub wohnenden Protestanten sind von da aus — und in das zur protestantischen Pfarrei Gülchsheim, Dekanats Ufenheim, gehörige Filial Hemmersheim eingepfarrt.

1) Die Filialkirche zu Hemmersheim gehört zur Erzdiözese Bamberg; allda ist das ganze Jahr über an Son- und Feiertagen Gottesdienst, welcher, sowie auch die Seelsorge, von dem Kaplane zu Aub versehen wird; auch werden wöchentlich daselbst 2 heil. Messen gelesen, worüber jedoch keine Schuldigkeit vorliegt, und alle Taufen, Copulationen und Beerdigungen nebst Exequien für die Gemeinde allda vorgenommen. Der Kaplan hat an den Sonntagen Vormittags nach einer kurzen Predigt oder Homilie — Katechese, an den Feiertagen aber immer eine ausführliche Predigt zu halten. Nachmittags ist daselbst kein Gottesdienst vom Kaplane zu besorgen.

2) Ueber Waldmannshofen, zur Pfarrei Laudenbach im Königreiche Würtemberg gehörig, wird wegen weiter Entfernung von der Pfarrei Laudenbach die Seelsorge charitativ ausgeübt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
3) Aub St, Spitalpfarrei	—	33	Hr. Georg Matth. Bieber, a Münnerstadt, Pfr.	30 März 1771	30. Mai 1795
Auffstetten D.	—	210	Hr Valentin Pfaff, a. Grafenrheinfeld, Pfr.	20. Jan. 1795	23. März 1818
4) Baldersheim, D.	St.	450	Hr. Adam Joseph Back, a. Gerlachsheim, Pfr.	3 Jan. 1766	10. Sept. 1793
Ullenmühle	3/4	5			

3) An allen Sonn- und Werktagen wird allda eine heil. stille Messe gelesen. An Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Christi-Himmelfahrt, Dreifaltigkeit, Epiphanie, Fronleichnam, Kiliani, am Kirchweihfeste, welches am Sonntage nach dem Fronleichnamsfeste gefeiert wird, an Maria Schmerz (mit vollk. Ablaß) und an allen höheren Marienfesten wird unter Aussetzung des Hochwürdigsten ein Amt gehalten, welches am Kirchweihfeste und an Maria Schmerz musikalisch ist. Predigten sind nur drei, nämlich an Maria-Schmerz, am Markustage und am Kirchweihfeste. Der Anfang des Gottesdienstes ist von Ostern bis Allerheiligen um 7, im Winter um 1/2 8 Uhr. An den Donnerstagen in der Fasten ist Miserere unter Aussetzung des Kreuzpartikels. Im Monate Mai sind an allen Diens- und Donnerstagen Maienbetstunden. An allen Sonn- und Feiertagen wird nach der Messe das Evangelium verlesen. An Maria-Schmerz und am Kirchweihfeste ist Nachmittags 2 Uhr musikalische Vesper. Am Charsamstag früh finden die Ceremonien der Feuerweihe und des Taufwassers statt, und Abends ist die Auferstehungsfeier. Der Spitalpfarrer zu Aub hat auch in der königl. Schloßkapelle allda jährlich am 16. August das Kirchweihfest mit Amt und Predigt zu halten, und wöchentlich eine gest. heil. Messe daselbst zu lesen, welche gegenwärtig wegen Baufälligkeit der Kapelle in einer andern Kirche gehalten wird.

4) In Baldersheim befindet sich eine Kapelle ad st. Laurentium. Am Markusfeste wird dahin früh 5 Uhr von der Pfarrkirche aus eine Prozession mit dem Hochwürdigsten geführt, und da ein feierliches Amt gehalten. Nach der Zurückkunft in die Pfarrkirche, und nachdem die Prozessionen aus 6 benannten Ortschaften angekommen sind, werden dann in dieser Bitt-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Stelzenmühle	1/8	8	Hr. Valentin Spiegel, a. Kleinrheinfeld, Kpln.	23. Mai 1801	12. Sept. 1825
Herrgottsmühle	1/4	6			
5) Burgerroth D.	1/2	138			
6) Buch D.	1	161			
7) St. Cunegundis-Kirche		768			

amt und Predigt gehalten. Den Sommer über sind in genannter Kapelle 6 Messen. Am Sonntag vor Laurentius wird das Fest der Kircheinweihung mit Hochamt und Predigt, und am Tage des heil. Laurentius selbst das Patronatfest feierlich daselbst begangen, ferner am 11. August ein Jahrtag gehalten.

5) An allen Sonn- und Feiertagen wird der Gottesdienst für die beiden Filiale Burgerroth und Buch durch den Kaplan allda besorgt, jedoch mit der Ausnahme, daß vom 1. Sonntag nach Ostern bis Michaelis der dritte Gottesdienst in der 1/8 St. von Burgerroth entlegenen St. Cunegundis-Kirche abgehalten wird. Nach neuester Anordnung ist an allen gemeinen Sonntagen nach dem Amte eine Homilie, und nach dieser eine ausführliche Katechese, an den Festen des Herrn aber nach dem Amte eine Predigt zu halten. Nachmittags ist allda nur an den 4 Opferfesten Gottesdienst und monatlich Corp.-Christi-Bruderschaft. Kirchenpatron ist der heil. Andreas, dessen Fest allda am 30. Nov. als Patrozinium begangen wird. Gestiftet sind da 18 Engelämter und 11 Jahrtage nebst den Quartal-Seelen-Aemtern, dem Seelenamte am Allerseelentage und jenem am Montage nach dem Kirchweihfeste und einigen andern gest. hl. Messen. Die liturgischen Akte werden daselbst verrichtet.

6) Buch hat nur eine kleine Kapelle, worin an Kreuzerfindung Amt und Predigt gehalten werden. Das Jahr hindurch sind daselbst 2 gestiftete Jahrtage und ein Engelamt zu halten.

7) Diese Kirche liegt auf der Burgerrother Markung, 1/8 St. von Burgerroth und halbe St. von Buch entfernt, gehört aber der Gemeinde zu Buch. Am St. Cunegundistage wird das Patrozinium allda feierlich begangen. Das Jahr über werden da drei gest. Jahrtage, am Tage nach Allerseelen

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
8) Bieberehren D.		630	Hr. Johann Georg Hofmann, a Hallstadt, Pfarr., auch Benefiziat ad B. V. M.	5. Jan. 1772	30. Mai 1795
9) Klingen D.	3/4	130			
Franzenmühle	1/8	10	Hr. Johann Leonhard Gockler, aus Neuses, Benefiziat ad st. crucem, Jubelpr.	20. Sept. 1755	18. Dez. 1779
Bergmühle	1/4	5			
		775			

ein Seelenamt für die aus der Gemeinde Buch Verstorbenen, und an Martini ein Danksagungsamt gehalten. Bei dieser Kirche werden die aus der Gemeinde Buch Verstorbenen beerdigt, und darin die Exequien gehalten. Auch geschehen darin alle Trauungen der Bucher Filialisten, die Taufen aber werden zu Burgerroth, weil erstere keinen Taufstein hat, verrichtet.

8) Biberehren hat eine Maria-Kapelle, in welcher von dem Pfarrer am Feste d. h. Johannes d. Ev. ein Amt gehalten, und der Johannes-Segen-Wein geweihet, ferner an den Festen des h. Joseph und Joh. d. T. vor- und nachmittägiger Gottesdienst gehalten wird. Am Palmsonntag wird allda die Palmen- und am Feste Mariä-Himmelfahrt die Kräuterweihe vorgenommen. Jährlich sind allda 10 gestiftete Engelämter und 18 Jahrtage. Der Benefiziat dieser Kapelle hat an den Marienfesten vor- und nachmittägigen Gottesdienst, wöchentlich eine Messe nach der Meinung der Stifter, und einer neueren Stiftung zufolge in jeder Woche auch eine weitere Messe zu lesen. Der Benefiziat ad st crucem liest um die Zeit des heil. Andreas-Festes gleichfalls eine heil. Messe.

9) Der Filialort Klingen hat keine Kirche, und es gehören ursprünglich nur diejenigen Familien dieses Dorfes, deren Häuser auf der Biberehrner Markung liegen, 4 an der Zahl, zur Pfarrei Biberehren, während dessen die übrigen Familien bis zur Zeit der Reformation zur Pfarrei Kreglingen gehörten; seitdem aber charitativ im Pfarrorte Biberehren an allen gottesdienstlichen Handlungen Theil nehmen; auch geschehen da die Taufen, ehel Einsegnungen und Beerdigungen, ebenso werden solche in Krankheitsfällen

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
10) Bütthard Mfl. 11) Mariä-Kapelle	—	635	Hr Georg Michael Kraus, a. Retzbach, Pfr	13. Augst. 1800	18. Sept. 1824
12) Gaurettersheim D.	St	182	Hr. Peter Schmitt, a. Würzburg, Pfr. u. Kapit. Definit., Jubelpr.	30. Juli 1753	18. Dezbr. 1779
13) Höttingen D.	1/2	208			

von da aus versehen, wogegen sie an Stolgebühren die Hälfte mehr als die eigentlichen Parochianen zu entrichten haben.

10) Am St. Markustage wallfahret die Gemeinde von da nach Gaurettersheim, und am Dienstage in der Bittwoche nach Höttingen, einem Filialorte von Gaurettersheim, wo der Pfarrer von Bütthard ein Amt zu halten, und nach diesem die Allerheiligen-Litanei abzuhalten hat.

11) In dieser Kapelle wird im Sommer an jedem ersten Monats-Sonntage Vormittags der pfarrliche Gottesdienst gehalten. Auch wird daselbst nebst dem Feste des heil. Laurentius jenes des Rosenkranzes mit Hochamt und Predigt gefeiert.

12) Die Pfarrgemeinde von Gaurettersheim wallfahret am Montage in der Bittwoche nach Bütthard in die Mariakapelle.

13) In der Filialkirche allda ist das ganze Jahr über an allen Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags ordentlicher Gottesdienst, welcher von dem Kaplane besorgt wird. Auch hat dieser daselbst mehrere gest. Jahrtage und Engelämter nebst einer Wochenmesse zu halten, und alle liturgische Akte vorzunehmen. Am Patronatfeste des heil. Burkardus ist feierlicher Gottesdienst mit Hochamt und Predigt, und Nachmittags feierliche Vesper. Ehedessen ward am Feste des heil. Bonifazius die Hagelfeier feierlich begangen, in der Folge aber auf den 6. Sonntag nach Ostern verlegt; an beiden Tagen, wie auch am gewöhnlichen Kirchweihfeste, hat ein zeitlicher Pfarrer zu Bütthard die Predigt, welche aber seit langer Zeit von

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
14) Tiefenthal W.	St. 1/4	108 / 498	Hr Aloys Michael Schmitt a. Giechenbach, Cooper.	9. Dezb 1802	28. Augst. 1828
			Hr. Nikolaus Baumgärtner, aus Würzburg, Kpln	25. Janr 1806	30. Augst 1831
15) Gelchsheim D.	—	525	Hr. Joseph Werner, a. Buchen, Pfr, vorher Dechant d. Lud Kap Neustadt,	24. Augst. 1772	20. Sept. 1800
			Hr. Bonifaz Bott, a Hilders, Koop.	8. Dezbr 1804	3. Dezbr. 1829
16) Deßfeld D.	—	202	Hr. Aloys Ackermann, a. Röllbach, Pfr.	11. Mai 1796	18. Sept. 1821

dem Kaplane des Filials gegen Remuneration abgehalten wird. An den Quartalsonntagen ist Nachmittags nach der Christenlehre Todten-Vesper, und am folgenden Tage ein Seelenamt mit Vigil. Dies geschieht auch am Kirchweih-Sonn- und Montage. An Sebastiani und Wendelini ist jedesmal ein solennes Amt mit Umgang, und am ersteren auch Nachmittags Vesper. Am Feste des heil. Joh. von Nep. wird ein gest Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten gehalten. Gestiftet sind da 27 Engelämter und 11 Jahrtage; auch ist daselbst an allen Freitagen eine heil. Messe zu lesen. Am Montage in der Bittwoche wallfahren sämmtliche Filialisten, wie die Pfarrgemeinde selbst nach Bütthard.

14) Hat keine Kirche, sondern nur eine kleine Kapelle, worin vom Pfarrer kein Gottesdienst gehalten wird, weßhalb die Gemeinde die Mutterkirche besuchen muß.

15) Gelchsheim hat eine Kapelle, worin jährlich zwei gest. Seelenmessen gelesen werden. An Johann von Nep. ist daselbst Amt mit Predigt, und wird Beicht gehört. Am St. Wendelinustage läßt die Gemeinde seit langer Zeit ein Amt halten.

16) Diese Pfarrei ward theils durch Beiträge der Orts-Einwohner, theils

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
17) Riedenheim D.	St.	537	Hr. Joseph Adam Clemens Mölter, a. Wegfurt, Pfr. u. Kap. Prof.	23. Novb. 1774	22. Dezbr. 1804
18) Oberhausen W.	3/4	64			
Lenzenbrunn W	1/2	36			
		637			
19) Röttingen St. mit einer Spitalkirche und	—	1465	Hr. Georg Nikolaus Fleischmann, aus Ilmspan, Pfr., f. Dek.	28. Dezbr. 1773	12. Juni 1802

durch die Schenkung der Wittwe von Matuin, Stadtvögtin zu Lauingen, 1762 begründet. Am Sonntage vor oder nach dem Feste des h. Franziskus wallfahret die Gemeinde alda nach alter Observanz nach Bernsfelden im Würtemb., 3/4 St. von Oeßfeld entlegen, wo dieses Fest hochfeierlich begangen wird.

17) Das Jahr über sind allda 65 gest. Engel- und 8 Rorateämter nebst 98 Jahrtagen und Stillmessen abzuhalten. In den Wintermonaten ist an den Werktagen die Pfarrmesse um halb 8, und im Sommer um 7 Uhr. An den Quartalsonntagen ist nach der Christenlehre Todten-Vesper und am Montage darauf Vigil mit Seelenamt nebst Prozession zum Gottesacker. Dasselbe findet auch am Sonn- und Montage vor und nach dem Feste Mariä-Heimsuchung wegen des am Sonntage nach diesem Feste hochfeierlich daselbst zu begehenden Skapulirfestes statt. Am Feste des Kirchenpatrons — des heil. Laurentius — ist Vor- und Nachmittags feierlicher Gottesdienst. Am St Markustage wird eine Bittprozession nach Baldersheim, und am Mittwoch in der Kreuzwoche eine solche nach Sonderhofen geführt. An der Mittagseite des Dorfes steht eine Kapelle ad st. Michaelem — die ehemalige Pfarrkirche — worin das oben angeführte Seelenamt mit Vigil am Montage vor Mariä-Heimsuchung — als Andenken der ehemaligen Kirchweihe allda — gehalten wird. Im Monat Mai ist ein allda gest. Jahrtag zu halten. Bei dieser Kapelle befindet sich der Begräbnißplatz.

18) In Oberhausen ist eine Kapelle, worin der Pfarrer nach Belieben einigemal im Jahre heil. Messe liest.

19) Am St. Markustage wallfahret die Pfarrgemeinde in die Spitalkirche, wo

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
20) St. Georgius-Kapelle			Hr. Matth. Stäblein, a. Schönau, Kpln.	20. März 1797	7. Dezbr. 1822
			Hr. Bernard Renz, aus Hausenstamm, Benefic. Corp. Xi., ss. Petr et Paul. nec non s. Blasii.	28. Oktb. 1789	3. April 1813

der Benefiziat das Amt zu singen hat; auch muß derselbe allda wöchentlich eine Messe lesen, und einige gest. Jahrtage halten. Am Vorabende der heil. Petrus und Paulus hat derselbe in dieser Kirche die Vorvesper, und am Feste selbst ein Amt zu singen, wie auch an diesem Feste Nachmittags gleichfalls Vesper allda abzuhalten. An allen übrigen Sonn- und Feiertagen aber bleibt die Spitalkirche geschlossen. — Am St. Blasiustage hält der Benefiziat wegen eingegangener Blasiuskapelle in der Pfarrkirche Amt und Predigt, und Nachmittags Vesper, wonach die Blasiuskerzen angelegt werden, welches dem Benefiziaten ad st. Blasium obliegt, und sonst bei bestandener Blasiuskapelle in dieser geschehen ist. — Am Montag in der Bittwoche hat derselbe die Predigt zu halten, und wöchentlich zwei heil. Messen in der Pfarrkirche zu lesen, wovon eine auf dem Corp. Christi-Altar gelesen werden muß. Ferner ist solcher schuldig, mehreren Jahrtagen, theils mit, theils ohne Vigil, Präsens-Jahrtage genannt, beizuwohnen, während derselben eine heil. Messe pro benefactoribus beneficii seu fundatoribus anniversar. zu lesen, und den dritten Jahrtag hievon mit oder ohne Vigil, dann während der Fastenzeit zweimal Abendbetstunde zu halten. — Das Benefizium allda besteht aus drei vereinigten Benefizien, deren eines in die Blasiuskapelle, das andere in die Spitalkirche und das dritte zur Pfarrkirche gestiftet war.

20) In dieser Kapelle wird am St. Georgiustage vom Pfarrer ein gest. Amt gehalten. Dieselbe liegt in der Nähe des Begräbnißortes, und wird hie und da von frommen Christen besucht, um ihr Gebet für die Verstorbenen zu verrichten, daher sie auch als eine sogenannte Todtenkapelle zu betrachten ist.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
21) Stalldorf D.	—	217	Hr Andr Zoll, a. Langendorf, Pfr.	26. Mai 1794	23. März 1818
22) Strüth D	—	222	Hr. Joseph Friedrich, a. Röttingen, Pfr.	28. März 1767	15 März 1794
23) Tauberrettersheim D.	—	675	Hr. Gg Schmitt, a. Oberwittighausen, Pfr.	11. Sept. 1787	22. Sept 1810

21) Am St. Markustage, sowie am Sonntage in der Bittwoche wallfahret die Gemeinde allda nach Gaurettersheim. An jenen Sonntagen, welche auf Maria-Heimsuchung und Opferung folgen, hat der Pfarrer vermöge Stiftung der Barbara Beck seel. früh feierlichen Gottesdienst exposito sanctissimo abzuhalten, und nebst der applicatio pro parochianis der Stifterin zu gedenken. Zugleich ist wegen des Skapulierfestes zu Riedenheim gestattet, daß die in Stalldorf abzuhaltende Feier statt Domini a post visitationem B. M. V. Dominica ante visitationem oder sonst an einem schicklichen, diesem Feste nahen Sonntage abgehalten werde. Die nachmittägige Christenlehre, Vesper oder Betstunde darf deßfalls in keinem Falle unterbleiben.

22) Die Pfarrei Strüth war ehemals ein Filial der Pfarrei Röttingen; die Gemeinde allda muß vermöge der Stiftungsurkunde in recognitionem matricis jährlich in der Bittwoche einmal in die Pfarrkirche zu Röttingen wallfahren.

23) Der Pfarrer zu Tauberrettersheim hat wegen der mit der Pfarrei daselbst vereinigten Benefizien — s. Joannis Bapt. et s. Catharinae — wöchentlich zwei heil. Messen an beliebigen Tagen in der Pfarrkirche zu Röttingen, vermöge Stiftung, zu lesen. Es besteht daselbst auch ein Fond zur Errichtung einer Kaplanei, welcher abmassirt wird. — Die Pfarrgemeinde von da wallfahret am Montage in der Kreuzwoche nach Röttingen.

XXVI. Dekanat Stadtlauringen.

Dekan: Hr. Melchior Ott, Pfarrer zu Aidhausen.

Kapitels-Definitor: Hr. Ludwig Bitthäuser, Pfarrer zu Birnfeld.

Kapitels-Prokurator: Hr. Adam Sandroch, Pfarrer zu Hesselbach.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigensch..ft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
1) Aidhausen D.		415	Hr. Job Melchior Ott, a. Kleineibstadt, Pfr. u. Distr. Sch. Insp., f. Dek.	21. Novb. 1762	17. Dezbr. 1791
mit einer Mühle	1/4				
Wettringen D	1/2	254			
3) Fuchsstadt D.	1/4	120			
Eine Mühle	1/2	10	Hr. Johann Adam Betzer, a Kissingen, Kpln.	18. Febr. 1806	20 Augst. 1831
Windmühle mit 2 Häusern	1	14			
		813			

1) Im Pfarrorte findet der gewöhnliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind da 19 Jahrtage, 6 Engel- und 4 Quartalämter nebst 3 Jahrmessen. Die liturgischen Verrichtungen als: Taufen, Copulationen und Beerdigungen erstrecken sich auf die daselbst wohnenden Protestanten.

2) Die Filialkirche zu Wettringen hat an allen Sonn- und Feiertagen vor- und nachmittägigen Gottesdienst. Jedoch wird an den Festen der Beschneidung, Mariä-Lichtmeß, St. Josephi, Mariä-Verkündigung und St. Johannes d. T. nur Frühgottesdienst allda gehalten, auch werden daselbst alle liturgische Akte vorgenommen, und das Jahr über nebst 38 gest. Jahrtagen 20 Engel- und 4 Quartalämter gehalten.

3) Der Filialkirche zu Fuchsstadt gehört am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, am Feste Kreuzerfindung, am St. Nikolaustage (als Patro-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
4) Altenmünster D.		43	Hr. Peter Philipp Reichert, a. Grafenrheinfeld, Pfr.	13. Febr. 1776	24. Dezbr. 1800
Sulzdorf D.	3/4	184			
		227			
	St.				
Birnfeld D.		324	Hr. Ludwig Bitthäuser, a. Würzburg, Pfr. u. Kap. Defin.	2. Dezb. 1771	4. April 1795
Geißlesmühle	1/2	2			
Untere Mühle	1/3	3			
		329			

zinium), dann am Feste Kreuzerhöhung der Gottesdienst; auch werden daselbst das Jahr hindurch 14 gest. Jahrtage, 5 Engelämter und 4 Quartal-Messen gehalten, dann alle Liturgica da verrichtet.

4) Die Mutterkirche alternirt an gemeinen Sonntagen im Gottesdienste mit der Filialkirche, an Allerheiligen, am Kirchweihfeste dann am Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage hat das Filial den ganzen Gottesdienst, wie auch am Palmsonntage, am Aschermittwoch und in der Charwoche die Ceremonien und der gewöhnliche Gottesdienst allda gehalten werden. — In der Christnacht wird die Mette zu Altenmünster, wie auch das erste Amt gehalten, und eine heil. Messe gelesen. — Am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, dann am Kirchweihfeste (am Sonntage nach St. Burkard) gehört der ganze Gottesdienst dem Pfarrorte, an den übrigen Feiertagen, mit Einschluß des Dankfestes, wird der Gottesdienst früh in der Filialkirche, Nachmittags aber in der Pfarrkirche abgehalten. Zu Sulzdorf sind 66, zu Altenmünster hingegen nur 3 gestiftete Aemter und Jahrtage das Jahr hindurch abzuhalten. In der Bittwoche wird am Montage nach Sulzdorf, am Dienstage nach Stadtlauringen und am Mittwoch nach Wettringen gewallfahret. — Nebstdem sind in Sulzdorf das Jahr über 4 feierliche Umgänge, nämlich an den zwei Hagelfeiertagen, am Fronleichnamsfeste und an der Oktav desselben zu halten; in Altenmünster hingegen ist im Jahre nur ein feierlicher Umgang, nämlich am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
5) Ebertshausen D.	St.	304	Hr. Mich. Bötsch, a Burghausen, Pfr	26. April 1796	14. April 1820
Ballingshausen D. mit einer Mühle	3/4	338	Hr. Fr. Paul Schäfer, aus Freudenberg im Großherz. Baden	14. Oktb. 1808	22. Augst. 1832

5) Zwischen der Pfarrkirche zu Ebertshausen und der Filialkirche zu Ballingshausen wird im sonntägigen Frühgottesdienste die Alternative durch den Pfarrer beobachtet; an jenen Sonntagen, an denen der Gottesdienst nach Ballingshausen fällt, wird nach dem Amte nicht nur Predigt, sondern auch Christenlehre gehalten, weil der nachmittägige Gottesdienst z. B. beanstandet wird. Der jetzige Herr Pfarrer hat für seine Person das Anerbieten gemacht: jedesmal nach dem Frühgottesdienste, derselbe mag nun nach Ebertshausen oder Ballingshausen fallen, nach abgehaltenem Amt und Predigt sogleich Christenlehr-Unterricht zu ertheilen. An Allerheiligen, am Dankfeste, am Neujahrstage, an Mariä-Reinigung, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, an Christi-Himmelfahrt, am Fronleichnams- und Maria-Himmelfahrtsfeste, ferner am Aschermittwoch, am Palmsonntag, am grünen Donnerstag, Charfreitag und am Charsamstag wird ausschließlich der gewöhnliche Gottesdienst in der Pfarrkirche gehalten. Nachmittags ist sowohl an Sonn- als an Feiertagen jederzeit zu Ebertshausen Gottesdienst; nur am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, wie auch am Nachkirchweih-Sonntage wird der vor- und nachmittägige Gotiesdienst zu Ballingshausen feierlich begangen. An jenen Sonntagen, an denen der Gottesdienst Ebertshausen trifft, wohnen die Filialisten von Ballingshausen Nachmittags dem christlichen Religions-Unterrichte in der Kirche zu Ebertshauseu bei. Am Kirchen-Patronatfeste, wie am St. Margarethatage ist zu Ebertshausen früh feierlicher Gottesdienst, jedoch ohne Predigt. Zu Ballingshausen wird das Fest des heil. Bartholomäus mit Umgang, Amt und Predigt, und zu Reichmannshausen das Fest des heil. Georgs auf gleiche Weise feierlich begangen. — Am St. Markustage wallfahret die Pfarr-Gemeinde Ebertshausen in die Pfarrkirche nach Altenmünster. Am ersten Tage in der Bittwoche werden zu Ebertshausen, am zweiten zu

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
6) Reichmannshausen, D. mit einer Mühle, Obermühle genannt	St. 1	113 5 865			
7) Friesenhausen D. Curatie Rottenstein D.	St. ½	234 9 243	Hr. Peter Gschwender, a. Margetshöchheim, Curatie-Verweser	17. Aug. 1800	18. Sept. 1824
8) Goßmannsdorf, D.	—	651	Hr. Georg Joseph Heimberger, a. Miltenberg, Pfr.	12. Juni 1801	2. April 1825

Ballingshausen, und am dritten Bittage, an welchem die Gemeinde von Ebertshausen mit jener von Ballingshausen nach Hesselbach — in die Pfarrkirche allda — wallfahret, vom Ortspfarrer in der Kirche zu Hesselbach Amt und Predigt abgehalten. In der Pfarrkirche sind 17 gest. Jahrtage, 5 Engelämter, 12 Monats- und 4 Quartalmessen, in der Filialkirche zu Ballingshausen aber 24 Jahrtage und Engelämter durch den Pfarrer das Jahr über zu halten.

6) Die Filialkirche zu Reichmannshausen hat durch den Kaplan an allen Sonn- und Feiertagen den ordentlichen vor- und nachmittägigen Gottesdienst; auch werden daselbst regelmäßig von dem Kaplane die Christenlehren gehalten. Am Feste des heil. Georgs, Kirchenpatrons, ist da feierlicher Gottesdienst mit Umgang, Amt und Predigt; unter der Woche ist auch allda Einrechnung von 20 gest. Jahrtagen, 6 Engelämtern und 24 Messen, zweimal Gottesdienst.

8) Hat gewöhnlichen Gottesdienst und 2 gest. Engelämter, 6 Jahrtage und 7 Messen. — Früher war da ein Kapuziner-Hospitium; übrigens ist diese Curatie z. Z. noch nicht gehörig dotirt.

7) Nebst dem ordentlichen Gottesdienste sind da 63 gest. Jahrtage, 24 Engel-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St				
Eine Mühle	1/4	5			
Sulzenmühle	1/4	3			
		659			
Happertshausen D.	St.	316	Hr. Johann Frey, a. Haßfurt, Pfr.	12. Sept 1768	18. Sept. 1793
Obere Mühle	1/4	3			
Untere Mühle	1/4	5			
9) Kerbfeld D.	1/2	209			
Sauermühle		7			
Wasenmeisterei	1/2	8			
		548			

ämter, 3 Aemter und 6 Messen, dann am Allerseelentage 1 Seelenamt, 4 Quartalseelenämter mit Vorvesper und Vigil, ein Amt mit Umgang am St. Wendelinus- und ein solches am St. Margarethatage, an welchem Patrozinium ist, zu halten. Während der Adventzeit sind wöchentlich 2 Rorateämter ohne Stiftung; an den Sonntagen sind Abendbetstunden, dann an den Mittwochen und Freitagen in der Fastenzeit Fastenandachten und täglich im Monate Mai die sogenannten Maienbetstunden. — Diese Pfarrei ward unterm 4. März 1343 mittelst Dismembration von Rügheim errichtet.

6) Die Filialkirche zu Kerbfeld hat an allen Sonn- und Feiertagen früh und Nachmittags den dritten Gottesdienst mit der Mutterkirche. An den vier Opfertagen gehört der Gottesdienst ausschließlich dem Pfarrorte, eben so am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage. Fällt das Fest Mariä-Himmelfahrt nach Kerbfeld, so ist am Sonntage vorher allda Gottesdienst. Trifft nach der Ordnung der Gottesdienst am zweiten Weihnachts-, Oster- oder Pfingsttage das Filial, so muß es sich gefallen lassen, daß derselbe ihm aufgerechnet werde; jedoch kann der Pfarrer nach einer besonderen Uebereinkunft den Gottesdienst an diesen Tagen zu Kerbfeld abgehalten, wenn nur Happertshausen dafür an andern Sonn- oder Feiertagen den ihm zustehenden Gottesdienst erhält. — An zwei Sonntagen ist Nachmittags

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
10) Hausen bei Mainberg, D.	—	334	Hr. Rudolph Fehneberg, a. Würzburg, Pfr.	23. Oktb. 1797	9. Novb. 1820

Christenlehre im Pfarrorte, am dritten aber jederzeit in der Filialkirche zu halten. An den beiden ersten Sonntagen hat die christenlehrpflichtige Jugend des Filials sich in die Mutterkirche, am dritten aber jene des Pfarrortes in die Filialkirche zu begeben. Von Allerheiligen bis Ostern darf der Pfarrer am dritten Sonntage zu Kerbfeld Amt, Predigt und Christenlehre zugleich halten; von Ostern bis Michaeli hingegen ist der Religions-Unterricht an dem betreffenden Sonntage jedesmal Nachmittags zu ertheilen. An den letzten drei Tagen in der Charwoche findet der Gottesdienst nach der Rubrik in der Pfarrkirche statt. Das Kirchweihfest wird am Sonntage nach Martini in der Mutter- und am darauf folgenden Sonntage (an der Oktav) in der Filialkirche gefeiert. Das Jahr über sind in der Mutterkirche 14 Engelämter und 35 Jahrtage nebst 4 Quartal-Seelenämtern und in der Filialkirche 9 gest. Engelämter und 15 Jahrtage zu halten. Die Taufen, Copulationen und Beerdigungen werden in dem betreffenden Orte verrichtet.

10) Hausen hat an zwei Sonn- und Feiertagen hinter einander gemeinschaftlichen Gottesdienst, sowie am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, an den Festen des heil. Bernhardus und Sebastianus, am Fronleichnamsfeste, dann an der Kirchweihe (am Sonntage nach Bartholomäus), am Feste Mariä-Himmelfahrt, Reinigung und am Palmsonntage ist nach Amt und Predigt Religions-Unterricht für die Filialisten, Nachmittags Christenlehre für die Jugend des Pfarrorts, und nach derselben Betstunde, an den Festtagen aber deutsche Vesper. Auch an jenen Sonntagen, an welchen der Frühgottesdienst nach Uechtelhausen fällt, ist Nachmittags Christenlehre zu Hausen. An Christi-Himmelfahrt, wie auch am ersten Pfingstfeiertage und am Fronleichnamsfeste werden die gewöhnlichen Umgänge mit Absingung der vier Evangelien gehalten. Am zweiten Sonntage jedes Monats ist Corp. Christi-Andacht. Die kirchlichen Benediktionen, wie auch die Ceremonien in der Charwoche werden in der Pfarrkirche vorgenommen. Am St. Markustage wird nach Schonungen, am Montage in der Bittwoche

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
11) Uechtelhausen	1¼	248			
Wasenmeisterei	⅛	5			
Lohmühle	⅛	4			
Papiermühle	¼	7			
Deutsche Mühle	⅜	6			
		604			
	St.				
12) Hesselbach D.		352	Hr. Adam Sandroch, a. Fladungen, Pfr. u. Kap. Prof.	10. Juni 1801	18. Dezbr. 1824
Hoppach H.	½	58			
Ottenhausen H.	½	50			
		463			

Marktsteinach, und am Dienstage in derselben nach Uechtelhausen gewallfahret.

11) In Uechtelhausen wird an jedem dritten Sonn- und Feiertage, wenn diese nicht dem Pfarrorte gebühren, dann am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Feiertage, an den Festen der beiden Patrozinien — Jakobus und Katharina, — am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav und am Kirchweihfeste, welches am Sonntage nach Martini gefeiert wird, vormittägiger Gottesdienst gehalten. An den betreffenden Sonntagen ist nach dem Amte Christenlehre, an den Feiertagen aber Predigt. Unter der Woche wird daselbst eine heil. Messe gelesen. Nachmittags ist nur zweimal im Jahre daselbst Gottesdienst, nämlich am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav und am Kirchweihfeste. — Am zweiten Pfingsttage und am Sonntage in der Fronleichnams-Oktav werden die gewöhnlichen Umgänge im Orte unter Absingung der 4 Evangelien gehalten.

12) An Sonn- und Feiertagen ist daselbst der ordentliche Gottesdienst. Gestiftet sind da 17 Engelämter, 8 Jahrtage, 88 Jahrmessen, zu denen 3 monatliche Messen für einzelne Stifter und eine Wochenmesse für die Stifterin der Pfarrei zu rechnen sind, dann 4 Quartal-Seelenämter mit Vorvesper

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
13) Hofheim Mfl.		877	Hr. Martin Katzenberger, a. Oberelsbach, Pfr.	20. Oktb. 1799	18. Sept. 1824
Obere Mühle	2/7	6			
Untere Mühle	1/2	4			
14) Ostheim D.	1/2	315			

und Vigil und Besuch des Leichenhofes nach jedem Quartal=Seelenamte. Aemter sind auch an St. Wendelini, Sebastiani und den zwei Kreuzfesten, und zwar die zwei ersteren gegen Vergütung, die zwei letzteren ohne Applikation. Am Feste des Apostels Philipp und Jakob ist früh feierlicher Gottesdienst und Abends Maienbetstunde. Der Flurgang wird gewöhnlich am zweiten Pfinsttage gehalten, die Hagelfeier aber in der Fronleichnams=Oktav mit Umgang um die Kirche, unter Absingung der 4 Evangelien, und mit einem Engelamte.

13) Ausnahmsweise wird in der Pfarrkirche allda am 1ten Sonntage jedes Monats wegen der Skapulier=Bruderschafts=Andacht das Amt coram sanctissimo, und am folgenden Tage ein Seelenamt für die verstorbenen Mitglieder dieses geistl. Vereins abgehalten. Das Jahr über sind da 57 gest. Engelämter, 52 Jahrtage 44 Quartalmessen, 5 gest. Rorateämter, 8 Jahrmessen und 4 Quartal=Seelenämter mit Vigil zu halten. In der Kreuzkapelle bestehen 3 gest. Ämter, nämlich an den 2 Kreuzfesten und an Maria=Schmerz, wie auch eine gest. Messe nach dem St. Sebastianustage. Alle Samstage Abend ist das sogenannte Salve. — Daselbst besteht auch die Stiftung eines Frühmeß=Benefiziums, begründet von einem gewissen Wald mit 5000 fl. Kapital, wegen unzureichenden Einkommens ist solches nicht besetzt, und der Fond wird admassirt, dessen Kapitalstock nun 6765 fl. 30 kr. beträgt, auch ist eine Frühmeßwohnung vorhanden, welche vom Fonde dieser Stiftung ist erbaut worden, z. B. aber in Miethe gegen 40 fl. gelassen ist, welche für die Stiftung admassirt werden. Die Administration des Fondes hat bisher immer der Stiftungspfleger unter Aufsicht des Pfarrers geführt, darüber jährlich Rechnung gestellt, und diese jedesmal dem Pfarrer zur Einsicht resp. Revision vorgelegt. Die Obligationen und baare Gelder finden sich ebenfalls in dessen Händen.

14) In der Filialkirche zu Ostheim wird an den Sonntagen der ordentliche Gottesdienst durch den Kaplan versehen; auch wird in derselben das Jahr

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Hammühle	1/2	3	Hr. Johann Troll, a. Dettelbach, Kpln	27. Okt. 1809	15. Jan. 1833
Aurachsmühle	3/4	4			
15) Reckertshausen D.	1/2	242			
16) Eichelsdorf D.	3/4	114			
Obermühle	1	5			
Rottensteiner Forsthaus	5/4	5			
		1581			

über am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage, dann am Feste Christi-Himmelfahrt, wie auch am Fronleichnams- und Kirchweihfeste vor- und nachmittägiger, an den übrigen Feiertagen und am Kirchenpatronat-feste aber nur vormittägiger Gottesdienst abgehalten. Am Sonntage in der Corp. Christi-Oktav besteht der Frühgottesdienst allda nur in einem Amte coram exposito sanctissimo; dem nachmittägigen Gottes-dienste müssen die Filialisten an diesem Tage in der Mutterkirche bei-wohnen. Am Sonntage nach dem 25. Juli, an welchem das Skapu-lierfest in der Pfarrkirche gefeiert wird, können diese Filialisten nicht einmal eine Stillmesse fodern. — Dieser Filialkirche gebührt auch einmal unter der Woche Gottesdienst, zu welchem jedoch die gestifteten 15 Engel-ämter, 66 Jahr- und 4 Quartalmessen, nebst 4 Quartal-Seelenämtern, ein Rorateamt, dann der Gottesdienst am Allerseelen- und am Kirch-weihmontage, wie auch jener in der Bittwoche zu rechnen sind. — Zu Ostheim ist auch eine Kapelle, in welcher die Quartalmessen gelesen wer-den. Die liturgischen Akte geschehen gleichfalls da.

15) Reckertshausen, wo eine Kapelle ist, hat an St. Wendellinus Frühgottes-dienst.

17) In der daselbst befindlichen Schloßkapelle wird wöchentlich durch den Ka-plan eine heil. Messe gelesen, wozu zwei gest. Jahrtage und 2 Jahrmes-sen zu rechnen sind; außerhalb des Schloßbezirkes wird die Seelsorge für die Katholiken charitativ versehen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Pfarrei erledigt.		
Marktsteinach D.	St.	399		13.	28.
			Hr Johann Mihm,	Jan.	Ag
Rothmühle	1/8	8	aus Münnerstadt,	1801	1828
Oelmühle	1/4	6	Pfarrvik.		
Schoppelsmühle	1/4	6		7.	21.
Ziegelhütte	1/4	4	Hr. Valentin Mös-	Juni	Augst.
Eselsmühle	1/4	7	lein, a. Düttings-	1806	1830
Balsammühle	3/4	6	feld, Kpln.		
17) Löffelsterz D.	3/4	223			

17) Zwischen der Filialkirche zu Löffelsterz und der Mutterkirche wird an Sonn- und Feiertagen das Jahr hindurch der Frühgottesdienst von dem Pfarrer abwechselnd gehalten. Sowohl zu Marktsteinach als zu Löffelsterz ist an den Sonntagen ein Amt nebst einer Predigt oder Homilie und Christenlehre für die christenlehrpflichtige Jugend der Pfarrei. Ausnahmsweise hat Marktsteinach am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, wie auch an Kirchweih, am Neujahrstage, Christi-Himmelfahrt, Maria-Lichtmeß am Palmsonntage vor- und nachmittägigen Gottesdienst, wofür Löffelsterz, wenn es an einem solchen Tage die Ordnung getroffen hätte, entschädigt werden muß; dann wird allzeit in Marktsteinach der gewöhnliche Gottesdienst am Aschermittwoch und grünen Donnerstage, am Charfreitage und Samstage, wie am Allerseelentage und an Sonn- und Feiertagen auch der nachmittägige Gottesdienst gehalten. Zu Marktsteinach sind das Jahr über 3 gest. Engelämter, 10 Jahrtage, 4 Quartalämter und eine gest. Messe zu halten. Am Bartholomäustage ist zu Marktsteinach Patrozinium mit Amt und Predigt, ebenso am St. Sebastianusfeste. — Löffelsterz hat am zweiten Weihnachts-, Oster-, und Pfingsttage, am Feste des h. Aegidius, Kirchenpatrons, am Tage des h. Vitus und an jenem des h. Wendelinus Gottesdienst; ebenso am 2. Sonntage nach Martini, wo das Fest der Kircheinweihung allda begangen wird: an diesem Tage ist Nachmittags auch Vesper, und am Montage darauf Trauergottesdienst für die Verstorbenen. Am Pfingstsamstage wird das Taufwasser da geweiht. Ebenso werden daselbst alle pfarrliche Verrichtungen vorgenommen. Gestiftet sind da 17 Engelämter, 10 Jahrtage, 4 Quartalämter, 12 Monatsmessen und wieder 3 Messen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
18) Abersfeld D. mit	3/4	244			
Abersfelder Mühle	1/2				
Rednershof	3/4	58			
19) Kreuzthal W.	1 1/2	103			
		1034			
	St.				
20) Poppenlauer D.		470	Hr. Johann Eugen Ropfinger, a. Würzburg, Pfr.	10. März 1784	24. Sept. 1808
Hartmühle	1/2	18			
Biegenmühle	1/4	1			
Marrenmühle	1/4	3			
Oelmühle	1/8	1			
		493			

18) In Abersfeld mit Rednershof, welcher letztere weder Kirche noch Schule hat, werden durch den zeitlichen Kaplan an allen Sonn- und Feiertagen Amt und Predigt. und an den Sonntagen Christenlehre gehalten. Patrozinium ist am Dreikönigsfeste. Durch den Kaplan werden daselbst alle pfarrliche Funktionen ausgeübt. Gestiftet sind da 33 Engelämter, 9 Jahrtage, 12 Monatsmessen, 7 Quartalmessen und 6 Quartal-Seelenämter. Bei erledigter Kaplanei muß die Gemeinde Abersfeld, besonders die christenlehrpflichtige Jugend, dem pfarrlichen Gottesdienste beiwohnen.

19) Kreuzthal, wo eine Kapelle ist, hat an Kreuzerhöhung und Kreuzerfindung, dann am Kirchweihfeste (am zweiten Sonntage im Oktober) durch den Pfarrer Gottesdienst mit Amt und Predigt. Am Montage nach dem Kirchweihfeste hat dieser daselbst ein Seelenamt, dann im Winter vier gest. Jahrtage und ein Engelamt abzuhalten. Daselbst geschehen auch alle pfarrliche Verrichtungen.

20) In diesem paritätischen Orte ist das Simultaneum eingeführt. Das Jahr hindurch sind da 33 gestiftete Jahrmessen, 20 Engelämter und 6 Jahrtage zu halten.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
21) Seubrigshausen D.	—	270	Hr. Pet. Paul Reinhard, a. Amorbach, Pfr.	25. Jan. 1795	1. April 1820
22) Stadtlauringen Mfl.	St.	598	Hr. Georg Heim, a. Niederlauer, Pfr.	18 Sept. 1776	10. Sept. 1801
Bahnbrückenmühle	1/4	3			
und Obere Mühle	1/4	7	Hr. Johann Kaspar Huhn, a. Röttingen, Frühmeßbenefiziat.	21. Juni 1767	22. Sept. 1792
		608			
Thundorf D.	St.	274	Hr. Michael Anton Scotti, a. Kleinwallstadt, Pfr.	22. März 1794	4. Dezbr. 1820
23) Theinfeld D.	3/4	110			
Maßbach Mfl.	1	284			

21) Daselbst findet der ordentliche Gottesdienst statt. Gestiftet sind da 5 Engelämter und 12 Jahrtage, ferner 12 Monatsmessen und 4 Quartalämter. Auch sind gewöhnlich da drei gestiftete Messen zu lesen. — Seubrigshausen ward am 10. April 1799 mittelst Uebereinkunft zwischen dem Fürstbischofe Georg Karl und dem abteilichen Kloster zu Bildhausen zu einer selbstständigen Curatstelle, später aber zu einer Pfarrei erhoben. Vorher war dieser Ort ein Filial von Wermerichshausen.

22) In der Pfarrkirche daselbst findet an Sonn- und Feiertagen, nebst der Frühmesse, der ordentliche und herkömmliche Gottesdienst statt. In der eine Viertelstunde vom Pfarrorte entfernten, auf einem Berge befindlichen Kapelle ist kein Gottesdienst, sondern selbe dient blos zur Privatandacht. Gestiftet sind für die Pfarrkirche 50 Engelämter auf die Donnerstage des Jahres, dann sind auch noch 33 Privatmessen zu lesen.

23) In der Filialkirche zu Theinfeld, wo das Simultaneum besteht, wird am dritten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, ferner am Kirchweihfeste (am Sonntage vor dem Feste Allerheiligen), dann an den Festtagen des heiligen Mathias, Simon und Judas, an Kreuzerfindung Gottesdienst durch den Pfarrer abghalten; auch wird in dieser Filialkirche in der Regel unter der Woche eine heilige Messe gelesen, mit Einrechnung von 4 Quartal-Seelenämtern und 2 Jahrtagen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
24) Rothhausen D	$\frac{1}{2}$	108			
Völkershausen D.	$1\frac{1}{2}$	63			
Madenhausen D.	2	—			
Ransbach H.	$\frac{3}{4}$	13			
Bauhof H.	2	1			
Brandmühle	$1\frac{1}{2}$	8			
Thomashof	3	5			
Mittelmühle	$1\frac{1}{4}$	—			
Neumühle	1	—			
Hauppertsmühle	$\frac{3}{4}$	—			
Ziegelmühle	$\frac{1}{2}$	—			
Rothhäusermühle	$\frac{1}{2}$	—			
Ransbachsmühle	1	4			
		870			

24) Zwischen der Mutterkirche und der Filialkirche zu Thundorf und der Filialkirche zu Rothhausen, wo das Simultaneum statt findet, alternirt an den Sonntagen der Gottesdienst in der Art, daß derselbe jedesmal am fünften Sonntage nach Rothhausen fällt. Auch werden in letzterer Filialkirche das Jahr über 4 Jahrtage gehalten. Nebstdem wird allda am 2ten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage, dann am Feste des heil. Wendelinus, sowie auch am Kirchweihfeste (am ersten Sonntage nach Aegidius) von dem Pfarrer Gottesdienst gehalten, auch unter der Woche gewöhnlich eine heilige Messe da gelesen. Für die Pfarrkirche zu Thundorf sind 10 Engelämter, 12 Quartal-Seelenämter und 11 Jahrtage gestiftet. Zu Maßbach, Völkershausen und Madenhausen werden keine Gottesdienste gehalten; übrigens alldort alle Taufen und Beerdigungen vorgenommen. Alle Katholiken, welche früher der protest. Pfarrei Maßbach einverleibt waren, wurden der Pfarrei Thundorf eingepfarrt.

XXVII. Dekanat Stadtschwarzach.

Dekan: Erledigt

Kapitels-Definitor: Hr. Jos. Keck, Pfarrer zu Rödelsee.

Kapitels-Prokurator: Hr. Peter Fritz, Pfarrer zu Sommerach

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Großenlangheim Mfl.	St.	1125	Hr. Otto Steinruck, a. Baunach, Pfr.	29. Sept. 1788	17. April 1813
Forstenmühle	1/2	3			
Weidenmühle	1/4	8	Hr. Johann Christ. Gundlach, a. Niederheimbach, Frühmesser, Jubelpriest	17. Juli 1760	4 Juni 1784
Koffenmühle	1/8	8			
		1144			
2) Kirchschönbach D.	St.	379	Hr. Georg Franz Bauswein, a. Ochsenfurt, Pfr.	13. Novb. 1777	18. Sept. 1802
Eine Mühle	1/2	4			

1) Nebst den an Sonn- und Feiertagen nach der Diözesan-Ordnung statt findenden vor- und nachmittägigen Gottesdiensten ist für alle Donnerstage, mit Ausnahme des grünen Donnerstagen, des Fronleichnamsfestes und dessen Oktav ein Engelamt mit Betstunde coram exposito sanctissimo gestiftet; überdies sind noch gestiftet: 4 Quartalämter mit Vorvesper, 6 Rorate-Aemter und 113 Engelämter, Jahrmessen und Stillmessen. Am Dienstage in der Bittwoche wird nach Iphofen und am Mittwoch nach Stadtschwarzach gewallfahret. Während der Fastenzeit werden an den Mittwochen und Freitagen Fasten-, und im Monat Mai Abends 7 Uhr Maien-Betstunden gehalten. — In Großenlangheim befindet sich nebst der Pfarrkirche eine Kapelle zum heil. Antonius, in welcher wöchentlich eine Messe von dem Benefiziaten, und bei unbesetztem Benefizium vom Pfarrer gelesen wird. Die Bewohner der Weidenmühle sind Protestanten.

2) Außer dem gewöhnlichen Sonn- und Feiertags-Gottesdienste wird noch gefeiert: a) das Fest des heil. Sebastianus mit Umgang, Hochamt und Pre-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
Fallmeisterei	1/2	10			
3) Untersambach D.	1	316			
Eine Mühle	1/4	6			
4) Rüdern D.	1/2	102			
Geesdorf D. mit einer Mühle	1/2	164			
Ilmbach W.					
Eine Mühle	3/4				
Charitativorte.					
Prichsenstadt	1/2	33			
Altenschönbach D.	1/2	7			
		1095			

digt, Nachmittags ist feierliche Vesper; b) ebenso am Feste des h. Wendelinus; c) Kirchenpatron ist der h. Jakobus (25. Juli), wo jedoch nur feierlicher Frühgottesdienst ist. Vom November an bis zur Ernte ist an den Samstagen Abends Salve. Während der Fastenzeit sind an den Mittwochen und Freitagen Fasten-, und im Monate Mai Abends 7 Uhr Maienbetstunden. Gestiftet sind 29 Jahrtage, 4 Quartalmessen und 1 Messe am 13. Februar.

3) In der Kapelle zu Untersambach ist in jeder Woche eine gest. Messe, nach welcher der Pfarrer die Ortschule besucht. Aemter, die jedoch für Wochenmessen aufgerechnet werden, sind am 21. Jan., am 21. Okt. und am 3. Kirchweihtage. Am 2. Tage in der Bittwoche, wo die Gemeinde des Pfarrortes in diese Kapelle wallfahret, wird ein Amt gehalten, und dann die Allerheiligen-Litanei gebetet.

4) In der Kapelle zu Rüdern sind 19 gest. Messen, 2 Engelämter und ein Jahrtag; Votivämter sind am 1. und 16 Mai und am 26. Juli. An den Freitagen in der Fastenzeit wird gegen eine besondere Vergütung ein Amt mit darauf folgender Stationen-Andacht gehalten. — Alle liturgische Akte geschehen nur in der Pfarrkirche, eben so die Taufen und Trauungen, auch muß die christenlehrpflichtige Jugend sämmtlicher Filiale das ganze Jahr hindurch dem Religions-Unterrichte in der Mutterkirche beiwohnen.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
5) Mainsondheim D., Curat. Albertshofen D.	St. 3/4	280 38 —— 318	P. Felix Burkard, a. Gerolzhofen, Curatus, Guardian der Franziskaner-Klosters zu Dettelbach. Zur Zeit wird wegen Priester-Mangels daselbst kein Gottesdienst von Dettelbach aus gehalten.	2. März 1779	17. Dezbr. 1796
6) Nordheim a/M, D.	—	1025	Pfarrei erledigt. Hr. Kaspar Reith, a. Vorderstellberg, Pfarrvik.	11. Nov. 1797	24. Aug. 1827
			Hr. Kasp Kirmes, a Hendungen, Frühmesser.	6. Augst 1767	17 Dezbr. 1792

5) Bisher versah P. Ant. Blankenburg, Conventual des Klosters zu Dettelbach, auf Delegation des P. Guardians, der eigentlich Curatus ist, den Gottesdienst allda, und ertheilte auch den christlichen Religions-Unterricht; für die Führung der Matrikeln, Aufsicht über die Schule, so wie für die übrigen pfarrlichen Verrichtungen ist P. Guardian verantwortlich. — In der Kirche zu Mainsondheim ist an jedem Sonntage Frühgottesdienst mit Amt und Predigt, und Nachmittags Christenlehre; alle Monate wird einmal Corpus Christi- und einmal Stationen-Andacht gehalten; im übrigen wechseln die lateinischen mit den deutschen Vespern. Am Neujahrstage, am Namen-Jesu-, Christi-Himmelfahrts- und Fronleichnamsfeste, sowie auch an Petri und Pauli, dann an Allerheiligen, Ostern und Pfingsten sind allda feierliche Gottesdienste; dagegen werden am Feste der Erscheinung des Herrn, am St. Johannes des Täufers Tage, und an allen Marienfesten nur heil. Messen gelesen. Gestiftet sind da 9 Engelämter, 19 Jahrtage, 4 Aemter und 53 Messen. In Albertshofen werden alle liturgische Handlungen verrichtet. Zu Mainsondheim soll nun eine eigene Curatie für einen Kleriker ausbotirt werden.

6) In Nordheim findet der ordentliche Gottesdienst nach der Diözesan-Kir-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
7) Neuhelsdorf D.	—	286	Hr. Adam Herterich, aus Münnerstadt, Pfr.	4. Novb. 1796	9. Novb 1820
8) Rödelsee D.	—	345	Hr. Joseph Keck, a. Freudenberg, Pfr. und Kap.-Prof.	9. Oktb. 1774	7. Juni 1800
			Hr Georg Eck, a. Aub, Cooper.	29. Juli 1785	22 Sept 1810

chenordnung statt. Das Fest der heil. Agatha (5. Febr.), Schutzpatronin, wird hochfeierlich mit vollkommenem Abl ße begangen. Am Tage des heil. Laurentius ist Kirchenpatrozinium mit Umgang, Amt und Predigt. Am St. Markustage wird nach Kirchberg bei Volkach, am ersten Tage in der Bittwoche nach Sommerach, und am Schutzengelfeste nach Dettelbach gewallfahret. Besonders gestiftete Gottesdienste sind: alle Donnerstage, mit Ausnahme des grünen Donnerstages und der auf Donnerstage fallenden Feiertage, ein Engelamt, 45 Jahrtage, ein Amt am Herz-Jesufeste und ein solches am St. Annatage, 9 Rorateämter und 45 Stillmessen. Während der Fastenzeit werden Pericopen über die wöchentlichen Evangelien nach dem Frühgottesdienste, wenn es die Weinbergsarbeiten gestatten, vorgelesen, und an den Mittwochen und Freitagen Abends in der Fastenzeit Fastenandachten, dann während des Monats Mai an den Werktagen Abends 7 Uhr Maienbetstunden gehalten. — Der Frühmesser hat die Verbindlichkeit: im Winter am Sonn- und Feiertagen früh um 7 und im Sommer um 6 Uhr, wie auch zweimal in jeder Woche heil. Messe zu lesen und dem Pfarrer in allen seelsorgerlichen Verrichtungen auf sein Ansuchen nach Kräften auszuhelfen.

7) Der Gottesdienst wird nach der Diözesan-Kirchenordnung abgehalten, und die Liturgica werden nach der Diözesan-Agende verrichtet. Gestiftet sind 27 Engelämter, 10 Jahrtage ohne Vigil. Das Fest des heil. Sebastianus wird allda hochfeierlich begangen, und ist für solches vollkommener Ablaß verliehen.

7) Gottesdienst und die Liturgica finden nach den Diözesan-Vorschriften statt. Während der Fastenzeit sind an jeden Mittwoch und Freitag

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
9) Schwarzenau D.	—	290	Hr. Jakob Bauer, a. Bocklet, Pfr.	26. Sept. 1781	24 Sept. 1808
10) Sommerach D.	—	804	Hr. Peter Fritz, d. Philosophie Dr., a. Würzburg, Pfr. u. Kap.-Prof	3. Dezbr. 1772	21. Mai 1796

Abends 5 Uhr Betstunden; früh wird unter der Messe während der Fasten der Kreuzpartikel ausgesetzt, und nach derselben zum Küssen dargereicht. Im Mai wird alle Tage, mit Ausnahme der Donnerstage, die Maienbetstunde unter der heil. Messe coram sanctissimo exposito, an den Sonntagen aber Abends 7 Uhr gehalten. In der Bittwoche wird am Montage nach Großenlangheim, und am Dienstge nach Iphofen gewallfahret. Während der Adventzeit sind am Mittwoch und Freitag früh 7 Uhr Rorateämter. Die Katholiken auf dem Weiler Schwanberg pfarren in die katholische Pfarrei zu Iphofen, die Protestanten aber in die protestantische Pfarrei Rödelsee.

9) Nebst dem gewöhnlichen Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen wird das Fest des heil. Laurentius, Kirchenpatrons, mit Umgang, Amt und Predigt gefeiert; Nachmittags ist jedoch an diesem Tage kein Gottesdienst. Gestiftet sind 13 Jahrtage, 11 Engelämter und 10 Stillmessen. In der Fastenzeit wird an den Mittwochen und Freitagen Abends Fastenbetstunde, und im Mai eben an diesen Tagen Abends 7 Uhr Maienbetstunde gehalten. Am Markustage und am zweiten Tage in der Bittwoche wird in die Wallfahrtskirche bei Dettelbach, dann am ersten Bittage nach Großenlangheim und am dritten nach Stadtschwarzach gewallfahret. Auch findet an Kiliani und am Sonntage vor Bartholomäus Prozession nach Dettelbach statt.

10) Nebst den an Sonn- und Feiertagen nach der Diözesan-Kirchenordnung statt habenden vor- und nachmittägigen Gottesdiensten wird das Fest des heil. Valentinus, Kirchenpatrons, feierlich begangen, an welchem vollkommener Ablaß verliehen ist. Stiftung ist deßfalls keine vorhanden. An Burkardi, Sebastiani und den beiden Kreuzfesten sind feierliche Aemter.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Stadelschwarzach D	—	363	Hr. Michael Vollert, a. Estenfeld, Pfr.	6. Febr. 1795	25. März 1818
11) Laub D. mit einer Mühle	1/2	195			

Am Markustage wird in eine kleine Kapelle außerhalb des Dorfes, an dem Gottesacker gelegen, Herrgottshäuschen genannt, am Montag in der Bittwoche nach Nordheim, am Dienstag nach Dimbach und an Kiliani nach Dettelbach gewallfahret. An den Quartal-Sonntagen werden die Gräber auf dem Gottesacker processionaliter besucht, und in dem sogenannten Hergottshäuschen die suffragia pro defunctis abgebetet, dann an den Montagen nach den Quartal-Sonntagen nach dem officium defunctorum Seelenämter gehalten. Zur Adventzeit haben wöchentlich am Montag, Mittwoch und Freitag Rorateämter mit Aussetzung des Hochwürdigsten, und in der Fasten an denselben Tagen Abendbetstunden statt. Für alle Donnerstage, mit Ausnahme des grünen Donnerstags, des Fronleichnamsfestes und dessen Oktav, wie auch der auf einen Donnerstag fallenden hohen Feste, ist ein Engelamt gestiftet. Uebrigens sind gestiftet: 43 Jahrtage, 24 Monatsmessen, 4 Quartalmessen und 14 andere Messen, dann ein feierliches Amt u. dgl. Vesper zu Ehren des Namens Jesu (Dom. II. p. Epiph.) am 16. Mai ein Amt zu Ehren des heil. Johannes von Nepomuck und am 1. Oktober ein Schutzengelamt. Vor der Säkularisation hatte die Abtei Münsterschwarzach, welcher das Patronatrecht auf die Pfarrei zu Sommerach zustand, die Verbindlichkeit: an Sonn- und Feiertagen zur Haltung einer Frühmesse Fürsorge zu treffen. Da das hiefür vorhandene Kapital zum Unterhalte eines selbständigen Meßpriesters unzureichend ist und admissirt werden soll, so hat solche von jener Zeit an cessirt. — Zu Sommerach befinden sich dermal 84 Juden.

11) Zwischen den Filialkirchen Laub und Järkerndorf alternirt der ganze Gottesdienst an dem zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage. Zu Laub wird das Kirchenpatronatfest am St. Nikolaustage (am 6. Dezbr.), und das Kirchweihfest am Sonntage nach dem St. Burkardstage feierlich begangen. Järkerndorf feiert am St. Antoniustage (13. Juni) Patrozinium, und am darauf folgenden Sonntag das Fest der Kircheinweihung.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St.				
Järkendorf D.	1/2	245			
Neuses a/S. D.	1/2	121			
		1024			

In jenen Jahren, wo das Patrozinium der Filiale Laub und Järkerndorf auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, hat der Pfarrer dasselbe in der betreffenden Kirche nach eigenem Gutdünken entweder an einem Tage vor- oder nach einem Sonn- und Feiertage Vormittags mit feierlichem Gottesdienste zu begehen. Neuses a. S., wo eine Kirche ist, hat Patrozinium am St. Michaelistage (29. Sept.), und begeht am folgenden Montag sein Kirchweihfest mit Amt und Predigt. Fällt das Michaelisfest auf einen Sonntag, so wird es gleichfalls am Montag gefeiert. An allen diesen genannten Tagen findet in den Filialkirchen der vollständige vor- und nachmittägige Gottesdienst durch den Pfarrer statt. An jenen Sonntagen, an welchen dieser den Nachmittags-Gottesdienst in einer der Filialkirchen abzuhalten hat, soll er vorher in der Pfaarkirche eine kurze Homilie mit einer Katechisation, die er Nachmittags in der Filialkirche vorträgt, halten. In der Fastenzeit sind im Pfarrorte täglich Abendbetstunden. Der Pfarrer hat dabei nur am Mittwoch, Freitag oder Samstag zu erscheinen. Im Mai sind wöchentlich 4 Maienbetstunden. Während der Corporis Christi-Oktav ist täglich halb 1 Uhr feierliche Vesper coram sanctissimo exp., jedoch ohne Umgang. An allen Samstagen sind gest. marianische Abendbetstunden. Gestiftet sind zur Pfarrkirche 35 Engelämter und 35 Jahrtage; dazu kommen noch die Quartal-Seelenämter und Kirchweih-Montage. — In Laub muß während der Woche wenigstens einmal Gottesdienst gehalten werden. Gestiftet sind 23 Engelämter, 17 Jahrtage und 12 Messen, dann die monatl. Corp. Christi-Andachten, welche von dem Pfarrer an jenen Sonntagen gehalten werden, an welchen Christenlehr-Unterricht ertheilt wird. In Järkerndorf sind gest. 8 Engelämter, 14 Jahrtage und 5 Messen. Wöchentlich muß der Pfarrer wenigstens einmal da Gottesdienst halten. Zu Neuses ist am Kirchweih-Dienstag ein Seelenamt, und das Jahr über sind allda 17 gest. Messen zu lesen. Jeder Ort der Pfarrei hat seine eigene Schule. Alle liturgische Handlungen werden für den Pfarrort in der Pfarrkirche, und für die Filiale in den

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
12) Stadtschwarzach D.	St.	514	Hr. Andr. Schimpf, ³a. Kolizheim, Pfr.	22. Nov 1789	17. April 1813
13) Hörblach D.	1/2	211			
Gerlachshausen D.	1/2	270	Hr. Georg Euersheim, a. Würzburg, Kpln.	29. Dezb. 1808	20. Augst. 1831
Münsterschwarzach D.	1/4	213			
Dimbach D.	1 1/4	161			
Dullstadt D.	1/4	149	Hr Adam Blendel, a. Dettelbach, Kpln.	10. Febr. 1811	24. Augst 1833
		1518			

Filialkirchen verrichtet; eben so müssen auch alle Leichenämter in der treffenden Kirche abgehalten werden.

12) Nebst den gewöhnlichen Pfarrgottesdiensten bestehen in der Pfarrkirche zu Stadtschwarzach folgende Stiftungen: 28 Engelämter, 22 Jahrtage und 16 Messen; 3 Aemter werden nach altem Herkommen gratis gehalten. Die zwei Kreuzfeste werden hochfeierlich, mit vollkommenen Ablaß, begangen. Für die Abhaltung derselben erhält der Pfarrer eine Vergütung. Im Advent werden wöchentlich 2 Aemter sanctissimo exp., und an den 4 Quartal-Montagen Seelenämter gehalten. Während der Fastenzeit sind an den Mittwochen und Freitagen Abends Abendbetstunden, und im Mai täglich gegen Abend Maienbetstunden. Am Markustage wird im Orte herum, — am Montage in der Bittwoche nach Großenlangheim und am Dienstage nach Dimbach gewallfahret. Gestiftet sind zu Gerlachshausen 22 Engelämter und 16 Jahrtage, zu Dimbach 9 Engelämter und 7 Jahrtage, und zu Düllstadt 9 Engelämter und 15 Jahrtage. Nebstdem ist eine Wochenmesse herkömmlich. Alle liturgische Handlungen werden für den Pfarrort in der Pfarrkirche, und für die Filialorte in den Filialkirchen verrichtet; eben so müssen auch alle Trauergottesgienste in der treffenden Kirche abgehalten werden; für Hörblach finden solche in der Mutterkirche statt.

43) Hörblach hat keine eigene Kirche, sondern die Filialisten dieses Orts gehen in die Mutterkirche zum Gottesdienste. — Düllstadt hat zwar eine Kirche, aber keinen sonn- und feiertägigen Gottesdienst; die Ortseinwohner besu-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
14) Wiesentheid Mfl.	—	1121	Hr. Andreas Schön, a. Marktheidenfeld, Pfr.	21. Sept. 1796	11. April 1820

chen daher gleichfalls die Mutterkirche. — In der Filialkirche zu Gerlachshausen mit Münsterschwarzach wird der Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen durch einen eigens aufgestellten Kaplan versehen, welcher auch daselbst unter der Woche Messe zu lesen hat. Zu Dimbach ist eine Wallfahrtskirche, welche das ganze Jahr hindurch durch den zweiten Kaplan den ordentlichen Gottesdienst hat.

14) Ausser den an Sonn- und Feiertagen gewöhnlichen Pfarrgottesdiensten finden keine besondere (Lokal-) Festtage statt, indem auch das Patrozinium d. h. Mauritius und Kreuzerfindnng auf die vorhergehenden Sonntage verlegt sind. An Sebastiani wird ein Votivamt, dann am Abende eine Betstunde gehalten. Während der Fasten ist Abends eine Betstunde (und zwar an den Freitagen in der Kreuzkapelle); ebenso finden täglich im Mai die Maienbetstunden coram exposito statt, und in der Corp. Christi-Oktav ist täglich ein Engelamt lib. applic. Am Markustage wird der Flurgang mit feierlichem Amte, am Bittmontage Prozession nach Stadelschwarzach, und am Bittdienstage nach Kirchschönbach gehalten, und am Bittmittwoch wallfahren die Pfarr-Gemeinden Stadelschwarzach und Kirchschönbach mit ihren Filialgemeinden, dann die Pfarr-Gemeinden von Reupelsdorf und die Filialisten von Atzhausen in die Pfarrkirche zu Wiesentheid. Die außerhalb Wiesentheid befindliche Kreuzkapelle, worin die Verstorbenen aus der gräflichen Familie von Schönborn ihre Ruhestätte haben, hat das Jahr über folgende Gottesdienste: a) einige Jahrtage für Verstorbene aus der gräfl. von Schönborn'schen Familie; b) alle Freitage eine heil. Messe; c) an den 4 Quartal-Sonntagen die Salzweihe, dann das Amt und Nachmittags Todangst-Bruderschaft mit Predigt;) d) am Sonntage vor dem Feste Kreuzerfindung ist allda Vor- und Nachmittags Gottesdienst; e) In der Fastenzeit sind an allen Freitagen Abend daselbst Betstunden. Seit 3—4 Jahren wird jedoch wegen Baufälligkeit in dieser Kapelle kein Gottesdienst gehalten. Gestiftet sind: ein Engelamt an jedem Donnerstage, 105 Jahrtage und 86 Stillmessen pro defunctis; 2 Aemter am Johannes von Nep. und Erweinstage, 9 Abendbetstunden.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
	St.				
15) Atzhausen D.	5/4	132	Hr Johann Michael Bäuerlein, a. Iphofen, Kpln.	26. Febr. 1809	24. Augst. 1833
Charitativorte.					
Abtswind D.	1	22			
Rüdenhausen Mfl	3/4	19			
Castell D.	1 1/2	10			
		1306			

für die Abgestorbenen vom Vorabende des Allerseelentages an und dessen Oktav hindurch und an allen Samstagen das Marianum. Die Kaplanei allda ward von der Gräfin Johanna von Schönborn gestiftet, und zu des Kaplans Unterhalt ein jährliches Quantum 140 fl. frk. ausgeworfen. Der Kaplan muß laut Stiftungsbriefs wöchentlich 2 Messen für die Stifterin der Kaplanei, und 2 Messen für den Pfarrer, ohne Vergütung, appliziren. Nebstdem hat der Kaplan 28 gest. Messen zu lesen, wofür eine Vergütung geleistet wird. An den Applikationen für Pfarrer und Kaplan wurden 66 reduzirt, so daß beide im Ganzen 573 Applikationen jährlich zu besorgen haben. S. u.

16) Atzhausen hat nur ein Bethaus für die Katholiken, worin alle 14 Tage christliche Lehre zu halten ist. Das Sanctissimum wird daselbst nicht aufbewahrt, doch kann da Messe gelesen werden, wozu aber keine Verbindlichkeit besteht. In Atzhausen befinden sich 7 protest. Familien, 59 Seelen stark, welche vom Verbande der kathol. Pfarrei zu Wiesentheid 1828 getrennt, und der protestant. Pfarrei zu Kleinlangheim einverleibt worden sind.

XXVIII. Dekanat Volkach.

Dekan: Hr. Friedrich Hofmann, Pfarrer zu Grafenrheinfeld.

Kapitels-Definitor: Hr. Georg Joseph Hofmann, Pfarrer zu Obervolkach.

Kapitels-Prokurator: Hr. Johann Lochner, Pfarrer zu Röthlein.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Astheim*) D.	—	370	Hr Michael Schneider, aus Haßfurt, Pfr.	12. Aug. 1778	10. Augst 1802
Fahr D.	St.	551	Hr. Philipp Fritz, a. Würzburg, Pfr	28. Aprl. 1771	23 Sept. 1797
Elgersheim H.	1/4	9			
		560			
Gaibach**) D.	St.	375	Hr. Max. Schleiß, a. Würzburg, Pfr.	5. März 1779	5. Juni 1803
1) Kreuzkapelle auf dem Sonnenberge mit Jägerhaus	1/4	9	Kaplanei unbesetzt.		

*) Astheim, früher Filial von Volkach, ward 1408 zu einer selbständigen Pfarrei erhoben.

**) Gleichfalls früher ein Filial von Volkach, ward 1596 durch die Dotations-Leistung des Valentin Echter von Mespelbrunnn zu einer selbstständigen Pfarrei errichtet.

1) In dieser Kapelle ist Gottesdienst zu halten: a), an den 4 Quartalsonntagen, früh und Nachmittags, b) an der Oktav der zwei Kreuzfeste, c) an den Festen Mariä-Empfängniß und Heimsuchung, d) am Gedächtniß-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Lohmühle, Siegesmühle genannt	St.	2			
Der gutsherrliche Maierhof zu Dettershausen; das Filial Dettershausen selbst gehört zur Pfar. Stammheim	1/8	14 398			
Grafenrheinfeld D.	—	961	Hr. Friedrich Hofmann, aus Würzburg, Pfr. u. Dek.	27. Oktb. 1769	21. Sept. 1793
			Hr. Jakob Wilhelm, a. Neustadt a/S., Coop.	4. Novb. 1810	15. März 1834
			Hr. Jos. Beck, aus Greßthal, Frühmeß-Benefiziat *)	14. Febr. 1770	20. Sept. 1794
Kloster-Heidenfeld D	—	442	Hr. Bern. Breunig, a. Volkach, Pfr., der Philos. Dr. u. Theologie Lizentiat, auch Kap. Prof.	29. Dezbr. 1766	19. Dezbr. 1789

tage des heil. Franziskus und an jenem des Karol. Borom., c) einige gest. Aemter und Jahrtage unter der Woche, dann wöchentlich 1 auch 2 Wochenmessen. — All dieser Gottesdienst wird in der Kreuzapelle, nach besonderen von dem Erzbischofe Lothar Franz und Bischofe Friedrich von Schönborn gemachten Stiftungen gehalten.

*) Die Obliegenheiten des Benefiziaten zu Grafenrheinfeld bestehen darin, daß derselbe an allen Sonn- und Feiertagen die Frühmesse, und das Jahr hindurch 97 gest. Messen unter der Woche zu lesen, und dem Pfarrer auf seine Requisition in der Seelsorge Aushilfe zu leisten hat.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
20) { Gernach D.	St.	292	Hr. Christian Joseph Koop, a. Kitzingen, Kpln.	18. April 1807	21. April 1830
{ Lindach D.	3/4	283			
Altenfeldhof	1 1/4	7			
Ellenhof H.	3/4	6			
Schönertshof H.	3/4	10			
	1	1041			
Hirschfeld D. m. Schiffmühle	St. 1/4	439 2 441	Hr. Michael Wolf, a. Röllbach, Pfr.	16. Mai 1795	20. Sept. 1817
Kolizheim D. Wadenbrunn W. Herleshof H.	St. 1/2 1/2	461 71 26 558	Hr Ferdinand Leutbecher, a. Fladungen, Pfr.	19. Oktb. 1798	4. Oktb. 1821
Obervolkach*) D.	—	665	Hr. Georg Joseph Hofmann, a Königshofen im Grabfeld, Pfr., u Kap. Defin.	6. Mai 1775	4. Juni 1803
Röthlein D. 3) Schwebheim D. kath. Antheils.	St. 1/2	395 90 485	Hr. Johann Lochner a. Röttingen, Pfr., Kap. Defin. u. Distr.-Sch.-Inspekt.	13. April 1778	16. April 1808

2) Der Gottesdienst in den beiden Orten Gernach und Lindach ist an den Sonntagen alternirend, und in jedem derselben wird in jeder Woche eine heil. Messe gelesen. Wenn zur Zeit auch an den Feiertagen alternirender Gottesdienst in beiden Filialen gehalten wird, so geschieht dieses aus bloßer Vergünstigung, besteht aber keine Verbindlichkeit dazu.

*) Obervolkach, früher ein Filial von Volkach.

4) Die katholischen Einwohner des protestantischen Pfarrortes Schwebheim wurden vermöge allerh. Reskriptes v. Februar 1833 definitiv in die ka-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Stammheim D.	St.	456	Pfarrei erledigt.		
Oettershausen W.	1/4	60			
		516			
Untereisenheim D. mit	St.	654	Hr. Georg Schmetzer, aus Seßlach, Pfr.	26. März 1793	23. März 1818
einer Schiffmühle einem Wirthshause und	1/8				
einer Lohmühle zu Kaltenhausen	1/4				
4) Obereisenheim D.	1/4	5			
		659			
Volkach St.	St.	1978	Hr. Eugen Schön, der Phil. Dr., a. Untereßfeld, Pfr.	18. Jan. 1770	23 Sept. 1797
Halburg Schloß	1/2	52			
5) Rimbach D.	1 1/4	139			

tholische Pfarrei Röthlein nach dem Inhalte der zwischen den beiden Confessions-Parteien am 22. Juni 1832 von dem freiherrlich von Bibraischen Patrimonial-Gerichte Schwebheim rechtsförmlich abgeschlossenen Vergleichs-Punkte eingepfarrt. -- Die katholische Jugend zu Schwebheim besucht die Ortsschule, den Religions-Unterricht aber erhält sie in der Schule zu Röthlein. Auch muß die christenlehrpflichtige Jugend von da dem Religions-Unterrichte zu Röthlein beiwohnen.

4) Die wenigen zu Obereisenheim wohnenden Katholiken werden vom Pfarrer zu Untereisenheim pastorirt.

5) Rimbach hat an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres durch einen eigenen Kaplan vollständigen Gottesdienst, an den Sonntagen, die hohen Feste Ostern, Pfingsten u. s. w. ausgenommen, mit einem Amte, einer Homilie und einer Katechese, an Feiertagen mit einem Hochamte und einer Predigt. Am St. Georgiustage wird allda das Kirchenpatrozinium gefeiert; an einem schicklichen Sonn- und Feiertage ist der Flurgang zu halten;

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Strehlhof H.	St.	18	Hr. Adam Hohn, a Bischofsheim v/Rh. Kaplan.	25. April 1801	18. Sept. 1824
Kirchberg, Kirche nebst Kirchners-Wohnung	1 ¼	4	II. Kaplanei unbesetzt, s u		
		2171	Hr. Michael Rust, a Karlstadt, Frühmesser	1. Aug. 1764	3 Juni 1787
			Hr Valentin Reißmann, der Theol. Dr., v. Allersheim, Verw d. Benefiz. ad st. Barb.	12 Novb 1807	25. Nov. 1830
			Hr Anton Klein, a Alitzheim, ehemal Conventual in Ebrach, adpr. 1ten März 1790	24. Janr. 1761	22. Sept 1787
			Hr. Joseph Edel, aus Aschaffenburg, Subdiakon u Kapitular zu Achaffenburg.	1785	Subdiakon 1809
Wipfeld Mfl.	St.	764	Pfarrei erledigt		
Ludwigsbad	⅛	10	Hr. Kaspar Rost, a. Großeneibstadt, Pfarrvikar.	7. März 1803	28. Augst. 1828
6) Theilheim D.	¾	252			

am Charfreitage sind allda nebst einer Predigt die Kirchen-Ceremonien vorzunehmen; auch gebührt diesem Filiale in jeder Woche eine heil. Messe. Vermöge Urkunde v. 14. Juni 1791 ward allda eine Curatie errichtet; aus Abgang einer Curatiewohnung ist jedoch diese seit 1812 provisorisch mit der Pfarrei zu Volkach als Kaplanei vereinigt.

6) Die Filialkirche zu Theilheim hat an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres durch den Kaplan vollständigen Gottesdienst, wie die Mutterkirche, nur einige Feiertage ausgenommen, an welchen Nachmittags kein Gottesdienst daselbst gehalten wird. Am Feste des heil. Sebastianus ist allda Patroziniumsfeier, welche mit einem Hochamte und einer Predigt began-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Dächheim W.	St. 1/2	79	Hr. Nikolaus Müller, a Geldersheim, Kpln	12. Sept. 1806	30. Augst. 1834
KlingenbergSchloß	1/8	2			
		1104			
Zeilitzheim D. Curatie	St.	200	Hr. Franz Hock, a. Eisenbach, Pfarr-Curatus.	18. Febr. 1800	12. Augst. 1823
Lohmühle	1/4				

gen wird; am 21. Februar ist daselbst vierstündige ewige Anbetung, am St. Markustage Amt mit Predigt, und am zweiten Pfingstfeiertage, oder am sechsten Sonntage nach Ostern der Flurgang, dann am Fronleichnamsfeste, wie an dessen Oktav wird feierlicher Gottesdienst mit Umgang um das Dorf unter Absingung der vier Evangelien abgehalten. Auch sind in dieser Kirche das Jahr über mehrere gest. Jahrtage, Engel- und Votivämter vom Kaplane zu besorgen, und einige heil. Messen zu lesen. Zu Theilheim werden alle Taufen, Trauungen und Beerdigungen, dann alle übrige pfarrliche und liturgische Handlungen vorgenommen, und die Exequien für die verstorbenen Filialisten abgehalten. Zu Dächheim besteht eine Kapelle, in welcher aber nur alle 14 Tage eine heil. Messe gelesen wird, und das Jahr über 4 gest. Engelämter und zwei gest. heil. Messen gelesen werden. Die Ortseinwohner von Dächheim gehen übrigens an Sonn- und Feiertagen in die Filialkirche zu Theilheim zum Gottesdienste.

XXIX. Dekanat Würzburg.

Dekan: Hr. Johann Stephan Jäger, geistl. Rath und Stadt-Pfarrer zu Haug, auch Abgeordneter der katholischen Geistlichkeit im Unter-Mainkreise bei der königlich bayerischen Stände-Versammlung.

Kapitels-Definitor: Hr. Johann Högg, Pfarrer zu Lengfeld.

Kapitels-Prokurator: Hr. Johann Adam Krieger Pfarrer zu Unterdürrbach

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
1) Gerbrunn D.	St.	500	Hr. Franz Joseph Fröhlich a Ochsenfurt, Pfr.	7. April 1776	12. Juni 1802
Gieshügel H.	3/4	36			
		536			
Höchberg D.	St.	915	Hr. Peter Breunig, a Altenbuch, Pfr	19. Nov. 1796	29. April 1823
2) Waldbüttelbrunn D.	3/4	491			
Erbach H.	3/4	32			
		1438			

1) Zu Gerbrunn wird der Gottesdienst nach der Diözesan-Kirchenordnung abgehalten. Kirchenpatron ist der heil. Nikolaus. Daselbst sind 35 gest. Jahrtage, 14 Engelämter, 4 Quartal-Seelenämter und 31 gest. Messen zu halten.

2) Das Filial hat, wenn kein Aushülfspriester da ist, mit der Mutterkirche an Sonn- und Feiertagen abwechselnd Frühgottesdienst, jedoch die 4 Opfer- und Marienfeste ausgenommen; unter der Woche wird gewöhnlich zweimal allda Gottesdienst gehalten. Daselbst geschehen auch alle Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Exequien.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
Lengfeld D. mit der Rosen-, Holz- und Riedmühle	—	413 7 10 7 437	Hr. Johann Philipp Högg, a. Kitzingen, Pfr. u. Kap. Defin.	29. Novb. 1765	21 Dezbr. 1788
Margetshöchheim D.	—	713	Hr Adam Brunnann, a. Ochsenfurt, Pfr.	20 Novb. 1800	17. Dezbr. 1825
3) Oberdürrbach D. Pfarrkuratie	St.	193	Hr. Franz Anton Schneider, a Miltenberg, Pfarrkur	7. Oktb. 1802	24. Aug. 1827

3) In der 1816 von Sr. Hochwürden Gnaden Herrn Dombechant, General-Vicar und Offizial Dr. Onymus, dem Stifter der Pfarr-Curatie, aus eigenen Mitteln erbauten und mit allen zum Gottesdienste erforderlichen Requisiten versehenen Kirche allda finden das Jahr über folgende Gottesdienste Statt: An allen Sonn- und Feiertagen ist Morgens früh um halb 9 Uhr Amt mit Predigt, Nachmittags christliche Lehre, worauf eine Betstunde und an jedem zweiten Monats-Sonntage Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht, dann an den hohen Festtagen deutsche Vesper mit ausgesetztem Hochwürdigsten folgt. An den hohen Festen des Herrn sowohl, als auch an den Marienfesten ist vor dem Amte feierlicher Umgang um die Kirche. Patrozinium ist am St. Josephstage, welchem eine sechswöchentliche besondere Andacht vorausgeht. Am 21. Januar findet die ewige Anbetung Statt, sie beginnt Mittags 12 Uhr mit feierlichem Umgange und endigt ebenso nach 4 Uhr. Den ganzen Monat Mai hindurch ist am Mittwoch, Freitag und Samstag Abend 7 Uhr Betstunde coram sanctissimo. An allen Quartal-Sonntagen ist Nachmittags Todtenvesper, darauf Umgang in dem Leichenhof, am Montage ist vor dem Seelenamte Vigil. Am Fronleichnamstage wird unter Absingen der vier Evangelien feierlicher Umgang um das Dorf gehalten, ebenso wird am Christi-Himmelfahrts-Feste der Flurgang gehalten. In der Bittwoche geht am Dienstage die Prozession nach Unterdürrbach und am Mittwoch nach Veitshöchheim in die ehemalige Mutterkirche. Gestiftete Engelämter sind vier.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
4) Gadheim W.	St. 1/2	61 254			
5) Rottendorf D.	—	696	Hr Johann Georg Wolf, a. Röllbach, Pfr.	8. Juli 1795	18. Dezbr. 1819

4) In Gadheim befindet sich eine Kapelle ad st. Marcum, an dessen Festtage die Prozession von Oberdürrbach dahin geführt wird, und wo dann Amt und Predigt gehalten werden. Auch ist daselbst wöchentlich eine heil. Messe. Deßgleichen ist allen Curaten die dankvolle Obliegenheit übertragen, während der Lebenszeit des Hochw. Herrn Stifters für dessen bestes Wohlsein an seinem Namenstage ein feierliches Amt und nach dessen Ableben an dessen Sterbetage ein anniversarium zu halten. In der Charwoche finden die vorgeschriebenen Ceremonien statt.

5) Gestiftet sind da 53 Jahrtage, 13 Engelämter, 1 Rorateamt und 11 Messen. Auch müssen wöchentlich 4 Messen für die Stiefterin der Kaplanei, die jedoch nicht völlig ausgestiftet ist, gelesen werden. Kirchenpatron ist der heil. Vitus, dessen Fest allda mit Umgang unter Absingung der vier Evangelien und einem Hochamte gefeiert wird. Am St. Markustage wallfahren die Pfarrgemeinden von Gebrunn und Lengfeld in die Pfarrkirche daselbst. Am 5. Sonntage nach Ostern ist Flurgang, Montags darauf geht die Bittprozession nach Effeldorf, am Dienstag nach Lengfeld, und am Mittwoch kommen wieder Prozessionen von Gerbrunn und Lengfeld nach Rottendorf. An Christi-Himmelfahrt, Pfingsten und am Fronleichnamsfeste sind da feierliche Umgänge um das Dorf, am ersten Ostertage aber und an der Fronleichnams-Oktav, wie auch am 7. Februar, dem Tage der ewigen Anbetung, finden solche im Dorfe statt. — Zu Rottendorf besteht auch eine von einem Privaten gemachte Frühmeß-Stiftung mit 6000 fl. Kapital. Vor der Säkularisation wurde solche von einem Religiosen von Würzburg aus versehen. Dieses Kapital wird nun abmassirt, und ist zur Errichtung resp. Ausdotirung obengenannter Kaplanei bestimmt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u Jahr der Geburt	Tag u Jahr der Priesterweihe
	St.				
6) Effeldorf D.	1	190			
Wellried H.	$1/2$	16			
Rothhof H	$3/4$	32			
Neuhof W.	1	44			
		978			
Unterdürrbach D	St.	652	Hr. Johann Adam Krieger, a. Fahr, Pfr. u. Kap. Prof.	16 Mai 1777	24. Dezb. 1807
Rothe Kreuz H.	$1/2$	13			
		665			
7) Veitshöchheim D.	St.	1255	Hr. Georg Fehrer, a. Würzburg, Pfr.	13 Juli 1795	24. Aug. 1819
Schleehof H.	$1/4$	35			
		1290			
Versbach D. mit Straupmühle Herrnmühle Schäfersmühle	—	1097	Hr. Georg Deppert, a. Happertshausen, Pfr u. Distr.-Sch.-Insp.	4 Augst 1781	16. April 1808

6) Am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage, an Jakobi und einmal in der Kirchweih-Woche ist zu Effeldorf Gottesdienst; auch ertheilt der Pfarrer allda einmal in der Woche christlichen Religions-Unterricht. An Kreuzerfindung wird gewöhnlich gegen Vergütung Flurgang, und an Wendelini ein bestelltes Amt gehalten. Gestiftet sind da 11 Jahrtage und Engelämter; auch werden daselbst alle liturgische Akte für Effeldorf und Neuhof verrichtet.

7) Zu Veitshöchheim besteht ein Frühmeßfond laut Rechnung p. 1832/33 mit 2335 Gulden Kapital, welcher wegen seiner Unzulänglichkeit für die Aufstellung eines eigenen Benefiziaten .dmassirt, und von dem Kirchenpfleger verwaltet wird. Mehrere Jahre hindurch ward die Frühmesse allda von einem pensionirten Geistlichen gegen Remuneration besorgt, was gegenwärtig theils wegen Priester-Mangels, theils weil die Zinsen zur Be-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr	
				der Geburt	der Priesterweihe
Würzburg. Kreishauptstadt.			Hr. Martin Hümpfner, aus Ostheim. Pfr	10. März 1777	17. Dezbr. 1803
8) Pfarrei zu St. Burkard m. Hospital Zuchthaus Ehehaltenhaus Nikolauskapelle Frohnfeste u.	—	3300	Hr. Johann Schwab, a Haßfurt, Kpln.	3. Jan 1811	15 März 1834

streitung der deßfalls sich ergebenden Kosten nicht hinreichen, nicht mehr der Fall ist. Nahe bei Veitshöchheim befindet sich eine Kapelle.

8) In der Pfarrkirche zu St. Burkard ist an jedem Sonntage Vormittags Amt mit Predigt, Nachmittags Christenlehre, zur Zeit jedoch noch keine Vesper. An Feiertagen ist Morgens ebenfalls Amt mit Predigt, und Nachmittags 5mal im Jahre Gottesdienst. Nur die Feste des Herrn werden hochfeierlich mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes begangen. Am Tage der Kirch-Einweihung (am 1. Sonntage im Julius und am Feste des heil. Burkardus wird feierlicher Gottesdienst gehalten. An allen Donnerstagen ist ein Engelamt und täglich um halb 8 Uhr die Pfarrmesse. Während des Monats Mai und der Corp. Christi-Oktav werden Abends 7 Uhr Betstunden gehalten. — In der Hoffpitalkirche findet an allen Sonn- und Feiertagen vollständiger Gottesdienst mit Amt und Predigt statt, und Nachmittags ist Vesper. Auch wird allda an den Diens- und Donnerstagen Messe gelesen; während der Adventzeit werden täglich Rorateämter und das Jahr hindurch 6 Jahrtage gehalten. — In der Mariä-Kapelle auf dem Nikolausberge werden die Feste Mariä Schmerz und Heimsuchung feierlich und mit vollkommenem Ablasse begangen. Während der Fastenzeit ist an allen Sonn- und Feiertagen Nachmittags um 2 Uhr Predigt, worauf eine Betstunde folgt. Von Ostern bis Allerheiligen wird, mit Ausnahme des Julius, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags um halb 1 Uhr eine Betstunde gehalten, und täglich werden eine, oft auch mehrere heil. Messen da gelesen. In der Kapelle im Zuchthause hält gegenwärtig ein Conventual des Neuerer-Klosters an Sonn- und

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
Militär-Lazareth-Kaplanei			Hr. Nikolaus Reininger*), a. Burglauer, Lokalkaplan für das Militair-Hospital u die Festung Marienberg	8. Juli 1805	28. Sept. 1828
Pfarrei zu 8) Haug mit	St.	1531	Hr. Johann Steph. Jäger, a. Kleinbardorf, der Phil. Dr., Pfr., k. b. geistl. Rath, auch Abgeordn. d kath. Geistlichkeit d. U. M. Kr. bei der II. Kammer der Abg. der k. b. Stände-Versamml.	1. Juni 1761	18. Sept. 1789
Bürgerspital		102			
Walkmühle	1/8	5			
Parisons-Garten	1/8	5			
Smolensk-Garten	1/4	5			
Aumühle	5/8	11			
Neumühle	1/2	17			

Feiertagen den Gottesdienst mit Amt und Predigt, oder statt letzterer mit Christenlehre. In der Kirche beim **Militär-Hospitale** wird z. B. an den Sonn- und Feiertagen gewöhnlich ein Amt gehalten. In der **Kapelle** des zeitherigen Waisenhauses, wohin die Ehehalten versetzt wurden, wird nun auch der in der vorigen Ehehaltenhaus-Kapelle herkömmliche Gottesdienst abgehalten. Im Bezirke dieser Pfarrei liegt auch die ehemalige Klosterkirche zu Himmelspforten, in welcher an einigen Sonntagen im Sommer Nachmittags durch einen pensionirten Geistlichen die Stationen-Andacht abgehalten wird. — Zur genannten Pfarrei gehören nebst der Festung Marienberg, in der Eigenschaft eines Filials, nachfolgende außerhalb der Stadt gelegene Gebäude: 1) Himmelspforten mit 17 Seelen, 2) die Moschée mit 16 Seelen, 3) die Leimsiederei mit 4 Seelen, 4) die Vogelsburg mit 3 Seelen, 5) vier Gärten mit Wohnhäusern mit 17 Seelen außerhalb des Burkarder-Thores, 6) das Wohngebäude neben der Kapelle auf dem Nikolausberge mit 3 Seelen. — Das Lohrische Benefizium in der Hofspitalkirche ist ein bloßes Manual-Benefizium.

*) Derselbe hat auf der Festung Marienberg an allen Sonn- und Feiertagen um halb 10 Gottesdienst und abwechselnd, entweder früh Predigt oder Nachmittags Christenlehre, zunächst für die Sträflinge, zu halten, wöchentlich ein- oder auch zweimal Messe zu lesen, und die Seelsorge sowohl für die Katholiken auf der Festung, als über jene im Militär-Hospitale auszuüben. Diese Lokal-Kaplanei für sich besteht beiläufig aus 400 Seelen.

9) Zur Pfarrei zu Haug gehört in der Eigenschaft eines Filials das Bürger-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
	St		Hr. Peter Kunkel, aus Winzenhohl, Kpln.	7. März 1802	23. März 1828
Lindlesmüle	3/4	13			
Schlüperleinsmühle	1/4	7			
Ebenhöch'sche Gut	3/4	5			
Wasenmeisterei	3/4	5			
Leichenhaus	1/4	2			
		2708			

spital mit einer eigenen Kirche und mit 102 Seelen, und einige andere nebst den obenbemerkten außer den Ringmauern der Stadt gelegenen Gebäude eingepfarrt.

A. Die gottesdienstlichen Verrichtungen in der Pfarrkirche zu Haug sind im Allgemeinen folgende: 1. An Sonn- und Feiertagen Vormittags ist Amt mit Predigt, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und nach derselben Vesper. 2) An den Quartal-Sonntagen wird Todten-Vesper mit einem Umgange innen in der Kirche und am folgenden Montage, in den Sommer-Monaten um 1/4 — in den Winter-Monaten um 3/4 8 Uhr Vigil und ein Seelenamt für die Verstorbenen der Pfarrei gehalten. 3. An den Festtagen der beiden Kirchen-Patrone Johannes Evang. und Joh. d. Täuf. ist, nebst einem Hochamte, Vor- und Nachmittags Predigt. 4. An allen Donnerstagen (Feiertage ausgenommen) wird ein Engelamt mit Umgang innen in der Kirche, und Abends, wenn nicht ein Fest des Herrn einfällt, Todesangst-Christi-Betstunde gehalten. 5. An allen Freitagen früh wird bei der heil. Messe, welche gewöhnlich, wenn kein besonderes Hinderniß eintritt, nach Beschaffenheit der Jahreszeit vom 1. April bis 1. Oktober um 1/2 8 Uhr, und vom 1. Oktober bis 1. April um 8 Uhr gelesen zu werden pflegt, der Kreuz-Partikel ausgesetzt, und zum küssen gegeben, und Nachmittags 2 Uhr Religions-Unterricht für die Schuljugend ertheilt. 6. Im Monate Mai, so wie in der Fronleichnams-Oktav finden um 7 Uhr Abends die gewöhnlichen Betstunden statt. 7. Am Markustage, am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Bittwoche, am Fronleichnamsfeste Nachmittags und beim Eintritte der ewigen Anbetung sind Prozessionen. 8. Die Jahrtage, deren Zahl bedeutend ist, werden das Jahr über, so weit möglich, an den Stiftungstagen abgehalten. 9. Am letzten

Namen der Pfarreien, ihres Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
10) Julius-Hospital-Pfarrei mit dem epileptischen Hause und der Entbindungs-Anstalt	—	505	Hr. Gg. Thom. Haaf, a. Simmaringen im Würt., Pfr., geistl. Rath u. Administr. Rath d. Jul. Hosp.. dann Landrath.	6. Okt. 1777	19. Dezbr. 1801

Tage des Jahres, wird nach Vorschrift die angeordnete Betstunde, wie in allen Pfarreien der Diözese, abgehalten.

B. Die gottesdienstlichen Verrichtungen in der Kirche des Bürger-Spitals im Allgemeinen sind: 1. An den 4 Quartal-Sonntagen wird Vormittags Vigil, dann ein Seelenamt für die Verstorbenen dieser Anstalt gehalten. An denselben Tagen ist Nachmittag für die Pfründner Beicht-, und am folgenden Quartal-Sonntag Communion-Tag, wo eine heil. Messe zu lesen verlangt wird. 2. Am 6. Sonntage nach Ostern, als dem Gedächtnißtage der Einweihung der Bürgerspital-Kirche, ist Vormittags ein feierliches Amt vor ausgesetztem Hochwürdigsten und Nachmittags Vesper; am folgenden Montag Vigil und ein Seelenamt für die verstorbenen Stifter und Gutthäter des Bürgerspitals; dann 3. am ersten Dienstag jedes Monats eine Engelmesse, welche bei einem obwaltenden Hindernisse auch verschoben werden kann. 4. An allen Donnerstagen wird, mit Ausnahme der gebotenen und aufgehobenenen Feiertage, eine heil. Messe, u. 5. am ersten Freitag jedes Monats eine heil. Messe, wo die bei der Engelmesse gemachte Bemerkung gilt, gehalten. 6. Alle Tage ist um halb 2 Uhr Nachmittags Salve, zu dessen Abhaltung (die gebotenen Feiertage und die Vakanszeit — von Mariä Geburt bis Allerheiligen ausgenommen) ein Geistlicher sich einfinden soll, und 7. beim Eintritte der ewigen Anbetung Prozession.

In der Bürgerspital-Kirche hält auch zur Zeit die Junggesellen-Sodalität ihre gottesdienstlichen Versammlungen.

10) Mit Ausnahme des letzten Sonntags im September und des Monats Oktober, dann des Dankfestes und Palmsonntages ist an allen Sonn- und Feiertagen, so wie am Elisabethafeste, welches mit solennem vor- und nachmittägigen Gottesdienste gefeiert wird, ferner am grünen Donnerstag und Charfreitag nach dem Amte Predigt, am Fronleichnamsfeste aber Nach-

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			*) Hr. Martin Dür, der Theologie Dr., a. Simmaringen im Würtembergischen Kpln.	2. Febr 1806	29. Augst. 1829

mittags um 2 Uhr. An allen Sonntagen Nachmittags um halb 2 Uhr ist Christenlehre, ausgenommen sind: a) die vorgenannten Tage, b) die Sonntage im Monate Mai wegen der um halb 2 Uhr zu haltenden Maienbetstunde, und c) der zweite Sonntag in jedem Monate, wo Corp. Christi-Bruderschaft ist. Während der Fastenzeit wird nach der Christenlehre bei ausgesetztem Kreuz-Partikel Fasten-Andacht nebst Gewissens-Erforschung gehalten. An allen Freitagen wird gleichfalls der Kreuz-Partikel ausgesetzt. Während der Fronleichnams-Oktav ist täglich ein Engelamt, Nachmittags halb 2 Uhr Vesper und Abends halb 8 Uhr Betstunde; jede Andacht vor ausgesetztem Hochwürdigsten. In der Hospitalkirche sind täglich 2 Messen, und in der Kapelle des epileptischen Hauses eine zu lesen, an Sonn- und Feiertagen aber ist in letzterer nebst der Ablesung des Evangeliums auch eine geistliche Erhortation zu halten. Bei Erkrankung eines der drei Geistlichen und während der Ferienzeit ist auch in ersterer nur eine heil. Messe an Werktagen. An den Quartal-Sonntagen Nachmittags ist Todtenvesper, und am Montage darauf ein Seelenamt. Jeder der Kapläne hat wöchentlich 4mal zu appliziren, der Pfarrer aber an allen Sonn- und Donnerstagen, an welchen letzteren jedesmal ein Engelamt ist, dann die weiteren Stiftungen an Engel- und sonstigen Aemtern, z. B. am 12. März, dem Stiftungstage des Julius-Hospitals, — wie an Jahrtagen, z. B. am 13. September, dem Sterbetage des F. B. Julius- und Privatmessen zu besorgen. Die jährlich im Enbindungshause vorkommenden Taufen, beiläufig 200, werden in einem anständigen Zimmer daselbst verrichtet. Die Selenzahl allda besteht selten aus 12 – 15 Personen. Die Leichenbegängnisse werden von einem Geistlichen und den Pfründnern bis zum Grabe auf dem Julius-Hospital-Reichenhofe begleitet. Das epileptische Haus hat 28 Personen. — Die Julius-Hospitalpfarrei ward 1578 vom Fürstbischof Julius errichtet.

*) Ertheilt gegen eine Remuneration den Religions-Unterricht an der Gewerbs-Schule.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Name, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Hr. Joseph Anton Kuhn, a. Kitzingen, Kpln.	19. Juni 1809	22. Augst. 1832
			Hr. Georg Kerber, ehem. Pfarrer zu Ramsthal, befindet sich zur Kur allda.	29. März 1785	21. Sept. 1811
			Br. Chrisant Peter, a. Hallstadt, Hausvater für die Epileptiker, ehemaliger Kapuziner-Bruder dahier.	30. Mai 1756	
Pfarrei zu 11) St. Peter mit der Kapelle des ehemal Ehehaltenhauses, dem Waisenhause und der Huberts-Pflege.	—	3300	Hr. Johann Aloys Seitz, aus Hollerbach, Pfr., Civil-Verd. Ord. Ehrenz.	22 März 1779	2. Juni 1803

11) An allen Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr halten Pfarrer und Kaplan wechselweise Amt und Predigt, und nach dieser eine Stillmesse. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr ist Religions-Unterricht, hernach Vesper. An den Quartal-Sonntagen ist nach der gewöhnlichen Vesper auch Todtenvesper nebst Umgang außerhalb der Kirche für die Abgestorbenen der Pfarrei; für eben dieselben wird am folgenden Tage nebst Umgang ein Seelenamt gehalten. An den Apostelfesten ist sowohl Vormittags, als auch Nachmittags nach der Vesper Predigt und hierauf Betstunde. An allen Donnerstagen wird ein Engelamt mit Umgang in der Kirche und Abends nach dem Ave Maria Todangst gehalten. Den ganzen Monat Mai hindurch ist Abends 6 Uhr Betstunde und während der Fronleichnams-Oktav sowohl Morgens, als auch Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Das Ehehaltenhaus wurde in die Pfarrei zu St. Burkard, und statt dessen das Waisenhaus

Namen der Pfarreien, ihrer iale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			Hr. Bern. Jos. Kallenbach, a. Aschaffenburg, Kpln.	26. Jan. 1807	20 Augst. 1831
			Br. Jos. Hahn, a. Würzburg, ehemal. Kapuziner-Bruder dahier, Hausvater in der Hubert'schen Pflege	19. April 1766	
In dem Bezirke der Pfarrei liegt			Carmeliten-Discalceaten des Reuerer-Klosters.		
12) auch das Reuerer Kloster			P. Kaspar Jörg, Prior u. Priester-Jubilar, a. Hopferstadt, adpr. 18ten Sept. 1787	22 Aug. 1759	22. Sept. 1782

in die Pfarrei zu St. Peter verlegt. Es wurde auch für die Kinder des Waisenhauses eine eigene, unter Aufsicht der Lokal- und Distrikts-Schul-Inspektion gestellte Schule errichtet, und die Waisenhaus-Kinder sollen bis eine andere Einrichtung getroffen wird, täglich früh 7 Uhr unter Begleitung des Lehrers in die nahe gelegene Seminariums-Kirche zur Messe geführt, und von dem Kaplane der Pfarrei zu St. Peter an einem beliebigen Tage und Stunde in jeder Woche, wie es die Pfarramtsgeschäfte gestatten, in der Religion unterrichtet werden; eben so soll von diesem auch in jeder Woche, an einem gleichfalls beliebigen Tage und Stunde, eine kurze, dem Alter, den Verhältnissen und der künftigen Bestimmung der Waisenhaus-Kinder angemessene religiöse Exhortation gehalten werden, für welche beiderlei Geschäfte dem Kaplane eine jährliche Remuneration aus der Waisenhaus-Stiftungen bewilligt werden soll. In dem Waisenhause wurde ein Oratorium hergerichtet, in welchem bisweilen Messen gelesen werden Zur Pfarrei St. Peter gehören ferner die Josephspflege in der Kapuzinerkasse, die Militärkaserne diesseis des Mains, dann das ausserhalb der Sander-Thores liegende städtische Pflege- und resp. Krankenhaus. Der Aufsicht des Pfarrers sind auch 2 Knaben- und 2 Mädchen-Schulen unterstellt.

12) In dieser Kloster-Kirche finden das Jahr über folgende Gottesdienste statt:

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Augustin Gundermann, a. Burgwindheim, Subprior, adpr. 26. Sept. 1812.	5. Oktb. 1781	23. Dezbr. 1809
			P. Gallus Zink, a. Oettershausen, Ord.-Jubil., adpr. 7. März 1790	8. März 1762	26. April 1785
			P. Melch. Schmitt, a. Würzburg, adpr. 22. Aug 1794	27. Mai 1765	28. Sept. 1790
			P. Friedrich Brönner, a Heinrichsthal, adpr. 24ten Sept. 1827	20. Juni 1800	20. Mai 1826

An allen Sonn- und Feiertagen früh 10 Uhr ist ein Amt, und Nachmittags um 2 Uhr Vesper. An jedem zweiten Monats-Sonntage, wie auch an den Mariäen-Festen wird Morgens von halb 6 Uhr bis nach dem Amte, welches um 10 Uhr gehalten wird, das Hochwürdigste ausgesetzt; Nachmittags um halb 2 Uhr ist Vesper vor ausgesetztem Sanctissimum, dann Predigt und Betstunde. Neun Mittwochen vor dem Feste des h. Josephs wird früh um halb 6 Uhr das Sanctissimum ausgesetzt, um 9 Uhr ein musikalisches Amt gehalten, Nachmittags um halb 4 Uhr der heil. Segen mit dem Hochwürdigsten gegeben, darauf ein Lied gesungen, dann eine Predigt gehalten und mit einer Betstunde diese Andacht geschlossen. Als Hauptfeste werden in dieser Kirche noch begangen: das Fest des h. Josephs (19 März), das Schutzfest dieses Heiligen am 3ten Sonntage nach Ostern, das Scapulier-Fest am Sonntage nach dem 16. Julius; das Fest der h. M. Magdalena am Sonntage anch dem 22. Julius; und das Fest der h. Theresia am 15. Oktober. — Das Huber'sche Benefizium ist z. Z. wegen unzulänglicher Competenz unbesetzt.

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	Tag u. Jahr der Priesterweihe
			P. Karl Dillinger, a. Oberwerrn, adpr. 24 Sept 1827	18. Jan. 1803	26 Mai 1827
			P. Ignaz Kaufmann, aus Münnerstadt, Prokurator, adpr. 26. März 1829	16. Febr. 1806	24. März 1829
			P. Gregor Barth, a. Neustadt a/Hd. adpr 26. August 1833	3. Juli 1808	24. Augst. 1833
			P. Hieron. Schmitt, a. Erlach, adprob. 26. Aug. 1833.	11. Novb. 1809	24. Aug. 1833
			Novizen.		
			P. Joseph Oberhauser, von Rohrbach im Rheinkreise	16. April 1793	11. Sept. 1819
			Br. Joannes a cruce Massa, von Karlstadt	31. Janr. 1811	
			Beide eingekleidet am 19. Juni 1834.		
			Laienbrüder.		
			Br. Joachim Popp, a. Schwanfeld	20 Sept. 1774	
			Br. Aloys Heller, a. Walkershof im Hg Oellingen	30. April 1801	

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Br. Elias Seidenath, a. Bamberg.	1. Jan. 1803	
			Haben alle 3 lebenslängliche Gelübde abgelegt.		
			Novizen-Laienbrüder.		
			Br. Elisäus Winter, von Heidingsfeld.	6. Mai 1807	
			Br. Daniel Maier, von Weiswein	5. Mai 1808	
			Beide eingekleidet am 1. Juli 1834.		
Pfarrei zu 15) Pleichach mit dem Siech- und Arbeitshause	—	2219	Hr. Jakob Heidenreich, a. Würzburg, Pfr.	27. März 1764	19. Sept. 1789
16) Zell Mktfl.	—	1182			

15) Der Pfarrer zu Pleichach ist schuldig, das Jahr hindurch zweimal feierlichen Gottesdienst in der Kapelle des 1/4 St. von Würzburg entlegenen Siechhauses, worin 22 Seelen sind, zu halten, nämlich am Gedächtnißtage der Kirch-Einweihung, welcher auf den Sonntag nach Mariä-Heimsuchung fällt, und am Feste des h. Nikolaus, Patrons dieser Kapelle. An beiden Tagen ist in der Pfarrkirche kein Gottesdienst. Uebrigens wird in dieser Kapelle an allen Sonn- und Feiertagen Messe gelesen. — In der Pfarrei Pleichach befindet sich auch ein Bethaus im Straf-Arbeitshause, worin an allen Sonn- und Feiertagen eine h. Messe z. Z. von einem pens. Geistlichen gelesen wird, Predigt und Christenlehre aber von den Geistlichen im Julius-Hospitale das ganze Jahr über an einem beliebigen Tage in jeder Woche gehalten werden. Die eigentliche Seelsorge für diese Straf-Anstalt liegt dem Pfarrer zu Pleichach ob. — Zu dieser Pfarrei gehören auch a) ein Gartenhaus 1/8 Stunde entfernt mit 2 Seelen; und b) das Tuchbleicherhaus 1/8 Stunde entfernt mit 5 Seelen.

16) Der gewöhnliche Gottesdienst ist an Sonn- und Feiertagen sowohl im Winter als im Sommer Morgens um 9 Uhr, an den Werktagen des Winters um halb 8 Uhr, und des Sommers um 7 Uhr. Gestiftet sind 26

Namen der Pfarreien, ihrer Filiale und Ortseigenschaft	Entfernung v. d. Mutterkirche	Seelenzahl	Namen, Geburtsort und Stand der Personen	Tag u. Jahr der Geburt	der Priesterweihe
			Hr. Christoph Andr. Rudolph, d. Phil. Dr., a. Geußfeld, Pfr.	5. Sept. 1773	22. Sept. 1798

Engelämter, 64 Seelenämter, 10 Roratemessen, 11 Stillmessen und 4 Aemter coram sanctissimo, als an Sebastiani, am 3ten Pfingsttage, an Kreuzerhöhung mit Predigt, und am st. Wendelinitage. Nebstdem ist am ersten Sonntage im August das Fest der heil. Martyrer Alexander und Calepodius (deren Leiber gegenwärtig sind) und am 10. August das Fest des heil. Kirchenpatrones Laurentius, welche beide Feste sowohl Vormittags als Nachmittags hochfeierlich begangen werden. Auch ist — jedes Quartal das herkömmliche Quartal-Seelenamt. — An den gewöhnlichen Sonntagen ist Nachmittags um 1 Uhr Christenlehr-Unterricht und darauf eine passende Betstunde oder Vesper. An den Sonntagen in der Fasten aber ist nach der Christenlehre jederzeit Stationenbesuch coram sanctissimo. Am Sonntage Quinquagesima, sowie am Sonntage Trinitatis, und an den übrigen Quartal-Sonntagen im September und Dezember ist Nachmittags die sogenannte Todangst-Betstunde coram sanctissimo nebst Predigt und keine Christenlehre. Die Fasten hindurch ist an allen Mittwochen und Freitagen Abends Betstunde coram vor Aussetzung des Kreuz-Partikels und im Mai-Monate täglich Abends Maien-Betstunde coram sanctissimo. Zwar ist auch ausser der Fasten das Jahr hindurch an allen Mittwochen und Freitagen Abends Rosenkranz-Betstunde, wobei aber der Pfarrer nicht zu erscheinen hat. Die ewige Anbetung tritt ein den 21. Januar Vormittags 10 Uhr und tritt aus den andern Tag Mittags 12 Uhr. Am st. Markustage wird nach Himmelspforten, (solange die Kirche alldort fortbestehet) gewallfahret, jedoch nach eingeholter Erlaubniß von den Besitzern dieser Kirche, und in der Bittwoche am Montage nach Margetshöchheim und am Diensttage nach Hettstadt; am Mittwoch aber in loco ein Bittamt gehalten. Der Flurgang wird, wo möglich, am 6ten Sonntage nach Ostern abgehalten. Die Pfarrei ist nach eingetretener Säcularisation vom Staate im Jahre 1803 neu fundirt worden, und die ehemaligen Klöster Ober- und Unterzell bilden jetzt mit dem Marktflecken Zell eine einzige Gemeinde. Auch finden sich zur Zeit dahier 28 Protestanten, 9 Mennoniten und 43 Israeliten.

Uebersicht

der

Kapläne, Cooperatoren und Pfarrvikare nach der Zeit ihrer Priesterweihe.

Im Jahre 1800.

Hr. Johann Joseph Theobald Weiß, geboren zu Komburg 30. Juni 1775, Pr. 4. Juni 1800, vorm. Pfr., z. Z. ohne Anstellung.

Im Jahre 1810.

Hr. Georg Eck, von Aub, Cooper. zu Rödelsee.

Im Jahre 1822.

Hr. Lorenz Hettinger, von Schweinheim, Kaplan zu Neustadt a/S.

Hr. Georg Kiesel, von Reiterswiesen, geboren den 8. Sept. 1797, Pr. 1. Juni 1822, z. Z. ohne Anstellung.

Hr. Georg Wirth, aus Münnerstadt, befindet sich z. Z. erkrankt in Münnerstadt, und erhielt wegen andauernder Krankheit den Tischtitel mit einer Sustentations-Summe von 400 fl.

Hr. Matthäus Stäblein, von Schönau, Kaplan in Röttingen.

Im Jahre 1823.

Hr. Peter Ganz, von Aschaffenburg, geboren 7. April 1795, Pr. 29. April 1823, z. Z. ohne Anstellung

Im Jahre 1824.

Hr. Anton Aloys Feller von Würzburg, Pfarrvik. in Frammersbach.

Hr. Martin Friedrich, von Gernach, Lokalkaplan zu Lauter.

Hr. Nikolaus Heid, von Hilders, Curatieverweser zu Leutzendorf

Hr. Adam Hohn, von Bischofsheim v. d. Rh., Kpln. in Volkach.

Hr. Joseph Kutzenberger, von Kitzingen, gebor. den 28. März 1801, Pr. 18. Dezemb. 1824, privatisirend zu Kitzingen bei den Seinigen

Hr. Andreas Schüll, von Gernach, Lokal-Kaplan zu Alsberg.

Hr. Peter Gschwender, aus Margetshöchheim, Curatie-Verweser zu Friesenhausen.

Hr. Kilian Weiß, von Unsleben, Kaplan zu Herlheim.

Im Jahre 1825.

Hr. Joseph Georg Berg, von Amorbach, Pfarrvik. zu Riedern.

Hr. Adam Hagenauer, von Aschaffenburg, Kaplan zu Sulzbach,

Hr. Matthäus Rieger, von Würzburg, Curatieverweser zu Burgpreppach

Hr. Friedrich Städtler, von Volkach, Kaplan zu Gerolzhofen.

Hr. Adam Dusel, von Herlheim, Pfarrvikar zu Lohr.

Im Jahre 1826.

Hr. Michael Weber, von Münnerstadt, Kaplan zu Mellerichstadt.

Hr. Alexander Schöppner, von Oberweisenbrunn, Prediger zu Kitzingen

Hr. Eustach Derreth, von Saal, Kaplan zu Steinach

Hr. Wendelin Kleim, von Zell bei Würzburg, Cooperator in Kirchheim.

Hr. Engelhard Ganz, von Bundorf, Kaplan zu Hammelburg.

Hr. Franz Scholz, von Schmachtenberg, Pfarrvikar in Waldfenster.

Hr. Georg Michael Schwab, von Margetshöchheim, Pfarrvik. in Hergolshausen.

Hr. Andreas Simon, von Gunzenhausen, Kapl. in Mömbris.
Hr. Michael Schwab, von Machtilshausen, Kaplan zu Oberschleichach.
Hr. Jakob Seufert, aus Würzburg, Kaplan zu Pfarrweisach.
Hr. Edmund Wehner, von Strahlungen, Kaplan zu Bischofsheim v d Rhn.
Hr. Andreas Güthlein, von Autenhausen, Kaplan zu Großostheim.
Hr. Michael Ziegler, von Mellerichstadt, Kaplan zu Wirtheim.
Hr. Michael Hoffmann, aus Zell, Kpln. zu Hettstadt.

Im Jahre 1827.

Hr. Valentin Gaymann, von Ochsenfurt, Pfarrvikar an der kath. Pfarrei zu Schweinfurt.
Hr. Lukas Egid Hellmuth, von Heustreu, Kpln. in Untereßfeld.
Hr. Paul Orf, a. Heufurt, Pfarrvik. zu Erlenbach.
Hr Johann Weis, von Frammersbach, nun Kaplan in Hörstein.
Hr. Kaspar Reith, von Vorderstellberg bei Kleinsassen, Pfarrvikar zu Nordheim a. M.
Hr. Franz Knoblach, von Kolizheim, Kaplan in Poppenhausen.
Hr. Balthasar Wolpert, von Würzburg, Curatieverweser zu Erlach.
Hr. Johann Adam Stamm, von Hausen, Kaplan zu Frankenweinheim.
Hr. Georg Johann Rachor, von Großwallstadt, Kaplan an der Pfarrkirche ad ss. Petrum et Alexandrum zu Aschaffenburg.
Hr. Bernard Pabst, von Gerolzhofen, Lokalkaplan auf der Glashütte Schleichach.
Hr. Kaspar Schreiner, von Frauenroth, Pfarrvikar zu Hollstadt
Hr. Andreas Fischer, von Volkach, Kpln. zu Zeil.
Hr. Alexand. Rothenhöfer, von Würzburg, Kaplan zu Keilberg.

Hr. Joseph Hahn, von Großostheim, Kpln. zu Baunach.
Hr. Peter Brander, von Reistenhausen, Frühmeß-Verweser zu Großwallstadt.
Hr. Joseph Lutz, von Maibach, Kpln. in Wörth.
Hr. Joh. Spahn, von Oberleichtersbach, Pfarrvik. zu Wegfurt.
Hr. Joseph Bernard Braun, von Würzburg, Cooper in Eßfeld.
Hr. Konrad Jos Gentil, von Aschaffenburg, Kpln an der St. Agatha-Pfarrei zu Aschaffenburg.

Im Jahre 1828.

Hr. Michael Wolfert, von Sulzbach, Kpln. in Kleinostheim.
Hr. Michael Leisner, von Kronungen, Kpln. in Sulzbach.
Hr. Ludwig Wickenmayer, von Würzburg, Stadt-Kaplan in Haßfurt.
Hr. Kaspar Seit, von Brünn bei Münnerstadt, Cooper. zu Schonungen, Lokal-Kaplan für Mainberg.
Hr. Peter Kunkel, von Winzenhohl, Kpln. an der Pfarrkirche zu Haug in Würzburg.
Hr. Aloys Michael Schmitt, von Giechenbach, Cooper. zu Gaurettersheim.
Hr. Johann Mihm, von Münnerstadt, Pfarrvik zu Marktsteinach.
Hr. Andreas Eusner, von Poppenlauer, Kpln. zu Kirchlauter.
Hr. Valentin Röth, von Brendlorenzen, Kpln. zu Sonderhofen.
Hr. Leonard Schach, von Bildechingen im Königr. Würtemberg, Kpln. zu Ernstkirchen.
Hr. Martin Straub, von Bischofsheim v./Rh., Kpln. zu Zeuzleben.
Hr. Kaspar Rost, von Großeneibstadt, Pfarrvik. zu Wipfeld.
Hr. Johann Reiter, von Hundsfeld, Pfarrvik zu Wolfmannshausen.
Hr. Joseph Bergold, von Kleinwallstadt, z. Z. ohne Anstellung.
Hr. Peter Hohnecker, von Michelbach, Kpln. ad st. Agatham zu Aschaffenburg.
Hr. Anton Reeb, von Obernburg, nun Pfarrvik. zu Gaubüttelbrunn.
Hr. Philipp Lehmann, von Hörrstein, Lehrer an der lateinischen Schule zu Miltenberg.

Hr. Gottfried Schneider, von Würzburg, Kpln. zu Steinfeld.
Hr. Michael Friedrich, von Wargolshausen, Lokal-Kaplan zu Oberriedenberg.
Hr. Wilhelm Romeis, von Aschaffenburg, Kpln. zu Frammersbach.
Hr Nikolaus Reininger, von Burglauer, Festungs- und Militär-Hospital-Lokalkaplan zu Würzburg.
Hr. Georg Joseph Stark, von Würzburg, Kpln. zu Eltmann.
Hr. Joseph Vollmuth, von Würzburg, Kpln. zu Ebern.
Hr. Christ. Lorenz Hereth, von Neustadt a/S., Pfarrvik. zu Stettfeld.
Hr. Bernard Klotzmann, von Regensburg, Kpln. zu Motten.
Hr. Michael Stenger, von Amorbach, Kpln. zu Wülfershausen.

Im Jahre 1829.

Hr. Franz Oberle, von Aschaffenburg, Pfarrvik. zu Rodenbach
Hr. Michael Vollermann, von Würzburg, Lehrer der Mathematik zu Münnerstadt.
Hr. Philipp Anton Ignaz Alberti, von Kaltenberg, Kpln zu Amorbach.
Hr Peter Hoseph Geiger, von Aschaffenburg, Pfarrvik zu Bergtheim.
Hr Joseph Kirsch, von Würzburg, Curatieverweser zu Werneck.
Hr. Johann Paulfranz, von Oberelsbach, Kpln. zu Schleerieth.
Hr. Johann Georg Koob, von Wülfershausen, Kpln. an der Dompfarrei
Hr. Martin Dür, von Simmaringen im Würtemberg'schen, Kpln im Julius-Hospitale zu Würzburg.
Hr. Fr. Flach, von Aschaffenburg, Kpln. in Heimbuchenthal.
Hr. Peter Bischof, von Mömbris, Kpln in Orb.
Hr. Joseph Schermer, von Herlheim, Kpln. in Obertheres.
Hr. Valentin Wenzel, von Rothengrund, Kpln zu Wiesen
Hr Peter Hartlaub, von Aschaffenburg, Pfarrvik in Holzkirchen
Hr. Adam Stock, von Lettgenbrunn, Cooperator zu Klingenberg.

Hr. Philipp Staub, von Wiesthal, Kpln. zu Krombach.
Hr. Johann Adam Götzner, von Kleinochsenfurt, Kpln. zu Kleinsassen.
Hr. Bonifaz Bott, von Hilders, Cooperator zu Gelchsheim.
Hr. Clemens Speth, von München, Frühmeß-Verweser zu Eusenheim

Im Jahre 1830.

Hr. Joseph Anton Wolf, von Röllbach, Pfarrvik. zu Kleinrinderfeld.
Hr. Andreas Engert, von Ochsenfurt, Cooperator zu Bergrheinfeld.
Hr. Johann Volk, von Wollbach, Kpln. zu Fladungen.
Hr. Christian Joseph Kopp, von Kitzingen, Kpln. zu Klosterheidenfeld.
Hr. Alexander Sturm, von Obersinn, Cooperator zu Bürgstadt
Hr. Georg Weber, von Münnerstadt, Kpln. zu Zeil.
Hr. Martin Sahlender, von Ostheim, Pfarrvik. zu Merkershausen.
Hr. Kaspar Keller, von Hofheim, Kpln zu Oberschwarzach.
Hr. Paul Schittig, von Obernburg, Oberlehrer an der lateinischen Schule zu Miltenberg.
Hr. Valentin Möslein, von Düttingsfeld, Kpln. zu Marktsteinach.
Hr. Adam Stamm, von Hausen, Lokal-Kaplan auf der Saline.
Hr. Anton Fröhlich, von Brückenau, Kpln zu Schmalnau.
Hr. Georg Schambach, von Schönrain, Kpln. zu Motten.
Hr. Georg Adam Kleinhans, von Tauberrettersheim, Pfarrvik. zu Arnshausen.
Hr. Clemens Krick, von Eckweisbach, Kpln. zu Esselbach.
Hr. Fr Joseph Hahn, aus Großostheim, Kpln. zu Kissingen.
Hr. Joseph Schlotter, von Schnackenwerth, Cooperator zu Proselsheim
Hr. Friederich Breunig, von Unterschüpf im Badischen, Kpln. zu Untersteinbach.

Hr. Peter Joseph Knobling, von Würzburg, Kpln. zu Oberelzbach.

Hr. Georg Christ. Uhrig, aus Amorbach, Kpln. zu Heidingsfeld.

Im Jahre 1831.

Hr. Georg Fuchs, a. Würzburg, Kpln. an der Dompfarrei.

Hr. Joseph Burger, aus Hofheim, Kpln. zu Ochsenfurt.

Hr. Wilhelm Lohrum, aus Aschaffenburg, nun Kpln. zu Amorbach.

Hr. Damian Hesselbach, aus Hamelburg, Kpln. zu Zellingen.

Hr. Georg Joseph Saffenreuter, aus Bamberg, nun Kpln. an der Pfarrei des Julius-Hospitals zu Würzburg.

Hr. Georg Konrad Klarmann, aus Tretzendorf, Kpln. zu Oberthheres.

Hr. Philipp Anton Kapp, von Retzstadt, Curatie-Verweser zu Gersfeld.

Hr. Georg Adam Dömling, von Merkershausen, Kpln. zu Kirchzell.

Hr. Nikolaus Baumgärtner, von Würzburg, Kpln. zu Gaurettersheim

Hr. Robert Gessner, aus Röttingen, Kpln. zu Wolfsmünster.

Hr. Karl Joseph Pabst, aus Lohr, Lokal-Curat zu Euerbach.

Hr. Matthäus Nees, aus Aschaffenburg, Kpln. zu Kleinwallstadt.

Hr. Georg Joseph Krapf, aus Würzburg, Kpln. zu Eßleben.

Hr. Bernard Joseph Kallenbach, aus Aschaffenburg, Kpln. an der Pfarrei zu St. Peter zu Würzburg.

Hr. Johann Veit Leonard Riegel, aus Kleinochsenfuri, Kpln zu Wiesthal.

Hr. Adam Joseph Baltenmaier, von Hofheim, Kpln. zu zu Grettstadt.

Hr. Johann Valentin Burger, aus Neubrunn, Kpln. zu Großenbardorf.

Hr. Georg Euersheim, aus Würzburg, Kpln. zu Stadtschwarzach.

Hr. Joseph Endres, aus Höttingen, Kpln. zu Fladungen.

Hr. Reinhard Joßberger, aus Aschaffenburg, Pfarrvik. zu Wiesenfeld.

Hr. Franz Michael Wolf, aus Gerolzhofen, Kpln. zu Jessserndorf.

Hr. Ignaz Waizmann, aus Dinkelsbühl im Rezatkreise, Kpln. zu Dettelbach.

Hr. Franz Joseph Albert, aus Weibersbrunn, Kpln. zu Obereuerheim.

Hr. Johann Adam Betzer, aus Kissingen, Kpln. zu Aidhausen.

Hr. Joseph Firmbach, aus Stadtprozelten, Kpln. zu Greßthal.

Hr. Georg Joseph Geyer, von Lengfurt, Pfarrvik. zu Theilheim.

Hr. Johann Wendelin Löffler, aus Kleinrinderfeld, Kpln. zu Altbessingen.

Hr. Johann Friedrich Mangold, von Burglauer, Cooper. zu Knetzgau.

Hr. Anton Sichler, von Rothweil im Königreiche Würtemberg, Kpln. zu Sailauf.

Im Jahre 1832.

Hr. Martin Steiglehner, v. Würzburg, Kpln. zu Thüngersheim

Hr. Georg Joseph Betz, von Würzburg, Kaplan ad B. M. V. zu Aschaffenburg.

Hr. Franz Köhler, v. Würzburg, Kpln. zu Miltenberg.

Hr. Joseph Anton Viktor Kuhn, von Kitzingen, Religionslehrer an der Studien-Anstalt zu Aschaffenburg.

Hr. Franz Stumpf, von Schwarzbach in Churhessen, Kpln. zu Fellen.

Hr Karl Trapp, von Schwarzbach in Churhessen, Pfarrvik. zu Hilders.

Hr. Johann Peter Vatter, von Ipthausen, Kpln zu Wermerichshausen.

Hr. Joh. Eichenmüller, v. Horlach im Ob. M. Kr., Cooperator zu Rimpar.

Hr. Michael Wagner, von Pommersfelden im Ob. M. Kr., Cooperator zu Unterpleichfeld.

Hr. Peter Schmittner, von Damm, Kpln. zu Brückenau.

Hr. Georg Staab, von Feldkahl, Curatie-Verweser zu Unterwittbach.
Hr. Adam Karl Reiß, von Obernburg, Kpln. zu Zell u. Ebersberg.
Hr. Georg Mittnacht, von Aschaffenburg, Cooperator zu Großheubach.
Hr. Nikolaus Schlett, von Leider, Kpln. zu Lohr.
Hr. Lorenz Helm, von Obernburg, Kpln. zu Frammersbach.
Hr. Franz Adam Oppelt, von Tretzendorf, Kpln. zu Arnstein.
Hr. Paulus Schäfer, von Freudenberg im Großherzogth. Baden, Kpln. zu Ebertshausen.
Hr. Johann Keupp, von Würzburg, Kpln. zu Kronungen.
Hr. Johann Adam Pörtner, von Oberelsbach, Kpln. zu Mürsbach.
Hr. Nikolaus Zippelius, von Würzburg, Kpln. zu Dingolshausen.
Hr. Aegid Eckert, von Richelbach, Kpln. zu Uerspringen.
Hr. Gotthard Schäfer, von Würzburg, nun Kpln. zu Baldersheim
Hr. Adam Neeser, von Baldersheim, Kpln. zu Etleben.

Im Jahre 1833.

Hr. Johann Georg Troll, von Dettelbach, Kpln. zu Hofheim.
Hr. Georg Mohr, von Holzkirchen, Kpln. zu Donnersdorf.
Hr. Joseph Bär, von Königshofen im Grabf., Kpln. zu Kissingen.
Hr. Johann Kriegsmann, aus Biber im Churhess., Kpln. zu Batten.
Hr. Ferdinand Joseph Hoffmann, von Stetten, Cooperator zu Sulzdorf.
Hr. Adam Blendel, von Dettelbach, Kpln. zu Stadtschwarzach
Hr. Johann Henning, von Fulda, Kpln. zu Oberbach.
Hr. Johann Schmitt, von Sailauf, Kpln. zu Kleinrinderfeld.
Hr. Franz Valentin Wild von Amorbach, Kpln. zu Sommerau.
Hr. Johann Ludwig Lochner, v. Röttingen, Kpln. zu Ebenhausen.
Hr. Georg Höfling, von Lohr, Kpln. zu Wiesenfeld.
Hr. Johann Kirschner, von Hilders, Kpln. zu Pflochsbach.
Hr. Johann Seuffert, von Weyer, Kpln. zu Röllbach.

Hr. Philipp Bieber, von Brünn, Kpln. zu Bastheim.
Hr. Johann Joseph Suckfüll, von Unterelsbach, Kpln. zu Burgwallbach.
Hr. Michael Mack, von Mellerichstadt, Kpln. zu Wollbach.
Hr. Lorenz Fischer, von Damm, Kpln. zu Oberndorf.
Hr Johann Kilian Kreußer, von Wolkshausen, Kpln. zu Hausen bei Fährbrück.
Hr. Georg Lisner, v. Aschaffenburg, Kpln zu Oberleichtersbach.
Hr. Philipp Karl Kehl, v. Aschaffenburg, Kpln. zu Schweinheim.
Hr. Johann Michael Bäuerlein, von Iphofen im Rezatkreise, Kpln. zu Wiesentheid.
Hr. Karl Hohmann, aus Nordheim v. d. Rh., Kpln. zu Königshofen im Grabfelde.
Hr. Aloys Christoph Sturm, von Obersinn, Kpln. zu Haßfurt.

Im Jahre 1834.

Hr. Georg Kehlmaier, von Volkach, Kpln. zu Mechenried.
Hr. Johann Nep. Wirth, von Lebenhahn, Kpln. zu Rannungen.
Hr. Joseph Johann Kuhn, von Waldbrunn, Kaplan zu Fellen.
Hr. Wendelin Link, von Fladungen, Pfarrvik. zu Nordheim v/Rh.
Hr. Michael Pörtner, von Oberelzbach, Cooperator zu Gemeinfeld.
Hr. Martin Fick, von Karlstadt, Kaplan zu Forst.
Hr. Jakob Wilhelm, von Neustadt a. d. S., Cooperator zu Grafenrheinfeld.
Hr. Martin Thomas Endres, von Acholshausen, Kpln. zu Pfersdorf.
Hr. Johann Andreas Vatter, von Ipthausen, Kpln. zu Westheim.
Hr. Johann Schwab, von Haßfurt, Kpln. an der Pfarrei zu St. Burkard zu Würzburg.
Hr. Michael Schmidt, von Helmstadt, Kpln. zu Wermerichshausen.
Hr. Johann Philipp Mark, von Sächsenheim, Kpln. zu Alzenau.
Hr. Friedrich Bausback, von Gremsdorf im Ober-Mainkreise, Cooperator zu Greusenheim.
Hr. Georg Michael Schubert, von Königshofen im Gau, Kpln. zu Bundorf.

Hr. Nikolaus Müller, von Geldersheim, Kpln. zu Wipfeld.
Hr. Joseph Anton Arnheiter, von Wörth, Kpln. zu Maibach.
Hr. Andreas Kunz, von Aschaffenburg, Kpln. zu Kleinwallstadt.
Hr. Johann Philipp Anselm, von Aschaffenburg, Kpln. zu Wiesthal.
Hr. Michael Dietz, von Baunach, Kpln. zu Falkenstein.
Hr. Georg Sebastian Heindl, von Augsburg, Kpln. zu Obersinn.
Hr. Johann Derreth, von Saal, Kpln. zu Haßfurt.
Hr. Johann Joseph Schnorr, von Kirchzell, Cooperator zu Rothenfels.
Hr. Franz Anton Faust, von Aschaffenburg, Kpln. zu Alzenau.
Hr. Johann Georg Kaffer, von Ebern, Kpln. zu Oberschwarzach.
Hr. Georg Schönig, von Würzburg, Cooperator zu Randersacker.
Hr, Ludwig Franz Badum, von Pottenstein im Ober-Mainkreise, Kpln. zu Wechterswinkel.
Hr. Kilian Helbling, von Ochsenfurt, Kpln. zu Gaukönigshofen, geb. den 29. März 1812, Pr 25. Nov. 1834.
Hr. Joseph August Fuß, von Hain LG. Rothenbuch, Kpln. zu Geiselbach.

Eingetreten in die Diözese Würzburg sind:

Hr. Joseph Holzner ward aus der Diözese Augsburg von Hohenwarth als Lyceal-Professor nach Aschaffenburg befördert.

Hr. Andreas Göpfert ward von der Curatie Weißenstein bei Pommersfelden, in der Erzdiözese Bamberg, auf die Pfarrei Ingolstadt befördert.

Die Patres Capuz. Wilhelm Weißenbach und Aemilian Harder wurden von Altötting, in der Diözese Passau, in das Kapuziner-Kloster zu Aschaffenburg versetzt.

Ausgetreten sind:

Hr. Michael Aschenbrenner, quiesc. Lyceal-Professor zu Aschaffenburg ward als Benefiziat nach Konzenberg in der Diözese Augsburg befördert.

P. Maximilian Pfister, Conventual des Carmeliten-Discalceaten-Reuerer-Klosters zu Würzburg ward in das Hospitium desselben Ordens nach Regensburg versetzt.

Verzeichniss

der im Jahre 1834 Gestorbenen.

P. Maximin Mecke, Franziskaner auf dem Völkersberge, † 8. Dez. 1833, alt 76 Jahre, Pr. 53 Jahre

P. Eduard Göser, Franziskaner zu Dettelbach, † 22. Dez. 1833, alt 51 Jahre 8 Monate, Pr. 27 Jahre.

Hr. Joseph Anton Schmitt, Dechantpfarrer und Distrikts-Schul-Jnspektor zu Lohr, † 26. Jan., alt 54 Jahre, Pr. 30 Jahre 7 Monate.

Hr. Joseph Metz, Kaplan zu Oberndorf, † 3 Febr., alt 23 Jahre 11 Monate, Pr. 1 Monat

Hr. Karl Joseph Keller, Kaplan zu Grettstadt, † 22 Febr. (ward während des Gottesdienstes vom Blitze am Altare erschlagen), alt 27 Jahre 2 Monate, Pr. 3 1/2 Jahr.

Hr. Martin Geiß, Pfarrer zu Karlburg, † 24. Febr., alt 59 Jahre 4 Monate, Pr. 32 Jahre 8 Monate.

P. Florentian Vogt, Superior des Kapuziner-Hospitiums zu Königshofen im Grabf., † 25 Febr., alt 77 Jahre 4 Monate, Pr. 53 Jahre.

Hr. Johann Lorenz Breunig, Kaplan zu Wiesthal, † 27 März, alt 29 Jahre 9 Monate, Pr. 7 Monate.

Hr. Martin Sulzbeck, vorm. Benediktiner zu Theres und resign. Pfarrer zu Röthlein, † 27. April, alt, 69 Jahre, Pr. 42 1/2 Jahr.

Hr. Adam Völker, Pfarrer zu Geiselbach, † 28. April, alt 41 Jahre, Pr. 18 Jahre.

Hr. Georg Martin Bergold, der Theologie Dr., Stadtpfarrer und resignirter Dechant zu Haßfurt, † 7. Mai, alt 74 1/2 Jahre, Pr. 51 Jahre.

Hr Georg Seyling, Frühmesser und Spitalpfarrer zu Neustadt a/S., † 14. Mai, alt 79 1/2 Jahre, Pr. 52 Jahre.

P. Eberhard Gärtner, Exprovinzial der Franziskaner im Unter-Main-Kreise zu Albstadt bei Hammelburg, † 9. Mai, alt 59 Jahre 8 Monate, Pr. 36 Jahre.

Hr. Johann Wehner, Pfarrer zu Untererthal, † 19. Mai, alt 44 Jahre 4 Mon. Pr. 19 Jahre 8 Mon.

Hr. Jakob Ignaz Maier, Pfarrer zu Untereisenheim, † 26. Mai, alt 67 Jahre 8 Monate, Pr. 42 Jahre 2 Monate.

Titl. Hr. Franz Nikolaus Rösch, der Phil. und Theolgie Dr., Domkapitular und Professor und Theologus, † 7. Juni, alt 54 1/2 Jahre, Pr. 29 1/4 Jahre.

Hr. Georg Sinner, Pfarrer zu Pfersdorf, † 18. Juni, alt 63 Jahre 8 Monate, Pr. 36 1/2 Jahre.

Hr. Georg Michael Haas, Pfarrer zu Erlenbach, Lg. Klingenberg, † 25. Juni, alt 35 Jahre 8 Monate, Pr. 12 Jahre.

Hr. Adam Schopf, Pfarrer zu Euerdorf, † 25 Juni, alt 62 1/2 Jahre, Pr. 35 Jahre 5 Monate.

Hr Joseph Faulhaber, Pfarrer zu Obernburg, † 24. Juni alt 66 1/2 Jahre, Pr. 42 Jahre

Hr. Wilhelm Amrhein, Pfarrer zu Zell u. E., † 2 Juli, alt 40 27 1/2 Jahre, Pfr. 13 1/4 Jahre.

Hr. Engelhard Büchold, Frühmeß-Benefiziat zu Arnstein, † 21. Juli, alt 71 Jahre 4 Monate, Pr. 47 Jahre.

Hr Georg Lutz, Kaplan zu Hammelburg, † 22. Aug., alt 29 Jahre, Pr. 3 Jahre.

Br. Florentin Bauer, Kapuziner-Laienbruder zu Königshofen im Grabfeld, † 23. August, alt 83 Jahre.

Hr. Sebastian Basel, Pfarrer zu Escherndorf, † 2. September, alt 62 Jahre, Pr. 38 Jahre 8 Monate.

Titl. Hr. Karl Friederich Freiherr von Fechenbach, Kapitular des ehemaligen Domstifts zu Würzburg, † 28. September, alt 72 Jahre 5 Monate.

Hr. Stephan Joseph Romeis, Dechantpfarrer zu Frammersbach, † 7. Okt., alt 57 1/4 Jahre, Pr. 31 1/2 Jahre.

Hr. Michael Wilhelm, Vikar und Succentor des ehemaligen Domstifts zu Würzburg, † 10. Oktober, alt 60 Jahre 8 Monate, Pr. 38 1/2 J.

Hr. Matthäus Karl, Pfarrer zu Kirchheim, † 24. Oktober, alt 81 Jahre 9 Monate, Pr. 54 Jahre.

Hr. Januarius Walter, ehemaliger Conventual des aufgelösten Klosters zu Schwarzach, † 29. Okt., alt 70 Jahre 10 M., Pr. 45 Jahre 8 Monate.

Hr. Paul Basel, vormaliger Bernardiner zu Ebrach, und resignirter Pfarrer zu Sommerach, † 31. Oktober, alt 80 Jahre 5 Monate Pr. 51 1/2 Jahre.

Hr. Franz Sauling, Frühmeß-Benefiziat zu Kissingen, † 9. Nov., alt 70 Jahre 4 Mon., Pr. 46 Jahre 3 Monate.

Hr. Sebastian Filser, Pfarrer zu Holzkirchen, † 9 Nov., alt 42 Jahre 8 Monate, Pr. 19 Jahre 7 Monate.

Hr. Christoph Derleth, ehemal. Benediktiner zu Schwarzach, † 18. Nov, alt 65 1/4 Jahre, Pr. 35 Jahre.

Hr. Paul Metzger, Conventual der Abtei zu St. Stephan zu Würzburg und resignirter Pfarrer zu Wülfershausen, † 26. November, alt 64 Jahre, Pr. 37 Jahre.

Hr Johann Hirt, resignirter Pfarrer der kath. Pfarrei zu Schweinfurt, † 30. November, alt 52 Jahre, Pr. 25 Jahre 5 Monate.

S 6. Titl. Hr. Ferdinand Frh. von Zobel, ehem: Domkapitular zu Worms und Kapitular des Ritterstifts zu St. Burkard zu Würzburg, † 7. Dezbr. alt 73 Jahre.

S. 6. Hr. Georg Hespelein, Vikar des aufgelösten Ritterstifts zu St. Burkard, † 21. Dezbr., alt 70 Jahre 1 Mon. Pr. 44 1/2 Jahre

Personen-Register.

Z.

Orts-Register

mit Beifügung der Land-, Herrschafts- und Patrimonial-Gerichte.

A. — Seite

C.

D.

E.

F.

T.

General - Uebersicht

des Diözesanstandes mit Bemerkung der Pfarreien, Benefizien, Curatien, Kaplaneien, Cooperaturen, sammt der Seelenzahl.

Dekanate der Diözese.	Anzahl der Pfarreien	Benefizien	Curatien	Kaplaneien	Cooperaturen	Seelenzahl	Zahl der Communikanten
Hofpfarrei	1	—	—	1	—	30	26
Dompfarrei	1	3	—	2	—	9,100	6,825
Dekanate.							
I. Alzenau	11	—	1	8	—	24,668	16,398
II. Arnstein	17	1	—	5	—	13,499	9,300
III. Aschaffenburg	16	8	—	12	—	32,798	22,209
IV. Bischofsheim	15	—	1	10	—	19,343	13,575
V. Dettelbach	13	1	1	1	3	12,410	8,272
VI. Ebern	9	1	2	8	1	13,087	8,724
VII. Geldersheim	15	—	2	9	1	13,645	9,396
VIII. Gemünden	11	—	1	2	—	9,598	6,432
IX. Gerolzhofen	14	1	1	17	—	17,484	11,656
X. Hammelburg	13	—	—	7	—	24,738	18,452
XI. Haßfurt	15	2	—	15	1	17,546	13,600
XII. Heidingsfeld	9	2	1	2	2	7,078	4,719
XIII. Karlstadt	12	3	1	3	—	13,342	8,894
XIV. Kissingen	19	1	—	3	—	21,672	14,845
XV. Kitzingen	9	5	1	1	1	10,591	7,060
XVI. Klingenberg	12	—	—	2	2	12,623	8,416
XVII. Königshofen	19	—	—	6	—	12,372	8,520
XVIII. Lengfurt	23	1	3	4	2	26,467	17,644
XIX. Lohr	15	1	—	10	—	25,406	16,936
XX. Mellerichstadt	17	1	—	7	—	13,811	9,144
XXI. Miltenberg	11	—	1	4	1	15,535	10,256
XXII. Neustadt	14	1	—	6	—	14,057	9,511
XXIII. Ochsenfurt	12	2	1	3	—	7,165	5,164
XXIV. Orb	9	—	—	8	—	16,382	11,520
XXV. Röttingen	14	3	—	5	2	7,944	5,315
XXVI. Stadtlauringen	14	2	1	4	—	9,607	6,504
XXVII. Stadtschwarzach	10	2	1	3	1	9,155	6,204
XXVIII. Volkach	13	3	1	5	1	10,129	6,746
XXIX. Würzburg	15	—	1	6	—	20,622	13,748

Es zählt demnach die Diözese Würzburg

29 Dekanate,
398 Pfarreien, incl. der Pfarreien zu Würzburg,
45 Benefizien,
21 Curatien, worunter 8 Pfarr-Curatien sind,
179 Kaplancien, worunter 7 Lokal-Kaplaneien sind,
1 Predigerstelle,
17 Cooperaturen mit 462,870 Seelen, worunter 316,040 Communikanten, excl. des Militärs.

Stationare befinden sich: 1 im Dekanate Hammelburg, 1 im Dekanate Haßfurt und 2 im Dekanate Kissingen. — Die Pfarr-Vikariate wurden, da sie temporär sind, in vorstehenden Conspekt nicht aufgenommen.

Veränderungen und Zusätze,

welche sich während des Druckes ergeben haben.

I. Personal-Veränderungen.

S. 6. † Titl. Hr. Ferdinand Freiherr von Zobel. S. o.
S. 7. † Hr. Georg Hespelein S. o.
S. 8. Ward Hr. Professor Fischer quiescirt, dann wurden die Herren DDres. Helm und Reißmann zu ordentlichen Professoren, Hr. Dr. Stahl zum außerordentlichen Professor der Theologie befödert.
S. 7. Ward Hr. Professor Richarz zum Scholrachen des Unter-Mainkreises ernannt.
S. 9. Hr. J. A. Will ist Conviktor.
— Hr. J. Lor. Bittel ist wegzulassen, indem er in das geistliche Seminar dahier nicht eingetreten ist.
S. 17. Fr. Aloys Braun ward am 20. Dez. 1834 zum Priester geweiht, und in das Augustiner-Kloster nach Münnerstadt versetzt, ihm die Stelle eines Lehrers des oberen Kursus der latein. Schule II. Klasse allda, dann die Versehung der Pfarrei Burglauer (S. 221) mittelst Excursion dem Augustiner-Priester Albert Lettau zu Münnerstadt übertragen.

S. 10. † Hr. Paulus Metzger. S. o.

S. 24. Hr. Anton Gehlert, Pfarrer zu Hörstein, Kapitels-Definitor.

S. 64. P Anton Blankenburg befindet sich z. Z. in dem Franziskaner-Hospitium auf dem Volkersberge.

S. 111. Der Kandidat der Theologie Joseph Dellermann von Forchheim ward als Noviz in das Franziskaner-Kloster zu Hammelburg aufgenommen.

S. 120. l. bei Maximilian Kaiser, resignirter resp. z. Z. noch provisorischer Provinzial.

S. 120. Die Franziskaner-Tertiarier Gregor Haun und Amand Hartmann wurden zur Ablegung der dreijährigen Ordens-Gelübde zugelassen.

Hr. Meinrad Sprenke, Jubelpriester, geb. 26. Dezember 1755 zu Willanzheim, Pr 30. Mai 1780, resignirter Pfarrer von Heidingsfeld, wohnt nun in Würzburg.

Hr Joseph Anton Kuhn ward von der Kaplanei der Julius-Hospitals-Pfarrei zu Würzburg als Religionslehrer an der Studien-Anstalt und der landwirthschaftlichen und Gewerbsschule nach Aschaffenburg befödert.

S. 134. Kapitels-Definitor: l. Hr. Pankraz Heim zu Euerhausen.

S. 155 l. Hr. Georg Dömling, Pfarrer zu Bibelrieth, gewählter Dekan des Kapitels Kitzingen.

S. 154. P. Friedrich Brönner ward von Eibelstadt in das Reuerer-Kloster zurückberufen, und versieht nun den Gottesdienst im Zuchthause zu Würzburg.

S. 24. Hr. Peter Noll ward auf die Pfarrei Obernburg befödert.

S. 166. Hr. Karl Jos. Pabst, geb. zu Lohr 3. Sept. 1806. Pr. 20. Aug. 1831 wurde als Lokal-Curat nach Euerbach, und

S. 252 Hr. Valentin Spiegel, zeither Kaplan zu Baldersheim, auf die Pfarrei zu Kleinrinderfeld befördert.

S. 211 bei Bürgstadt: Hr. Joachim Joseph Ott, resign. Pfarrer, geb. zu Dornberg 19. März 1759, Pr. 1. April 1786.

Kapläne wurden versetzt:

Hr. Johann Weis, zeither Kaplan zu Wiesen, ward als solcher nach Hörstein, Hr. Valentin Wenzel, vorher Pfarrvikar in Obernburg, als Kaplan nach Wiesen, Hr Georg Saffenreuter, seither Kaplan zu Bischofsheim v d. Rh, als Kaplan II zur Pfarrei des Julius-Hospitals zu Würzburg, Hr. Alumnus presb. Joseph Fuß, als Kaplan nach Geiselbach, Hr. Alumnus presb. Kilian Hälbling, als Kaplan nach Gaukönigshofen, Hr. Kaplan Ferdinand Hoffmann, von Etleben als Cooperator nach Sulzdorf im Gau, Hr. Franz Michael Stenger,

von Amorbach als Kaplan nach Wülfershausen, Hr. Pfarrvikar Balthasar Wolpert, von Hilders, als Curatieverweser nach Erlach, Hr. Kaplan Wilhelm Lohrum, von Oberschleichach als zweiter Kaplan resp. Cooperator, nach Amorbach, Hr. Anton Reeb, zeither Pfarrvikar zu Burglauer, in gleicher Eigenschaft nach Gaubüttelbrunn, Hr. Johann Adam Stock, Cooperator zu Klingenberg, wurde zur Aushülfe, mit Vorbehalt seiner Station nach Eisenbach, Hr. Gotthard Schäfer, zeither Kaplan zu Westheim, als solcher nach Balderöheim; dann Hr. Georg Schönig, von Randersacker, als Cooperator nach Eibelstadt versetzt.

II. Real-Veränderungen.

S. 31. Note 10. Nach einer freiwilligen vom Hrn. Pfarrer Bildstein zu Gänheim getroffenen Anordnung wird während der Winter-Monate an einem Werktage christlicher Religions-Unterricht zu Binsbach für die dortige christenlehrpflichtige Jugend ertheilt, ausgenommen sind die Sonntage, an denen der Gottesdienst nach Binsbach fällt, an welchen früh die Christenlehre mit einer Homilie verbunden, und Nachmittags gleichfalls allda christlicher Religions-Unterricht sowohl für die Gänheimer, als Binsbacher Jugend ertheilt, und sonach innerhalb zweier Jahre vollendet wird.

S. 39. Der Religionslehrer an der Studien-Anstalt ist verpflichtet, täglich eine h. Messe gegen eine Remuneration im Oratorium des englischen Fräulein-Instituts zu Aschaffenburg zu lesen, damit diesem die Wohlthat eines täglichen Gottesdienstes zu Theil werde.

Nachdem der Religions-Lehrer Kuhn zu Aschaffenburg vermöge höchsten Reskriptes v 7. Nov. l. J in die Emolumente, und sohin auch in die Obliegenheiten seines Vorgängers eingetreten, und der jeweilige Religions-Lehrer durch Ministerial-Reskript vom 16. Jan. l. J. zur Lesung der heil. Messe im englischen Fräulein-Institute verpflichtet ist, so wurde der Religions-Lehrer Kuhn unterm 20. Dez. 1834 angewiesen, die Lesung dieser heil. Messe im englischen Fräulein-Institute zu übernehmen.

S. 144. Zu Retzbach. Das Frühmeß-Benefizium zu Retzbach soll wegen Unzulänglichkeit des ursprünglichen Fonds auf so lange sistirt werden, bis durch Admassation soviel erzielt seyn wird, als zur Subsistenz eines Benefiziaten, oder zur Aufstellung eines Kaplans erforderlich ist; wenn nicht inzwischen durch einen günstigen Ausgang des erhobenen Rechtsteites die Ausdotirung desselben geschieht. Die fünf gestifteten Wochenmessen bleiben auf die Dauer der Admassation, mit der Auflage für den Pfarrer, alle Quartale eine Messe ad intentionem fundatoris zu lesen, wobei er für die übrigen ein Memento machen soll, suspendirt.

S. 136. Zu Heidingsfeld. Die Umpfarrung der pro-

testantischen Einwohner zu Heidingsfeld in die protestantische Pfarrei Würzburg ward genehmigt. Reskr. des protestant. Oberkonsistoriums v. 29. Nov. 1834

S. 209. Zu Wolfmannshausen. Seine Majestät der König haben das wiederholt gestellte Gesuch, daß die im herzoglich-sachsen-meiningschen Gebiete gelegene katholische Pfarrei Wolfmannshausen im Verbande mit dem Bisthum Würzburg belassen, und daß Geistlichen dieses Bisthums die Uebernahme der besagten Pfarrei unter Beibehaltung ihres bayerischen Indigenats und Vorbehalt des Rücktrittes in den bayerischen Kirchendienst gestattet werden möchte, unter der Bedingung zu genehmigen geruht, daß dafür zu dem bischöflichen Klerikal-Seminar in Würzburg ein jährlicher Beitrag von 20 Gulden und zu dem Diözesan-Emeritenfond ein jährlicher Beitrag von 10 Gulden geleistet werde.

Die Königl. Kreis-Regierung wird hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß nach einem Schreiben des herzoglich-sächsischen Ministeriums v. 3. v. M. das herzogliche Consistorium bereits beauftragt worden sey, wegen der Erfüllung dieser Bedingung mit dem bischöflichen Ordinariate Wüzburg die erforderliche nähere Uebereinkunft zu verabreden.

Das bischöfliche Ordinariat ist daher zum Abschlusse dieser Uebereinkunft zu ermächtigen, und hat die Königl. Kreis-Regierung von dem Vollzuge derselben in Kenntniß zu setzen.

Es versteht sich übrigens hiebei von selbst, daß in dem Falle, wenn künftighin der Pfarrer von Wolfmannshausen sich um eine kirchliche Pfründe in Bayern bewerben sollte, derselbe die zur Anstellung erforderlichen Vorbedingungen erfüllt haben müsse.

Minist Reskr. v. 10 Dez. 1834

Die II. Kaplanei zu Amorbach ist noch nicht vollkommen dotirt, und daher mehr als Cooperatur zu betrachten.

S. 281. 1) An zu Wiesentheid bestehenden 152 Applikationen der Engelamts-Stiftung wurden 25 reduzirt, jedoch nur cum onere, daß diese 52 Engelämter fortgehalten werden, 25 Engelämter aber sine speciali applicatione, also liberae applicationis, und nur mit einem memento pro fundatore verbunden sind, sohin mit jedem einzelnen Engelamte eine andere Applikation verbunden werden kann.

2) An den dort bestehenden 52 Applikationen der in der Kreuz-Kapelle abzuhaltenden Wochenmessen werden 25 Applikationen reduzirt, jedoch ebenfalls nur cum onere, daß diese 52 Wochenmessen in derselben Kapelle fortgelesen werden, 25 aber liberae applicationis, und nur mit einem Memento für den Stifter zu verbinden sind, sohin der Pfarrer ebenfalls wieder anderweitige Applikationen mit diesen Wochenmessen verbinden kann.

3) Wurden die 12 Stillmessen pro defuncta Marg Kieser auf 6,

4) deßgleichen die 12 Stillmessen, gestiftet von derselben Marg. Kieser pro omnibus defunctis auf 6 Messen reduzirt

Diesem nach beträgt die Reduktion 66 Applikationen.

Da nun von den 585 Applikationen nur 573 durch den Pfarrer und Kaplan besorgt werden können, nämlich
365 durch den Pfarrer,
208 durch den Kaplan, dem wöchentlich 3 Applikationen frei zu belassen sind,
573 in Summa; weßwegen zeither 12 Applikationen unbesorgt bleiben mußten nun aber 66 im Ganzen reduzirt sind, so bleiben in Folge dieser Reduktion 54 Applikationen für die Pfarrei nunmehr wieder frei, so daß der Pfarrer
1) für die Kirche wieder neue Stiftungen annehmen, und
2) auch zum Troste der Gläubigen und Pfarrkinder hie und da das heil. Meßopfer für Andere darbringen kann.

S. 286. Das Benefizium ad st. Barbaram zu Volkach ist erledigt.

Der verlebte resignirte Pfarrer Paulus Metzger hat 3 Jahrtage in die Pfarrkirche zu Bütthard, dann einen nach Wülfershausen, und einen nach Retzstadt gestiftet. Ferner hat derselbe 12,000 fl zur Gründung eines Benefiziums zu Wülfershausen und 800 fl. zu einem Baufonde legirt, dann soll nach seinem Testamente der über die seiner Haushälterin vermachte lebenslängliche Pension von 400 fl jährlich sich ergebende Mehrbetrag der Jahres-Zinsen seines Nachlaß-Residuums mittelst Admassation zur Gründung einer Kaplanei oder Pfarrei zu Hohestadt, Filial von Acholshausen, verwendet werden.

Druckfehler.

S. 35 l. bei Schwebenrieth, 535 Seelen. S. 64 l. bei Dettelbach, Summe der Seelenzahl 2721. Statt Röth l. Röth. S. 88 l. bei Rannungen Summe der Seelenzahl 996. S. 110 l. Altstadt. S. 122 l. Gleisenau. S. 142 l. bei Karlstadt Summe der Seelenzahl: 2143 S. 144 bei Retzbach l. Summe der Seelenzahl: 1164 S. 149 l. bei Kissingen Summe der Seelenzahl: 3084 S. 154 l. Großenbrach. S. 160 Columnen-Titel st. Dekanat Haßfurt l. Dekanat Kitzingen. S. 174 l. bei Obereßfeld Summe der Seelenzahl: 250. S. 210 zur Pfarrei Amorbach l. Neudorf 3/4 St. E. 83 S. S. 213 l. Ottorfszell. S 227 l. Franz Wollbach. S. 261 bei Schäfer l. Kaplan.



